

DER LANDRAT

Geschäftsbereich: Finanzen	DRUCKSACHE	
Az.: 20-25-15	lfd. Nr.	Jahr
Datum: 29.10.2021	160	2021

Vorlage

		Zutreffendes ankreuzen ☒				
an (zutreffenden Ausschuss einsetzen und ankreuzen)	Sitzungstag	öffent- lich	nicht- öffentlich	Beschlussvorschlag		
				ange- nommen	abgelehnt	geändert
☒ Beirat der Kreisvolkshochschule	15.11.2021	☒	☐			
☒ Ausschuss für Finanzen und Konsolidierung	23.11.2021	☒	☐			
☒ Kreisausschuss	26.11.2021	☐	☒			
☒ Kreistag	15.12.2021	☒	☐			
☒ Die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention wurden berücksichtigt:	☐ ja ☐ nein ☒ entfällt					

Verantwortlichkeit (Ordnungsziffer der Org.-einheit/Sichtvermerk):					Geschäftsbereich 20
Gefertigt:		Beteiligt:		Landrat	zur Beschlussausführung. (Handzeichen)
20.03		20		gez. Radeck	

Betreff:
Beschluss über den Jahresabschluss 2016

Beschlussvorschlag:

- 1.) Der Jahresabschluss des Landkreises Helmstedt (Kernverwaltung und Kreisvolkshochschule) für das Haushaltsjahr 2016 wird gem. § 129 NKomVG beschlossen.
- 2.a) Das Jahresergebnis des Kernhaushaltes (Überschuss in Höhe von 70.354.630,63 EUR) wird gem. Artikel 6 Abs. 9 GemHausRNeuOG mit dem kameralen Sollfehlbetrag verrechnet.
- 2.b) Der Bilanzverlust der Kreisvolkshochschule in Höhe von 446.224,58 EUR wird durch eine Entnahme aus der vorhandenen Rücklage ausgeglichen.

Vorlage (Fortsetzungsblatt)	DRUCKSACHE	
	lfd. Nr. 160	Jahr 2021

Sachdarstellung, Begründung, ggf. finanzielle Auswirkungen:

- 5 Gemäß § 128 Abs. 1 NKomVG hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde darzustellen.
- 10 Der Jahresabschluss besteht nach § 128 Abs. 2 NKomVG aus:
1. einer Ergebnisrechnung,
 2. einer Finanzrechnung,
 3. einer Bilanz sowie
 4. einem Anhang.
- 15 Dem Anhang sind gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG beizufügen:
1. ein Rechenschaftsbericht,
 2. eine Anlagenübersicht,
 3. eine Schuldenübersicht,
 - 20 4. eine Forderungsübersicht und
 5. eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.
- 25 Nach § 129 Abs. 1 NKomVG ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen. Diese Frist konnte aufgrund von Verzögerungen bei der Aufstellung des vorherigen Jahresabschlusses nicht eingehalten werden, so dass der Landrat gemäß § 129 Abs. 1 Satz 2 NKomVG die Vollständigkeit und Richtigkeit der Abschlüsse 2016 erst am 30.04.2021 endgültig festgestellt hat.
- 30 Der Jahresabschluss 2016 der Kernverwaltung einschließlich des Jahresabschlusses der Kreisvolkshochschule 2016, der Schlussbericht des Referates (R) Rechnungsprüfung über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2016 des Landkreises Helmstedt inkl. Anlage 1 (Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum
- 35 31.12.2016 der Kreisvolkshochschule) sowie die Stellungnahme des Landrates zum Schlussbericht des Referates (R) Rechnungsprüfung werden gem. § 129 Abs. 1 Satz 2 NKomVG bekanntgegeben und im internen Sitzungsdienst bereitgestellt.
- 40 Während der Dienststunden (Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr sowie Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr) liegen diese Unterlagen außerdem im Geschäftsbereich Finanzen, Zimmer-Nr. 122, zur Einsichtnahme aus.



Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2016

Kreisvolkshochschule Helmstedt

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	3
2. Ergebnisrechnung	4
3. Finanzrechnung.....	5
4. Bilanz	7
5. Anhang.....	8
a. Erläuterungen zu Ansatz und Bewertungen des Vermögens und der Schulden	8
b. Rechenschaftsbericht 2016	9
c. Anlagenübersicht.....	19
d. Schuldenübersicht.....	20
e. Forderungsübersicht.....	21
f. Entwicklung der Rückstellungen.....	22
g. Angaben zum Beirat.....	23

1. Vorwort

Die Finanzbuchführung einschließlich der Nebenbücher (Lohn- und Gehaltsabrechnung) werden seit 01.01.2015 über das eigene IT-System unter Einsatz der Software „newsystem@kommunal“ der Firma INFOMA abgewickelt.

Das Anlagevermögen wird ebenfalls mittels der Software „newsystem@kommunal“ im GB Finanzen des Landkreises Helmstedt inventarisiert und fortgeschrieben. Die letzte Anlageninventur seitens der Kreisvolkshochschule Helmstedt ist auf den Stichtag 31. Dezember 2016 erfolgt.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend § 128 Abs. 1 – 3 NKomVG aufgestellt.

2. Ergebnisrechnung

Rechnungsjahr 2016

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ergebnis
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	220.386,00	220.500,00	220.346,00	-154,00
03	+ Auflösungserträge aus Sonderposten	6.396,60	2.400,00	1.857,00	-543,00
04	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ privatrechtliche Entgelte	1.032.660,96	1.032.500,00	1.238.985,98	206.485,98
07	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	522.229,07	502.000,00	504.383,25	2.383,25
09	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	+ / - Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ sonstige ordentliche Erträge	30.108,31	48.700,00	29.924,00	-18.776,00
12	= Summe ordentliche Erträge	1.811.780,94	1.806.100,00	1.995.496,23	189.396,23
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.650.724,74	1.622.200,00	1.814.952,12	192.752,12
14	+ Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15	+ Aufwendungen für Sach- /Dienstleistungen	463.276,07	425.900,00	493.227,59	67.327,59
16	+ Abschreibungen	33.146,44	28.000,00	32.340,51	4.340,51
17	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,01	100,00	0,06	-99,94
18	+ Transferaufwendungen	50,00	500,00	0,00	-500,00
19	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	101.855,49	113.000,00	101.580,13	-11.419,87
20	+ Überschuss § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Summe ordentliche Aufwendungen	2.249.053,75	2.189.700,00	2.442.100,41	252.400,41
22	Ordentliches Ergebnis (Zeile 12 u .21 ohne 20)	-437.272,81	-383.600,00	-446.604,18	-63.004,18
23	außerordentliche Erträge	1.587,60	0,00	379,60	379,60
24	außerordentliche Aufwendungen	5,50	0,00	0,00	0,00
25	Überschuss § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Summe aus Zeile 24 und 25	-5,50	0,00	0,00	0,00
27	außerordentliches Ergebnis (Zeile 23-24)	1.582,10	0,00	379,60	379,60
270	Erträge aus Internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
271	Aufwendungen aus Internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis: Überschuss(+) Fehlbetrag(-)	-435.690,71	-383.600,00	-446.224,58	-62.624,58
29	Su Jahresfehlbeträge aus VJ § 2 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00

3. Finanzrechnung

Rechnungsjahr 2016

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
		2015	2016	2016	Ansatz Ergebnis
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	220.487,00	220.500,00	220.901,00	401,00
03	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ privatrechtliche Entgelte	971.341,59	1.032.500,00	1.234.333,79	201.833,79
06	+ Kostenerstattungen und -umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	522.229,07	502.000,00	504.079,08	2.079,08
08	+ Einzahlungen aus Veräußerung geringw. VG	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	118.874,61	700,00	1.359,67	659,67
10	= Summe der Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	1.832.932,27	1.755.700,00	1.960.673,54	204.973,54
11	Auszahlungen für aktives Personal	1.649.239,84	1.676.000,00	1.862.370,06	186.370,06
12	+ Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Auszahlungen Sach-/Dienstleistungen/geringw. VG	436.550,85	426.400,00	484.408,32	58.008,32
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1,01	100,00	0,06	-99,94
15	+ Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	181.661,56	88.000,00	193.888,80	105.888,80
17	= Summe der Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	2.267.453,26	2.190.500,00	2.540.667,24	350.167,24
18	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 10-17)	-434.520,99	-434.800,00	-579.993,70	-145.193,70
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24	= Summe der Einzahlungen Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
26	+ Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Erwerb von beweglichem Sachvermögen	41.112,47	29.000,00	20.274,70	-8.725,30
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Summe der Auszahlungen Investitionstätigkeit	41.112,47	29.000,00	20.274,70	-8.725,30
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24/31)	-41.112,47	-29.000,00	-20.274,70	8.725,30
33	Finanzmittel-Überschuss/Fehlbetrag (Zeile 18+32)	-475.633,46	-463.800,00	-600.268,40	-136.468,40
34	Einz. Aufnahme Kredite, Innere Darlehen f. Invest.	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Ausz. Tilgung von Krediten, Rückz. Innere Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Saldo Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	-475.633,46	-463.800,00	-600.268,40	-136.468,40

Kreisvolkshochschule Helmstedt

38	haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Liquiditäts	1.146.772,05	458.000,00	787.959,99	329.959,99
39	haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Liquiditäts	655.720,95	0,00	126.459,99	126.459,99
40	Saldo a. haushaltsunwirksamen Vorgängen	491.051,10	458.000,00	661.500,00	203.500,00
41	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	3.019,99	18.437,63	18.437,63	0,00
42	Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Jahres	18.437,63	79.668,63	79.669,23	0,60
50	Nachrichtlich: Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00

4. Bilanz

Rechnungsjahr 2016

Rubriken	Beschreibung	Vorjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	nachrichtlich Jahres- veränderung	Rubriken	Beschreibung	Vorjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	nachrichtlich Jahres- veränderung
		-Euro-	-Euro-	-Euro-			-Euro-	-Euro-	-Euro-
	AKTIVA					PASSIVA			
1.0	Immaterielle Vermögensgegenstände	22.258,00	13.680,00	-8.578,00	1.0	Nettoposition	2.451.626,91	1.999.545,33	-452.081,58
1.2	Lizenzen	22.258,00	13.680,00	-8.578,00	1.1	Basis-Reinvermögen	1.530.575,15	1.530.575,15	0,00
					1.1.1	Reinvermögen	1.530.575,15	1.530.575,15	0,00
2.0	Sachanlagevermögen	59.805,50	57.371,00	-2.434,50	1.2	Rücklagen	98.000,00	94.000,00	-4.000,00
2.2	Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	204,00	51,00	-153,00	1.2.4	Zweckgebundene Rücklagen	98.000,00	94.000,00	-4.000,00
2.7	Büro- u. Geschäftsausstattung	59.601,50	57.320,00	-2.281,50	1.3	Jahresergebnis	820.414,26	374.189,68	-446.224,58
2.9	Anzahlungen/Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	1.3.1	Jahresergebnis aus Vorjahren	1.256.104,97	820.414,26	-435.690,71
					1.3.2	Jahresergebnis Berichtsjahr	-435.690,71	-446.224,58	-10.533,87
3.0	Finanzvermögen	2.705.785,95	2.191.544,30	-514.241,65	1.4	Sonderposten f. Investitionszuschüsse	2.637,50	780,50	-1.857,00
3.2	Beteiligungen	0,00	0,00	0,00					
3.4	Ausleihungen	1.490.000,00	855.000,00	-635.000,00	2.0	Schulden	126.071,09	144.260,99	18.189,90
3.5	Wertpapiere	1.012.756,00	1.012.756,00	0,00	2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	60.034,38	59.237,57	-796,81
3.8	Privatrechtliche Forderungen	73.199,21	84.865,00	11.665,79	2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	66.036,71	85.023,42	18.986,71
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	129.830,74	238.923,30	109.092,56					
					3.0	Rückstellungen	232.703,62	198.218,67	-34.484,95
4.0	Liquide Mittel	18.437,63	79.669,23	61.231,60	3.2	Rückstellungen f. Altersteilzeit u. ähnl. Maßnahmen	228.128,62	189.718,67	-38.409,95
					3.8	Andere Rückstellungen	4.575,00	8.500,00	3.925,00
5.0	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.737,52	938,44	-3.799,08					
					4.0	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	622,98	1.177,98	555,00
	SUMME AKTIVA	2.811.024,60	2.343.202,97	-467.821,63		SUMME PASSIVA	2.811.024,60	2.343.202,97	-467.821,63

5. Anhang

a. Erläuterungen zu Ansatz und Bewertungen des Vermögens und der Schulden

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und – soweit abnutzbar – vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden entsprechend § 45 Abs. 6 GemHKVO unmittelbar im Haushaltsjahr als Aufwand verbucht. Sammelposten werden entsprechend § 47 Abs. 2 GemHKVO gebildet und über eine einheitliche Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** betreffen Aktien verschiedener Gesellschaften. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt.

Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** betragen 855.000,00 € (i. V. 1.490 T€)

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** wurde für die von der Trägerkörperschaft in den Jahren 2002 bis 2005 gewährten Zuschüsse für die Anschaffung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens gebildet. Die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse erfolgt über die Laufzeit der bezuschussten Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens.

Die **Sonstigen Rückstellungen** decken die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden mit dem Erfüllungsbetrag dotiert. Sie betreffen Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen (18 T€, i.V. 14 T€), für Altersteilzeit (172 T€, i.V. 214 T€) sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten (8 T€, i.V. 5 T€).

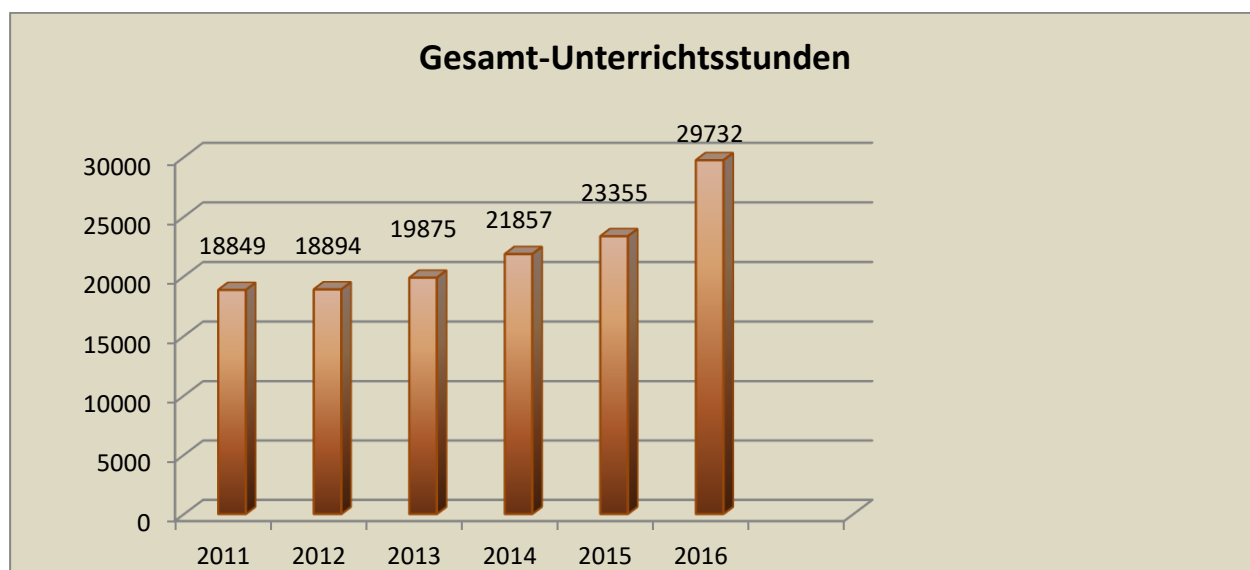
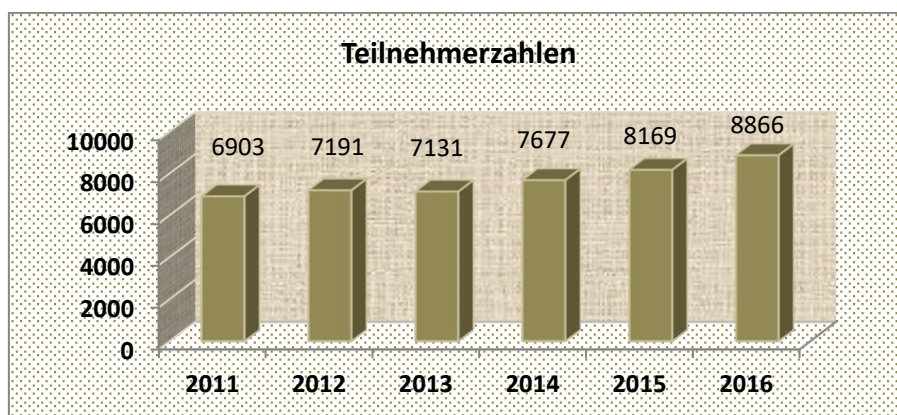
Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt und besitzen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

b. Rechenschaftsbericht 2016

2016 war geprägt von einem nochmals erheblich gestiegenen Arbeitsumfang im Bereich DaF / DaZ. Nach 63 Kursen mit 925 Teilnehmenden wurden nun 130 Kurse mit ca. 1800 Teilnehmenden durchgeführt, was zu einem erheblichen Arbeitsaufwand auch im administrativen Bereich führte. Zusätzlich zur Planung und Durchführung der Kurse musste ein enormer Beratungsaufwand betrieben werden, da nicht nur die in 2016 eingereisten Flüchtlinge versorgt werden mussten, sondern auch diejenigen, die bereits 2015 an Kursen teilgenommen hatten und anschließend ein höheres Sprachniveau anstrebten.

Mit dem Anstieg der Teilnehmerzahlen hat sich auch die Zahl der männlichen Teilnehmer erhöht, so dass sich das Verhältnis von männlichen zu weiblichen Teilnehmenden erstmals seit vielen Jahren zugunsten der Männer verändert hat. Diese Tendenz stellt jedoch nur eine Momentaufnahme dar und ist darauf zurückzuführen, dass es sich bei den Flüchtlingen, die an den DaF-Kursen teilnahmen, überwiegend um junge Männer handelte.

Die Teilnehmerzahl ist von 8169 in 2015 auf 8866 in 2016 gestiegen, die Unterrichtsstunden betrugen 29.732 U.-Std. in 2016 nach 23.355 U.-Std. in 2015.



Erfreulich ist, dass das traditionelle Kursangebot in vollem Umfang erhalten werden konnte. Lediglich im Bereich „Gesundes Leben“ gab es einen geringen Rückgang, der dadurch bedingt war, dass die zuständige Studienleiterin während eines langen Zeitraumes erkrankt war und der Fachbereich durch das zur Verfügung stehende Personal lediglich „verwaltet“ werden konnte. Im Gegenzug hatte der Bereich Kreativität im 2. Jahr nacheinander einen Zuwachs zu verzeichnen.

Im Folgenden sind die Ergebnisse der Studienbereiche aufgeführt:

Beruf & Qualifizierung

Im Jahr 2016 wurden verschiedene Kurse aus dem Lehrgangssystem zur Weiterbildung im betrieblichen Rechnungswesen „**Finanzbuchhalter/in (VHS)**“, Tastschreibenkurse und Rhetorikkurse durchgeführt. Dabei haben insgesamt 10 Teilnehmer/-innen eine Prüfung abgelegt. Die Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung wurde in Kooperation mit der Volkshochschule in Braunschweig durchgeführt.

Die Kooperationen mit den Schulen des Landkreises wurden auch im Jahr 2016 kontinuierlich fortgeführt und erweitert. Neben den Tastschreiben- und Computer-AG's für die IGS in Helmstedt und den Tastschreibenkursen für das Gymnasium am Bötschenberg bieten wir für die Grundschüler der Grundschulen St. Ludgeri, Pestalozzistraße, Emmerstedt, die Grundschule Danndorf und die Marienkäferschule in Bahrdorf im Rahmen des Ganztagsangebots am Nachmittag verschiedene Kurse an. Neu ist die Kooperation mit der Grundschule am See in Groß Twülpstedt.

Im Rahmen unserer Kooperationsvereinbarung mit dem „Haus der kleinen Forscher“, einer bundesweiten Initiative, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Naturwissenschaften und Technik schon im Kindergarten und in Grundschulen zu fördern, bilden wir Erzieher/-innen und Lehrer/-innen fort. Neben dem Einführungsworkshop „Wasser – Jetzt wird's spritzig!“ können 9 weitere Workshops besucht werden. Neu ab Herbst 2016 sind die Workshops „Forschen rund um den Körper“ und „Licht, Farben, Sehen – Optik entdecken“.

EDV-Informationstechnologien

Im Oktober wurde von der Prüfungszentrale eine neue Prüfungssoftware eingeführt. Nach Anfangsschwierigkeiten seitens der Softwarefirma konnten endlich die Prüfungen mit Office 2016 und Windows 10 durchgeführt werden. Es zeichnet sich langsam eine Trendwende zu freier und somit kostenloser Software ab. U.a. wurde der Kurs „Fotobearbeitung mit Gimp“ gut angenommen.

Die Nachfrage nach Firmenschulungen ist gegenüber 2015 zurückgegangen. Vermehrt meldeten Firmen ihre Mitarbeiter zu den offenen Kursen an.

Bildungsprämie

Aufgrund der geänderten Förderbedingungen der 3. Förderphase ist die Nachfrage nach der Bildungsprämie auf niedrigem Niveau geblieben, da die geförderte Weiterbildung nicht mehr als 1.000 € kosten darf.

Sprachen

Der Fachbereich Fremdsprachen konnte sein Angebot auch auf die seltener unterrichteten Sprachen Arabisch, Chinesisch, Griechisch, Polnisch und Türkisch erweitern. Ab dem Herbstsemester wurde versucht, über Wochenend- bzw. „Schnupperkurse“ neue Teilnehmende zu gewinnen. Dieses Angebot wurde jedoch bisher lediglich für einen Wochenendkurs Arabisch angenommen. Trotzdem soll im Jahr 2017 weiterhin versucht werden, diese Kursformen zu etablieren.

Ein positiver Trend ließ sich bei den Anmeldezahlen für die Bildungsurlaube im Fremdsprachenbereich beobachten. Alle Angebote konnten durchgeführt werden, auch Spanisch wird wieder verstärkt nachgefragt.

Deutsch und Alphabetisierung

Der Bereich Deutsch als Zweitsprache erfreute sich insbesondere zum Jahresbeginn durch die gestiegenen Flüchtlingszahlen einer enormen Nachfrage. Das in 2015 neu strukturierte Kursangebot in zu den Integrationskursen analogen Modulen à 100-140 UE wurde fortgesetzt und erweitert. Es wurden drei neue Dozentenverträge abgeschlossen, zwei langjährig tätige Honorarkräfte wurden zum 4. Januar 2016 befristet auf zwei Jahre eingestellt, eine neue Kollegin zum 2. Mai 2016. Im Mai 2016 wurde eine Dozentenkonferenz für alle DaZ/DaF-Lehrende durchgeführt, die zu einer verbesserten Vernetzung und kollegialen Beratung untereinander geführt hat.

Aus den im September 2015 erstmals und im März 2016 nochmals zur Verfügung gestellten Landesmitteln hat die KVHS Helmstedt insgesamt 7 zusätzliche Kurse à 200 UE durchgeführt und für weitere 5 Kurse (durchgeführt durch die LEB) die Koordination und Abrechnung mit der AEWB übernommen. Schwerpunktmäßig wurde hiermit fortgeschrittenen Teilnehmenden, die noch keinen Zugang zu Integrationskursen haben, ermöglicht ihre Sprachkenntnisse auf dem A2- bis zum B1-Niveau entgeltfrei zu verbessern.

Im Bereich der Alphabetisierung wurde die didaktische Differenzierung zwischen Kursen für Muttersprachler (Grundbildung) und Zweitschriftlernende (Deutsch als Zweitsprache) aus dem Vorjahr fortgesetzt. Für den Bereich der Zweitschriftlernenden ist seit dem 1. Oktober 2016 auch die Fachbereichsleiterin Deutsch als Zweitsprache zuständig, so dass dieses Kursangebot enger mit dem Deutschkursangebot verzahnt ist. Da sich unter den Geflüchteten zunehmend Teilnehmende befinden, die vor dem lehrbuchgestützten Sprachunterricht noch in der lateinischen Schrift alphabetisiert werden müssen, ist dieser Bereich in 2016 auf 1148 UE (450 im Vorjahr) angestiegen.

Gesundes Leben

Gesundheit geht uns alle an – und weil dem so ist, haben wir in den letzten Jahren das Angebot im Bereich Gesundes Leben immer mehr ausgebaut. Yoga ist ungebrochen der größte Bereich in der Gesundheitsbildung.

Die Programmrecherche zeigt, dass die Nachfrage nach Yoga-Veranstaltungen und Bildungsurlauben zum Thema Stressbewältigung sehr groß ist und einen beträchtlichen Teil des Angebotes der Gesundheitsbildung stellt.

	2010	2016
Yoga	14	23
Stressbewältigung BU	5	16

Die Statistik zeigt, dass immer mehr Bürger/-innen aktiv und eigenverantwortlich etwas für ihre Gesundheit tun.

Aufgrund des neuen zentralen Anerkennungsverfahrens und der veränderten Rahmenbedingungen ist die Anzahl der durch Krankenkassen bezuschussungsfähigen Kurse 2016 zurückgegangen. Dabei sind auch Kurse und Kursleitungen betroffen, die bereits bezuschusste Kurse angeboten haben, nun aber nicht mehr den Prüfkriterien des Leitfadens Prävention der Krankenkassen entsprechen und durch das umfangreiche Online-Prüfverfahren der Zentralen Prüfstelle Prävention abgelehnt wurden. Dies hat aber nicht zur Folge, dass die Teilnehmerzahlen sich verringert haben. Individuell gesehen geht es um die Verbesserung der eigenen Gesundheitskompetenz und die Frage: Was kann ich selber tun, um meine Gesundheit zu fördern? Wie finde ich einen Ausgleich zu den Belastungen im Berufsleben, zum Multitasking im Arbeits- und Privatleben?

Als Teil der kommunalen Gesundheitsförderung kooperieren wir mit Sportvereinen, mit dem Seniorenbüro, mit dem DRK Helmstedt und im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung mit der Polizei Helmstedt, der Stadt Helmstedt, dem Kreissportbund und anderen gesundheitsrelevanten Einrichtungen. Damit leistet die KVHS einen bedeutsamen Beitrag zur Gesundheitsförderung im Landkreis.

Im Bereich Gesundes Leben angegliedert ist der Programmpunkt Ernährung. In unseren unterschiedlichsten 38 Kochkursen befanden sich kulinarische Reisen durch die Welt, Fischküche, Saisonales Kochen und gesundheitsbezogene Themen.

Kultur, Gesellschaft und Psychologie:

Auf einem **Wochenendseminar für Adoptivbewerber** (vhsConcept) im September 2016 konnten sich Ehepaare mit Adoptionswunsch über alle für das Thema wichtigen Facetten informieren.

Wie kommt das Neue in die Welt und **Religion und Aufklärung** waren 2016 die Themen, die Prof. Häfner in seinen Seminaren behandelte.

Interessierte Teilnehmer konnten aus einem umfassenden und vielfältigen Angebot an **Kursen und Workshops** im Bereich der **Kreativen Weiterbildung** wählen.

Einige Kurse haben sich über viele Semester mit einem festen Teilnehmerstand etabliert, so z.B. die Tiffany-, Aquarell- und Gitarrenkurse. Kleines Highlight 2016 war der Silberschmuckkurs in der Metallwerkstatt der BBS. Aus altem Tafelsilber wurden Anhänger für Ketten und Armbänder gefertigt.

Kooperationskurse mit Senioreneinrichtungen

Die Zusammenarbeit mit dem **DRK Seniorenpflegeheim am Wallplatz** und der Senioreneinrichtung **Haus am Heeseberg in Jerxheim** lief auch im vergangenen Jahr problemlos.

In Kooperation mit dem **Seniorenstützpunkt Helmstedt** gab es unterschiedlichste interessante Vorträge für **Menschen im Alter** und deren Angehörige. Die für die Teilnehmenden kostenlosen Informationsveranstaltungen behandelten Themen wie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, Rentenabsicherung und Ernährungsfragen im Alter. Diavorträge über ferne Reisen rundeten das Programm ab. Besonders zu erwähnen ist das **Euro-Wissensquiz**, eine Veranstaltung des **Vereins Bürger Europas**, das im November mit einer Gruppe von Gewerkschaftlern stattfand.

Außenstellen

Im Kreativbereich der Außenstelle Königsutter hat im Herbst 2016 bereits zum 25. Mal das einwöchige Klöppelseminar mit Ulrike Volecker stattgefunden. Neu im Angebot ist ein Malkurs mit der Dozentin Anne Lünsdorf.

Im EDV-Bereich kamen die Kurse auf Grund nicht mehr aktueller Hardware und einer Erkrankung der Dozentin nicht zustande.

Im Sprachenbereich war das Jahr auch in Königsutter geprägt von der deutlich gestiegenen Nachfrage nach Deutschkursen. Die Räumlichkeiten der Wichernschule, die auch durch die Fremdsprachenkurse genutzt werden, reichten nicht aus, sodass über das Schulamt im Juni 2016 eine außerschulische Nutzung beantragt wurde, die es ab Ende Oktober endlich ermöglichte, auch Räumlichkeiten in der Haupt- und Realschule zu nutzen. Mit Beginn des Ausbildungsjahres wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Elm-Bau ein Deutschkurs für deren Auszubildende und Praktikanten eingerichtet, der nach deren Arbeitszeit stattfindet. Um auch vormittags Deutschkurse anbieten zu können, wurde weiterhin die Seniorenbegegnungsstätte der AWO Königsutter genutzt.

Die Wassergymnastikkurse werden so gut angenommen, dass in 2017 ein dritter Kurs angeboten werden kann. Die Dozentin hat eine Zusatzqualifikation als Sen-Fi-Trainerin erworben und bietet künftig auch dies als KVHS-Kurs an.

In den Außenstellen **Schöningen** und **Jerxheim** liefen alle angebotenen Deutschkurse (Alpha- bis A1b Kurse).

Englisch- und **Spanischkurse, Kochkurse** und **EDV Kurse für Senioren** standen auch 2016 wieder auf dem Programm. Die Teilnehmerzahl für einige dieser Kurse stagniert leider.

Wegen der stets ausgebuchten **Yogakurse** ist das Angebot im Bereich Entspannung um **Autogenes Training** und **Stressabbau durch positives Denken** erweitert worden.

Das Belegungsniveau in **Lehre** konnte trotz der Programmerweiterung nicht erhöht werden. Aufgrund einiger Ausfälle von Dozenten im Deutschbereich und der räumlichen Situation konnten nicht so viele Deutschkurse angeboten werden wie eigentlich erforderlich.

In den Außenstellen **Grasleben** und **Velpke** wurden im letzten Jahr verschiedene Sprachkurse, Deutschkurse für Flüchtlinge und Asylbewerber und Kreativkurse besucht. Selbstverständlich standen auch wieder Koch- und Gesundheitskurse auf dem Programm. Durch die Installation von WLAN für die KVHS-Teilnehmer in der Schule in Velpke konnte man dort auch den Umgang mit dem iPhone bzw. iPad erlernen.

In der Außenstelle **Scheppau** wurden neben den bekannten Musik-, Kreativ-, Hauswirtschafts- und Bewegungskursen im letzten Jahr viele neue Wellness- und Wohlfühlangebote durchgeführt. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 104 Kurse in Scheppau durchgeführt.

2. Bildungsweg

Es wurden erneut jeweils ein Hauptschulkurs und ein Realschulkurs durchgeführt, die im Juni mit einer Prüfung endeten. Nach den Sommerferien konnte aber lediglich ein neuer Hauptschulkurs beginnen, da sich für den Realschulkurs nicht genügend Teilnehmende fanden.

Behindertenbildung

Im Wohnheim der Lebenshilfe wurden zwei neue Kurse in das Programm aufgenommen. Die Kreativität konnte mit dem Kurs „Korbflechten“ und einem Malkurs „Jetzt wird's bunt“ erweitert werden.

Drittmittelbereich

Im Bereich Bildung und Teilhabe kam es zu einem Personalwechsel. Frau Michael, die bereits mit einer halben Stelle als Koordinatorin von Maßnahmen für Flüchtlinge und Asylbewerber tätig war, trat die Nachfolge von Frau Bosse an, die in den Landesverband der Niedersächsischen Volkshochschulen wechselte.

Im Auftrag des BAMF wurden insgesamt 6 Integrationskurse durchgeführt, ein weiterer Kurs wurde von der Volkswagen-Akademie finanziert.

Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung „LQW“

Am 13.04. und am 06.12.2016 wurden Qualitätskonferenzen durchgeführt, an denen alle Mitarbeiter/-innen der KVHS teilnahmen.

Wirtschafts- / Finanzlage

Das Haushaltsjahr 2016 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 446.224,58 € abgeschlossen. Bei der Ermittlung des Verlustes wurden die Entnahmen aus Gewinnrücklagen für sämtliche Investitionen im Jahr 2016 in Höhe von 29.000,00 € und eine erneute Einstellung in die Gewinnrücklagen für Investitionen für das Jahr 2020 in Höhe von 25.000,00 € berücksichtigt. Somit stehen für die Jahre 2017 bis 2020 Gewinnrücklagen für Investitionen in Höhe von 94.000,00 € zur Verfügung. Mit den Finanzmitteln aus den Entnahmen im Jahr 2016 wurden Malerarbeiten in den beiden Gesundheitsräumen und in einem Büro durchgeführt. In zwei Räumen wurden die Bodenbeläge erneuert. Ein EDV-Raum wurde durch neue Computertische mit versenkbaren Monitoren als Multifunktionsraum gestaltet, so dass dort auch andere Kurse durchgeführt werden können. Gleichzeitig wurden für diesen Raum neue Drehstühle für einen erhöhten Sitzkomfort für unsere Teilnehmer angeschafft. Sowohl im Schul- als auch im Verwaltungsbereich mussten einige Computer, Monitore, Drucker und Server erneuert werden. Außerdem wurde in der Außenstelle in Velpke ein WLAN-Netzwerk installiert. Für die stark nachgefragten Gesundheitskurse wurden Yoga- und Gymnastikmatten erneuert.

Im Folgenden werden einzelne Bilanzpositionen erläutert:

Der Bestand der „Immateriellen Vermögensgegenstände“, der bei uns ausschließlich aus EDV-Software und erworbenen Lizenzen besteht, hat sich im Jahr 2016 auf 13.680,00 € verringert, da keine Neuanschaffungen bzw. Lizenzverlängerungen stattgefunden haben und lediglich die Abschreibungen gebucht wurden. Der Bestand bei der Bilanzposition „Sachanlagevermögen“ ist um ca. 2.400 € auf 57.371,00 € zurückgegangen, obwohl es einige Anschaffungen gab, aber der vorhandene Bestand kontinuierlich abgeschrieben wurde. Bei der Bewertung der Bilanzpositionen des Finanzvermögens muss man berücksichtigen, dass alle Bestände stichtagsbezogene Beträge sind. Die bestehenden Ausleihungen an verbundene Unternehmen, hier der Landkreis Helmstedt, haben sich auf 855.000,00 € verringert. Bei der Bewertung der Finanzanlagen, den Wertpapieren des Anlagevermögens von FEAG, E.ON und E.ON-Avacon, haben sich keine Wertänderungen zum Vorjahr ergeben. Allerdings hat sich die Aktienstruktur geändert. Die am 08.06.2016 durch die ordentliche Hauptversammlung beschlossene Abspaltung der Beteiligung an der UNIPER SE wurde durch die Eintragung in das Handelsregister der E.ON SE beim Amtsgericht Düsseldorf am 12.09.2016 wirksam. Die Nord/LB Landessparkasse hat mit Schreiben vom 09.09.2016 mitgeteilt, dass eine Einbuchung von 29.337 Stück Namensaktien erfolgte. Die privatrechtlichen Forderungen bestehen aus Forderungen gegenüber den Teilnehmern und Firmen und aus Forderungen gegenüber dem Träger der Einrichtung. U. a. fordern wir noch 44.745,28 € von Teilnehmern und Firmen und 40.119,72 € vom Landkreis Helmstedt. Die weiterhin sehr hohen Forderungen gegenüber unseren Kunden ergeben sich zum großen Teil aus offenen Beträgen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets, das wir Anfang 2012 als Maßnahme vom Landkreis Helmstedt übernommen haben. Die KVHS Helmstedt ist für die Organisation und Steuerung der Lernförderung als Bestandteil des Bildungs- und Teilhabepakets zuständig und somit für die Bezahlung der Nachhilfeeinrichtungen. Die Erstattung der verauslagten Beträge erfolgt rückwirkend durch das Jobcenter bzw. durch den Geschäftsbereich Soziales. Die „sonstigen Vermögensgegenstände“, die vorwiegend aus Steuerrückforderungen aus

Kapitalertragsteuer bestehen, haben sich im Jahr 2016 um ca. 109 T€ erhöht, weil die Erstattung für 2015 erst zu Beginn des Jahres 2017 erfolgte und somit Forderungen am Bilanzstichtag für 2 Jahre bestanden. Das Bankguthaben weist am 31.12.2016 einen Bestand in Höhe von 79.669,23 € aus. Die „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ wurden um 1.857,00 € verringert und haben damit nur noch einen Bestand von 780,50 €. Die angesetzten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben ein ähnliches Niveau wie im letzten Jahr und besitzen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um fast 20 T€ erhöht, weil wir die Zuweisungen aus Landesmitteln für Deutschkurse für den gesamten Landkreis verwalten und zum Jahresende noch Zahlungen an die LEB ausstünden. Der Bestand an „Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen“ hat sich insgesamt um 34.484,95 € verringert. Im Einzelnen hat sich die Rückstellung für Altersteilzeit von 214.328,62 € auf 171.518,67 € verringert, da diese durch den Eintritt des Kollegen in die Freizeitphase im Jahr 2015 nun Jahr für Jahr aufgelöst wird. Die Rückstellungen für Urlaub haben sich um 4.400,00 € erhöht und weisen einen Bestand von 13.800,00 € aus. Eine Kollegin konnte durch lange Krankheit im Jahr 2016 ihren Urlaub nicht nehmen. Die Rückstellung für andere Kosten, z. B. Jahresabschluss- und Prüfungskosten, wurde auf 8.500,00 € erhöht, weil der Jahresabschluss für das Jahr 2015 noch nicht geprüft wurde. Insgesamt hat sich die Bilanzsumme von 2.811.024,60 € auf 2.343.202,97 € verringert.

Es folgen Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung:

Die Zuweisungen vom Land in Form der Finanzhilfe haben sich auf dem niedrigen Niveau der letzten Jahre stabilisiert. Die KVHS hat im Jahr 2016 „privatrechtliche Entgelte“ in Höhe von 1.238.985,98 € erzielt. Das entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 206.325,02 €. Dabei sind die Teilnehmerentgelte incl. der Verwaltungskostenpauschale um 22.134,42 € gestiegen. Die fortgesetzte Zusammenarbeit mit den Schulen des Landkreises und die Durchführung von verschiedenen Ganztagsangeboten am Nachmittag hat zu einer weiteren Erhöhung der Einnahmen von der Landesschulbehörde geführt. Die Erstattungen vom „Jobcenter“ für Personalkosten sind gleich geblieben. Die Entgelte aus „BuT-Förderung“, die wir seit Anfang des Jahres 2012 im Landkreis Helmstedt steuern und organisieren, sind im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um ca. 40 T€ gesunken. Dies resultiert einerseits aus einem Personalwechsel, andererseits aus der nachträglichen Abrechnung. Erst nach Ablauf des Bewilligungszeitraumes von bis zu 6 Monaten können wir die verauslagten Honorare für die Nachhilfelehrer bzw. –institute beim Geschäftsbereich Soziales einfordern, so dass sich Zeitverschiebungen zwischen den Ausgabe- und Einnahmebuchungen ergeben, was sich dann in schwankenden Jahresbeträgen niederschlägt. Die „sonstigen betrieblichen Entgelte“ haben sich von 9.708,92 € auf 154.678,84 € erhöht. Hier werden die Einnahmen für die Durchführung von landesmittelgeförderten Maßnahmen zum Spracherwerb von Flüchtlingen verbucht. Die Entgelte im Rahmen der Durchführung von Integrationskursen konnten im Jahr 2016 um 85.144,85 € auf nun 183.575,34 € erhöht werden. Wie bereits im Rechenschaftsbericht erwähnt, war das gesamte Jahr 2016 von einem weiteren Anstieg an Deutschkursen für Flüchtlinge geprägt, die u. a. als Integrationskurse oder andere geförderte Kurse durchgeführt werden konnten.

Bei der Bewertung des negativen Betriebsergebnisses im Jahr 2016 ist zu berücksichtigen, dass sich die Erträge aus Dividenden in den Vorjahren stark verringert haben und nun mit 504.079,08 € noch niedriger als im Vorjahr sind.

Der Jahresüberschuss 2005 aus dem Verkauf der Anteile an der GWK Wohnungsbaugesellschaft mbH Braunschweig, der lt. Beschluss des Beirates der KVHS auf der Sitzung am 20.11.2006 und des Kreisausschusses am 15.12.2006 in der KVHS verbleiben soll, und die im laufenden Geschäftsjahr nicht benötigten Geldmittel werden kontinuierlich der Kreiskasse zu Geldmarktsätzen am Frankfurter Bankplatz zur Verfügung gestellt. Die angespannte Zinslage auf dem Kapitalmarkt führte dazu, dass wir lediglich Einnahmen in Höhe von 304,17 € erzielten.

Die Aufwendungen für Personal haben sich gegenüber dem Vorjahr um 164.227,38 € erhöht. Zu Beginn des Jahres 2016 wurden 4 Mitarbeiter/-innen befristet eingestellt. Davon sind 3 Mitarbeiter/-innen ausschließlich mit dem Unterrichten in Integrationskursen bzw. anderen Deutschkursen beschäftigt. Die vierte Mitarbeiterin ist für die Beratung von Flüchtlingen in Integrationskursen sowie für die Koordinierung der Integrationskurse und seit Oktober 2016 auch für die Lernförderung im Rahmen von Bildung und Teilhabe zuständig. Die Ausgaben für Honorare für unsere nebenberuflichen Dozenten haben sich gegenüber dem Vorjahr nur um ca. 20 T€ erhöht. Hier spiegeln sich u. a. die Honorarkosten für die Dozentin, die die bereits erwähnte Lernförderung bis September 2016 koordinierte, die Schulkooperationen, die Übernahme der Beauftragten des Landkreises für „Agenda 21“ und natürlich die Honorare für die Dozenten im FZH Scheppau wider. Die Erhöhung wird aber durch die Ausgaben für die Dozenten in den Deutschkursen für Flüchtlinge verursacht. Eine weitere Steigerung der Ausgaben für Honorare für die Deutschkurse wurde durch die befristete Beschäftigung von Mitarbeitern/-innen verhindert. Bei den „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ haben wir insgesamt im Vergleich zum Vorjahr 29.951,52 € mehr ausgegeben. Diese Erhöhung ergibt sich aber hauptsächlich durch Mehrausgaben in Höhe von ca. 20 T€ für „Fahrt-/Reisekosten“ und ca. 7 T€ für „Lehrmittel Bücher“, weil wir für viele Kursteilnehmer in den Deutsch- bzw. Integrationskursen die Fahrtkosten erstatten und Lehrbücher zur Verfügung stellen. In geförderten Kursen bekommen wir diese Ausgaben erstattet. Der größte Teil der sonstigen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bewegt sich auf Vorjahresniveau bzw. ist leicht gestiegen. Insbesondere die Aufwendungen für Instandhaltung / Reparatur haben sich erhöht. Die Implementierung des Bildungsbüros des Landkreises im Jahr 2016 und die damit verbundene Unterbringung aller 5 Mitarbeiterinnen in den Räumen der KVHS führte zu Umbauarbeiten und zu erhöhten Folgekosten bei den Gebäudenebenkosten. Die Abschreibungen und die „sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur gering verändert.

Zusammenfassend muss festgestellt werden, dass viele Erträge und Aufwendungen im Jahr 2016 durch die weitere starke Zunahme der Integrations- und Deutschkurse geprägt sind. Die Organisation und Durchführung dieser Kurse verbraucht eine Menge Personal- und Sachleistungen. Zwar hat die Verdoppelung der Anzahl der Integrationskurse zu erhöhten Einnahmen vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geführt und die Förderung durch die Agentur für Erwachsenenbildung von Deutschkursen zu weiteren Erträgen, trotzdem bleiben die meisten Aufwendungen direkt in der KVHS. Die KVHS sieht sich hier als

Dienstleister des Landkreises und setzt den ebenfalls im Beirat der KVHS geäußerten Wunsch auf Unterrichtung aller Flüchtlinge im Rahmen ihrer Möglichkeiten um.

Der hohe Jahresfehlbetrag der KVHS entsteht natürlich auch, weil die Entscheidungen des Beirates dazu geführt haben, dass u.a. seit Jahren die Praxisklasse mit einem Gesamtbetrag im Jahr 2016 in Höhe von 60.898,41 € getragen wird. Seit 2014 gehört auch der Kinder- und Jugendbereich des Freizeitheims Scheppau zur KVHS und verursachte im Jahr 2016 einen Gesamtaufwand von 132.616,31 €. Bereits seit 2012 finanzieren wir die „Agenda 21“ des Landkreises mit jährlich ca. 5.000 €, indem wir die Honorarkosten und sonstigen Aufwendungen für das Projekt tragen. Die räumliche Zuordnung der Mitarbeiterinnen der Bildungsregion verursacht seit Sommer 2016 weitere Kosten, wie z. B. Gebäudenebenkosten, Instandhaltungskosten und IT-Support.

Am 24.11.2016 fand eine Betriebsprüfung nach § 28p SGB IV statt. Es wurde der Zeitraum vom 01.01.2012 bis 31.12.2015 geprüft und es kam im gesamten Prüfzeitraum zu keinen Feststellungen hinsichtlich des Gesamtsozialversicherungsbeitrages. Gleichzeitig fand die Prüfung zur Zahlung der Künstlersozialabgabe statt. Auch diese hat zu keinen Feststellungen hinsichtlich der Zahlung der Künstlersozialabgabe für den Prüfzeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2015 geführt.

c. Anlagenübersicht

Anlagenübersicht zum 31.12.2016												
Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zu-gänge im Haus-halts-jahr	Ab-gänge im Haus-halts-jahr	Um-buchungen im Haus-halts-jahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres	Ab-schrei-bungen im Haus-halts-jahr	Auf-lösun-gen	Zu- ¹⁾ schrei-bungen im Haus-halts-jahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1.2 Lizenzen	85.299,17	455,18	-	-	85.754,35	63.041,17	9.033,18	-	-	72.074,35	13.680,00	22.258,00
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände) ²⁾												
2.2 Bebaute Grundstücke / grundstückgleiche Rechte an b.G.	1.533,43	-	-	-	1.533,43	1.329,43	153,00	-	-	1.482,43	51,00	204,00
2.7 Betriebs- u. Geschäftsausstattung	348.413,61	19.934,93	-	-	368.348,54	288.812,11	22.216,43	-	-	311.028,54	57.320,00	59.601,50
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,00
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)												
3.4 Ausleihungen	1.490.000,00	100.000,00	735.000,00	-	855.000,00	-	-	-	-	-	855.000,00	1.490.000,00
3.5 Wertpapiere	1.012.756,00	-	-	-	1.012.756,00	-	-	-	-	-	1.012.756,00	1.012.756,00
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	129.830,74	118.378,50	9.285,94	-	238.923,30	-	-	-	-	-	238.923,30	129.830,74
Insgesamt	3.067.832,95	238.768,61	744.285,94	0,00	2.562.315,62	353.182,71	31.402,61	0,00	0,00	384.585,32	2.177.730,30	2.714.650,24
1) Anmerkung: Zuschreibungen finden auf Anschaffungs- und Herstellungswerte statt und führen während der Rest-Nutzungsdauer eines Vermögensgegenstands zu einer erhöhten Jahresabschreibung; nicht jedoch zu einer Saldierung mit planmäßiger oder außerplanmäßiger Abschreibung.												
2) Anmerkung: Vermögensgegenstände des Sammelpostens sind hier enthalten, nicht jedoch die geringwertigen Vermögensgegenstände gem. § 46 Abs. 6 GemHKVO												

d. Schuldenübersicht

Schuldenübersicht zum Jahresabschluss 2016							
		Gesamt- betrag am 31.12. des	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des	Mehr (+)/ weniger (-)
Art der Schulden ¹⁾	Haushaltsjahres		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Vorjahres	
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7	
1. Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	+0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für							
Investitionen	0,00	-				0,00	+0,00
1.3 Liquiditätskredite	0,00	-				0,00	+0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und							
Leistungen	59.237,57	59.237,57	-	-	60.034,38	-796,81	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	85.023,42	85.023,42	-	-	66.036,71	+18.986,71	
Summe aller Schulden	144.260,99	144.260,99	-	-	126.071,09	+18.189,90	
¹⁾ Gliederung richtet sich nach der Bilanz							

e. Forderungsübersicht

Forderungsübersicht zum Jahresabschluss 2016						
	Gesamt- betrag am 31.12. des Haushaltsjahres	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vorjahres	Mehr (+)/ weniger (-)
Art der Forderungen ¹⁾	- Euro -	bis zu 1 Jahr - Euro -	über 1 bis 5 Jahre - Euro -	mehr als 5 Jahre - Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	-	-	-	0,00	0,00
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00		-	-	0,00	0,00
3. Privatrechtliche Forderungen	84.865,00	84.865,00	-	-	73.199,21	11.665,79
Summe aller Forderungen	84.865,00	84.865,00	-	-	73.199,21	11.665,79
¹⁾ Gliederung richtet sich nach der Bilanz						

f. Entwicklung der Rückstellungen

Entwicklung der Rückstellungen zum 31.12.2016								
Art der Rückstellungen				Bilanz 31.12.2015 -Euro-	Zuführung -Euro-	Verbrauch bzw. Inanspruchnahme -Euro-	Herabsetzung u. Auflösung -Euro-	Bilanz 31.12.2016 -Euro-
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit u.ä. Maßnahmen				228.128,62	4.400,00	42.809,95	0,00	189.718,67
Rückstellungen für Altersteilzeit				214.328,62	-	42.809,95	-	171.518,67
Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub				13.800,00	4.400,00	-	-	18.200,00
Rückstellungen für geleistete Überstunden				0,00	-	-	-	0,00
3.8 Andere Rückstellungen				4.575,00	3.925,00	0,00	0,00	8.500,00
Rückstellungen Abschlusskosten				4.575,00	3.925,00	-	-	8.500,00
Summe				232.703,62	8.325,00	42.809,95	0,00	198.218,67

g. Angaben zum Beirat

Zum Ende des Berichtsjahres bestand ein Beirat aus folgenden Mitgliedern:

Gerhard Radeck, Vorsitzender, Landrat
Silvia Liebermann, stellv. Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete
Claus-Helmuth Albrecht, Kreistagsabgeordneter
Dorothea Dannehl, Kreistagsabgeordnete
Jens Hoppe, Kreistagsabgeordneter
Henning Johns, Kreistagsabgeordneter
Jens Schulze, Kreistagsabgeordneter
Karin Siemann, Kreistagsabgeordnete
Stefan Reinhold, Kreistagsabgeordneter
Michael Kleber, Deutscher Gewerkschaftsbund
Ralf Sdralek, Industrie- und Handelskammer
Katrin Morof, Gleichstellungsbeauftragte
Dietmar Reinert, KVHS-Direktor

Helmstedt, 12.01.2018

Kreisvolkshochschule Helmstedt
Dietmar Reinert
(Direktion)



Jahresabschluss

**des Landkreises Helmstedt
einschl.
Kreisvolkshochschule**

gem. § 128 NKomVG

für das

Haushaltsjahr 2016

Der Jahresabschluss ist gemäß § 128 NKomVG nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

Die Vollständigkeit und Richtigkeit wird hiermit festgestellt (§ 129 NKomVG).

Helmstedt, den 30.04.2021
Der Landrat

gez. Radeck

(Radeck)

Inhaltsverzeichnis und Gliederung

1.	Vorwort.....	5
2.	Ergebnisrechnung.....	6
2.1	Übersicht Gesamtergebnisrechnung.....	6
2.2	Gesamtergebnisrechnung.....	7
2.2.1	Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 00 Verwaltungsführung.....	8
2.2.2	Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 01 Personal und Organisation.....	9
2.2.3	Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 03 Abfallwirtschaft, Wasser und Umweltschutz.....	10
2.2.4	Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 04 Finanzen.....	11
2.2.5	Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 05 Ordnung, Verkehr, Veterinär- wesen und Verbraucherschutz.....	12
2.2.6	Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 07 Schule, Kultur und Sport.....	13
2.2.7	Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 08 Soziales.....	14
2.2.8	Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 09 Jugend.....	15
2.2.9	Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 10 Gesundheit.....	16
2.2.10	Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 11 Bauaufsicht, Denkmal- und Immissionsschutz.....	17
2.2.11	Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 12 Hochbauamt und Gebäude- management.....	18
2.2.12	Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 13 Kreisstraßen, GIS und Abfalltechnik....	19
2.2.13	Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 30 Recht.....	20
2.2.14	Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 70 KE Abfallentsorgung.....	21
2.2.15	Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 80 KE Krankentransport- und Rettungsdienst.....	22
3.	Finanzrechnung.....	23
3.1	Übersicht Gesamtfinanzrechnung.....	23
3.2.	Gesamtfinanzrechnung.....	25
3.2.1	Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 00 Verwaltungsführung.....	26
3.2.2	Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 01 Personal und Organisation.....	27
3.2.3	Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 03 Abfallwirtschaft, Wasser und Umweltschutz.....	28
3.2.4	Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 04 Finanzen.....	29
3.2.5	Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 05 Ordnung, Verkehr, Veterinär- wesen und Verbraucherschutz.....	31
3.2.6	Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 07 Schule, Kultur und Sport.....	32
3.2.7	Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 08 Soziales.....	33
3.2.8	Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 09 Jugend.....	35
3.2.9	Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 10 Gesundheit.....	37
3.2.10	Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 11 Bauaufsicht, Denkmal- und Immissionsschutz.....	38

3.2.11	Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 12 Hochbau und Gebäudemanagement.....	39
3.2.12	Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 13 Kreisstraßen, GIS und Abfalltechnik.....	41
3.2.13	Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 30 Recht.....	42
3.2.14	Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 70 KE Abfallentsorgung.....	43
3.2.15	Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 80 KE Krankentransport- und Rettungsdienst..	44
4.	Produktbereichsrechnung.....	45
5.	Bilanz.....	48
5.1	Übersicht über die gebildeten Haushaltsreste.....	50
6.	Anhang.....	69
6.1	Einleitung.....	69
6.2	Ergebnisse des Jahresabschlusses und Abweichung zu den Haushaltsansätzen.....	69
6.3	Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	69
6.3.1	Bewertungs- und Bilanzierungswahlrechte.....	70
6.3.2	Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden.....	71
6.4	Abweichungen von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	74
6.5	Art und Höhe der wesentlichen außerordentlichen Erträge und Aufwendungen..	74
6.6	Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungswerte.....	74
6.7	Haftungsverhältnisse.....	75
6.8	Sachverhalte, aus denen finanzielle Verpflichtungen resultieren.....	75
6.9	Nicht abgedeckte Fehlbeträge.....	76
6.10	Sondervermögen ohne Sonderrechnung.....	77
6.10.1	Kreisschulbaukasse.....	77
6.10.2	Albrecht-Ostermann-Stiftung.....	77
7.	Anlagen zum Anhang.....	79
7.1	Rechenschaftsbericht.....	79
7.1.1	Allgemeines.....	79
7.1.2	Allgemeine finanzwirtschaftliche Lage.....	80
7.1.3	Rechnungsergebnis.....	80
7.1.4	Ergebnisrechnung.....	81
7.1.5	Finanzrechnung.....	86
7.1.6	Erträge nach Ertragsart.....	92
7.1.7	Aufwendungen nach Aufwendungsart.....	97
7.1.8	Rechnungsergebnis auf Produktebene.....	102
7.1.8.1	Ordentliches Rechnungsergebnis.....	102
7.1.8.2	Außerordentliches Rechnungsergebnis.....	103
7.1.9	Produktergebnisse.....	104
7.1.10	Vermögens- und Schuldenstruktur.....	116
7.1.11	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres.....	117

7.2	Anlagenübersicht.....	118
7.3	Schuldenübersicht.....	119
7.4	Forderungsübersicht.....	120
7.5	Rückstellungsübersicht.....	121
7.6	Aufstellung über- und außerplanmäßig bereitgestellter Mittel.....	122
7.7	Erläuterungen zur Ermittlung des Kreditbedarfs für 2016.....	123
7.8	Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen.....	124
8.	Sonstige haushaltsrelevante Daten.....	125
8.1	Nebenrechnungen zu bestimmten Abschreibungen.....	125
8.2	Andere Jahresabschlüsse.....	125
8.2.1	Jahresabschluss 2016 der kommunalen Einrichtung Kreisvolkshochschule...	125
8.3	Aufstellung der Teilhaushalte.....	125
8.4	Aufstellung der Produktbereiche.....	126
9.	Konsolidierter Gesamtabschluss.....	126
10.	Abkürzungsverzeichnis.....	127

1. Vorwort

Der Landkreis Helmstedt hat die doppelte kaufmännische Buchführung ab dem Haushaltsjahr 2009 eingeführt.

Die Besonderheiten des doppelten Jahresabschlusses liegen zum einen in der Ergebnisrechnung, in welcher der periodengerechte Ressourcenverbrauch (Aufwand) und das periodenorientierte Ressourcenaufkommen (Ertrag) erfasst werden. Diese wertmäßige Zuordnung erfolgt unabhängig von einer Zahlung.

Eine weitere Besonderheit stellt die außerordentliche Ergebnisrechnung dar, die die nicht als ständig wiederkehrend vorkommenden sowie die im Rahmen der intergenerativen Gerechtigkeit geforderten Abgrenzung zu einer vorherigen Periode gebuchten Geschäftsvorfälle abbildet. Bei der Periodisierung ist aber ebenfalls auf die Außergewöhnlichkeit des Geschäftsvorfalles¹ abzustellen.

Das Jahresendergebnis wird darüber hinaus durch die buchmäßigen Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (gewährte Zuweisungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) beeinflusst.

Die zweite Komponente im Rechnungssystem ist die Finanzrechnung, in der alle Zahlungsströme erfasst und strukturiert ausgewiesen werden.

Die Bilanz als dritte und letzte Komponente des neuen Rechnungswesens weist einerseits das gesamte Bruttovermögen sowie andererseits die gesamten Verbindlichkeiten einschl. der Rückstellungen aus.

¹ Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie 2008

2. Ergebnisrechnung

2.1 Übersicht Gesamtergebnisrechnung

<u>Ordentlicher Haushalt</u>	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis
	EUR	EUR	EUR
Haushaltsplanansatz	169.382.567,00	171.411.979,00	-2.029.412,00
Veränderungen Ansatz (Üpl/Apl/HR)	0,00	540.117,07	-540.117,07
Haushaltsansatz bereinigt	169.382.567,00	171.952.096,07	-2.569.529,07
Ergebnis	158.040.019,61	158.856.435,27	-816.415,66
Differenz Ansatz/Ergebnis	-11.342.547,39	-13.095.660,80	1.753.113,41
Differenz in %	-6,70	-7,62	-68,23

<u>Außerordentlicher Haushalt</u>	außerordentliche Erträge	außerordentliche Aufwendungen	außer-ordentliches Ergebnis
	EUR	EUR	EUR
Haushaltsplanansatz	70.070.000,00	0,00	70.070.000,00
Veränderungen Ansatz (Üpl/Apl/HR)	0,00	0,00	0,00
Haushaltsansatz bereinigt	70.070.000,00	0,00	70.070.000,00
Ergebnis	71.225.757,37	54.711,08	71.171.046,29
Differenz Ansatz/Ergebnis	1.155.757,37	54.711,08	1.101.046,29
Differenz in %	1,65	100,00	1,57

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

2.2 Gesamtergebnisrechnung

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr Euro	Ansatz Berichtsjahr Euro	Ergebnis Berichtsjahr Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl Aufw.
	Ordentliche Erträge					
01	Steuern und ähnliche Abgaben	1.717.800,46	1.437.400,00	1.443.488,45	6.088,45	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	80.572.787,28	84.999.500,00	85.671.068,05	671.568,05	
03	+ Auflösungserträge aus Sonderposten	2.664.159,91	2.586.867,00	2.656.198,96	69.331,96	
04	+ sonstige Transfererträge	4.160.380,41	3.681.300,00	4.287.857,87	606.557,87	
05	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	15.288.062,18	15.814.800,00	15.783.722,77	-31.077,23	
06	+ privatrechtliche Entgelte	301.515,26	229.300,00	267.875,99	38.575,99	
07	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	40.421.309,38	57.183.800,00	44.291.500,22	-12.892.299,78	
08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	24.718,12	1.100,00	22.431,48	21.331,48	
09	+ aktivierte Eigenleistungen					
10	+/- Bestandsveränderungen					
11	+ sonstige ordentliche Erträge	2.978.871,15	3.448.500,00	3.615.875,82	167.375,82	
12	= Summe ordentliche Erträge	148.129.604,15	169.382.567,00	158.040.019,61	-11.342.547,39	
	Ordentliche Aufwendungen					
13	Aufwendungen für aktives Personal	28.225.625,36	32.232.630,00	31.391.847,63	-840.782,37	
14	+ Aufwendungen für Versorgung	94.900,00		21.500,00	21.500,00	
15	+ Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	17.255.328,10	26.165.775,07	20.574.065,13	-5.591.709,94	
16	+ Abschreibungen	3.903.155,10	3.944.849,00	4.251.073,74	306.224,74	
17	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.979.143,23	2.135.000,00	1.621.089,66	-513.910,34	
18	+ Transferaufwendungen	61.363.335,01	76.605.400,00	71.521.988,09	-5.083.411,91	
19	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	30.150.682,65	30.868.442,00	29.474.871,02	-1.393.570,98	
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	142.972.169,45	171.952.096,07	158.856.435,27	-13.095.660,80	
21	Ordentliches Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	5.157.434,70	-2.569.529,07	-816.415,66	1.753.113,41	
22	außerordentliche Erträge	21.589,86	70.070.000,00	71.225.757,37	1.155.757,37	
23	außerordentliche Aufwendungen	24.999,00		54.711,08	54.711,08	
24	außerordentliches Ergebnis (Zeile 22-23)	-3.409,14	70.070.000,00	71.171.046,29	1.101.046,29	
25	Jahresergebnis: Überschuss (+) Fehlbetrag(-)	5.154.025,56	67.500.470,93	70.354.630,63	2.854.159,70	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

2.2.1 Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 00 Verwaltungsführung

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr Euro	Ergebnis Berichtsjahr Euro	Ansatz Berichtsjahr Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl
01	Steuern u. ähnliche Abgaben					
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		10.283,66	67.500,00	-57.216,34	
03	+ Auflösungserträge aus Sonderposten					
04	+ sonstige Transfererträge					
05	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	285.677,00	231.787,00	281.000,00	-49.213,00	
06	+ privatrechtliche Entgelte	553,25	306,50	600,00	-293,50	
07	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.753.321,61	20.655,52	20.900,00	-244,48	
08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge					
09	+ aktivierte Eigenleistungen					
10	+ Bestandsveränderungen					
11	+ sonstige ordentliche Erträge	85.817,47				
12	= Summe ordentliche Erträge	3.125.369,33	263.032,68	370.000,00	-106.967,32	
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.125.018,08	1.510.271,52	1.499.700,00	10.571,52	
14	+ Aufwendungen für Versorgung					
15	+ Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	524.458,91	187.363,36	185.122,15	2.241,21	
16	+ Abschreibungen	95.799,23	56.664,24	57.630,00	-965,76	
17	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
18	+ Transferaufwendungen	63.000,00	63.000,00	63.000,00		
19	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	2.278.381,05	22.305,52	43.800,00	-21.494,48	
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	4.086.657,27	1.839.604,64	1.849.252,15	-9.647,51	
21	Ordentliches Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-961.287,94	-1.576.571,96	-1.479.252,15	-97.319,81	
22	außerordentliche Erträge					
23	außerordentliche Aufwendungen					
24	außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 - 23)					
25	Jahresergebnis: Überschuss(+) Fehlbetrag(-)	-961.287,94	-1.576.571,96	-1.479.252,15	-97.319,81	
270	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	805.264,74	1.086.295,24	1.036.329,75	49.965,49	
271	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	363.454,40	361.601,95	401.580,34	-39.978,39	
28	Saldo aus ILV	441.810,34	724.693,29	634.749,41	89.943,88	
29	Ergebnis unter Berücksichtigung ILV	-519.477,60	-851.878,67	-844.502,74	-7.375,93	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

2.2.2 Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 01 Personal und Organisation

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr Euro	Ergebnis Berichtsjahr Euro	Ansatz Berichtsjahr Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl
01	Steuern u. ähnliche Abgaben					
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen					
03	+ Auflösungserträge aus Sonderposten	3.563,69	1.511,84	1.352,00	159,84	
04	+ sonstige Transfererträge					
05	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	2.895,00	2.500,55	2.000,00	500,55	
06	+ privatrechtliche Entgelte	34.732,36	47.547,50	33.100,00	14.447,50	
07	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	33.426,84	23.998,61	27.600,00	-3.601,39	
08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	23.596,58	14.121,88		14.121,88	
09	+ aktivierte Eigenleistungen					
10	+ Bestandsveränderungen					
11	+ sonstige ordentliche Erträge	49.003,32	614.200,00	529.000,00	85.200,00	
12	= Summe ordentliche Erträge	147.217,79	703.880,38	593.052,00	110.828,38	
13	Aufwendungen für aktives Personal	3.200.249,84	4.173.174,13	3.976.600,00	196.574,13	
14	+ Aufwendungen für Versorgung	94.900,00	21.500,00		21.500,00	
15	+ Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	933.778,87	1.038.597,22	1.198.852,35	-160.255,13	
16	+ Abschreibungen	229.744,93	291.937,56	256.571,00	35.366,56	
17	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
18	+ Transferaufwendungen	16.341,36	16.344,60	16.600,00	-255,40	
19	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	859.583,60	1.007.687,39	1.026.200,00	-18.512,61	
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	5.334.598,60	6.549.240,90	6.474.823,35	74.417,55	
21	Ordentliches Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-5.187.380,81	-5.845.360,52	-5.881.771,35	36.410,83	
22	außerordentliche Erträge	1.983,74	41.992,29		41.992,29	
23	außerordentliche Aufwendungen					
24	außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 - 23)	1.983,74	41.992,29		41.992,29	
25	Jahresergebnis: Überschuss(+) Fehlbetrag(-)	-5.185.397,07	-5.803.368,23	-5.881.771,35	78.403,12	
270	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	5.620.414,06	6.711.001,54	6.493.256,71	217.744,83	
271	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	428.767,53	1.021.801,77	884.228,13	137.573,64	
28	Saldo aus ILV	5.191.646,53	5.689.199,77	5.609.028,58	80.171,19	
29	Ergebnis unter Berücksichtigung ILV	6.249,46	-114.168,46	-272.742,77	158.574,31	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

2.2.3 Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 03 Abfallwirtschaft, Wasser und Umweltsc

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr Euro	Ergebnis Berichtsjahr Euro	Ansatz Berichtsjahr Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl
01	Steuern u. ähnliche Abgaben					
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.744,26	14.204,06	20.000,00	-5.795,94	
03	+ Auflösungserträge aus Sonderposten					
04	+ sonstige Transfererträge					
05	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	128.407,70	143.636,59	136.300,00	7.336,59	
06	+ privatrechtliche Entgelte	2.106,01	2.585,83	2.000,00	585,83	
07	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	7.040,99	34.990,92	24.300,00	10.690,92	
08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge					
09	+ aktivierte Eigenleistungen					
10	+ Bestandsveränderungen					
11	+ sonstige ordentliche Erträge	14.502,03	52.169,60	3.000,00	49.169,60	
12	= Summe ordentliche Erträge	163.800,99	247.587,00	185.600,00	61.987,00	
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.616.428,72	1.680.652,06	1.757.400,00	-76.747,94	
14	+ Aufwendungen für Versorgung					
15	+ Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	143.869,29	170.236,14	177.432,00	-7.195,86	
16	+ Abschreibungen	7.251,24	5.897,33	2.505,00	3.392,33	
17	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
18	+ Transferaufwendungen					
19	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	77.055,28	75.116,85	92.400,00	-17.283,15	
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	1.844.604,53	1.931.902,38	2.029.737,00	-97.834,62	
21	Ordentliches Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-1.680.803,54	-1.684.315,38	-1.844.137,00	159.821,62	
22	außerordentliche Erträge		159.106,82		159.106,82	
23	außerordentliche Aufwendungen					
24	außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 - 23)		159.106,82		159.106,82	
25	Jahresergebnis: Überschuss(+) Fehlbetrag(-)	-1.680.803,54	-1.525.208,56	-1.844.137,00	318.928,44	
270	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	230.311,31	257.903,32	255.775,76	2.127,56	
271	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	681.101,63	802.190,68	723.377,16	78.813,52	
28	Saldo aus ILV	-450.790,32	-544.287,36	-467.601,40	-76.685,96	
29	Ergebnis unter Berücksichtigung ILV	-2.131.593,86	-2.069.495,92	-2.311.738,40	242.242,48	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

2.2.4 Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 04 Finanzen

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr Euro	Ergebnis Berichtsjahr Euro	Ansatz Berichtsjahr Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl
01	Steuern u. ähnliche Abgaben	37.439,43	36.999,74	37.400,00	-400,26	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	73.459.268,00	77.912.367,00	77.589.600,00	322.767,00	
03	+ Auflösungserträge aus Sonderposten	1.559.796,47	1.559.796,43	1.559.796,00	0,43	
04	+ sonstige Transfererträge					
05	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	8.959,48	10.830,59	13.200,00	-2.369,41	
06	+ privatrechtliche Entgelte	12.474,44	11.352,88	10.500,00	852,88	
07	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	318.861,00	318.827,00	318.400,00	427,00	
08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.139,55	8.309,60	1.100,00	7.209,60	
09	+ aktivierte Eigenleistungen					
10	+ Bestandsveränderungen					
11	+ sonstige ordentliche Erträge	98.255,91	123.230,53	90.000,00	33.230,53	
12	= Summe ordentliche Erträge	75.496.194,28	79.981.713,77	79.619.996,00	361.717,77	
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.138.094,93	1.270.300,55	1.228.400,00	41.900,55	
14	+ Aufwendungen für Versorgung					
15	+ Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	14.554,65	11.030,83	19.100,00	-8.069,17	
16	+ Abschreibungen	221.692,06	257.876,66	286.309,00	-28.432,34	
17	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.979.143,23	1.620.532,78	2.135.000,00	-514.467,22	
18	+ Transferaufwendungen	1.957.814,10	1.485.791,64	1.786.500,00	-300.708,36	
19	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	-187.722,44	26.401,29	81.600,00	-55.198,71	
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	5.123.576,53	4.671.933,75	5.536.909,00	-864.975,25	
21	Ordentliches Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	70.372.617,75	75.309.780,02	74.083.087,00	1.226.693,02	
22	außerordentliche Erträge	11,12	69.570.000,00	69.570.000,00		
23	außerordentliche Aufwendungen	24.999,00				
24	außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 - 23)	-24.987,88	69.570.000,00	69.570.000,00		
25	Jahresergebnis: Überschuss(+) Fehlbetrag(-)	70.347.629,87	144.879.780,02	143.653.087,00	1.226.693,02	
270	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	4.575.995,28	4.099.508,11	4.417.803,79	-318.295,68	
271	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	693.564,27	714.329,61	671.574,64	42.754,97	
28	Saldo aus ILV	3.882.431,01	3.385.178,50	3.746.229,15	-361.050,65	
29	Ergebnis unter Berücksichtigung ILV	74.230.060,88	148.264.958,52	147.399.316,15	865.642,37	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

2.2.5 Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 05 Ordnung, Verkehr, Veterinärwesen und

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr Euro	Ergebnis Berichtsjahr Euro	Ansatz Berichtsjahr Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl
01	Steuern u. ähnliche Abgaben					
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46.024,15	500.949,78	43.200,00	457.749,78	
03	+ Auflösungserträge aus Sonderposten	19.777,89	44.126,37	19.039,00	25.087,37	
04	+ sonstige Transfererträge					
05	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	1.356.481,23	1.385.918,29	1.225.000,00	160.918,29	
06	+ privatrechtliche Entgelte	9.149,61	15.349,89	14.300,00	1.049,89	
07	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	12.599,88	941.299,95	5.220.500,00	-4.279.200,05	
08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge					
09	+ aktivierte Eigenleistungen					
10	+ Bestandsveränderungen					
11	+ sonstige ordentliche Erträge	2.543.770,98	2.711.695,59	2.814.700,00	-103.004,41	
12	= Summe ordentliche Erträge	3.987.803,74	5.599.339,87	9.336.739,00	-3.737.399,13	
13	Aufwendungen für aktives Personal	3.433.171,62	4.028.730,39	4.387.000,00	-358.269,61	
14	+ Aufwendungen für Versorgung					
15	+ Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	417.747,81	1.629.446,62	5.850.280,36	-4.220.833,74	
16	+ Abschreibungen	226.074,11	261.317,84	208.511,00	52.806,84	
17	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
18	+ Transferaufwendungen	13.650,00	509.441,14	15.900,00	493.541,14	
19	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	273.005,65	-156.522,79	321.100,00	-477.622,79	
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	4.363.649,19	6.272.413,20	10.782.791,36	-4.510.378,16	
21	Ordentliches Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-375.845,45	-673.073,33	-1.446.052,36	772.979,03	
22	außerordentliche Erträge	1.521,00	1.379.551,94		1.379.551,94	
23	außerordentliche Aufwendungen		35.000,00		35.000,00	
24	außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 - 23)	1.521,00	1.344.551,94		1.344.551,94	
25	Jahresergebnis: Überschuss(+) Fehlbetrag(-)	-374.324,45	671.478,61	-1.446.052,36	2.117.530,97	
270	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	101.095,16	212.307,09	174.854,40	37.452,69	
271	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	2.198.968,63	2.665.985,53	2.607.527,98	58.457,55	
28	Saldo aus ILV	-2.097.873,47	-2.453.678,44	-2.432.673,58	-21.004,86	
29	Ergebnis unter Berücksichtigung ILV	-2.472.197,92	-1.782.199,83	-3.878.725,94	2.096.526,11	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

2.2.6 Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 07 Schule, Kultur und Sport

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr Euro	Ergebnis Berichtsjahr Euro	Ansatz Berichtsjahr Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl
01	Steuern u. ähnliche Abgaben					
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	116.675,69	178.590,97	252.300,00	-73.709,03	
03	+ Auflösungserträge aus Sonderposten	45.474,71	18.407,25	18.406,00	1,25	
04	+ sonstige Transfererträge					
05	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	97.936,95	103.240,08	79.700,00	23.540,08	
06	+ privatrechtliche Entgelte	52.566,33	34.207,97	39.900,00	-5.692,03	
07	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	347.677,44	361.675,04	318.100,00	43.575,04	
08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge					
09	+ aktivierte Eigenleistungen					
10	+ Bestandsveränderungen					
11	+ sonstige ordentliche Erträge	20.659,85	1.280,45		1.280,45	
12	= Summe ordentliche Erträge	680.990,97	697.401,76	708.406,00	-11.004,24	
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.627.329,08	1.770.954,47	1.703.900,00	67.054,47	
14	+ Aufwendungen für Versorgung					
15	+ Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	554.532,68	597.830,90	978.017,92	-380.187,02	
16	+ Abschreibungen	344.066,73	329.840,53	418.918,00	-89.077,47	
17	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
18	+ Transferaufwendungen	263.955,28	287.303,90	308.400,00	-21.096,10	
19	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	5.999.490,04	5.986.555,11	6.311.800,00	-325.244,89	
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	8.789.373,81	8.972.484,91	9.721.035,92	-748.551,01	
21	Ordentliches Ergebnis (Erträge ./. Aufwendungen)	-8.108.382,84	-8.275.083,15	-9.012.629,92	737.546,77	
22	außerordentliche Erträge	1.081,00				
23	außerordentliche Aufwendungen		19.711,08		19.711,08	
24	außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 - 23)	1.081,00	-19.711,08		-19.711,08	
25	Jahresergebnis: Überschuss(+) Fehlbetrag(-)	-8.107.301,84	-8.294.794,23	-9.012.629,92	717.835,69	
270	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	346.388,03	376.956,41	328.912,34	48.044,07	
271	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	8.025.015,14	8.849.044,55	8.986.351,98	-137.307,43	
28	Saldo aus ILV	-7.678.627,11	-8.472.088,14	-8.657.439,64	185.351,50	
29	Ergebnis unter Berücksichtigung ILV	- 15.785.928,95	- 16.766.882,37	- 17.670.069,56	903.187,19	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

2.2.7 Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 08 Soziales

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr Euro	Ergebnis Berichtsjahr Euro	Ansatz Berichtsjahr Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl
01	Steuern u. ähnliche Abgaben	1.680.361,03	1.406.488,71	1.400.000,00	6.488,71	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.635.662,33	5.242.062,01	5.416.300,00	-174.237,99	
03	+ Auflösungserträge aus Sonderposten	591,96	591,95	592,00	-0,05	
04	+ sonstige Transfererträge	2.761.020,51	2.839.537,87	2.434.800,00	404.737,87	
05	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	2.656,50	3.918,45	2.100,00	1.818,45	
06	+ privatrechtliche Entgelte	2.247,14	831,22	2.000,00	-1.168,78	
07	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	35.569.512,86	38.964.545,83	47.766.400,00	-8.801.854,17	
08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-18,01				
09	+ aktivierte Eigenleistungen					
10	+ Bestandsveränderungen					
11	+ sonstige ordentliche Erträge	38.509,64	5.284,01		5.284,01	
12	= Summe ordentliche Erträge	45.690.543,96	48.463.260,05	57.022.192,00	-8.558.931,95	
13	Aufwendungen für aktives Personal	3.893.657,07	4.266.925,43	4.317.400,00	-50.474,57	
14	+ Aufwendungen für Versorgung					
15	+ Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	13.400,72	12.395,28	36.210,00	-23.814,72	
16	+ Abschreibungen	43.640,11	32.244,39		32.244,39	
17	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
18	+ Transferaufwendungen	43.785.828,59	51.622.247,49	56.886.800,00	-5.264.552,51	
19	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	17.533.790,10	18.698.105,74	18.912.977,00	-214.871,26	
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	65.270.316,59	74.631.918,33	80.153.387,00	-5.521.468,67	
21	Ordentliches Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-19.579.772,63	-26.168.658,28	-23.131.195,00	-3.037.463,28	
22	außerordentliche Erträge					
23	außerordentliche Aufwendungen					
24	außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 - 23)					
25	Jahresergebnis: Überschuss(+) Fehlbetrag(-)	-19.579.772,63	-26.168.658,28	-23.131.195,00	-3.037.463,28	
270	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	295.442,13	388.851,68	388.071,07	780,61	
271	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	3.219.947,56	3.186.691,30	3.120.724,34	65.966,96	
28	Saldo aus ILV	-2.924.505,43	-2.797.839,62	-2.732.653,27	-65.186,35	
29	Ergebnis unter Berücksichtigung ILV	22.504.278,06	28.966.497,90	25.863.848,27	-3.102.649,63	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

2.2.8 Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 09 Jugend

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr Euro	Ergebnis Berichtsjahr Euro	Ansatz Berichtsjahr Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl
01	Steuern u. ähnliche Abgaben					
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.069.219,41	1.589.284,45	1.390.600,00	198.684,45	
03	+ Auflösungserträge aus Sonderposten	470,43	470,43	470,00	0,43	
04	+ sonstige Transfererträge	1.399.359,90	1.448.320,00	1.246.500,00	201.820,00	
05	+ öffentlich-rechtliche Entgelte		35,00		35,00	
06	+ privatrechtliche Entgelte	1.125,00		700,00	-700,00	
07	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.169.271,83	2.833.321,05	2.600.000,00	233.321,05	
08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge					
09	+ aktivierte Eigenleistungen					
10	+ Bestandsveränderungen					
11	+ sonstige ordentliche Erträge	30.530,70	31.902,60		31.902,60	
12	= Summe ordentliche Erträge	3.669.977,27	5.903.333,53	5.238.270,00	665.063,53	
13	Aufwendungen für aktives Personal	3.387.652,26	3.637.849,75	3.728.330,00	-90.480,25	
14	+ Aufwendungen für Versorgung					
15	+ Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	101.494,87	75.201,84	111.300,00	-36.098,16	
16	+ Abschreibungen	116.121,97	195.336,57	554,00	194.782,57	
17	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
18	+ Transferaufwendungen	15.012.745,68	17.259.044,32	17.249.200,00	9.844,32	
19	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	2.861.393,41	3.287.847,29	2.901.800,00	386.047,29	
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	21.479.408,19	24.455.279,77	23.991.184,00	464.095,77	
21	Ordentliches Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	- 17.809.430,92	- 18.551.946,24	- 18.752.914,00	200.967,76	
22	außerordentliche Erträge		27.000,00	500.000,00	-473.000,00	
23	außerordentliche Aufwendungen					
24	außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 - 23)		27.000,00	500.000,00	-473.000,00	
25	Jahresergebnis: Überschuss(+) Fehlbetrag(-)	-17.809.430,92	-18.524.946,24	-18.252.914,00	-272.032,24	
270	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	71.983,10	160.226,42	128.802,24	31.424,18	
271	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	1.318.294,37	1.689.503,40	1.507.590,45	181.912,95	
28	Saldo aus ILV	-1.246.311,27	-1.529.276,98	-1.378.788,21	-150.488,77	
29	Ergebnis unter Berücksichtigung ILV	- 19.055.742,19	- 20.054.223,22	- 19.631.702,21	-422.521,01	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

2.2.9 Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 10 Gesundheit

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr Euro	Ergebnis Berichtsjahr Euro	Ansatz Berichtsjahr Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl
01	Steuern u. ähnliche Abgaben					
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	120.057,44	121.064,87	130.000,00	-8.935,13	
03	+ Auflösungserträge aus Sonderposten	193,94	193,95	194,00	-0,05	
04	+ sonstige Transfererträge					
05	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	37.094,19	28.235,71	30.500,00	-2.264,29	
06	+ privatrechtliche Entgelte					
07	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	3.465,00	2.892,00	3.100,00	-208,00	
08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge					
09	+ aktivierte Eigenleistungen					
10	+ Bestandsveränderungen					
11	+ sonstige ordentliche Erträge	14.691,04		300,00	-300,00	
12	= Summe ordentliche Erträge	175.501,61	152.386,53	164.094,00	-11.707,47	
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.044.918,11	1.169.208,39	1.213.600,00	-44.391,61	
14	+ Aufwendungen für Versorgung					
15	+ Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	37.171,36	45.402,05	73.600,00	-28.197,95	
16	+ Abschreibungen	1.046,46	1.083,66	1.166,00	-82,34	
17	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
18	+ Transferaufwendungen		12.000,00	12.000,00		
19	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	14.377,49	15.078,99	41.500,00	-26.421,01	
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	1.097.513,42	1.242.773,09	1.341.866,00	-99.092,91	
21	Ordentliches Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-922.011,81	-1.090.386,56	-1.177.772,00	87.385,44	
22	außerordentliche Erträge					
23	außerordentliche Aufwendungen					
24	außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 - 23)					
25	Jahresergebnis: Überschuss(+) Fehlbetrag(-)	-922.011,81	-1.090.386,56	-1.177.772,00	87.385,44	
270	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	74.676,33	115.657,64	100.876,91	14.780,73	
271	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	532.364,40	689.593,19	623.857,22	65.735,97	
28	Saldo aus ILV	-457.688,07	-573.935,55	-522.980,31	-50.955,24	
29	Ergebnis unter Berücksichtigung ILV	-1.379.699,88	-1.664.322,11	-1.700.752,31	36.430,20	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

2.2.10 Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 11 Bauordnung, Denkmal- und Immissionss

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr Euro	Ergebnis Berichtsjahr Euro	Ansatz Berichtsjahr Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl
01	Steuern u. ähnliche Abgaben					
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	48.000,00	48.000,00	55.000,00	-7.000,00	
03	+ Auflösungserträge aus Sonderposten					
04	+ sonstige Transfererträge					
05	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	668.667,77	616.936,30	551.600,00	65.336,30	
06	+ privatrechtliche Entgelte	325,00	614,31	500,00	114,31	
07	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.417,17	29.620,53	200.500,00	-170.879,47	
08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge					
09	+ aktivierte Eigenleistungen					
10	+ Bestandsveränderungen					
11	+ sonstige ordentliche Erträge	13.589,47	6.154,32	7.000,00	-845,68	
12	= Summe ordentliche Erträge	731.999,41	701.325,46	814.600,00	-113.274,54	
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.249.538,85	1.270.524,33	1.367.600,00	-97.075,67	
14	+ Aufwendungen für Versorgung					
15	+ Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	44.965,15	39.313,76	291.000,00	-251.686,24	
16	+ Abschreibungen	9.229,26	11.085,40		11.085,40	
17	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
18	+ Transferaufwendungen	250.000,00	250.000,00	250.000,00		
19	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	90.360,38	105.755,78	126.900,00	-21.144,22	
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	1.644.093,64	1.676.679,27	2.035.500,00	-358.820,73	
21	Ordentliches Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-912.094,23	-975.353,81	-1.220.900,00	245.546,19	
22	außerordentliche Erträge					
23	außerordentliche Aufwendungen					
24	außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 - 23)					
25	Jahresergebnis: Überschuss(+) Fehlbetrag(-)	-912.094,23	-975.353,81	-1.220.900,00	245.546,19	
270	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	128.969,21	160.102,39	159.850,57	251,82	
271	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	614.932,43	676.546,66	697.723,46	-21.176,80	
28	Saldo aus ILV	-485.963,22	-516.444,27	-537.872,89	21.428,62	
29	Ergebnis unter Berücksichtigung ILV	-1.398.057,45	-1.491.798,08	-1.758.772,89	266.974,81	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

2.2.11 Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 12 Hochbau und Gebäudemanagement

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr Euro	Ergebnis Berichtsjahr Euro	Ansatz Berichtsjahr Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl
01	Steuern u. ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	66.136,00	54.261,25	35.000,00	19.261,25	0,00
03	+ Auflösungserträge aus Sonderposten	313.675,07	344.144,37	322.976,00	21.168,37	0,00
04	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	1.144,50	1.252,00	0,00	1.252,00	0,00
06	+ privatrechtliche Entgelte	76.095,10	78.186,80	51.200,00	26.986,80	0,00
07	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	8.387,65	3.116,93	31.400,00	-28.283,07	0,00
08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	+ Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ sonstige ordentliche Erträge	55.662,82	25.506,95	3.900,00	21.606,95	0,00
12	= Summe ordentliche Erträge	521.101,14	506.468,30	444.476,00	61.992,30	0,00
13	Aufwendungen für aktives Personal	2.247.215,05	2.233.034,14	2.400.300,00	-167.265,86	0,00
14	+ Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	+ Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	5.534.032,92	6.718.154,60	6.676.400,00	41.754,60	0,00
16	+ Abschreibungen	1.147.082,10	1.216.032,11	1.196.925,00	19.107,11	0,00
17	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	556,88	0,00	556,88	0,00
18	+ Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	19.344,26	14.132,74	15.900,00	-1.767,26	0,00
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	8.947.674,33	10.181.910,47	10.289.525,00	-107.614,53	0,00
21	Ordentliches Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-8.426.573,19	-9.675.442,17	-9.845.049,00	169.606,83	0,00
22	außerordentliche Erträge	11.325,40	5.349,47	0,00	5.349,47	0,00
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 - 23)	11.325,40	5.349,47	0,00	5.349,47	0,00
25	Jahresergebnis: Überschuss(+) Fehlbetrag(-)	-8.415.247,79	-9.670.092,70	-9.845.049,00	174.956,30	0,00
270	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	9.678.558,55	10.844.329,92	10.978.147,47	-133.817,55	0,00
271	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	1.469.513,84	1.467.439,88	1.608.747,47	-141.307,59	0,00
28	Saldo aus ILV	8.209.044,71	9.376.890,04	9.369.400,00	7.490,04	0,00
29	Ergebnis unter Berücksichtigung ILV	-206.203,08	-293.202,66	-475.649,00	182.446,34	0,00

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

2.2.12 Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 13 Kreisstraßen, GIS und Abfalltechnik

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr Euro	Ergebnis Berichtsjahr Euro	Ansatz Berichtsjahr Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl
01	Steuern u. ähnliche Abgaben					
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen					
03	+ Auflösungserträge aus Sonderposten	720.006,51	683.302,58	663.433,00	19.869,58	
04	+ sonstige Transfererträge					
05	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	18.079,26	17.612,64	14.500,00	3.112,64	
06	+ privatrechtliche Entgelte	61.319,61	31.357,74	47.000,00	-15.642,26	
07	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	16.838,25	13.863,58	16.500,00	-2.636,42	
08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge					
09	+ aktivierte Eigenleistungen					
10	+ Bestandsveränderungen					
11	+ sonstige ordentliche Erträge	2.320,69	665,00	500,00	165,00	
12	= Summe ordentliche Erträge	818.564,32	746.801,54	741.933,00	4.868,54	
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.659.806,79	1.594.123,54	1.677.500,00	-83.376,46	
14	+ Aufwendungen für Versorgung					
15	+ Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	1.005.501,17	805.002,77	1.090.986,68	-285.983,91	
16	+ Abschreibungen	1.169.508,68	1.234.977,90	1.188.105,00	46.872,90	
17	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
18	+ Transferaufwendungen		16.815,00	17.000,00	-185,00	
19	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	14.848,18	12.771,92	10.665,00	2.106,92	
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	3.849.664,82	3.663.691,13	3.984.256,68	-320.565,55	
21	Ordentliches Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-3.031.100,50	-2.916.889,59	-3.242.323,68	325.434,09	
22	außerordentliche Erträge	5.667,60	42.756,85		42.756,85	
23	außerordentliche Aufwendungen					
24	außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 - 23)	5.667,60	42.756,85		42.756,85	
25	Jahresergebnis: Überschuss(+) Fehlbetrag(-)	-3.025.432,90	-2.874.132,74	-3.242.323,68	368.190,94	
270	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	274.626,51	299.125,85	271.220,50	27.905,35	
271	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	1.988.591,79	1.777.490,15	2.094.420,56	-316.930,41	
28	Saldo aus ILV	-1.713.965,28	-1.478.364,30	-1.823.200,06	344.835,76	
29	Ergebnis unter Berücksichtigung ILV	-4.739.398,18	-4.352.497,04	-5.065.523,74	713.026,70	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

2.2.13 Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 30 Recht

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr Euro	Ergebnis Berichtsjahr Euro	Ansatz Berichtsjahr Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl
01	Steuern u. ähnliche Abgaben					
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen					
03	+ Auflösungserträge aus Sonderposten					
04	+ sonstige Transfererträge					
05	+ öffentlich-rechtliche Entgelte					
06	+ privatrechtliche Entgelte					
07	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen					
08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge					
09	+ aktivierte Eigenleistungen					
10	+ Bestandsveränderungen					
11	+ sonstige ordentliche Erträge	2.616,10				
12	= Summe ordentliche Erträge	2.616,10				
13	Aufwendungen für aktives Personal	30.336,03	43.405,06	36.900,00	6.505,06	
14	+ Aufwendungen für Versorgung					
15	+ Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen					
16	+ Abschreibungen					
17	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
18	+ Transferaufwendungen					
19	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	835,22	635,17	900,00	-264,83	
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	31.171,25	44.040,23	37.800,00	6.240,23	
21	Ordentliches Ergebnis (Erträge ./. Aufwendungen)	-28.555,15	-44.040,23	-37.800,00	-6.240,23	
22	außerordentliche Erträge					
23	außerordentliche Aufwendungen					
24	außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 - 23)					
25	Jahresergebnis: Überschuss(+) Fehlbetrag(-)	-28.555,15	-44.040,23	-37.800,00	-6.240,23	
270	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	35.809,45	48.604,83	42.682,18	5.922,65	
271	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	7.254,30	4.564,60	4.882,18	-317,58	
28	Saldo aus ILV	28.555,15	44.040,23	37.800,00	6.240,23	
29	Ergebnis unter Berücksichtigung ILV					

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

2.2.14 Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 70 KE Abfallwirtschaft

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr Euro	Ergebnis Berichtsjahr Euro	Ansatz Berichtsjahr Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl
01	Steuern u. ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	6.131.129,57	6.788.060,01	6.478.900,00	309.160,01	0,00
06	+ privatrechtliche Entgelte	32.926,97	45.535,35	26.500,00	19.035,35	0,00
07	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	179.488,86	742.693,26	633.100,00	109.593,26	0,00
08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	+ Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ sonstige ordentliche Erträge	4.433,21	43.464,77	100,00	43.364,77	0,00
12	= Summe ordentliche Erträge	6.347.978,61	7.619.753,39	7.138.600,00	481.153,39	0,00
13	Aufwendungen für aktives Personal	712.936,14	712.755,97	735.100,00	-22.344,03	0,00
14	+ Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	+ Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	4.912.486,47	5.896.457,07	5.952.525,14	-56.068,07	0,00
16	+ Abschreibungen	133.507,08	163.539,35	151.828,00	11.711,35	0,00
17	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	+ Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	243.538,44	375.321,36	73.400,00	301.921,36	0,00
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	6.002.468,13	7.148.073,75	6.912.853,14	235.220,61	0,00
21	Ordentliches Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	345.510,48	471.679,64	225.746,86	245.932,78	0,00
22	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 - 23)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis: Überschuss(+) Fehlbetrag(-)	345.510,48	471.679,64	225.746,86	245.932,78	0,00
270	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	85.313,92	92.439,75	79.971,89	12.467,86	0,00
271	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	222.434,59	263.100,01	5.238,88	257.861,13	0,00
28	Saldo aus ILV	-137.120,67	-170.660,26	74.733,01	-245.393,27	0,00
29	Ergebnis unter Berücksichtigung ILV	208.389,81	301.019,38	300.479,87	539,51	0,00

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

2.2.15 Teilergebnisrechnung Teilhaushalt 80 KE Krankentransport und Rettungsdien

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr Euro	Ergebnis Berichtsjahr Euro	Ansatz Berichtsjahr Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl
01	Steuern u. ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Auflösungserträge aus Sonderposten	609,24	3.653,79	609,00	3.044,79	0,00
04	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	6.548.933,03	6.449.759,56	7.000.000,00	-550.240,44	0,00
06	+ privatrechtliche Entgelte	15.894,44	0,00	1.000,00	-1.000,00	0,00
07	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0,00	3.000,00	-3.000,00	0,00
08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	+ Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ sonstige ordentliche Erträge	4.507,92	322,00	0,00	322,00	0,00
12	= Summe ordentliche Erträge	6.569.944,63	6.453.735,35	7.004.609,00	-550.873,65	0,00
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.859.272,79	2.029.937,90	2.202.900,00	-172.962,10	0,00
14	+ Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	+ Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	3.017.333,23	3.347.632,69	3.524.948,47	-177.315,78	0,00
16	+ Abschreibungen	158.391,14	193.240,20	175.827,00	17.413,20	0,00
17	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	+ Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	72.401,99	3.678,66	907.500,00	-903.821,34	0,00
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	5.107.399,15	5.574.489,45	6.811.175,47	-1.236.686,02	0,00
21	Ordentliches Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	1.462.545,48	879.245,90	193.433,53	685.812,37	0,00
22	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 - 23)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Jahresergebnis: Überschuss(+) Fehlbetrag(-)	1.462.545,48	879.245,90	193.433,53	685.812,37	0,00
270	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	30.538,79	87.226,11	7.629,67	79.596,44	0,00
271	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	591.181,69	770.653,02	18.483,26	752.169,76	0,00
28	Saldo aus ILV	-560.642,90	-683.426,91	-10.853,59	-672.573,32	0,00
29	Ergebnis unter Berücksichtigung ILV	901.902,58	195.818,99	182.579,94	13.239,05	0,00

3. Finanzrechnung

3.1 Übersicht Gesamtf finanzrechnung

<u>Verwaltungstätigkeit</u>	Einzahlungen EUR	Auszahlungen EUR	Saldo EUR
Haushaltsplanansatz	223.035.100,00	166.429.730,00	56.605.370,00
Veränderungen Ansatz (Üpl/Apl/HR)	0,00	540.117,07	-540.117,07
Haushaltsansatz bereinigt	223.035.100,00	166.969.847,07	56.065.252,93
Ergebnis	228.486.633,81	152.125.631,03	76.361.002,78
Differenz Ansatz/Ergebnis	5.451.533,81	-14.844.216,04	20.295.749,85
Differenz in %	2,44	-8,89	36,20

<u>Investitionstätigkeit</u>	Einzahlungen EUR	Auszahlungen EUR	Saldo EUR
Haushaltsplanansatz	2.106.200,00	8.060.900,00	-5.954.700,00
Veränderungen Ansatz (Üpl/Apl/HR)	0,00	4.062.294,95	-4.062.294,95
Haushaltsansatz bereinigt	2.106.200,00	12.123.194,95	-10.016.994,95
Ergebnis	1.759.193,60	5.459.396,85	-3.700.203,25
Differenz Ansatz/Ergebnis	-347.006,40	-6.663.798,10	6.316.791,70
Differenz in %	-16,48	-54,97	-63,06

<u>Finanzierungstätigkeit</u>	Einzahlungen EUR	Auszahlungen EUR	Saldo EUR
Haushaltsplanansatz	5.954.700,00	2.837.200,00	3.117.500,00
Veränderungen Ansatz (Üpl/Apl/HR)	3.823.000,00	0,00	3.823.000,00
Haushaltsansatz bereinigt	9.777.700,00	2.837.200,00	6.940.500,00
Ergebnis	5.212.200,00	2.475.334,93	2.736.865,07
Differenz Ansatz/Ergebnis	-4.565.500,00	-361.865,07	-4.203.634,93
Differenz in %	-46,69	-12,75	-60,57

Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag

	EUR
Haushaltsplanansatz	+ 53.768.170,00
Veränderungen Ansatz (Üpl/Apl/HR)	-779.412,02
Haushaltsansatz bereinigt	52.988.757,98
Ergebnis	+ 75.397.664,60
Differenz Ansatz/Ergebnis	+ 22.408.906,62
Differenz in %	+ 75,83

Haushaltsunwirksame Zahlungen

	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
	EUR	EUR	EUR
Haushaltsplanansatz	25.705.500,00	25.601.100,00	104.400,00
Veränderungen Ansatz (Üpl/Apl/HR)	0,00	0,00	0,00
Haushaltsansatz bereinigt	25.705.500,00	25.601.100,00	104.400,00
Ergebnis	38.944.732,30	50.069.962,68	-11.125.230,38
Differenz Ansatz/Ergebnis	13.239.232,30	24.468.862,68	-11.229.630,38

Bestand an Zahlungsmitteln

	Haushaltsplan	Ergebnis
	EUR	EUR
Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	- 17.984.164,90	- 10.034.119,76
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	+ 56.065.252,93	+ 76.361.002,78
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 10.016.994,95	- 3.700.203,25
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	+ 6.940.500,00	+ 2.736.865,07
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	+ 104.400,00	- 11.125.230,38
Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	+ 35.108.993,08	+ 54.238.314,46

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

3.2 Gesamtfinanzrechnung

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr Euro	Ansatz Berichtsjahr Euro	Ergebnis Berichtsjahr Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl Aufw. Euro
01	Steuern und ähnliche Abgaben	1.716.133,36	1.437.400,00	1.441.280,58	3.880,58	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	80.777.422,05	85.499.500,00	85.847.223,43	347.723,43	
03	+ sonstige Transfereinzahlungen	3.772.956,33	3.681.300,00	3.887.475,09	206.175,09	
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	13.789.136,86	15.671.700,00	14.482.021,05	-1.189.678,95	
05	+ privatrechtliche Entgelte	263.988,58	229.300,00	248.094,33	18.794,33	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	41.139.175,25	44.024.700,00	50.099.804,26	6.075.104,26	
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	24.736,13	1.100,00	15.444,04	14.344,04	
08	+ Einzahlung aus Veräußerung geringwertiger VG					
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.732.375,83	72.490.100,00	72.465.291,03	-24.808,97	
10	= Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	144.215.924,39	223.035.100,00	228.486.633,81	5.451.533,81	
11	+ Auszahlungen für aktives Personal	29.418.689,36	31.941.930,00	29.447.680,27	-2.494.249,73	
12	+ Auszahlungen für Versorgung	49.451,58	36.500,00	41.985,22	5.485,22	
13	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	17.048.868,45	26.325.775,07	20.137.673,35	-6.188.101,72	
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.979.143,23	2.135.000,00	1.620.556,32	-514.443,68	
15	+ Transferauszahlungen	61.670.879,11	76.605.400,00	71.402.864,10	-5.202.535,90	
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	28.149.908,96	29.925.242,00	29.474.871,77	-450.370,23	
17	= Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	138.316.940,69	166.969.847,07	152.125.631,03	-14.844.216,04	
18	Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit (10-17)	5.898.983,70	56.065.252,93	76.361.002,78	20.295.749,85	
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.115.168,33	2.090.100,00	1.680.640,32	-409.459,68	
20	+ Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21	+ Veräußerung von Sachvermögen	23.880,82	2.400,00	61.629,26	59.229,26	
22	+ Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	11,12				
23	+ sonstige Investitionstätigkeit	14.647,50	13.700,00	16.924,02	3.224,02	
24	= Summe Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.153.707,77	2.106.200,00	1.759.193,60	-347.006,40	
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	176.074,93	193.680,90	47.301,40	-146.379,50	
26	+ Baumaßnahmen	2.419.871,75	6.326.573,82	2.355.021,45	-3.971.552,37	
27	+ Erwerb von bewegl. Sachvermögen	1.538.326,93	4.486.940,23	2.013.642,00	-2.473.298,23	
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen		70.000,00		-70.000,00	
29	+ Aktivierbare Zuwendungen	1.098.088,00	1.046.000,00	1.043.432,00	-2.568,00	
30	+ sonstige Investitionstätigkeit					
31	= Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.232.361,61	12.123.194,95	5.459.396,85	-6.663.798,10	
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (24-31)	-4.078.653,84	-10.016.994,95	-3.700.203,25	6.316.791,70	
33	Finanzmittel-Überschuss-Fehlbetrag (18+32)	1.820.329,86	46.048.257,98	72.660.799,53	26.612.541,55	
34	Einz. Aufnahme von Krediten, Inneren Darlehen	5.175.000,00	9.777.700,00	5.212.200,00	-4.565.500,00	
35	- Ausz. Tilgung von Krediten, Rückz. Innere Darlehen	2.552.742,10	2.837.200,00	2.475.334,93	-361.865,07	
36	= Saldo Finanzierungstätigkeit (34+35)	2.622.257,90	6.940.500,00	2.736.865,07	-4.203.634,93	
37	Finanzmittelbestand	4.442.587,76	52.988.757,98	75.397.664,60	22.408.906,62	
38	+ haushaltsunwirksame Einzahlungen	49.111.170,78	25.705.500,00	38.944.732,30	13.239.232,30	
39	- haushaltsunwirksame Auszahlungen	48.598.769,98	25.601.100,00	50.069.962,68	24.468.862,68	
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	512.400,80	104.400,00	-11.125.230,38	-11.229.630,38	
41	+/- Anfangsbestand Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres	-14.989.108,32	-17.984.164,90	-10.034.119,76	7.950.045,14	
42	= Endbestand Zahlungsmittel (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	-10.034.119,76	35.108.993,08	54.238.314,46	19.129.321,38	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

3.2.1 Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 00 Verwaltungsführung

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr Euro	Ergebnis des Haushaltsjahre s Euro	Ansatz des Haushaltsjahre s Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl Aufw.
01	Steuern und ähnliche Abgaben					
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		10.283,66	67.500,00	-57.216,34	
03	+ sonstige Transfereinzahlungen					
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	188.828,00	193.180,00	281.000,00	-87.820,00	
05	+ privatrechtliche Entgelte	466,25	393,50	600,00	-206,50	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.116,62	245.041,75	20.900,00	224.141,75	
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen					
08	+ Einzahlung aus Veräußerung geringwertiger VG					
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	36.791,87				
10	= Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	242.202,74	448.898,91	370.000,00	78.898,91	
11	+ Auszahlungen für aktives Personal	1.152.163,88	1.306.942,92	1.401.700,00	-94.757,08	
12	+ Auszahlungen für Versorgung					
13	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	117.819,16	556.920,71	185.122,15	371.798,56	
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen					
15	+ Transferauszahlungen	63.000,00	63.000,00	63.000,00		
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	47.571,33	27.820,10	43.800,00	-15.979,90	
17	= Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.380.554,37	1.954.683,73	1.693.622,15	261.061,58	
18	Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit (10-17)	-1.138.351,63	-1.505.784,82	-1.323.622,15	-182.162,67	
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit					
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21	+ Veräußerung von Sachvermögen					
22	+ Veräußerung v. Finanzvermögensanlagen					
23	+ sonstige Investitionstätigkeit					
24	= Summe Einz. für Investitionstätigkeit					
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					
26	+ Baumaßnahmen					
27	+ Erwerb von bewegl. Sachvermögen	135,00				
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen			35.000,00	-35.000,00	
29	+ Aktivierbare Zuwendungen					
30	+ sonstige Investitionstätigkeit					
31	= Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit	135,00		35.000,00	-35.000,00	
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (24-31)	-135,00		-35.000,00	35.000,00	
33	Finanzmittel: Überschuss(+) Fehlbetrag(-) (18+32)	-1.138.486,63	-1.505.784,82	-1.358.622,15	-147.162,67	
34	Einz: Aufnahme Kredite, Innere Darlehen					
35	- Ausz: Tilgung Kredite, Rückz. Innere Darlehen					
36	= Saldo Finanzierungstätigkeit (34+35)					
37	Finanzmittelbestand	-1.138.486,63	-1.505.784,82	-1.358.622,15	-147.162,67	
38	+ haushaltsunwirksame Einzahlungen					
39	- haushaltsunwirksame Auszahlungen					
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen					
41	+/- Anfangsbestand Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres					
42	= Endbestand Zahlungsmittel (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	-1.138.486,63	-1.505.784,82	-1.358.622,15	-147.162,67	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

3.2.2 Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 01 Personal und Organisation

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	Ergebnis des Haushaltsjahres Euro	Ansätze des Haushaltsjahres Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl Aufw.
01	Steuern und ähnliche Abgaben					
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen					
03	+ sonstige Transfereinzahlungen					
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	2.637,95	1.803,20	2.000,00	-196,80	
05	+ privatrechtliche Entgelte	34.900,76	46.979,19	33.100,00	13.879,19	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.943,84	32.252,71	27.600,00	4.652,71	
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	23.596,58	14.121,88		14.121,88	
08	+ Einzahlung aus Veräußerung geringwertiger VG					
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	897,90	39.773,42		39.773,42	
10	= Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	95.977,03	134.930,40	62.700,00	72.230,40	
11	+ Auszahlungen für aktives Personal	3.788.641,75	2.982.206,21	3.885.200,00	-902.993,79	
12	+ Auszahlungen für Versorgung	49.451,58	41.985,22	36.500,00	5.485,22	
13	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	926.675,64	1.037.410,35	1.198.852,35	-161.442,00	
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen					
15	+ Transferauszahlungen	16.341,36	16.344,60	16.600,00	-255,40	
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	4.117.471,13	4.447.099,57	1.026.200,00	3.420.899,57	
17	= Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.898.581,46	8.525.045,95	6.163.352,35	2.361.693,60	
18	Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit (10-17)	-8.802.604,43	-8.390.115,55	-6.100.652,35	-2.289.463,20	
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.901,43		1.500,00	-1.500,00	
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21	+ Veräußerung von Sachvermögen	1.171,22	2.421,01		2.421,01	
22	+ Veräußerung v. Finanzvermögensanlagen					
23	+ sonstige Investitionstätigkeit					
24	= Summe Einz. für Investitionstätigkeit	3.072,65	2.421,01	1.500,00	921,01	
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					
26	+ Baumaßnahmen					
27	+ Erwerb von bewegl. Sachvermögen	243.095,26	506.737,06	883.573,84	-376.836,78	
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen					
29	+ Aktivierbare Zuwendungen					
30	+ sonstige Investitionstätigkeit					
31	= Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit	243.095,26	506.737,06	883.573,84	-376.836,78	
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (24-31)	-240.022,61	-504.316,05	-882.073,84	377.757,79	
33	Finanzmittel: Überschuss(+) Fehlbetrag(-) (18+32)	-9.042.627,04	-8.894.431,60	-6.982.726,19	-1.911.705,41	
34	Einz: Aufnahme Kredite, Innere Darlehen					
35	- Ausz: Tilgung Kredite, Rückz. Innere Darlehen					
36	= Saldo Finanzierungstätigkeit (34+35)					
37	Finanzmittelbestand	-9.042.627,04	-8.894.431,60	-6.982.726,19	-1.911.705,41	
38	+ haushaltsunwirksame Einzahlungen					
39	- haushaltsunwirksame Auszahlungen					
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen					
41	+/- Anfangsbestand Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres					
42	= Endbestand Zahlungsmittel (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	-9.042.627,04	-8.894.431,60	-6.982.726,19	-1.911.705,41	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

3.2.3 Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 03 Abfallwirtschaft, Wasser u.Umweltschutz

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	Ergebnis des Haushaltsjahres Euro	Ansätze des Haushaltsjahres Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl Aufw.
01	Steuern und ähnliche Abgaben					
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.578,70	12.597,56	20.000,00	-7.402,44	
03	+ sonstige Transfereinzahlungen					
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	157.105,39	149.939,52	136.300,00	13.639,52	
05	+ privatrechtliche Entgelte	2.231,28	2.585,83	2.000,00	585,83	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.045,61	11.700,02	24.300,00	-12.599,98	
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen					
08	+ Einzahlung aus Veräußerung geringwertiger VG					
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	4.002,80	8.655,97	3.000,00	5.655,97	
10	= Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	174.963,78	185.478,90	185.600,00	-121,10	
11	+ Auszahlungen für aktives Personal	1.614.190,64	1.623.162,94	1.715.100,00	-91.937,06	
12	+ Auszahlungen für Versorgung					
13	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	218.603,58	184.167,42	177.432,00	6.735,42	
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen					
15	+ Transferauszahlungen					
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	78.255,14	75.719,53	92.400,00	-16.680,47	
17	= Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.911.049,36	1.883.049,89	1.984.932,00	-101.882,11	
18	Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit (10-17)	-1.736.085,58	-1.697.570,99	-1.799.332,00	101.761,01	
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	104.000,00				
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21	+ Veräußerung von Sachvermögen					
22	+ Veräußerung v. Finanzvermögensanlagen					
23	+ sonstige Investitionstätigkeit					
24	= Summe Einz. für Investitionstätigkeit	104.000,00				
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	130.000,00				
26	+ Baumaßnahmen					
27	+ Erwerb von bewegl. Sachvermögen					
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen					
29	+ Aktivierbare Zuwendungen					
30	+ sonstige Investitionstätigkeit					
31	= Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit	130.000,00				
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (24-31)	-26.000,00				
33	Finanzmittel: Überschuss(+) Fehlbetrag(-) (18+32)	-1.762.085,58	-1.697.570,99	-1.799.332,00	101.761,01	
34	Einz: Aufnahme Kredite, Innere Darlehen					
35	- Ausz: Tilgung Kredite, Rückz. Innere Darlehen					
36	= Saldo Finanzierungstätigkeit (34+35)					
37	Finanzmittelbestand	-1.762.085,58	-1.697.570,99	-1.799.332,00	101.761,01	
38	+ haushaltsunwirksame Einzahlungen					
39	- haushaltsunwirksame Auszahlungen					
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen					
41	+/- Anfangsbestand Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres					
42	= Endbestand Zahlungsmittel (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	-1.762.085,58	-1.697.570,99	-1.799.332,00	101.761,01	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

3.2.4 Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 04 Finanzen

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	Ergebnis des Haushaltsjahres Euro	Ansätze des Haushaltsjahres Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl Aufw.
01	Steuern und ähnliche Abgaben	35.772,33	34.791,87	37.400,00	-2.608,13	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	73.459.268,00	77.912.367,00	77.589.600,00	322.767,00	
03	+ sonstige Transfereinzahlungen					
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	8.944,48	10.845,59	13.200,00	-2.354,41	
05	+ privatrechtliche Entgelte	12.575,56	11.352,88	10.500,00	852,88	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	318.861,00	318.827,00	318.400,00	427,00	
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.139,55	1.322,16	1.100,00	222,16	
08	+ Einzahlung aus Veräußerung geringwertiger VG					
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	85.473,85	69.662.449,84	69.660.000,00	2.449,84	
10	= Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	73.922.034,77	147.951.956,34	147.630.200,00	321.756,34	
11	+ Auszahlungen für aktives Personal	1.136.637,52	1.214.294,86	1.195.700,00	18.594,86	
12	+ Auszahlungen für Versorgung					
13	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	14.867,80	10.739,60	19.100,00	-8.360,40	
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.979.143,23	1.619.999,44	2.135.000,00	-515.000,56	
15	+ Transferauszahlungen	1.957.814,10	1.485.791,64	1.786.500,00	-300.708,36	
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	32.727,94	22.396,50	31.600,00	-9.203,50	
17	= Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.121.190,59	4.353.222,04	5.167.900,00	-814.677,96	
18	Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit (10-17)	68.800.844,18	143.598.734,30	142.462.300,00	1.136.434,30	
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	6.180,00	6.180,00	6.300,00	-120,00	
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21	+ Veräußerung von Sachvermögen					
22	+ Veräußerung v. Finanzvermögensanlagen	11,12				
23	+ sonstige Investitionstätigkeit	14.647,50	16.003,70	13.700,00	2.303,70	
24	= Summe Einz. für Investitionstätigkeit	20.838,62	22.183,70	20.000,00	2.183,70	
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					
26	+ Baumaßnahmen					
27	+ Erwerb von bewegl. Sachvermögen					
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen					
29	+ Aktivierbare Zuwendungen	1.098.088,00	1.043.432,00	1.044.000,00	-568,00	
30	+ sonstige Investitionstätigkeit					
31	= Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.098.088,00	1.043.432,00	1.044.000,00	-568,00	
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (24-31)	-1.077.249,38	-1.021.248,30	-1.024.000,00	2.751,70	
33	Finanzmittel: Überschuss(+) Fehlbetrag(-) (18+32)	67.723.594,80	142.577.486,00	141.438.300,00	1.139.186,00	
34	Einz: Aufnahme Kredite, Innere Darlehen	5.175.000,00	5.212.200,00	9.777.700,00	-4.565.500,00	
35	- Ausz: Tilgung Kredite, Rückz. Innere Darlehen	2.552.742,10	2.475.334,93	2.837.200,00	-361.865,07	
36	= Saldo Finanzierungstätigkeit (34+35)	2.622.257,90	2.736.865,07	6.940.500,00	-4.203.634,93	
37	Finanzmittelbestand	70.345.852,70	145.314.351,07	148.378.800,00	-3.064.448,93	
38	+ haushaltsunwirksame Einzahlungen					
39	- haushaltsunwirksame Auszahlungen					
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen					
41	+/- Anfangsbestand Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres			84.302.110,00	- 84.302.110,00	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

3.2.4 Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 04 Finanzen Landkreis Helmstedt						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	Ergebnis des Haushaltsjahre s Euro	Ansätze des Haushaltsjahre s Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl Aufw.
42	= Endbestand Zahlungsmittel (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	70.345.852,70	145.314.351,07	148.378.800,00	-3.064.448,93	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

3.2.5 Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 05 Ordnung, Verkehr, Veterinärwesen und Ve

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	Ergebnis des Haushaltsjahre s Euro	Ansätze des Haushaltsjahre s Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl Aufw.
01	Steuern und ähnliche Abgaben					
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46.024,15	660.528,25	43.200,00	617.328,25	
03	+ sonstige Transfereinzahlungen					
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	1.349.984,81	1.376.929,57	1.225.000,00	151.929,57	
05	+ privatrechtliche Entgelte	9.278,52	15.114,50	14.300,00	814,50	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	86.043,11	2.529.054,21	5.220.500,00	-2.691.445,79	
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen					
08	+ Einzahlung aus Veräußerung geringwertiger VG					
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.532.033,17	2.702.369,94	2.814.700,00	-112.330,06	
10	= Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.023.363,76	7.283.996,47	9.317.700,00	-2.033.703,53	
11	+ Auszahlungen für aktives Personal	3.467.726,35	3.756.076,36	4.261.100,00	-505.023,64	
12	+ Auszahlungen für Versorgung					
13	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	418.591,48	1.613.554,33	5.850.280,36	-4.236.726,03	
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen					
15	+ Transferauszahlungen	13.650,00	509.441,14	15.900,00	493.541,14	
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	267.459,33	297.317,84	321.100,00	-23.782,16	
17	= Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.167.427,16	6.176.389,67	10.448.380,36	-4.271.990,69	
18	Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit (10-17)	-144.063,40	1.107.606,80	-1.130.680,36	2.238.287,16	
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit		147.839,36	55.000,00	92.839,36	
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21	+ Veräußerung von Sachvermögen	1.521,00				
22	+ Veräußerung v. Finanzvermögensanlagen					
23	+ sonstige Investitionstätigkeit					
24	= Summe Einz. für Investitionstätigkeit	1.521,00	147.839,36	55.000,00	92.839,36	
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					
26	+ Baumaßnahmen	1.435,11	747,78		747,78	
27	+ Erwerb von bewegl. Sachvermögen	304.536,33	78.174,00	723.174,18	-645.000,18	
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen					
29	+ Aktivierbare Zuwendungen					
30	+ sonstige Investitionstätigkeit					
31	= Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit	305.971,44	78.921,78	723.174,18	-644.252,40	
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (24-31)	-304.450,44	68.917,58	-668.174,18	737.091,76	
33	Finanzmittel: Überschuss(+) Fehlbetrag(-) (18+32)	-448.513,84	1.176.524,38	-1.798.854,54	2.975.378,92	
34	Einz: Aufnahme Kredite, Innere Darlehen					
35	- Ausz: Tilgung Kredite, Rückz. Innere Darlehen					
36	= Saldo Finanzierungstätigkeit (34+35)					
37	Finanzmittelbestand	-448.513,84	1.176.524,38	-1.798.854,54	2.975.378,92	
38	+ haushaltsunwirksame Einzahlungen					
39	- haushaltsunwirksame Auszahlungen					
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen					
41	+/- Anfangsbestand Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres					
42	= Endbestand Zahlungsmittel (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	-448.513,84	1.176.524,38	-1.798.854,54	2.975.378,92	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

3.2.6 Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 07 Schule, Kultur und Sport

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	Ergebnis des Haushaltsjahres Euro	Ansätze des Haushaltsjahres Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl Aufw.
01	Steuern und ähnliche Abgaben					
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	113.570,62	178.790,97	252.300,00	-73.509,03	
03	+ sonstige Transfereinzahlungen					
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	93.009,27	104.708,21	79.700,00	25.008,21	
05	+ privatrechtliche Entgelte	46.456,05	36.298,44	39.900,00	-3.601,56	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	376.576,98	319.876,97	318.100,00	1.776,97	
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen					
08	+ Einzahlung aus Veräußerung geringwertiger VG					
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	834,12	662,48	600,00	62,48	
10	= Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	630.447,04	640.337,07	690.600,00	-50.262,93	
11	+ Auszahlungen für aktives Personal	1.702.013,53	1.719.750,18	1.698.700,00	21.050,18	
12	+ Auszahlungen für Versorgung					
13	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	560.827,54	594.839,15	978.017,92	-383.178,77	
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen					
15	+ Transferauszahlungen	266.765,28	287.503,90	308.400,00	-20.896,10	
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	5.950.352,23	6.133.889,17	6.312.200,00	-178.310,83	
17	= Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.479.958,58	8.735.982,40	9.297.317,92	-561.335,52	
18	Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit (10-17)	-7.849.511,54	-8.095.645,33	-8.606.717,92	511.072,59	
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	9.000,00				
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21	+ Veräußerung von Sachvermögen	1.081,00				
22	+ Veräußerung v. Finanzvermögensanlagen					
23	+ sonstige Investitionstätigkeit					
24	= Summe Einz. für Investitionstätigkeit	10.081,00				
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					
26	+ Baumaßnahmen					
27	+ Erwerb von bewegl. Sachvermögen	558.367,42	450.224,45	1.265.325,93	-815.101,48	
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen					
29	+ Aktivierbare Zuwendungen					
30	+ sonstige Investitionstätigkeit					
31	= Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit	558.367,42	450.224,45	1.265.325,93	-815.101,48	
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (24-31)	-548.286,42	-450.224,45	-1.265.325,93	815.101,48	
33	Finanzmittel: Überschuss(+) Fehlbetrag(-) (18+32)	-8.397.797,96	-8.545.869,78	-9.872.043,85	1.326.174,07	
34	Einz: Aufnahme Kredite, Innere Darlehen					
35	- Ausz: Tilgung Kredite, Rückz. Innere Darlehen					
36	= Saldo Finanzierungstätigkeit (34+35)					
37	Finanzmittelbestand	-8.397.797,96	-8.545.869,78	-9.872.043,85	1.326.174,07	
38	+ haushaltsunwirksame Einzahlungen					
39	- haushaltsunwirksame Auszahlungen					
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen					
41	+/- Anfangsbestand Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres	360,62	360,62		360,62	
42	= Endbestand Zahlungsmittel (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	-8.397.797,96	-8.545.869,78	-9.872.043,85	1.326.174,07	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

3.2.7 Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 08 Soziales

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	Ergebnis des Haushaltsjahre s Euro	Ansätze des Haushaltsjahre s Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl Aufw.
01	Steuern und ähnliche Abgaben	1.680.361,03	1.406.488,71	1.400.000,00	6.488,71	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.635.662,33	5.242.062,01	5.416.300,00	-174.237,99	
03	+ sonstige Transfereinzahlungen	2.775.023,14	2.819.323,35	2.434.800,00	384.523,35	
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	2.248,00	4.298,02	2.100,00	2.198,02	
05	+ privatrechtliche Entgelte	2.247,14	831,22	2.000,00	-1.168,78	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.066.809,12	42.699.267,60	34.607.300,00	8.091.967,60	
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen					
08	+ Einzahlung aus Veräußerung geringwertiger VG					
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	7.431,06	502,31		502,31	
10	= Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	49.169.781,82	52.172.773,22	43.862.500,00	8.310.273,22	
11	+ Auszahlungen für aktives Personal	3.964.440,33	4.149.681,29	4.277.000,00	-127.318,71	
12	+ Auszahlungen für Versorgung					
13	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	13.952,82	13.747,53	36.210,00	-22.462,47	
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen					
15	+ Transferauszahlungen	43.931.332,41	51.581.203,94	56.886.800,00	-5.305.596,06	
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	17.368.888,25	18.604.373,63	18.912.977,00	-308.603,37	
17	= Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	65.278.613,81	74.349.006,39	80.112.987,00	-5.763.980,61	
18	Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit (10-17)	- 16.108.831,99	- 22.176.233,17	- 36.250.487,00	14.074.253,83	
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit					
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21	+ Veräußerung von Sachvermögen					
22	+ Veräußerung v. Finanzvermögensanlagen					
23	+ sonstige Investitionstätigkeit					
24	= Summe Einz. für Investitionstätigkeit					
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					
26	+ Baumaßnahmen					
27	+ Erwerb von bewegl. Sachvermögen					
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen					
29	+ Aktivierbare Zuwendungen					
30	+ sonstige Investitionstätigkeit					
31	= Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (24-31)					
33	Finanzmittel: Überschuss(+) Fehlbetrag(-) (18+32)	-16.108.831,99	-22.176.233,17	-36.250.487,00	14.074.253,83	
34	Einz: Aufnahme Kredite, Innere Darlehen					
35	- Ausz: Tilgung Kredite, Rückz. Innere Darlehen					
36	= Saldo Finanzierungstätigkeit (34+35)					
37	Finanzmittelbestand	- 16.108.831,99	- 22.176.233,17	- 36.250.487,00	14.074.253,83	
38	+ haushaltsunwirksame Einzahlungen					
39	- haushaltsunwirksame Auszahlungen					
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen					
41	+/- Anfangsbestand Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres					

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

3.2.7 Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 08 Soziales Landkreis Helmstedt						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	Ergebnis des Haushaltsjahre s Euro	Ansätze des Haushaltsjahre s Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl Aufw.
42	= Endbestand Zahlungsmittel (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	- 16.108.831,99	- 22.176.233,17	- 36.250.487,00	14.074.253,83	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

3.2.8 Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 09 Jugend

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	Ergebnis des Haushaltsjahres Euro	Ansätze des Haushaltsjahres Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl Aufw.
01	Steuern und ähnliche Abgaben					
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.281.909,36	1.608.275,29	1.890.600,00	-282.324,71	
03	+ sonstige Transfereinzahlungen	997.933,19	1.068.151,74	1.246.500,00	-178.348,26	
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte		35,00		35,00	
05	+ privatrechtliche Entgelte	1.050,00	75,00	700,00	-625,00	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.156.383,92	2.929.089,89	2.600.000,00	329.089,89	
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen					
08	+ Einzahlung aus Veräußerung geringwertiger VG					
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	10,00	25,53		25,53	
10	= Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.437.286,47	5.605.652,45	5.737.800,00	-132.147,55	
11	+ Auszahlungen für aktives Personal	3.552.366,72	3.698.273,28	3.830.130,00	-131.856,72	
12	+ Auszahlungen für Versorgung					
13	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	83.073,85	83.703,09	111.300,00	-27.596,91	
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen					
15	+ Transferauszahlungen	15.161.975,96	17.180.763,88	17.249.200,00	-68.436,12	
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	3.335.970,94	3.169.172,08	2.901.800,00	267.372,08	
17	= Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	22.133.387,47	24.131.912,33	24.092.430,00	39.482,33	
18	Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit (10-17)	-18.696.101,00	-18.526.259,88	-18.354.630,00	-171.629,88	
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit					
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21	+ Veräußerung von Sachvermögen					
22	+ Veräußerung v. Finanzvermögensanlagen					
23	+ sonstige Investitionstätigkeit					
24	= Summe Einz. für Investitionstätigkeit					
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			10.000,00	-10.000,00	
26	+ Baumaßnahmen					
27	+ Erwerb von bewegl. Sachvermögen	798,49				
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen			35.000,00	-35.000,00	
29	+ Aktivierbare Zuwendungen					
30	+ sonstige Investitionstätigkeit					
31	= Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit	798,49		45.000,00	-45.000,00	
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (24-31)	-798,49		-45.000,00	45.000,00	
33	Finanzmittel: Überschuss(+) Fehlbetrag(-) (18+32)	-18.696.899,49	-18.526.259,88	-18.399.630,00	-126.629,88	
34	Einz: Aufnahme Kredite, Innere Darlehen					
35	- Ausz: Tilgung Kredite, Rückz. Innere Darlehen					
36	= Saldo Finanzierungstätigkeit (34+35)					
37	Finanzmittelbestand	-18.696.899,49	-18.526.259,88	-18.399.630,00	-126.629,88	
38	+ haushaltsunwirksame Einzahlungen					
39	- haushaltsunwirksame Auszahlungen					
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen					
41	+/- Anfangsbestand Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres					

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

3.2.8 Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 09 Jugend

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	Ergebnis des Haushaltsjahre s Euro	Ansätze des Haushaltsjahre s Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl Aufw.
42	= Endbestand Zahlungsmittel (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	- 18.696.899,49	- 18.526.259,88	- 18.399.630,00	-126.629,88	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

3.2.9 Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 10 Gesundheit

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	Ergebnis des Haushaltsjahres Euro	Ansätze des Haushaltsjahres Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl Aufw.
01	Steuern und ähnliche Abgaben					
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	110.772,89	120.057,44	130.000,00	-9.942,56	
03	+ sonstige Transfereinzahlungen					
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	36.298,00	30.294,56	30.500,00	-205,44	
05	+ privatrechtliche Entgelte					
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.070,00	2.617,00	3.100,00	-483,00	
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen					
08	+ Einzahlung aus Veräußerung geringwertiger VG					
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen			300,00	-300,00	
10	= Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	151.140,89	152.969,00	163.900,00	-10.931,00	
11	+ Auszahlungen für aktives Personal	1.046.060,37	1.090.779,88	1.168.600,00	-77.820,12	
12	+ Auszahlungen für Versorgung					
13	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	34.448,66	47.264,12	73.600,00	-26.335,88	
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen					
15	+ Transferauszahlungen		12.000,00	12.000,00		
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	16.025,28	14.564,49	41.500,00	-26.935,51	
17	= Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.096.534,31	1.164.608,49	1.295.700,00	-131.091,51	
18	Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit (10-17)	-945.393,42	-1.011.639,49	-1.131.800,00	120.160,51	
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit					
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21	+ Veräußerung von Sachvermögen					
22	+ Veräußerung v. Finanzvermögensanlagen					
23	+ sonstige Investitionstätigkeit					
24	= Summe Einz. für Investitionstätigkeit					
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					
26	+ Baumaßnahmen					
27	+ Erwerb von bewegl. Sachvermögen	1.538,65				
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen					
29	+ Aktivierbare Zuwendungen					
30	+ sonstige Investitionstätigkeit					
31	= Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.538,65				
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (24-31)	-1.538,65				
33	Finanzmittel: Überschuss(+) Fehlbetrag(-) (18+32)	-946.932,07	-1.011.639,49	-1.131.800,00	120.160,51	
34	Einz: Aufnahme Kredite, Innere Darlehen					
35	- Ausz: Tilgung Kredite, Rückz. Innere Darlehen					
36	= Saldo Finanzierungstätigkeit (34+35)					
37	Finanzmittelbestand	-946.932,07	-1.011.639,49	-1.131.800,00	120.160,51	
38	+ haushaltsunwirksame Einzahlungen					
39	- haushaltsunwirksame Auszahlungen					
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen					
41	+/- Anfangsbestand Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres					
42	= Endbestand Zahlungsmittel (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	-946.932,07	-1.011.639,49	-1.131.800,00	120.160,51	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

3.2.10 Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 11 Bauaufsicht, Denkmal- und Immissionssch

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	Ergebnis des Haushaltsjahres Euro	Ansätze des Haushaltsjahres Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl Aufw.
01	Steuern und ähnliche Abgaben					
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	58.500,00	48.000,00	55.000,00	-7.000,00	
03	+ sonstige Transfereinzahlungen					
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	595.317,73	639.892,85	551.600,00	88.292,85	
05	+ privatrechtliche Entgelte	325,00	614,31	500,00	114,31	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.215,34	7.045,49	200.500,00	-193.454,51	
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen					
08	+ Einzahlung aus Veräußerung geringwertiger VG					
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	15.359,45	3.303,59	7.000,00	-3.696,41	
10	= Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	672.717,52	698.856,24	814.600,00	-115.743,76	
11	+ Auszahlungen für aktives Personal	1.248.277,55	1.220.558,11	1.342.000,00	-121.441,89	
12	+ Auszahlungen für Versorgung					
13	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	47.404,33	40.391,78	291.000,00	-250.608,22	
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen					
15	+ Transferauszahlungen	250.000,00	250.000,00	250.000,00		
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	114.041,34	104.048,82	126.900,00	-22.851,18	
17	= Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.659.723,22	1.614.998,71	2.009.900,00	-394.901,29	
18	Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit (10-17)	-987.005,70	-916.142,47	-1.195.300,00	279.157,53	
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit					
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21	+ Veräußerung von Sachvermögen					
22	+ Veräußerung v. Finanzvermögensanlagen					
23	+ sonstige Investitionstätigkeit					
24	= Summe Einz. für Investitionstätigkeit					
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					
26	+ Baumaßnahmen					
27	+ Erwerb von bewegl. Sachvermögen		369,95		369,95	
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen					
29	+ Aktivierbare Zuwendungen					
30	+ sonstige Investitionstätigkeit					
31	= Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit		369,95		369,95	
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (24-31)		-369,95		-369,95	
33	Finanzmittel: Überschuss(+) Fehlbetrag(-) (18+32)	-987.005,70	-916.512,42	-1.195.300,00	278.787,58	
34	Einz: Aufnahme Kredite, Innere Darlehen					
35	- Ausz: Tilgung Kredite, Rückz. Innere Darlehen					
36	= Saldo Finanzierungstätigkeit (34+35)					
37	Finanzmittelbestand	-987.005,70	-916.512,42	-1.195.300,00	278.787,58	
38	+ haushaltsunwirksame Einzahlungen					
39	- haushaltsunwirksame Auszahlungen					
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen					
41	+/- Anfangsbestand Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres					
42	= Endbestand Zahlungsmittel (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	-987.005,70	-916.512,42	-1.195.300,00	278.787,58	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

3.2.11 Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 12 Hochbau und Gebäudemanagement

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	Ergebnis des Haushaltsjahres Euro	Ansätze des Haushaltsjahres Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl Aufw.
01	Steuern und ähnliche Abgaben					
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	66.136,00	54.261,25	35.000,00	19.261,25	
03	+ sonstige Transfereinzahlungen					
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	1.144,50	1.252,00		1.252,00	
05	+ privatrechtliche Entgelte	53.708,48	48.989,59	51.200,00	-2.210,41	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.760,36	5.852,75	31.400,00	-25.547,25	
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen					
08	+ Einzahlung aus Veräußerung geringwertiger VG					
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	5.866,14	5.392,04	3.900,00	1.492,04	
10	= Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	162.615,48	115.747,63	121.500,00	-5.752,37	
11	+ Auszahlungen für aktives Personal	2.401.435,51	2.314.464,78	2.504.500,00	-190.035,22	
12	+ Auszahlungen für Versorgung					
13	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	5.594.189,59	5.623.409,63	6.676.400,00	-1.052.990,37	
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen		556,88		556,88	
15	+ Transferauszahlungen					
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	30.498,98	32.567,84	22.300,00	10.267,84	
17	= Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.026.124,08	7.970.999,13	9.203.200,00	-1.232.200,87	
18	Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit (10-17)	-7.863.508,60	-7.855.251,50	-9.081.700,00	1.226.448,50	
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	194.270,60	1.010.292,16	1.475.300,00	-465.007,84	
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21	+ Veräußerung von Sachvermögen	14.440,00	5.349,47		5.349,47	
22	+ Veräußerung v. Finanzvermögensanlagen					
23	+ sonstige Investitionstätigkeit		920,32		920,32	
24	= Summe Einz. für Investitionstätigkeit	208.710,60	1.016.561,95	1.475.300,00	-458.738,05	
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.002,45	1.432,13		1.432,13	
26	+ Baumaßnahmen	1.120.013,32	1.712.927,85	4.824.700,00	-3.111.772,15	
27	+ Erwerb von bewegl. Sachvermögen	47.999,35	48.095,50	52.500,00	-4.404,50	
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen					
29	+ Aktivierbare Zuwendungen					
30	+ sonstige Investitionstätigkeit					
31	= Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.171.015,12	1.762.455,48	4.877.200,00	-3.114.744,52	
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (24-31)	-962.304,52	-745.893,53	-3.401.900,00	2.656.006,47	
33	Finanzmittel: Überschuss(+) Fehlbetrag(-) (18+32)	-8.825.813,12	-8.601.145,03	-12.483.600,00	3.882.454,97	
34	Einz: Aufnahme Kredite, Innere Darlehen					
35	- Ausz: Tilgung Kredite, Rückz. Innere Darlehen					
36	= Saldo Finanzierungstätigkeit (34+35)					
37	Finanzmittelbestand	-8.825.813,12	-8.601.145,03	-12.483.600,00	3.882.454,97	
38	+ haushaltsunwirksame Einzahlungen					
39	- haushaltsunwirksame Auszahlungen					
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen					
41	+/- Anfangsbestand Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres					

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

3.2.11 Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 12 Hochbau und Gebäudemanagement Landkreis Helmstedt						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	Ergebnis des Haushaltsjahres Euro	Ansätze des Haushaltsjahres Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl Aufw.
42	= Endbestand Zahlungsmittel (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	-8.825.813,12	-8.601.145,03	- 12.483.600,00	3.882.454,97	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

3.2.12 Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 13 Kreisstraßen, GIS und Abfalltechnik

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	Ergebnis des Haushaltsjahres Euro	Ansätze des Haushaltsjahres Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl Aufw.
01	Steuern und ähnliche Abgaben					
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen					
03	+ sonstige Transfereinzahlungen					
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	17.789,67	17.490,84	14.500,00	2.990,84	
05	+ privatrechtliche Entgelte	60.265,48	25.534,95	47.000,00	-21.465,05	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.276,96	23.385,52	16.500,00	6.885,52	
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen					
08	+ Einzahlung aus Veräußerung geringwertiger VG					
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.590,00	665,00	500,00	165,00	
10	= Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	97.922,11	67.076,31	78.500,00	-11.423,69	
11	+ Auszahlungen für aktives Personal	1.743.202,84	1.631.494,25	1.716.200,00	-84.705,75	
12	+ Auszahlungen für Versorgung					
13	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	996.199,22	944.385,42	1.090.986,68	-146.601,26	
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen					
15	+ Transferauszahlungen		16.815,00	17.000,00	-185,00	
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	24.799,77	14.837,96	10.665,00	4.172,96	
17	= Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.764.201,83	2.607.532,63	2.834.851,68	-227.319,05	
18	Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit (10-17)	-2.666.279,72	-2.540.456,32	-2.756.351,68	215.895,36	
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	799.816,30	516.328,80	552.000,00	-35.671,20	
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21	+ Veräußerung von Sachvermögen	5.667,60	53.858,78	2.400,00	51.458,78	
22	+ Veräußerung v. Finanzvermögensanlagen					
23	+ sonstige Investitionstätigkeit					
24	= Summe Einz. für Investitionstätigkeit	805.483,90	570.187,58	554.400,00	15.787,58	
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	43.042,48	45.619,28	181.460,89	-135.841,61	
26	+ Baumaßnahmen	1.250.413,07	604.069,77	888.884,07	-284.814,30	
27	+ Erwerb von bewegl. Sachvermögen	338.830,44	418.965,48	507.289,23	-88.323,75	
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen					
29	+ Aktivierbare Zuwendungen			2.000,00	-2.000,00	
30	+ sonstige Investitionstätigkeit					
31	= Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.632.285,99	1.068.654,53	1.579.634,19	-510.979,66	
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (24-31)	-826.802,09	-498.466,95	-1.025.234,19	526.767,24	
33	Finanzmittel: Überschuss(+) Fehlbetrag(-) (18+32)	-3.493.081,81	-3.038.923,27	-3.781.585,87	742.662,60	
34	Einz: Aufnahme Kredite, Innere Darlehen					
35	- Ausz: Tilgung Kredite, Rückz. Innere Darlehen					
36	= Saldo Finanzierungstätigkeit (34+35)					
37	Finanzmittelbestand	-3.493.081,81	-3.038.923,27	-3.781.585,87	742.662,60	
38	+ haushaltsunwirksame Einzahlungen					
39	- haushaltsunwirksame Auszahlungen					
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen					
41	+/- Anfangsbestand Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres					
42	= Endbestand Zahlungsmittel (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	-3.493.081,81	-3.038.923,27	-3.781.585,87	742.662,60	

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

3.2.13 Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 30 Recht

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	Ergebnis des Haushaltsjahres Euro	Ansätze des Haushaltsjahres Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl Aufw.
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Einzahlung aus Veräußerung geringwertiger VG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ Auszahlungen für aktives Personal	29.916,84	30.600,46	30.200,00	400,46	0,00
12	+ Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	+ Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	689,36	716,74	900,00	-183,26	0,00
17	= Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	30.606,20	31.317,20	31.100,00	217,20	0,00
18	Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit (10-17)	-30.606,20	-31.317,20	-31.100,00	-217,20	0,00
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Veräußerung v. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	= Summe Einz. für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	+ Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Erwerb von bewegl. Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (24-31)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Finanzmittel: Überschuss(+) Fehlbetrag(-) (18+32)	-30.606,20	-31.317,20	-31.100,00	-217,20	0,00
34	Einz: Aufnahme Kredite, Innere Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Ausz: Tilgung Kredite, Rückz. Innere Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	= Saldo Finanzierungstätigkeit (34+35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Finanzmittelbestand	-30.606,20	-31.317,20	-31.100,00	-217,20	0,00
38	+ haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	- haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	+/- Anfangsbestand Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42	= Endbestand Zahlungsmittel (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	-30.606,20	-31.317,20	-31.100,00	-217,20	0,00

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

3.2.14 Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 70 KE Abfallentsorgung

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	Ergebnis des Haushaltsjahres Euro	Ansätze des Haushaltsjahres Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl Aufw.
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	6.182.721,86	6.524.853,59	6.335.800,00	189.053,59	0,00
05	+ privatrechtliche Entgelte	26.951,22	57.023,32	26.500,00	30.523,32	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.072,39	975.793,35	633.100,00	342.693,35	0,00
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Einzahlung aus Veräußerung geringwertiger VG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	23.022,46	45.605,20	100,00	45.505,20	0,00
10	= Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.249.767,93	7.603.275,46	6.995.500,00	607.775,46	0,00
11	+ Auszahlungen für aktives Personal	712.258,84	691.289,22	723.600,00	-32.310,78	0,00
12	+ Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	4.975.534,96	5.974.252,31	6.112.525,14	-138.272,83	0,00
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	+ Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	55.337,96	36.399,35	73.400,00	-37.000,65	0,00
17	= Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.743.131,76	6.701.940,88	6.909.525,14	-207.584,26	0,00
18	Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit (10-17)	506.636,17	901.334,58	85.974,86	815.359,72	0,00
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Veräußerung v. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	= Summe Einz. für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	30,00	249,99	2.220,01	-1.970,02	0,00
26	+ Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Erwerb von bewegl. Sachvermögen	0,00	344.446,92	344.446,92	0,00	0,00
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit	30,00	344.696,91	346.666,93	-1.970,02	0,00
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (24-31)	-30,00	-344.696,91	-346.666,93	1.970,02	0,00
33	Finanzmittel: Überschuss(+) Fehlbetrag(-) (18+32)	506.606,17	556.637,67	-260.692,07	817.329,74	0,00
34	Einz: Aufnahme Kredite, Innere Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Ausz: Tilgung Kredite, Rückz. Innere Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	= Saldo Finanzierungstätigkeit (34+35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Finanzmittelbestand	506.606,17	556.637,67	-260.692,07	817.329,74	0,00
38	+ haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	- haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	+/- Anfangsbestand Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42	= Endbestand Zahlungsmittel (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	506.606,17	556.637,67	-260.692,07	817.329,74	0,00

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

3.2.15 Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 80 KE Krankentransport u. Rettungsdienst

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres Euro	Ergebnis des Haushaltsjahres Euro	Ansätze des Haushaltsjahres Euro	mehr (+) weniger (-) Euro	bisher nicht bewilligte üpl/apl Aufw.
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	5.151.971,00	5.426.210,82	7.000.000,00	-1.573.789,18	0,00
05	+ privatrechtliche Entgelte	13.532,84	2.301,60	1.000,00	1.301,60	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	3.000,00	-3.000,00	0,00
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Einzahlung aus Veräußerung geringwertiger VG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.165.503,84	5.428.512,42	7.004.000,00	-1.575.487,58	0,00
11	+ Auszahlungen für aktives Personal	1.859.356,69	2.018.105,53	2.192.200,00	-174.094,47	0,00
12	+ Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	3.041.197,10	3.412.887,91	3.524.948,47	-112.060,56	0,00
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	+ Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	9.334,48	14.424,79	7.500,00	6.924,79	0,00
17	= Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.909.888,27	5.445.418,23	5.724.648,47	-279.230,24	0,00
18	Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit (10-17)	255.615,57	-16.905,81	1.279.351,53	-1.296.257,34	0,00
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Veräußerung v. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	= Summe Einz. für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	+ Baumaßnahmen	48.010,25	37.276,05	612.989,75	-575.713,70	0,00
27	+ Erwerb von bewegl. Sachvermögen	43.025,99	166.628,64	710.630,13	-544.001,49	0,00
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit	91.036,24	203.904,69	1.323.619,88	-1.119.715,19	0,00
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (24-31)	-91.036,24	-203.904,69	-1.323.619,88	1.119.715,19	0,00
33	Finanzmittel: Überschuss(+) Fehlbetrag(-) (18+32)	164.579,33	-220.810,50	-44.268,35	-176.542,15	0,00
34	Einz: Aufnahme Kredite, Innere Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Ausz: Tilgung Kredite, Rückz. Innere Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	= Saldo Finanzierungstätigkeit (34+35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Finanzmittelbestand	164.579,33	-220.810,50	-44.268,35	-176.542,15	0,00
38	+ haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	- haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	+/- Anfangsbestand Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42	= Endbestand Zahlungsmittel (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	164.579,33	-220.810,50	-44.268,35	-176.542,15	0,00

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

20-Teilergebnisrechnung Teilhaushalt

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Produktbereich 11	Produktbereich 12	Produktbereich 21	Produktbereich 25	Produktbereich 31	Produktbereich 36
01	Steuern u. ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	69.544,91	500.949,78	154.461,25	24.129,72	6.009.999,26	821.347,20
03	+ Auflösungserträge aus Sonderposten	351.342,41	47.780,16	16.356,52	2.050,73	591,95	470,43
04	+ sonstige Transfererträge					3.395.276,30	892.581,57
05	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	243.007,59	7.776.540,08	103.104,43	135,65	3.953,45	
06	+ privatrechtliche Entgelte	150.011,39	15.349,89	20.484,70	13.723,27	831,22	
07	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	61.442,64	243.973,18	361.521,23	153,81	39.707.056,00	2.936.334,05
08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	21.346,88					
09	+ aktivierte Eigenleistungen						
10	+ Bestandsveränderungen						
11	+ sonstige ordentliche Erträge	762.937,48	2.712.075,91	1.280,45		36.627,30	559,31
12	= Summe ordentliche Erträge	1.659.633,30	11.296.669,00	657.208,58	40.193,18	49.154.335,48	4.651.292,56
13	Aufwendungen für aktives Personal	9.174.187,29	5.949.108,85	1.435.088,55	326.693,68	4.480.885,61	3.475.940,26
14	+ Aufwendungen für Versorgung	21.500,00					
15	+ Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	7.879.462,40	3.919.783,88	534.869,00	20.506,62	1.037.588,42	71.577,31
16	+ Abschreibungen	1.583.067,94	455.289,73	312.174,41	5.011,88	223.835,84	3.745,12
17	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	556,88					
18	+ Transferaufwendungen	16.344,60	509.441,14	28.313,95	197.389,95	52.578.967,41	16.302.324,40
19	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	947.774,09	411.579,76	5.900.531,61	64.745,20	18.327.604,62	3.218.697,39
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	19.622.893,20	11.245.203,36	8.210.977,52	614.347,33	76.648.881,90	23.072.284,48
21	Ordentliches Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-17.963.259,90	51.465,64	-7.553.768,94	-574.154,15	-27.494.546,42	-18.420.991,92
22	außerordentliche Erträge	47.341,76	55.000,00			1.324.551,94	27.000,00
23	außerordentliche Aufwendungen		35.000,00	19.711,08			
24	außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 - 23)	47.341,76	20.000,00	-19.711,08		1.324.551,94	27.000,00
25	Jahresergebnis: Überschuss(+) Fehlbetrag (-)	-17.915.918,14	71.465,64	-7.573.480,02	-574.154,15	-26.169.994,48	-18.393.991,92
270	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	20.266.098,83	379.537,97	413.788,66	58.848,95	212.089,85	253.781,06
271	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	3.196.144,80	3.479.776,51	8.399.031,96	399.514,04	1.974.381,29	1.681.627,03
28	Saldo aus ILV	17.069.954,03	-3.100.238,54	-7.985.243,30	-340.665,09	-1.762.291,44	-1.427.845,97
29	Ergebnis unter Berücksichtigung ILV	-845.964,11	-3.028.772,90	-15.558.723,32	-914.819,24	-27.932.285,92	-19.821.837,89

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

20-Teilergebnisrechnung Teilhaushalt

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Produktbe- reich 41	Produktbe- reich 42	Produktbe- reich 51	Produktbe- reich 52	Produktbe- reich 53	Produktbe- reich 54
01	Steuern u. ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	121.064,87	0,00	0,00	48.000,00	0,00	0,00
03	+ Auflösungserträge aus Sonderposten	193,95	0,00	0,00	0,00	0,00	682.634,47
04	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	92.314,11	0,00	13.129,05	602.229,17	6.814.240,01	17.612,64
06	+ privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	614,31	45.535,35	18.740,03
07	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0,00	37.727,00	89.504,53	807.771,23	6.087,00
08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	1.084,60	0,00	0,00
09	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	+ Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	6.096,00	50.973,98	665,00
12	= Summe ordentliche Erträge	213.572,93	0,00	50.856,05	747.528,61	7.718.520,57	725.739,14
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.217.180,40	15.298,65	168.188,80	1.072.794,23	940.752,21	1.413.370,00
14	+ Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	+ Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	45.820,74	0,00	3.304,34	33.981,26	5.950.907,77	719.714,78
16	+ Abschreibungen	239.636,22	12.437,15	0,00	9.980,54	167.523,06	1.166.695,57
17	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	+ Transferaufwendungen	26.912,00	11.600,00	132.976,66	250.000,00	0,00	1.163.013,98
19	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	12.543,06	80,42	2.468,85	102.902,96	383.423,46	12.105,60
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	1.542.092,42	39.416,22	306.938,65	1.469.658,99	7.442.606,50	4.474.899,93
21	Ordentliches Ergebnis (Erträge ./. Aufwendungen)	-1.328.519,49	-39.416,22	-256.082,60	-722.130,38	275.914,07	-3.749.160,79
22	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42.756,85
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 - 23)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42.756,85
25	Jahresergebnis: Überschuss(+) Fehlbetrag (-)	-1.328.519,49	-39.416,22	-256.082,60	-722.130,38	275.914,07	-3.706.403,94
270	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	86.775,29	391,55	179.817,14	114.106,36	138.993,29	1.251.795,13
271	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	703.041,51	4.298,60	257.492,22	501.770,00	440.376,57	1.720.781,62
28	Saldo aus ILV	-616.266,22	-3.907,05	-77.675,08	-387.663,64	-301.383,28	-468.986,49
29	Ergebnis unter Berücksichtigung ILV	-1.944.785,71	-43.323,27	-333.757,68	-1.109.794,02	-25.469,21	-4.175.390,43

Landkreis Helmstedt - Jahresabschluss 2016

20-Teilergebnisrechnung Teilhaushalt

Landkreis Helmstedt

Nr.	Bezeichnung	Produktbereich 55	Produktbereich 56	Produktbereich 57	Produktbereich 61	Alle Produktbereiche
01	Steuern u. ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	1.443.488,45	1.443.488,45
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.204,06	0,00	121.972,00	77.785.395,00	85.671.068,05
03	+ Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	668,11	1.554.110,23	2.656.198,96
04	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	4.287.857,87
05	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	117.033,69	422,90	0,00	0,00	15.783.722,77
06	+ privatrechtliche Entgelte	2.585,83	0,00	0,00	0,00	267.875,99
07	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	39.737,55	0,00	192,00	0,00	44.291.500,22
08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	22.431,48
09	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	+ Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ sonstige ordentliche Erträge	44.660,39	0,00	0,00	0,00	3.615.875,82
12	= Summe ordentliche Erträge	218.221,52	422,90	122.832,11	80.782.993,68	158.040.019,61
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.334.317,98	154.048,12	233.993,00	0,00	31.391.847,63
14	+ Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	21.500,00
15	+ Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	136.422,65	16.693,28	203.432,68	0,00	20.574.065,13
16	+ Abschreibungen	2.505,69	0,00	69.170,59	0,00	4.251.073,74
17	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	1.620.532,78	1.621.089,66
18	+ Transferaufwendungen	0,00	0,00	113.000,00	191.704,00	71.521.988,09
19	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	66.752,26	528,30	22.968,42	165,02	29.474.871,02
20	= Summe ordentliche Aufwendungen	1.539.998,58	171.269,70	642.564,69	1.812.401,80	158.856.435,27
21	Ordentliches Ergebnis (Erträge ./ Aufwendungen)	-1.321.777,06	-170.846,80	-519.732,58	78.970.591,88	-816.415,66
22	außerordentliche Erträge	0,00	159.106,82	0,00	69.570.000,00	71.225.757,37
23	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	54.711,08
24	außerordentliches Ergebnis (Zeile 22 - 23)	0,00	159.106,82	0,00	69.570.000,00	71.171.046,29
25	Jahresergebnis: Überschuss(+) Fehlbetrag(-)	-1.321.777,06	-11.739,98	-519.732,58	148.540.591,88	70.354.630,63
270	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	151.567,02	4.160,59	22.295,90	1.406.488,71	24.940.536,30
271	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Abfall)	597.666,12	47.386,34	114.998,10	1.422.249,59	24.940.536,30
28	Saldo aus ILV	-446.099,10	-43.225,75	-92.702,20	-15.760,88	0,00
29	Ergebnis unter Berücksichtigung ILV	-1.767.876,16	-54.965,73	-612.434,78	148.524.831,00	70.354.630,63

Bilanz des Landkreises Helmstedt zum 31.12.2016

A K T I V A			P A S S I V A		
	Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-		Vorjahr -Euro-	Haushaltsjahr -Euro-
1.0 Immaterielles Vermögen	7.124.530,15	7.807.026,71	1.0 Nettoposition	-67.669.147,03	1.167.695,68
1.2 Lizenzen	303.808,69	265.552,34	1.1 Basis-Reinvermögen	-104.210.943,15	-99.056.917,59
1.4 Geleistete Invest.-Zuweisungen/-zuschüsse	6.758.081,47	7.478.834,38	1.1.1 Reinvermögen	-15.946.768,05	-15.946.768,05
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	62.639,99	62.639,99	darin Reinvermögen nach § 42 Abs. 5 GemHKVO: (Drömling)	3.088.398,35	3.088.398,35
			1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralen Abschluss	-88.264.175,10	-83.110.149,54
2.0 Sachvermögen	95.253.873,20	96.175.939,10	1.2 Rücklagen	7.079.084,86	6.822.080,56
2.1 Unbebaute Grundstücke/Rechte	1.982.667,51	1.982.667,51	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	7.079.084,86	6.822.080,56
2.2 Bebaute Grundstücke/Rechte	54.143.537,01	54.408.989,61	1.3 Jahresergebnis	-13.820.450,36	51.380.154,71
2.3 Infrastrukturvermögen	30.994.083,40	29.864.985,30	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	-18.974.475,92	-18.974.475,92
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	4.812,70	4.812,70	1.3.2 Jahresüberschuss/-Fehlbetrag mit Vorbelastungen	5.154.025,56	70.354.630,63
2.6 Maschinen, techn. Anlagen / Fahrzeuge	1.230.313,74	1.366.583,45	(Vorbel. aus HR für Aufwand lfd.Jahr 540.117,07€ Vj. 1.161.307,32 €)		
2.7 Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	3.760.454,87	4.854.155,59	1.4 Sonderposten	43.283.161,62	42.022.378,00
2.8 Vorräte	0,00	38.219,25	1.4.1 Investitionszuweisungen/-zuschüsse	44.210.031,80	42.684.518,89
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.138.003,97	3.655.525,69	1.4.3 Sonderposten Gebührenaussgleich	-1.855.864,31	-1.660.074,59
			1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	928.994,13	997.933,70
3.0 Finanzvermögen	22.126.330,56	20.213.037,89	2.0 Schulden	150.582.282,51	131.787.894,50
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	3.872.801,00	3.872.801,00	2.1 Geldschulden	146.908.849,69	127.882.555,86
3.2 Beteiligungen	367.473,00	367.473,00	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	36.290.690,79	39.027.555,86
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	1.530.575,15	1.530.575,15	2.1.3 Liquiditätskredite	110.618.158,90	88.855.000,00
3.4 Ausleihungen	6.411.527,55	6.006.429,63	2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	2.483.525,90	3.274.597,61
3.5 Wertpapiere	1.903,60	1.861,60	2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	1.189.906,92	630.741,03
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	3.583.823,45	4.847.880,76	2.5.1 Durchlaufende Posten	1.184.754,92	588.118,87
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	2.121.759,07	2.379.035,89	2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	147,28	-3.638,25
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	3.524.483,94	430.958,18	2.5.1.2 Abzuführende Lohnsteuer	351.201,90	390.636,07
3.9 Durchlaufende Posten und sonstige Vermögensgegenstände	711.983,80	776.022,68	2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	833.405,74	201.121,05
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	5.152,00	42.622,16
4.0 Liquide Mittel	1.094.039,14	54.238.314,46	3.0 Rückstellungen	43.747.390,03	42.787.103,73
			3.1 Pensionsrückstellungen	35.439.800,00	36.279.200,00
			3.1.1 Pensionsrückstellungen u. ähnl. Verpflichtungen	31.060.300,00	31.602.100,00
			3.1.2 Beihilferückstellungen	4.379.500,00	4.677.100,00
			3.2 Rückstellung Altersteilzeit/ähnl. Verpflichtungen	2.000.600,00	1.601.400,00
			3.3 Rückstellung f. unterlassene Instandhaltung	591.624,29	1.339.530,46
			3.4 Rückstellung f. Rekultivierung geschl. Deponien	2.889.986,66	2.768.409,92
			3.5 Rückstellung Sanierung Altlasten	159.106,82	0,00
			3.7 Rückstellungen f. drohende Verpflichtungen aus	20.000,00	0,00
			3.8 Andere Rückstellungen	2.646.272,26	798.563,35
			4.0 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.394.915,52	7.390.278,99
5.0 Aktive Rechnungsabgrenzung	4.456.667,98	4.698.654,74	SUMME PASSIVA	130.055.441,03	183.132.972,90
Summe AKTIVA	130.055.441,03	183.132.972,90			

Bilanz des Landkreises Helmstedt zum 31.12.2016

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Haushaltsreste für Investitionen 2015	5.998.339,27	EUR
Bürgschaften	0,00	EUR
Gewährleistungsverträge	0,00	EUR
in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	1.581.797,94	EUR
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	EUR
Ausleihungen über ein Jahr hinaus gestundet	656.400,00	EUR

5.1 Übersicht über die im Haushaltsjahr 2016 neu gebildeten Haushaltsreste

Im Haushaltsjahr 2016 sind nachfolgende Aufwands- bzw. Auszahlungsermächtigungen als Haushaltsrest gebildet und in das Haushaltsjahr 2017 übertragen worden. Die Notwendigkeit der Übertragung ist kurz erläutert.

Ergebnisrechnung:

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
1	110100	111010000	4431900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	317,69

Die bestellten Flyer sind erst im Januar 2017 geliefert worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
2	110100	111010000	4431952	Fraktionspauschalen	533,33

Die zugesagten Fraktionspauschalen konnte bisher nicht überwiesen werden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
3	110100	111100001	4291900	Aufw. für sonstige Dienstleistungen von Dritten	22.825,00

Es liegen noch nicht alle Rechnungen für die Organisationsuntersuchung des GB 51 vor.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
4	110100	111110000	4222100	Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 €	526,66

Ein bestellter Vermögensgegenstand ist noch nicht geliefert worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
5	110100	111110000	4261100	Aufw. Dienst-, Schutzkleidung, pers. Ausrüstgegenstände	213,98

Die bestellte Dienst- und Schutzkleidung ist noch nicht geliefert worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
6	110100	111110000	4261400	Sonstige Aufwendungen für Beschäftigte	600,00

Die Rechnung für bereits gelieferte Bildschirmarbeitsbrillen steht noch aus.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
7	110100	111110000	4291900	Aufw. für sonstige Dienstleistungen von Dritten	1.300,00

Die beauftragte Verfilmung von Altakten ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
8	132010	315050000	4211000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	70.000,00

Der Rückbau des ehemaligen Schulgebäudes nach Beendigung der Flüchtlingsunterbringung ist noch nicht abgeschlossen

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
9	132010	315050000	4291900	Aufw. für sonstige Dienstleistungen von Dritten	450.000,00

Es ist bisher lediglich eine Spitzabrechnung erfolgt. Es wird mit einer Rückzahlung an das Land gerechnet.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
10	132200	126010000	4221500	Unterhaltung einschl. Material für Funknetz	15.000,00

Der Rückbau der ELS in Helmstedt ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
11	132200	126010000	4221900	Unterhaltung so. bewegl. Vermögen	855,29

Die für den Atemschutzverbund bestellten Geräte sind noch nicht geliefert worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
12	132200	126010000	4222100	Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 €	7.012,90

Die bestellten Schläuche sind noch nicht geliefert worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
13	132200	126010000	4261100	Aufw. Dienst-, Schutzkleidung, pers. Ausrüstgegenstände	3.380,19

Die bestellte Dienst- und Schutzkleidung ist noch nicht geliefert worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
14	132200	126010000	4261200	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	297,50

Eine Fortbildung konnte aus organisatorischen Gründen in 2016 nicht mehr besucht werden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
15	132200	126010000	4261300	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	229,50

Reisekosten für eine angemeldete Fortbildung.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
16	132200	126010000	4421100	Aufw. für Ehrenamtliche u. Mandatsträger	2.703,00

Die Abrechnung mit den Kreisausbildern für div. durchgeführte Lehrgänge steht noch aus.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
17	132200	128010000	4222100	Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 €	1.697,54

Diverse bestellte Utensilien sind noch nicht geliefert worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
18	132200	128010000	4271950	So. bes. Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen	1.000,00

Die Reparatur eines Großschlauchbootes konnte erst 2017 abgeschlossen werden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
19	132200	128010000	4251900	So. Aufw. Haltung von Fahrzeugen	5.500,00

Die Maßnahme Ladungssicherung u. Rampe GW-luK wurde noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
20	132200	128010000	4261100	Aufw. Dienst-, Schutzkleidung pers. Ausrüstgegenstände	10.043,37

Die bestellte Dienst-, und Schutzkleidung ist noch nicht geliefert worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
21	240100	212010003	4221300	Unterhaltung einschl. Materialabgabe der BGA	50.657,86

22	240100	215010001	4221300	Unterhaltung einschl. Materialausgabe der BGA	15.337,44
23	240100	215010003	4221300	Unterhaltung einschl. Materialausgabe der BGA	1.963,31
24	240100	216010003	4221300	Unterhaltung einschl. Materialausgabe der BGA	16.535,29
25	240100	216020001	4221300	Unterhaltung einschl. Materialausgabe der BGA	2.015,47
26	240100	216020002	4221300	Unterhaltung einschl. Materialausgabe der BGA	6.084,13
27	240100	217010001	4221300	Unterhaltung einschl. Materialausgabe der BGA	33.336,91
28	240100	217010002	4221300	Unterhaltung einschl. Materialausgabe der BGA	1.522,55
29	240100	217010003	4221300	Unterhaltung einschl. Materialausgabe der BGA	598,17
30	240100	218010001	4221300	Unterhaltung einschl. Materialausgabe der BGA	30.775,76
31	240100	221010001	421300	Unterhaltung einschl. Materialausgabe der BGA	51.412,91
32	240100	231010001	4221300	Unterhaltung einschl. Materialausgabe der BGA	3.329,72
33	240100	231010002	4221300	Unterhaltung einschl. Materialausgabe der BGA	15.520,03

Beauftragte und noch nicht abgerechnete Reparaturen im Rahmen der Turnhallenrevision.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
34	240100	212010003	4222100	Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen bis 150 €	630,70
35	240100	215010001	4222100	Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen bis 150 €	115,40

Die bestellten Vermögensgegenstände sind noch nicht geliefert worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
36	240100	217010001	4271100	Lehr- / Unterrichtsmaterial, sonst. spezif. Aufw.	471,10
37	240100	217010002	4271100	Lehr- / Unterrichtsmaterial, sonst. spezif. Aufw.	30.200,00
38	240100	221010001	4271100	Lehr- / Unterrichtsmaterial, sonst. spezif. Aufw.	9.000,00
39	240100	231010001	4271100	Lehr- / Unterrichtsmaterial, sonst. spezif. Aufw.	45.000,00

Mittel für bestellte und noch nicht gelieferte Lehr- und Unterrichtsmaterialien.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
40	240100	215010003	4452100	Erstattung an Gem. u.- verbände	46.000,00

Die Abrechnung mit der Stadt Schöningen steht noch aus.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
41	240200	251010000	4271950	Erstattung Gastschulbeiträge an die übrige Bereiche	5.000,00

Die Schlussabrechnung mit der Handwerkskammer steht noch aus.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
42	240200	251010000	4271950	Sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	3.300,00

Der Auftrag für Fotoarbeiten nach Fertigstellung der Renovierung ist erteilt worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
43	240200	281011000	4222100	Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 €	150,00

Die Rechnung für die bestellte Zusatzantenne für die Funktelefone steht noch aus.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
44	240200	575010000	4212200	Aufw. für Verkehrsschilder, Straßenbeleuchtung	4.000,00

Die Erstellung des Leistungsverzeichnisses für die Beschilderung des Alltagsradwegnetzes ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
45	240200	575010000	4271300	Aufwend. Öffentlichkeitsarbeit (Werbung, Infomater)	4.200,00

Die Anzeige Tambiente Kultur ist beauftragt. Ausführung erfolgt erst 2017.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
46	240200	575010000	4271400	Aufwend. Für Bild-, Ton- u. Printmedien	7.100,00

Aufträge für ein Unterkunftsverzeichnis sowie das Faltblatt „Unterwegs“ sind erteilt worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
47	240200	575010000	4271700	Aufwend. für Veranstaltungen u. Ausstellungen	5.950,00

Die Buchung von Messeteilnahmen im Jahr 2017 muss bereits 2016 erfolgen. Rechnungsstellung erst im Jahr 2017.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
48	240200	575010000	4291400	Internetdarstellung	2.500,00

Der Imagefilm ist noch nicht fertiggestellt.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
49	240200	575010000	4291900	Aufw. für sonstige Dienstleistungen von Dritten	100.000,00

Das Tourismuskonzept ist noch nicht fertiggestellt.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
50	250000	311090000	4261200	Aufwendungen für Aus- u. Fortbildungen, Umschulungen	2.135,00
51	250100	311090000	4261200	Aufwendungen für Aus- u. Fortbildungen, Umschulungen	1.235,00
52	250200	311090000	4261200	Aufwendungen für Aus- u. Fortbildungen, Umschulungen	740,00
53	250100	311090000	4261300	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	820,00
54	250200	311090000	4261300	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	630,00

Bereits genehmigte Fortbildungsveranstaltungen sowie noch nicht abgerechnete Reisekosten für bereits besuchte Fortbildungsmaßnahmen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
55	250200	311090000	4431200	Bücher, Zeitschriften, Fachliteratur	40,00

Die bestellten Bücher sind noch nicht geliefert worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
56	251010	361012100	4431900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	32.997,00

Ein Workshop konnte aus organisatorischen Gründen nicht mehr im Jahr 2016 stattfinden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
57	251200	363040000	4261200	Aufwendungen für Aus- u. Fortbildungen, Umschulungen	2.734,74

Bereits genehmigte Fortbildungsveranstaltungen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
58	316300	554010000	4291900	Aufw. für sonstige Dienstleistungen von Dritten	10.582,70

Die beauftragten Artenschutzprojekte sind noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
59	363010	521030000	4261100	Aufw. für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Schutzausrüstung	347,52

Bestellte Dienst- und Schutzkleidung ist noch nicht vollständig geliefert worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
60	363100	523010000	4271400	Aufwendungen für Bild-, Ton- und Printmedien	6.000,00

Die Internetseite sowie Broschüren sind noch nicht fertig gestellt.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
61	365000	111520000	4261200	Aufwendungen für Aus- u. Fortbildungen, Umschulungen	400,00

Zwei Fortbildungen konnten aus organisatorischen Gründen in 2016 nicht mehr besucht werden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
62	365000	111520000	4261300	Aufw. für übernommene Reisekosten	200,00

Reisekosten für bereits genehmigte Fortbildungen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
63	365010	111521230	4211000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	5.500,00
64	365010	111521630	4211000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.400,00

Die beauftragten Gewerke sind noch nicht vollständig durchgeführt worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
65	366100	542010000	4261200	Aufwendungen für Aus- u. Fortbildung, Umschulung	300,00

Bereits genehmigte Fortbildungsveranstaltungen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
66	366100	542010000	4261300	Aufw. für übernommene Reisekosten	105,00

Reisekosten für bereits genehmigte Fortbildungen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
67	366100	542010000	4431200	Bücher, Zeitschriften, Fachliteratur	65,00

Die bestellte Fachliteratur ist noch nicht geliefert worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
68	706620	537010000	4211000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	3.065,70
69	706620	537010000	4221200	Unterhaltung einschl. Materialausgabe techn. Anlagen	1.400,00

Aufträge sind erteilt, aber noch nicht abgerechnet.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
70	706620	537010000	4261300	Aufw. für übernommene Reisekosten	100,80

Reisekosten für bereits genehmigte Fortbildungen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
71	706620	537010000	4271900	IT-Kosten – Betrieb eigener Anlagen	2.400,00

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
72	803220	127010000	4261100	Aufw. f. Dienst., Schutzkleidung, pers. Ausrüstungsgegenstände	366,16

Die bestellte Dienst- und Schutzkleidung ist noch nicht geliefert worden.

Investitionsrechnung:

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
1	110100	111110000	0729100 (0374)	Zugang sonstige BGA	10.000,00

Die Rechnung für einen neuen Voicemailserver steht noch aus.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
2	110100	111110000	0751100 (0003)	Zugang Sammelposten für bewegl. Vermögensgegenstände	31.442,20

Es sind verschiedene Aufträge erteilt worden. Lieferung und Rechnung stehen noch aus.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
3	110300	111170000	0022100 (0025)	Zugang Standardsoftware	23.297,16

Verschiedene IT-Programme sind noch nicht geliefert worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
4	110300	111170000	0723210 (0248)	Zugang IT-Endgeräte	47.035,00

Es sind noch nicht alle benötigten Geräte (PC-Systeme, Notebooks, Tablet-PC's) beschafft worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
5	110300	111170000	0723210 (0247)	Zugang IT-Infrastruktur	141.686,37

Die netzwerktechnische Anbindung der ehem. Lutherschule ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
6	110300	111170000	0729100 (0007)	Zugang sonst. BGA	22.372,37

Das Projekt „elektronische Zeiterfassung“ ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
7	132200	126010000	0022100 (0353)	Zugang Standardsoftware	34.183,55

Die Einrichtung einer gemeinsamen ELS Helmstedt/Wolfsburg ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
8	132200	126010000	0613100 (0354)	Zugang Feuerwehr- u. Rettungs- dienstfahrzeuge	290.000,00

Der Abrollbehälter Gefahrgut und der Gerätewagen Logistik sind beauftragt, aber noch nicht geliefert worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
9	132200	126010000	0622100 (0355)	Zugang technische Anlagen	46.702,20

Die Errichtung der digitalen Alarmierung ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
10	132200	126010000	0711000 (0357)	Zugang Betriebsvorrichtungen	80.000,00

Die Umrüstung des Pumpenprüfstandes ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
11	132200	126010000	0729100 (0289)	Zugang sonstige BGA	62.710,02

Die Lieferung der bestellten Gegenstände steht noch aus.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
12	132200	126010000	0751100 (0028)	Zug. Sammelkosten für bewegl. Verm.Gegenstände	14.387,86

Die bestellten Gegenstände sind noch nicht geliefert worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
13	132200	128010000	0622100 (0362)	Zugang Technische Anlagen	20.200,00

Die Neueinrichtung eines abgesetzten KatS-Arbeitsplatzes in der gemeinsamen neuen Leitstelle in Wolfsburg ist noch nicht abgerechnet worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
14	132200	128010000	0729100 (0372)	Zugang sonstige BGA	60.111,35

Umstellung auf Digitalfunk. Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
15	132200	126010000	0751100 (0028)	Zug. Sammelposten für bewegl. Verm.Gegenstände	9.705,39

Die bestellten Gegenstände sind noch nicht geliefert worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
16	240100	212010003	0022100 (0450)	Zugang Standardsoftware (HS Schö)	2.000,00
17	240100	212010003	0721100 (0450)	Arbeitsplatzausstattung (HS Schö)	4.357,07
18	240100	212010003	0721210 (0450)	Zugang sonst. Mobiliar (HS Schö)	2.000,00
19	240100	212010003	0723110 (0450)	Zugang IT-Endgeräte (HS Schö)	1.500,00
20	240100	212010003	0729100 (0450)	Zugang sonst. BGA (HS Schö)	3.500,00
21	240100	212010003	0751100 (0450)	Zug. Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände (HS Schö)	3.447,00
22	240100	215010001	0721210 (0451)	Zugang sonst. Mobiliar (RS HE)	6.975,33
23	240100	215010001	0723110 (0451)	Zugang IT-Endgeräte (RS HE)	6.668,26
24	240100	215010001	0729100 (0451)	Zug. sonst BGA (RS HE)	19.000,00
25	240100	215010001	0751100 (0451)	Zug. Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände (RS HE)	3.158,68
26	240100	215010003	0723110 (0452)	Zugang IT-Endgeräte (RS Schö)	1.000
27	240100	215010003	0729100 (0452)	Zugang sonstige BGA (RS Schö)	7.927,21
28	240100	216010003	0022100 (0453)	Zugang Standardsoftware (HS/RS Kgl.)	2.000,00
29	240100	216010003	0729100 (0453)	Zug. sonst BGA (HS/RS Kgl.)	16.000,00
30	240100	216010003	0751100 (0453)	Zug. Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände (HS/RS Kgl.)	2.685,05
31	240100	216020001	0721210 (0454)	Zug. Sonst Mobiliar (OBS Lehre)	1.187,52
32	240100	216020001	0723110 (0454)	Zugang IT-Endgeräte (OBS Lehre)	1.983,73
33	240100	216020001	0729100 (0454)	Zug. Sonst. BGA (OBS Lehre)	17.000,00
34	240100	216020001	0751100 (0454)	Zugang Sammelposten für bewegli- che Vermögensgegenstände (OBS Lehre)	3.403,04

35	240100	216020002	0721210 (0455)	Zug. Sonst Mobiliar (OBS Velpke)	5.000,00
36	240100	216020002	0751100 (0455)	Zugang Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände (OBS Velpke)	4.539,42
37	240100	217010001	0022100 (0456)	Zugang Standardsoftware (GaBö)	5.000,00
38	240100	217010002	0721210 (0456)	Zug. sonst. Mobiliar (GaBö)	5.000,00
39	240100	217010001	0723110 (0456)	Zug. IT-Endgeräte (GaBö)	7.000,00
40	240100	217010001	0723210 (0456)	Zug. IT-Infrastruktur (GaBö)	21.163,76
41	240100	217010001	0729100 (0456)	Zug. Sonst. BGA (GaBö)	5.082,70
42	240100	217010002	0022100 (0457)	Zugang Standardsoftware (Julianum)	2.500,00
43	240100	217010002	0721210 (0457)	Zug. sonst. Mobiliar (Julianum)	25.163,74
44	240100	217010002	0729100 (0457)	Zug. sonst. BGA (Julianum)	15.000,00
45	240100	217010002	0751100 (0457)	Zugang Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände (Julianum)	6.066,61
46	240100	217010003	0721210 (0458)	Zug. sonst. Mobiliar (GAS)	41.300,00
47	240100	217010003	0729100 (0458)	Zugang sonstige BGA (GAS)	5.000,00
48	240100	217010003	0751100 (0458)	Zugang Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände (GAS)	5.946,05
49	240100	218010001	0022100 (0459)	Zugang Standardsoftware (IGS)	13.000,00
50	240100	218010001	0721110 (0459)	Arbeitsplatzausstattung (IGS)	5.000,00
51	240100	218010001	0721210 (0459)	Zug. sonst Mobiliar (IGS)	12.000,00
52	240100	218010001	0723110 (0459)	Zug. IT-Endgeräte (IGS)	37.106,78
53	240100	218010001	0723210 (0459)	Zug. IT-Infrastruktur (IGS)	12.000,00
54	240100	218010001	0729100 (0459)	Zug. sonst BGA (IGS)	27.200,00
55	240100	218010001	0751100 (0459)	Zug. Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände (IGS)	21.921,06
56	240100	221010001	0723110 (0460)	Zug. IT-Endgeräte (WiS)	13.500,00
57	240100	221010001	0729100 (0460)	Zug. sonst. BGA (WiS)	12.350,00
58	240100	221010001	0751100 (0460)	Zug. Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände (WiS)	7.683,78

59	240100	221010004	0729100 (0461)	Zug. sonst. BGA (RDS Kgl.)	9.258,20
60	240100	221010004	0751100 (0461)	Zug. Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände (RDS Kgl.)	3.312,01
61	240100	231010001	0721210 (0462)	Zug. Sonst. Mobiliar (BBS HE)	4.000,00
62	240100	231010001	0723110 (0462)	Zug. IT-Endgeräte (BBS HE)	55.586,70
63	240100	231010001	0723210 (0462)	Zug. IT-Infrastruktur (BBS HE)	30.000,00
64	240100	231010001	0729100 (0462)	Zugang sonstige BGA (BBS HE)	29.199,39
65	240100	231010001	0751100 (0462)	Zug. Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände (BBS HE)	489,02
66	240100	231010002	0621100 (0463)	Zug. Maschinen (BBS Kgl.)	118.314,00
67	240100	231010002	0723110 (0463)	Zug. IT-Endgeräte (BBS Kgl.)	2.275,60
68	240100	231010002	0723210 (0463)	Zug. IT-Infrastruktur (BBS Kgl.)	17.039,68

Es konnten noch nicht alle Beschaffungen umgesetzt werden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
69	240200	575010000	07511000 (0022)	Zug. Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände	2.000,00

Die Lieferung der bestellten Gegenstände steht noch aus.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
70	251000	363045000	0211100 (0474)	Zug. Grund und Boden mit Wohnbauten	10.000,00

Der Erwerb des ehem. Naturfreundehauses ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
71	251000	363045000	1013100 (0474)	Zug. sonst. Anteilsrechte	35.000,00

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
72	365010	111511511	0961100 (ohne)	Sporthalle Elzweg, Zugang Anlagen im Bau (AiB) Hochbau	74.900,00

Die Schlussrechnung steht noch aus.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
73	365010	111511211	0961100 (0088)	HS He., Mensa, Zugang Anlagen im Bau (AiB) Hochbau	34.100,00

Die Schlussrechnung steht noch aus.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
74	365010	111510006	0961100 (0126)	KH 1, behindertengerechter Zugang, Zug. Anl. Im Bau (AIB) Hochbau	78.000,00

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
75	365010	111511630	0961100 (0293)	Brandmeldeanlage HS/RS Königs- lutter, Zug. Anl. Im Bau (AIB) Hoch- bau	10.400,00

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
76	365010	111510019	0961100 (0321)	Grundinstandsetzung Bibliotheks- saal, Zug. Anl. Im Bau (AIB) Hochbau	170.300,00

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
77	365010	111511810	0961100 (0401)	Brandschutzmaßnahmen IGS HE, Zugang Anlagen im Bau (AiB) Hoch- bau	41.100,00

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
78	365010	111511510	0961100 (0409)	Schaffung inklusiver Schulen, Zug. Anl. Im Bau (AIB) Hochbau	63.100,00

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
79	365010	111510000	0961100 (0410)	Brandschutzmaßnahmen an versch. Schulen, Zugang Anlagen im Bau (AiB) Hochbau	373.400,00

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
80	365010	111510000	0961100 (0438)	Brandschutz in Kreishäusern, Zug. Anl. Im Bau (AIB) Hochbau	175.000,00

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
81	365010	111510046	0961100 (0447)	Umbau der ehem. Lutherschule, Zug. Anl. Im Bau (AIB) Hochbau	1.098.700,00

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
82	365010	111512140	0961100 (0464)	Carport RDS Königslutter, Zug. Anl. Im Bau (AIB) Hochbau	34.500,00

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
83	365010	111510032	0961100 (0465)	Schäferkamp 6, Erneuerung Dach KFZ-Halle, Zug. Anl. Im Bau (AIB) Hochbau	120.000,00

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
84	365010	111510001	0961100 (0470)	Versch. energetische Maßnahmen im KH 1 im Rahmen des KIP, Zugang Anlagen im Bau (AiB) Hochbau	28.500,00

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
85	365010	111510008	0961100 (0470)	Versch. energetische Maßnahmen im KH 8 im Rahmen des KIP, Zugang Anlagen im Bau (AiB) Hochbau	30.000,00

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
86	365010	111510010	0961100 (0470)	Versch. energetische Maßnahmen im KH 10 im Rahmen des KIP, Zu- gang Anlagen im Bau (AiB) Hochbau	57.000,00

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
87	365010	111510013	0961100 (0470)	Versch. energetische Maßnahmen (Kreisbildstelle) im Rahmen des KIP, Zugang Anlagen im Bau (AiB) Hoch- bau	20.000,00

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
88	365010	111510046	0961100 (0470)	Versch. energetische Maßnahmen im KH 11 im Rahmen des KIP, Zu- gang Anlagen im Bau (AiB) Hochbau	367.600,00

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
89	365010	111513110	0961100 (0470)	Energetische Maßnahmen in der BBS HE (KIP), Zugang Anlagen im Bau (AiB) Hochbau	89.100,00

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
90	365010	111511510	0961100 (0470)	Energetische Maßnahmen in der La- demann RS (KIP), Zugang Anlagen im Bau (AiB) Hochbau	30.000,00

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
91	365010	111511810	0961100 (0470)	Energetische Maßnahmen in der IGS (KIP), Zugang Anlagen im Bau (AiB) Hochbau	99.000,00

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

92	366100	542010000	0042100 (0090)	Zugang Straßen, Wege, Plätze (Investitionszuschüsse an Gemein- den u. Gemeindeverbände)	2.000,00
----	--------	-----------	-------------------	---	----------

Die Abrechnung der Maßnahmen steht noch aus.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
93	366100	542010000	0351100 (0090)	Straßen, Wege, Plätze	86.000,00

Die Maßnahmen sind noch nicht abgerechnet worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
94	366100	542010000	0612100 (0068)	Erwerb von LKW und Anhänger	36.000,00

Die bestellte Steumaschine ist noch nicht geliefert worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
95	366100	542010335	0311100 (0135)	Zugang Grund u. Boden Infrastrukturvermögen	61.960,89
96	366100	542010335	0963110 (0135)	Zugang Anlagen im Bau (AiB) Tiefbaumaßnahmen (Ausbau K 3)	107.280,97

Es sind noch nicht alle Grundstücksangelegenheiten abgewickelt worden. Außerdem ist die Ingenieurleistung noch nicht schlussgerechnet worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
97	366100	542013346	0963110 (0311)	Zugang Anlagen im Bau (AiB) Tiefbaumaßnahmen (K 33 Ausbau B 248)	56.944,21

Es sind noch nicht alle Grundstücksangelegenheiten abgewickelt worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
98	366100	542013743	0311100 (0245)	Zugang Grund u. Boden Infrastrukturvermögen (K 37 Radweg Essenrode – K 35)	18.000,00

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
99	366100	542014137	0963110 (0142)	Zugang Anlagen im Bau (AiB) Tiefbaumaßnahmen (Ausbau der K 41 Bährdorf – Gehrendorf)	29.043,70

Die Schlussrechnung des Ingenieurbüros steht noch aus.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
100	366100	542015447	0963110 (0312)	Zugang Anlagen im Bau (AiB) Tiefbaumaßnahmen (Ausbau der K 54 OD Dobbeln)	23.000,00

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
101	366100	542015538	0963110 (0146)	Zugang Anlagen im Bau (AiB) Tiefbaumaßnahmen, (Ausbau der K 55 OD Süplingenburg)	17.248,00

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
102	366100	542016264	0963110 (0467)	Zugang Anlagen im Bau (AiB) Tiefbaumaßnahmen, (K 52 Ausbau OD Bahrdorf)	18.900,00

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
103	366100	5542019999	0352100 (0472)	Zugang Verkehrslenk.anl., Straßenbeleucht., Schilde	3.222,43

Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
104	803220	127010000	0022100 (0358)	Zugang Standardsoftware	60.897,38

Die Endabrechnung für die Leitstellensoftware der gemeinsamen Leitstelle Wolfsburg/Helmstedt steht noch aus.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
105	803220	127010000	0613100 (0038)	Zug. Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeuge	100.000,00

Die Lieferung eines RTW steht noch aus.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
106	803220	127010000	0622100 (0359)	Zugang Technische Anlagen	92.350,89

Mittel für die Errichtung eines digitalen Alarmierungsnetzes. Die Maßnahme konnte noch nicht abgeschlossen werden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
107	803220	127010000	0711000 (0361)	Zugang Betriebsvorrichtungen	15.000,00

Beschaffung von MDE-Geräten. Die Rechnung steht noch aus.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
108	803220	127010000	0721110 (0360)	Zugang Technische Anlagen	30.800,00

Mittel für die Ausstattung der gemeinsamen Leitstelle Wolfsburg/Helmstedt. Die Endabrechnung steht noch aus.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
109	803220	127010000	0751100 (0184)	Zugang Sammelkosten für bewegl. Verm. Gegenstände	376,19

Die bestellten Gegenstände sind noch nicht geliefert worden.

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto (Invest.-Nr.)	Bezeichnung	Betrag EUR
110	803220	127010000	0961100 (0444)	Zug. Anl. im Bau (AiB) Hochbau, Bau einer Rettungswache in Schöningen	612.989,75

Mittel für den Bau einer Rettungswache in Schöningen. Die Maßnahme befindet sich noch im Planungsstadium.

Insgesamt sind Haushaltsausgabereste in Höhe von **7.159.646,59** Euro übertragen worden.

Aufteilung	Ergebnisrechnung:	1.161.307,32 Euro,
	Investitionsrechnung:	5.998.339,27 Euro.

6. Anhang

6.1 Einleitung

Der Landkreis Helmstedt hat nach § 128 NKomVG zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. In diesem Zusammenhang wird auf Nr. 1 des Jahresabschlusses verwiesen.

Der formelle Aufbau und die inhaltliche Ausgestaltung des Anhangs sind in den §§ 55, 57 GemHKVO geregelt. In § 56 GemHKVO sind die Anlagen zum Anhang aufgeführt.

6.2 Ergebnisse des Jahresabschlusses und Abweichung zu den Haushaltsansätzen

Im Anhang des Jahresabschlusses werden Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Ergebnis-, der Finanzrechnung sowie der Bilanz gegeben, soweit die Abweichung des Ergebnisses vom Haushaltsansatz mehr als 5 % beträgt bzw. mehr als 100.000 Euro beträgt.

Diese Erläuterungen sind in der Anlage 1 zum Anhang - Rechenschaftsbericht - aufgeführt.

Während des Haushaltsjahres 2016 fällt kein Vermögensgegenstand oder keine Schuldenposition unter mehrere Posten der Bilanz (§ 48 Abs. 3 GemHKVO).

Eine Ergänzung der Untergliederung der Bilanz nach § 48 Abs. 4 GemHKVO ist ebenfalls nicht erfolgt.

Eine unentgeltliche Veräußerung von Vermögensgegenständen oder Sachen, die einen besonderen wissenschaftlichen, geschichtlichen oder künstlerischen Wert haben, hat der Landkreis Helmstedt nicht vorgenommen (§ 25 Abs. 3 NKomVG).

6.3 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Bewertung und Bilanzierung des Vermögens und der Schulden des Landkreises Helmstedt werden unten aufgeführte Bewertungswahlrechte und -methoden, sowie die Bilanzierungswahlrechte und -methoden zur Anwendung gebracht.

6.3.1 Bewertungs- und Bilanzierungswahlrechte

Folgende Bewertungs- und Bilanzierungswahlrechte, die im Rahmen der Erstellung der Schlussbilanz in Anspruch genommen werden können sowie deren Anwendung sind in der Schlussbilanz des Landkreises Helmstedt aufgeführt.

1. Nach § 38 Abs. 1 GemHKVO kann auf eine körperliche Bestandsaufnahme (Inventur) verzichtet werden, wenn der Bestand an Vermögensgegenständen und Schulden anhand von vorhandenen Verzeichnissen festgestellt werden kann (Buchinventur).

Das Wahlrecht wird in Anspruch genommen.

2. Nach § 38 Abs. 2 GemHKVO darf die Aufstellung des Inventars mit Hilfe von mathematisch-statistischen Methoden auf Grund von Stichproben oder durch andere geeignete Verfahren ermittelt werden.

Das Wahlrecht wird nicht in Anspruch genommen. Das Inventar wird mittels der Einzelerfassung mengenmäßig erfasst.

3. Nach § 46 Abs. 1 GemHKVO können zur Bewertungsvereinfachung bei Vermögensgegenständen des Sachvermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Bestand in einer Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt, Festwerte gebildet werden (Festwertverfahren).

Das Wahlrecht wird bei Zweckmäßigkeit in Anspruch genommen und ein Festwert gebildet.

4. Nach § 46 Abs. 2 GemHKVO können gleichartige oder gleichwertige Vermögensgegenstände zu einer Gruppe zusammengefasst und mit dem gewogenen Durchschnitt angesetzt werden (Gruppenbewertung).

Im Bereich der Erstausrüstung von Schulen oder anderen für den Schulbetrieb nutzbaren Gebäuden wird aufgrund des erheblichen Investitionsvolumens vom Wahlrecht Gebrauch gemacht.

5. Die Aktivseite der Bilanz ist gem. § 54 Abs. 2 GemHKVO gegliedert, wobei die Gliederung dem Neuen Kommunalen Rechnungswesen (NKR) entspricht.

6.3.2 *Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden*

Allgemeine Hinweise

Für den wertmäßigen Ausweis der Bilanzposten gelten die Regelungen des § 124 Abs. 4 NKomVG und der §§ 42 - 47 GemHKVO.

Danach sind die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK), gemindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen (= fortgeführte AHK) zu bewerten.

Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear und die Nutzungsdauer orientiert sich an der verbindlichen Abschreibungstabelle für Niedersachsen.

Schulden bzw. Verbindlichkeiten werden mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Die Vermögensgegenstände sowie die Verbindlichkeiten werden mit kaufmännischer Vorsicht bewertet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden werden beibehalten. Dies bedeutet, dass die einmal bei der Anschaffung oder Herstellung festgelegten Bewertungs- und Abschreibungsmethoden für jeden Vermögensgegenstand grundsätzlich verbindlich sind. Ein späterer Wechsel der festgelegten Methode ist nur bei Vorliegen eines besonderen Grundes zulässig.

Aktiva

Immaterielles Vermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bilanziert, soweit sie käuflich erworben worden und materiell von Bedeutung sind. Die Bewertung erfolgt nach den Anschaffungskosten.

Das bedeutet im Umkehrschluss, dass nicht geldlich erworbene, selbständig erstellte immaterielle Vermögensgegenstände dem Verbot der Aktivierung¹ unterliegen.

Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse werden gem. § 42 Abs. 4 GemHKVO als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert und entsprechend planmäßig abgeschrieben.

¹ Ausweisung in der Bilanz

Sachvermögen

Bewegliches Sachvermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten einzeln erfasst und planmäßig linear abgeschrieben.

Baumaßnahmen an Gebäuden bedeuten regelmäßig eine Werterhöhung nach der Fertigstellung des betreffenden Gebäudes, wenn gem. § 255 Abs. 2 HGB ein Bündel von Maßnahmen in mindestens drei Bereichen der zentralen Ausstattungsmerkmale zur Erhöhung und Erweiterung des Gebrauchswerts des Gebäudes beigetragen haben.

Unter geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau versteht man noch nicht in Betrieb genommene Teile des Sachanlagevermögens. Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben und zu den am Bilanzstichtag angefallenen Kosten bewertet.

Finanzvermögen

Anteile an den verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbständige Unternehmen, an denen der Landkreis Helmstedt mehrheitlich, d. h. mit mehr als 50 % beteiligt ist und somit einen beherrschenden Einfluss auf diese Unternehmen hat. Verbundene Unternehmen werden in der Eröffnungsbilanz mit dem anteiligen Wert des Eigenkapitals ausgewiesen.

Als Beteiligungen (keine wertpapierähnlichen) werden Anteile an Unternehmen und Verbände bezeichnet, an denen der Landkreis Helmstedt weniger als oder gleich 50 % beteiligt ist und insoweit keinen beherrschenden und maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen hat. Beteiligungen werden grundsätzlich mit den Anschaffungswerten bewertet. Aus Vereinfachungsgründen ist die Bewertung anhand der „Eigenkapitalspiegelmethode“ vorgenommen worden. Dabei ist das anteilige Eigenkapital mit Kapitalrücklage aber ohne Gewinnrücklage zu berechnen.

Das Sondervermögen umfasst nach § 130 Abs. 1 NKomVG das Vermögen der rechtlich unselbständigen örtlichen Stiftungen, wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, öffentliche Einrichtungen mit Sonderrechnung und rechtlich unselbständige Versorgungs- und Versicherungseinrichtungen.

Zum Sondervermögen des Landkreises Helmstedt gehören die kommunale Einrichtung (optimierter Regiebetrieb) Kreisvolkshochschule und die Ostermannstiftung.

Unter Ausleihungen² werden ausschließlich Forderungen verstanden, die durch Geldgeschäfte (Vergabe von Darlehen zur Förderung des Wohnungsbaus im Landkreis Helmstedt) entstanden sind. Ausleihungen werden zum Nennwert bewertet.

Wertpapiere werden zu den ursprünglichen Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden – bereinigt um die Wertberichtigung auf Forderungen – zum Bilanzstichtag in der Bilanz ausgewiesen.

Liquide Mittel

Liquide Mittel sind die Sichteinlagen bei Banken, sonstige Einlagen und Bargeld, insbesondere die vorschussweisen Mittel in den ausgelagerten Teilen der Kreiskasse. Sie werden zum Nominalwert in der Schlussbilanz ausgewiesen.

Passiva

Nettoposition

Als Nettoposition („kommunales Eigenkapital“) wird der Saldo aus Vermögen und Schulden ausgewiesen.

Zweckgebundene Rücklagen

Als zweckgebundene Rücklagen werden solche Rücklagen gebildet, die nur für einen bestimmten Zweck verwendet werden. Sie dürfen nicht zur Deckung von negativen Ergebnissen eingesetzt werden.

Investitionszuweisungen und -zuschüsse

Für empfangene Investitionszuweisungen und -zuschüsse für abnutzbare Vermögensgegenstände gem. § 42 Abs. 5 S. 1 GemHKVO müssen Sonderposten gebildet werden. Diese Sonderposten werden über die Restnutzungsdauer der Anlagegüter linear aufgelöst.

Geldschulden und Verbindlichkeiten

Geldschulden und Verbindlichkeiten werden zu ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen (§ 45 Abs. 8 GemHKVO).

² Vgl. Rudolf Anders u.a., Kommunales Finanzmanagement in Niedersachsen, 2. Auflage, S. 315

Rückstellungen

Rückstellungen sind für Verpflichtungen zu bilden, die dem Grunde nach zu erwarten sind, deren Höhe und Fälligkeit jedoch noch ungewiss sind. Rückstellungen dürfen nur in der Höhe des Betrages gebildet werden, der nach einer sachgerechten Beurteilung zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung notwendig ist. Nicht in Anspruch genommene Rückstellungen sind aufzulösen, wenn der Grund zur Bildung entfallen ist (§ 43 Abs. 5 GemHKVO).

6.4 Abweichungen von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Abschreibungstabelle sind nicht vorhanden.

Eine Besonderheit des Jahresabschluss sind die Geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG). Mit Rechtsänderung vom 27.11.2007 wurde die Wertgrenze und die Abschreibungsmethode für die GWG geändert (§ 47 Abs. 2 GemHKVO). Danach sind für die GWG mit einem Anschaffungs- oder Herstellungswert von 150 Euro bis 1.000 Euro netto (ohne Umsatzsteuer) im Haushaltsjahr der Anschaffung oder Herstellung Sammelposten zu bilden. Die Abschreibung ist linear und auf 5 Jahre, beginnend mit dem Haushaltsjahr der Anschaffung oder Herstellung, vorzunehmen. Scheidet ein Vermögensgegenstand aus, so wird der Sammelposten hierdurch nicht verändert.

Der Landkreis Helmstedt hat diese Regelung mit Beginn der doppelischen Buchführung ab dem 01.01.2009 umgesetzt.

6.5 Art und Höhe der wesentlichen außerordentlichen Erträge und Aufwendungen

Der außerordentliche Haushalt schließt mit einem Überschuss in Höhe von 71.171.046,29 Euro ab.

Ursächlich hierfür ist die aufgrund der mit dem Land Niedersachsen abgeschlossenen Stabilisierungsvereinbarung gezahlte Stabilisierungshilfe.

6.6 Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungswerte

Im Haushaltsjahr 2016 sind keine Zinsen für Fremdkapital in den Herstellungswerten eines Vermögensgegenstandes enthalten (§ 55 Abs. 2 Nr. 4 GemHKVO).

6.7 Haftungsverhältnisse

Nach § 55 Abs. 2 Nr. 5 GemHKVO sind Haftungsverhältnisse auch dann anzugeben, wenn ihnen gleichwertige Rückgriffsforderungen gegenüber stehen.

Aktuell sind seitens des Landkreises Helmstedt keine Bürgschaften eingegangen worden.

6.8 Sachverhalte, aus denen finanzielle Verpflichtungen resultieren

Neben den unter der Bilanz ausgewiesenen Haushaltsresten sind hier die Verpflichtungsermächtigungen gem. § 55 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO aufzuführen, über die der Kreistag im Zuge der Haushaltssatzung 2016 entschieden hat.

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Zahlungen

Teilhaus- halt/ Investiti- ons-Nr.	Bezeichnung	Veran- schlagte VE TEUR	Voraussicht- lich fällige Auszahlun- gen 2017 TEUR	Voraussicht- lich fällige Auszahlun- gen 2018 TEUR	Voraus- sichtlich fällige Aus- zahlungen 2019 TEUR	Voraus- sichtlich fällige Aus- zahlungen 2020 TEUR
02/0355	Brandschutz – Anbindung Leitstelle an das Tetra-Funknetz	233	233	-	-	-
80/0359	Rettungsdienst – Anbindung Leitstelle an das Tetra-Funknetz	349	349	-	-	-
80/0038	Rettungsdienst – Beschaffung Rettungswagen	140	140	-	-	-
12/0378	Juleum – Fassadensanierung	720	-	360	360	-
12/0438	Brandschutz in Dienstgebäuden	750	450	200	100	
12/0447	Umnutzung Lutherschule	548	548	-	-	-
12/0470	Juleum – Heizung Aula und Keller (KIP)	160	160	-	-	-
12/0470	BBS (KIP)	355	195	160	-	-
12/0470	IGS (KIP)	80	-	80	-	-
12/0470	GAS – Fenster Flure (KIP)	330	330	-	-	-

Teilhaus- halt/ Investiti- ons-Nr.	Bezeichnung	Veran- schlagte VE TEUR	Voraussicht- lich fällige Auszahlun- gen 2017 TEUR	Voraussicht- lich fällige Auszahlun- gen 2018 TEUR	Voraus- sichtlich fällige Aus- zahlungen 2019 TEUR	Voraus- sichtlich fällige Aus- zahlungen 2020 TEUR
12/0470	Eichendorffschule – Sporthalle (KIP)	505	505	-	-	-
12/0470	Lademann RS – Heizung (KIP)	120	120	-	-	-
12/0470	OBS Velpke – Fassaden, Fenster (KIP)	550	550	-	-	-
13/0146	Ausbau K 3 OD Bornum bis B 1	426	311	115	-	-

Darüber hinaus hat der Landkreis Helmstedt eine ganze Reihe von längerfristigen Verträgen abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um Verträge im Rahmen der Geschäfte der laufenden Verwaltung, deren finanzielle Auswirkungen in vollem Umfang in der Haushaltsplanung erfasst worden sind. Verträge, die in späteren Jahren zu ungewissen Zahlungsverpflichtungen führen könnten, sind vom Landkreis Helmstedt nicht abgeschlossen worden.

6.9 Nicht abgedeckte Fehlbeträge

Unter der Nettoposition werden die bereits in der Eröffnungsbilanz aus den kameralen Abschlüsse der Jahre 2007 (42.353.417,60 Euro) und 2008 (47.479.823,80 Euro) ausgewiesenen Fehlbeträge - bereinigt um die Haushaltsausgabereste – (Art. 6 Abs. 8 Satz 3 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftlicher Vorschriften) - verringert um den Jahresüberschuss 2009 in Höhe von 191.035,77 Euro, den Jahresüberschuss 2014 in Höhe von 91.556,80 EUR und den Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 5.154.025,56 EUR - insgesamt als Minusbetrag in Höhe von 83.110.149,54 Euro ausgewiesen.

Weiterhin bestehen Fehlbeträge aus Vorjahren in Höhe von 18.974.475,92 Euro, die sich wie folgt zusammensetzen:

Jahresabschluss 2010	6.837.250,01 EUR,
Jahresabschluss 2011	10.117.816,41 EUR,
Jahresabschluss 2012	1.963.694,81 EUR und
Jahresabschluss 2013	55.714,69 EUR.

6.10 Sondervermögen ohne Sonderrechnung

6.10.1 Kreisschulbaukasse

Beim Landkreis Helmstedt wird die Kreisschulbaukasse (KSBK) geführt. Sie hat die Aufgabe, Investitionen im Schulbereich anteilig durch die Vergabe von zinslosen Darlehen und Zuschüssen zu fördern.

Die KSBK wird durch den Landkreis Helmstedt und die kreisangehörigen Gemeinden finanziert. Die erforderlichen Beiträge pro Grundschüler werden durch Kreistagsbeschluss festgesetzt und durch die Gemeinden aufgebracht, der Landkreis zahlt das jeweils Doppelte dazu.

Der Landkreis und die Gemeinden erhalten dafür ein auf 20 Jahre ausgelegtes zinsloses Darlehen, das mit 5 % jährlich zu tilgen und auf 25 % der Investitionssumme begrenzt ist.

Der Landkreis erhält daneben noch einen nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von 25 % der Investitionssumme.

Die Entwicklung der Kreisschulbaukasse ist aus der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

	Bestand EUR	Einzahlungen EUR	Auszahlungen EUR
Anfangsbestand 01.01.2016	1.044.667,44		
Beiträge		0	
Einzahlungen		1.702.217,82	
Zinsen		452,49	
Auszahlungen			1.523.332,68
Nebenkosten			153,40
Endbestand 31.12.2016	1.223.851,67		

6.10.2 Albrecht-Ostermann-Stiftung

Die Albrecht-Ostermann-Stiftung ist eine rechtlich unselbständige Stiftung, die vom Landkreis Helmstedt verwaltet wird. Sie zeichnet nach Stiftungswillen jährlich die besten Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen der Hauptschulen im Landkreis Helmstedt mit einer Geldprämie aus.

Die Finanzierung der Prämien erfolgt über die Zinsausschüttung des angelegten Stiftungsvermögens. Die Höhe der jährlichen Prämie hängt von der Zinsausschüttung und der Anzahl der von den Schulen vorgeschlagenen Schülerinnen und Schüler ab. Der Auszahlungsbetrag ist auf maximal 100 EUR im Jahr begrenzt.

Die Entwicklung der Ostermann-Stiftung ist aus der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR
Anfangsbestand 01.01.	2.174,82	2.206,06	2.155,78
Zinserträge	137,24	40,12	40,03
Ausschüttung	60,00	40,00	20,00
Kursdifferenz Wertpapieranlage	46,00	50,40	42,00
Endbestand 31.12.	2.206,06	2.155,78	2.133,81

7. Anlagen zum Anhang

7.1 Rechenschaftsbericht

7.1.1 Allgemeines

Nach § 128 Abs. 3 NKomVG ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht entsprechend § 57 GemHKVO zu ergänzen.

Im Rechenschaftsbericht werden, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Kommune bzw. des Landkreises dargestellt. Dabei ist auch eine Bewertung der Jahresschlussrechnung vorzunehmen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, sind ebenso darzustellen wie auch mögliche zu erwartende finanzielle Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung.

Der Rechenschaftsbericht hat die wesentlichen Geschehnisse des zurückliegenden Haushaltsjahres zu berücksichtigen und auch Fakten darzustellen, die das Ergebnis positiv oder negativ beeinflusst haben.

In einer Vielzahl von einzelnen Erträgen und Aufwendungen sind sowohl positive als auch negative Abweichungen gegeben, die als Einzelbetrag als geringfügig anzusehen sind. Im Rahmen des Neuen Steuerungsmodells ist eine Produktsteuerung vorgesehen, so dass die Erläuterung geringfügiger Abweichungen in den dem Produkt zugehörigen Produktsachkonten unterbleibt. Lediglich das Produktergebnis wird bei einer Abweichung von 5 % des Ist (Sollstellungen) vom Planansatz im Anschluss an die Darstellung der Ergebnis- und Finanzrechnung (Erträge und Aufwendungen/Ein- und Auszahlungen) erläutert. Im Rechnungsergebnis sind auch die Beträge enthalten, die aufgrund von gebildeten Haushaltsresten geleistet worden sind. Bei einzelnen Ansätzen ist eine Erhöhung des Ansatzes, aber auch eine Verringerung gegenüber dem verabschiedeten Haushaltsplan erkennbar. Dies ist dann der Fall, wenn Minderaufwendungen zur Deckung von Mehraufwendungen (über/außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen) gebucht worden sind. Dies begründet die Ausweisung von Centbeträgen in der Spalte „Ansatz ...“.

7.1.2 Allgemeine finanzwirtschaftliche Lage

Nachdem im Jahr 2015 eine unvorstellbare Zahl an Flüchtlingen und Asylbewerbern in Deutschland zu verzeichnen war, beherrschte dieses Thema auch das Jahr 2016. Nie zuvor suchten so viele Menschen aus politischen, wirtschaftlichen oder/und humanitären Gründen in Europa und damit auch in der Bundesrepublik Deutschland eine

neue, sichere Existenzgrundlage. Damit waren enorme personelle sowie finanzielle Herausforderungen für die Kommunen verbunden.

Besonders positiv ist hervorzuheben, dass im Jahr 2016 eine Stabilisierungsvereinbarung mit dem Land Niedersachsen abgeschlossen werden konnte, die zur Zahlung einer Stabilisierungshilfe zugunsten des Landkreises Helmstedt in Höhe von 69,57 Mio. EUR führte. Darüber hinaus ist dem Landkreis Helmstedt eine Bedarfszuweisung in Höhe von 5 Mio. EUR bewilligt worden. Nur aufgrund dieser beiden Zahlungen konnte ein positives Rechnungsergebnis in Höhe von 70,3 Mio. EUR ausgewiesen werden.

7.1.3 Rechnungsergebnis

Das Haushaltsjahr 2016 ist – wie bereits die Vorjahre – geprägt von einer strengen Ausgabedisziplin. So konnten die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um rd. 5,6 Mio. EUR gegenüber der Planung reduziert werden. Die Abweichung beruht größtenteils darauf, dass die Erstunterbringung von Flüchtlingen für das volle Jahr eingeplant war, das Land Niedersachsen aber ab 01.04. die Erstunterbringung wieder in eigener Zuständigkeit bearbeiten konnte. Aus diesem Grunde sind auch die Sozialleistungen (bei den Erträgen sowie bei den Transferaufwendungen) deutlich hinter den Ansätzen zurück geblieben.

In der Haushaltsplanung konnte aufgrund der Stabilisierungshilfe sowie anderer außerplanmäßiger Erträge ein Überschuss in Höhe von 67,5 Mio. EUR ausgewiesen werden. Eine Ergebnisverbesserung um rd. 2,85 Mio. EUR führt letztendlich dazu, dass das Rechnungsergebnis noch etwas höher ausgefallen ist.

Mit dem nunmehr ausgewiesenen Überschuss des Jahres 2016 in Höhe von rd. 70,35 Mio. EUR wird nicht nur ein weiteres Anwachsen der Fehlbeträge verhindert, sondern darüber hinaus auch die bisher aufgelaufenen Fehlbeträge deutlich reduziert.

Die Ergebnisbeeinflussung durch die zahlungsunwirksamen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und den Abschreibungen beträgt rd. – 1.595 T EUR.

Gegenüberstellung Auflösungserträge und Abschreibungen			
1.000 Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Erträge aus Auflösung Sonderposten	2.587	2.656	+ 69
Abschreibungen	3.945	4.251	+ 306

Die Abweichung bei den Erträgen aus der Auflösung der Sonderposten ist darauf zurückzuführen, dass die geplanten Zuweisungen für Investitionen – die zum größten Teil erst nach Abschluss einer Maßnahme geleistet werden – bedingt durch Verzögerungen bei der Durchführung der Investitionen nicht in dem Jahr, in dem sie ursprünglich veranschlagt worden waren, eingehen, sondern erst im darauffolgenden Haushaltsjahr gezahlt werden. Diese Verschiebung kann aber aufgrund des zeitlichen Fortschritts weder bei den Einzahlungen noch bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten in der Haushaltsplanung des Folgejahres berücksichtigt werden.

Belastet wird der Haushalt weiter durch die nachstehenden buchmäßig zu bildenden Rückstellungen:

Gebildete Rückstellungen	Anfangsbestand	Zu-/Abgang	Endbestand
1.000 Euro	2016	2016	2016
Pensionsrückstellungen aktiv	15.004	1.156	16.160
Pensionsrückstellungen VE	16.056	-614	15.442
Beihilferückstellungen aktiv	2.116	276	2.392
Beihilferückstellungen VE	2.263	22	2.285
Rückst. nicht in Anspruch genommenen Urlaub	787	45	832
Rückstellungen für geleistete Überstunden	374	10	384
Rückstellungen für Altersteilzeit	840	-454	386
Rückst. Sanierung Altlasten	159	-159	0
Rückst. für unterlassene Instandhaltung	592	748	1.340
Rückst. f. Rekultivierung komm. Deponien	2.890	-122	2.768
Rückst. Prozesskosten, Gewährleistung	20	-20	0
Andere Rückstellungen	2.646	-1.848	798
	43.747	-960	42.787

Vgl. auch Ziffer 7.5

7.1.4 Ergebnisrechnung

Der Plan-Ist-Vergleich zeigt in der Gesamtbetrachtung im ordentlichen Haushalt deutlich sinkende Erträge sowie deutlich sinkenden Aufwendungen.

Die wesentlichen Abweichungen von den Positionen der Ergebnisrechnung werden auf der Produktebene erläutert.

Ergebnisrechnung

einschließlich Plan-Ist-Vergleich (ohne Fortschreibung der Ansätze aufgrund üpl/apl/HR)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ergebnis	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer-planmäßige
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	1.717.800,46	1.443.488,45	1.437.400,00	6.088,45	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen ¹⁾	80.572.787,28	85.671.068,05	84.999.500,00	671.568,05	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	2.664.159,91	2.656.198,96	2.586.867,00	69.331,96	0,00
4. sonstige Transfererträge	4.160.380,41	4.287.857,87	3.681.300,00	606.557,87	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte ²⁾	15.288.062,18	15.783.722,77	15.814.800,00	-31.077,23	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	301.515,26	267.875,99	229.300,00	38.575,99	0,00
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.421.309,38	44.291.500,22	57.183.800,00	-12.892.299,78	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	24.718,12	22.431,48	1.100,00	21.331,48	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	2.978.871,15	3.615.875,82	3.448.500,00	167.375,82	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	148.129.604,15	158.040.019,61	169.382.567,00	-11.342.547,39	0,00
ordentliche Aufwendungen					
13. Aufwendungen für aktives Personal	28.225.625,36	31.391.847,63	32.232.630,00	-840.782,37	0,00
14. Aufwendungen für Versorgung	94.900,00	21.500,00	0,00	21.500,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.255.328,10	20.574.065,13	25.770.800,00	-5.196.734,87	0,00
16. Abschreibungen	3.903.155,10	4.251.073,74	3.944.849,00	306.224,74	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.979.143,23	1.621.089,66	2.135.000,00	-513.910,34	0,00
18. Transferaufwendungen	61.363.335,01	71.521.988,09	76.605.400,00	-5.083.411,91	0,00
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	30.150.682,65	29.474.871,02	30.723.300,00	-1.248.428,98	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	142.972.169,45	158.856.435,27	171.411.979,00	-12.555.543,73	0,00
21. ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	5.157.434,70	-816.415,66	-2.029.412,00	1.212.996,34	0,00
Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag (-)					
22. außerordentliche Erträge	21.589,86	71.225.757,37	70.070.000,00	1.155.757,37	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	24.999,00	54.711,08	0,00	54.711,08	0,00
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	-3.409,14	71.171.046,29	70.070.000,00	1.101.046,29	0,00
25. Jahresergebnis (Summe ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	5.154.025,56	70.354.630,63	68.040.588,00	2.314.042,63	0,00
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)					

¹⁾ nicht für Investitionstätigkeit

²⁾ ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Das Rechnungsergebnis beinhaltet auch die sich aus den über- bzw. außerplanmäßiger Bewilligungen sowie Haushaltsresten ergebenden Ermächtigungen. Bei dem vorstehenden Plan-Ist-Vergleich werden diese Ermächtigungen aber im Ansatz nicht berücksichtigt. Hierdurch werden teilweise deutlich höhere Abweichungen ausgewiesen. Die nachstehende Ergebnisrechnung weist daher die fortgeschriebenen Ansätze aus und bildet die sich zum Rechnungsergebnis ergebenden Abweichungen ab.

Ergebnisrechnung

Plan-Ist-Vergleich, fortgeschriebene Ansätze (einschließlich ülp/apl/HR)

Erträge und Aufwendungen	Ansätze des Haushaltsjahres	Ergebnis Rechnungsjahr	Vergleich Ansatz/Ergebnis
	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4
ordentliche Erträge			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	1.437.400,00	1.443.488,45	6.088,45
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen ¹⁾	84.999.500,00	85.671.068,05	671.568,05
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	2.586.867,00	2.656.198,96	69.331,96
4. sonstige Transfererträge	3.681.300,00	4.287.857,87	606.557,87
5. öffentlich-rechtliche Entgelte ²⁾	15.814.800,00	15.783.722,77	-31.077,23
6. privatrechtliche Entgelte	229.300,00	267.875,99	38.575,99
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	57.183.800,00	44.291.500,22	-12.892.299,78
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.100,00	22.431,48	21.331,48
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	3.448.500,00	3.615.875,82	167.375,82
12. = Summe ordentliche Erträge	169.382.567,00	158.040.019,61	-11.342.547,39
ordentliche Aufwendungen			
13. Aufwendungen für aktives Personal	32.232.630,00	31.391.847,63	-840.782,37
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	21.500,00	21.500,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.165.775,07	20.574.065,13	-5.591.709,94
16. Abschreibungen	3.944.849,00	4.251.073,74	306.224,74
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.135.000,00	1.621.089,66	-513.910,34
18. Transferaufwendungen	76.605.400,00	71.521.988,09	-5.083.411,91
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	30.868.442,00	29.474.871,02	-1.393.570,98
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	171.952.096,07	158.856.435,27	-13.095.660,80
21. ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)	-2.569.529,07	-816.415,66	1.753.113,41
Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag (-)			
22. außerordentliche Erträge	70.070.000,00	71.225.757,37	1.155.757,37
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	54.711,08	54.711,08
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	70.070.000,00	71.171.046,29	1.101.046,29
25. Jahresergebnis (Summe ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	67.500.470,93	70.354.630,63	2.854.159,70

¹⁾ nicht für Investitionstätigkeit²⁾ ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit

Haushaltsreste sind gebildet worden bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen. Die Inanspruchnahme der übertragenen Mittel zeigt die nachstehende Tabelle.

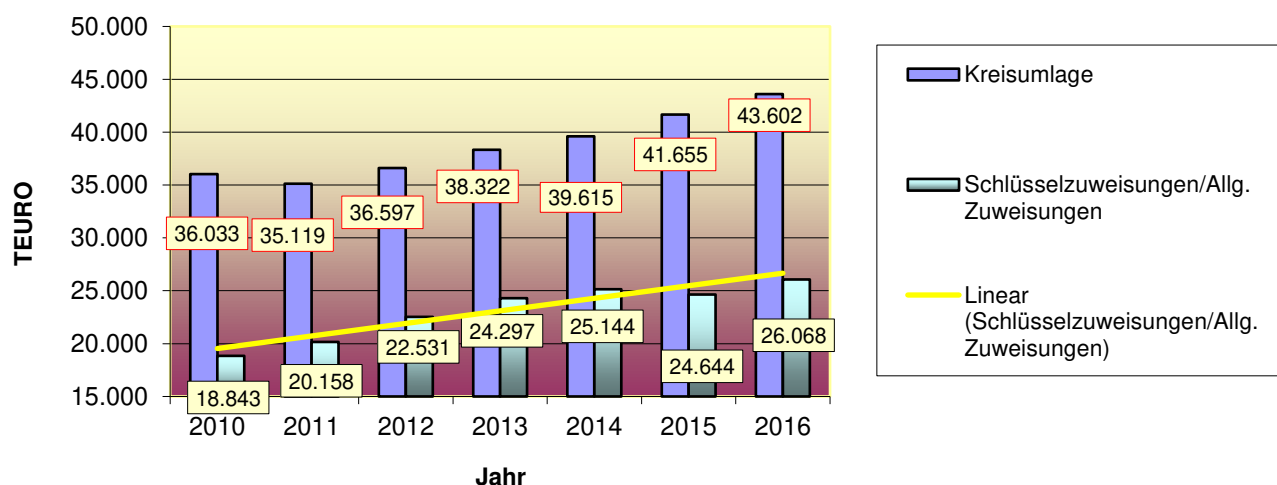
Inanspruchnahme der Haushaltsreste

Haushaltsreste	Gebildete HR	HR - Ergebnis Rechnungsjahr	Vergleich Ansatz/Ergebnis
	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4
ordentliche Aufwendungen			
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	394.975,07	178.752,26	-216.222,81
18. Transferaufwendungen	0,00	2.000,00	2.000,00
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	145.142,00	0,00	-145.142,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	540.117,07	180.752,26	-359.364,81

Die wesentlichen Ertragsarten des Kreishaushaltes sind die Zuwendungen und allgemeine Umlagen mit 85,67 Mio. EUR, gefolgt von den Kostenerstattungen und Kostenumlagen mit 44,29 Mio. EUR und den öffentlich-rechtlichen Entgelten mit 15,78 Mio. EUR.

Die Zuwendungen und allgemeine Umlagen beinhalten im Wesentlichen die vom Landkreis nicht beeinflussbaren Schlüsselzuweisungen des Landes sowie die Kreisumlage. Die Schlüsselzuweisungen des Landes sind um rd. 0,35 Mio. EUR höher als kalkuliert ausgefallen. Die Kreisumlage ist in Höhe der Kalkulation festgesetzt worden.

Entwicklung der wichtigsten Ertragsarten



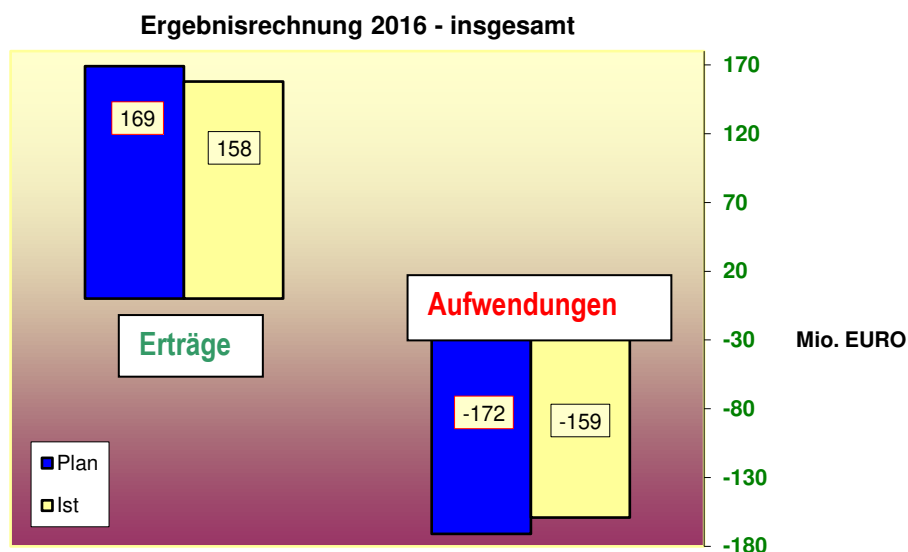
Erhebliche Mindererträge sind im Bereich der Kostenerstattungen für Sozialleistungen zu verzeichnen (- 12,9 Mio. EUR). Der Hauptgrund hierfür liegt im Bereich der Asylbewerberleistungen und Erstunterbringung von Flüchtlingen. Die Erstunterbringung von Flüchtlingen erfolgte – entgegen der hiesigen Planung – seit dem 01.04.2016 wieder durch das Land Niedersachsen. Außerdem lag die Anzahl der tatsächlich zugewiesenen Asylbewerber deutlich unter den prognostizierten Zuweisungen des Landes, woraus sich geringere Aufwendungen und damit einhergehend geringere Erstattungen ergeben.

Insgesamt schließt die Ertragsseite mit einem Minus von rd. 11,3 Mio. EUR ab.

Auf der Aufwandsseite liegen die größten negative Abweichung gegenüber den Planwerten bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 5,6 Mio. EUR sowie den Transferaufwendungen in Höhe von 5,1 Mio. EUR. Gründe hierfür sind zum einen die restriktive Bewirtschaftung der veranschlagten Mittel, aber auch die zeitliche Verzögerung bei Auftragserteilungen und Auftragserledigungen. Weiterhin sind, wie bei den Erträgen bereits erwähnt, deutlich geringere Kosten für die Erstunterbringung – die ab 01.04.2016 wieder durch das Land Niedersachsen erfolgte – von Flüchtlingen und für eine erheblich geringere Anzahl an tatsächlich zugewiesenen Asylbewerbern angefallen.

Die Aufwandsseite verbessert sich insgesamt in Höhe von 13,1 Mio. EUR.

Im **außerordentlichen Haushalt** sind hauptsächlich die Auswirkungen der Stabilisierungshilfe, Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen sowie Buchverluste und außerplanmäßige Abschreibungen für Vermögensgegenstände abgebildet worden. Insgesamt kommt es zu einem **Überschuss in Höhe von 71.171.046,29 EUR**.



Die Auswirkungen der Erträge und Aufwendungen des ordentlichen Haushalts in den einzelnen Produkten sind den späteren Ausführungen zu entnehmen.

Der ordentliche Ergebnis weist einen Fehlbetrag in Höhe von 816.415,66 Euro aus, das außerordentliche Ergebnis einen Überschuss von 71.171.046,29 Euro.

Das Jahresergebnis schließt mit einem Überschuss in Höhe von 70.354.630,63 Euro ab, womit die gesetzliche Forderung nach einem ausgeglichenen Rechnungsergebnis erfüllt worden ist.

7.1.5 Finanzrechnung

Für die Finanzrechnung ergibt sich nachstehender Plan-Ist-Vergleich (Ansätze ohne üpl/apl/HR):

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ergebnis	aus Spalte 5 bisher nicht bewilligte über-/außer-planmäßige Auszahlungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	1.716.133,36	1.441.280,58	1.437.400,00	3.880,58	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen ¹⁾	80.777.422,05	85.847.223,43	85.499.500,00	347.723,43	0,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	3.772.956,33	3.887.475,09	3.681.300,00	206.175,09	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte ²⁾	13.789.136,86	14.482.021,05	15.671.700,00	-1.189.678,95	0,00
5. privatrechtliche Entgelte ³⁾	263.988,58	248.094,33	229.300,00	18.794,33	0,00
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen ³⁾	41.139.175,25	50.099.804,26	44.024.700,00	6.075.104,26	0,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	24.736,13	15.444,04	1.100,00	14.344,04	0,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.732.375,83	72.465.291,03	72.490.100,00	-24.808,97	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	144.215.924,39	228.486.633,81	223.035.100,00	5.451.533,81	0,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
11. Auszahlungen für aktives Personal	29.418.689,36	29.447.680,27	31.941.930,00	-2.494.249,73	0,00
12. Auszahlungen für Versorgung	49.451,58	41.985,22	36.500,00	5.485,22	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	16.539.476,50	20.137.673,35	25.930.800,00	-5.793.126,65	0,00
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.979.143,23	1.620.556,32	2.135.000,00	-514.443,68	0,00
15. Transferauszahlungen ³⁾	61.670.879,11	71.402.864,10	76.605.400,00	-5.202.535,90	0,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	28.053.482,15	29.474.871,77	29.780.100,00	-305.228,23	0,00
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	137.711.121,93	152.125.631,03	166.429.730,00	-14.304.098,97	0,00
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	6.504.802,46	76.361.002,78	56.605.370,00	19.755.632,78	0,00
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.115.168,33	1.680.640,32	2.090.100,00	-409.459,68	0,00
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	23.880,82	61.629,26	2.400,00	59.229,26	0,00
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	11,12	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	14.647,50	16.924,02	13.700,00	3.224,02	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.153.707,77	1.759.193,60	2.106.200,00	-347.006,40	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	130.504,13	47.301,40	112.500,00	-65.198,60	0,00
26. Baumaßnahmen	1.812.928,31	2.355.021,45	4.587.400,00	-2.232.378,55	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	952.361,94	2.013.642,00	2.246.000,00	-232.358,00	0,00
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	70.000,00	-70.000,00	0,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	1.098.088,00	1.043.432,00	1.045.000,00	-1.568,00	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.993.882,38	5.459.396,85	8.060.900,00	-2.601.503,15	0,00
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-2.840.174,61	-3.700.203,25	-5.954.700,00	2.254.496,75	0,00
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	3.664.627,85	72.660.799,53	50.650.670,00	22.010.129,53	0,00
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	1.187.900,00	5.212.200,00	5.954.700,00	-742.500,00	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für	2.552.742,10	2.475.334,93	2.837.200,00	-361.865,07	0,00
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	-1.364.842,10	2.736.865,07	3.117.500,00	-380.634,93	0,00
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	2.299.785,75	75.397.664,60	53.768.170,00	21.629.494,60	0,00
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	49.111.170,78	38.944.732,30	25.705.500,00	13.239.232,30	0,00
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	48.440.469,98	50.069.962,68	25.601.100,00	24.468.862,68	0,00
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)	670.700,80	-11.125.230,38	104.400,00	-11.229.630,38	0,00
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres				-10.034.119,76	
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Summe aus Zeilen 37, 40 und 41)				43.110.155,56	

¹⁾ nicht für Investitionstätigkeit ²⁾ ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit³⁾ außer für Investitionstätigkeit.

Das Rechnungsergebnis beinhaltet auch die sich aus den über- bzw. außerplanmäßiger Bewilligungen sowie Haushaltsresten ergebenden Ermächtigungen. Bei dem vorstehenden Plan-Ist-Vergleich werden diese Ermächtigungen aber im Ansatz nicht berücksichtigt. Hierdurch werden teilweise deutlich höhere Abweichungen ausgewiesen. Die nachstehende Finanzrechnung weist daher die fortgeschriebenen Ansätze aus und bildet die sich zum Rechnungsergebnis ergebenden Abweichungen ab.

Finanzrechnung

Plan-Ist-Vergleich, fortgeschriebene Ansätze (einschließlich ülp/apl/HR)

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ergebnis
	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1. Steuern und ähnliche Abgaben	1.441.280,58	1.437.400,00	3.880,58
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen ¹⁾	85.847.223,43	85.499.500,00	347.723,43
3. sonstige Transfereinzahlungen	3.887.475,09	3.681.300,00	206.175,09
4. öffentlich-rechtliche Entgelte ²⁾	14.482.021,05	15.671.700,00	-1.189.678,95
5. privatrechtliche Entgelte ³⁾	248.094,33	229.300,00	18.794,33
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen ³⁾	50.099.804,26	44.024.700,00	6.075.104,26
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	15.444,04	1.100,00	14.344,04
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger	0,00	0,00	0,00
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	72.465.291,03	72.490.100,00	-24.808,97
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	228.486.633,81	223.035.100,00	5.451.533,81
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11. Auszahlungen für aktives Personal	29.447.680,27	31.941.930,00	-2.494.249,73
12. Auszahlungen für Versorgung	41.985,22	36.500,00	5.485,22
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	20.137.673,35	26.325.775,07	-6.188.101,72
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.620.556,32	2.135.000,00	-514.443,68
15. Transferauszahlungen ³⁾	71.402.864,10	76.605.400,00	-5.202.535,90
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	29.474.871,77	29.925.242,00	-450.370,23
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	152.125.631,03	166.969.847,07	-14.844.216,04
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	76.361.002,78	56.065.252,93	20.295.749,85
Einzahlungen für Investitionstätigkeit			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.680.640,32	2.090.100,00	-409.459,68
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	61.629,26	2.400,00	59.229,26
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	16.924,02	13.700,00	3.224,02
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.759.193,60	2.106.200,00	-347.006,40
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	47.301,40	193.680,90	-146.379,50
26. Baumaßnahmen	2.355.021,45	6.326.573,82	-3.971.552,37
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.013.642,00	4.486.940,23	-2.473.298,23
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	70.000,00	-70.000,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	1.043.432,00	1.046.000,00	-2.568,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.459.396,85	12.123.194,95	-6.663.798,10
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-3.700.203,25	-10.016.994,95	6.316.791,70
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	72.660.799,53	46.048.257,98	26.612.541,55
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	5.212.200,00	9.777.700,00	-4.565.500,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für	2.475.334,93	2.837.200,00	-361.865,07
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	2.736.865,07	6.940.500,00	-4.203.634,93
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	75.397.664,60	52.988.757,98	22.408.906,62

¹⁾ nicht für Investitionstätigkeit ²⁾ ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit

³⁾ außer für Investitionstätigkeit.

Haushaltsreste sind im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitionen und der Kreditaufnahmen gebildet worden. Die Inanspruchnahme der übertragenen Mittel zeigt die nachstehende Tabelle.

Inanspruchnahme der Haushaltsreste

Haushaltsreste	Gebildete HR	HR-Ergebnis Rechnungsjahr	Vergleich Ansatz/Ergebnis
	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4
Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit			
13. Sach-/Dienstleistungen/geringw. VG	394.975,07	178.752,26	-216.222,81
15. Transferauszahlungen	0,00	2.000,00	2.000,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	145.142,00	0,00	-145.142,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	81.180,90	713,96	-80.466,94
26. Baumaßnahmen	1.739.173,82	941.391,27	-797.782,55
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.240.940,23	1.356.746,98	-884.193,25
29. aktivierbare Zuwendungen	1.000,00	0,00	-1.000,00
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
34. Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	3.823.000,00	3.664.700,00	-158.300,00

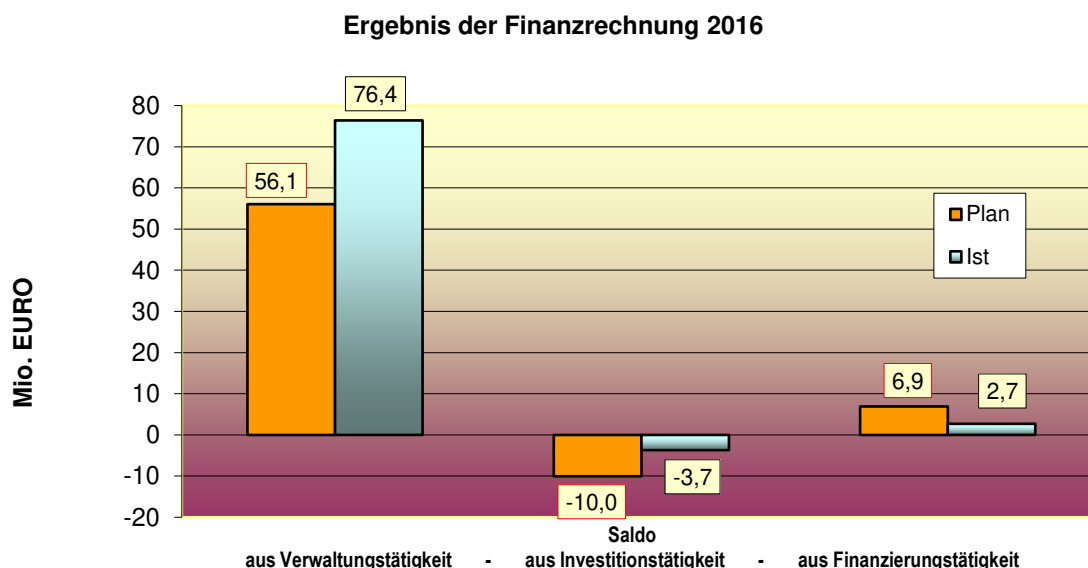
Die Finanzrechnung wird nicht direkt bebucht, sondern bildet lediglich die tatsächlichen Zahlungsströme im jeweiligen Haushaltsjahr ab, die aufgrund der Buchungen in den Ergebnis- und Bilanzkonten entstanden sind. Auftretende Differenzen ergeben sich zwangsläufig aus der periodengerechten Zuordnung der jeweiligen Ertrags-/Aufwands-/Investitions- oder Finanzierungsbuchung.

In der Finanzrechnung wird neben dem Saldo aus der Verwaltungstätigkeit und dem Saldo aus der Investitionstätigkeit auch der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit abgebildet.

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit bedarf keiner besonderen Erläuterung. Er weist die geleisteten Ein- und Auszahlungen aus, die aufgrund von Ertrags- oder Aufwandsanordnungen anzunehmen bzw. zu leisten waren. Liegt ein negativer Saldo aus der Verwaltungstätigkeit vor, so bedeutet dies eine Finanzierung der Verwaltungsaufgaben durch Liquiditätskredite.

Der Saldo aus der Investitionstätigkeit zeigt auf, in welcher Höhe die Investitionen durch Fördermittel bzw. durch Eigenkapital gedeckt sind bzw. in welcher Höhe eine Fremdfinanzierung erforderlich ist. Ein negativer Saldo bedeutet eine zusätzliche Fremdfinanzierung und führt zwangsläufig zu einem positiven Saldo aus der Finanzierungstätigkeit.

Der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit gibt Auskunft über die Verschuldung. Liegt ein positiver Saldo vor, hat dies eine Neuverschuldung zur Folge. Liegt ein negativer Saldo vor, bedeutet dies einen Schuldenabbau.



Erläuterungen:

Finanzsaldo aus	ist	bedeutet
Ifd. Verwaltungstätigkeit	positiv	Guthaben
Ifd. Verwaltungstätigkeit	negativ	Kontokorrentkredit
Investitionstätigkeit	positiv	Finanzierung durch Eigenkapital
Investitionstätigkeit	negativ	Finanzierung durch Fremdkapital
Finanzierungstätigkeit	positiv	Verschuldung steigt
Finanzierungstätigkeit	negativ	Schuldenabbau

Saldo aus Verwaltungstätigkeit

Der positive Saldo aus Ifd. Verwaltungstätigkeit in der Finanzrechnung in Höhe von 76.361.002,78 EUR ist dem Ergebnis der Ergebnisrechnung geschuldet; entsprechend den Erträgen und Aufwendungen entstehen auch weitestgehend die dazugehörigen Ein- und Auszahlungen. Insoweit ist das Ergebnis aus dem konsumtiven Bereich im Zusammenhang mit dem Saldo aus der Ifd. Verwaltungstätigkeit zu betrachten.

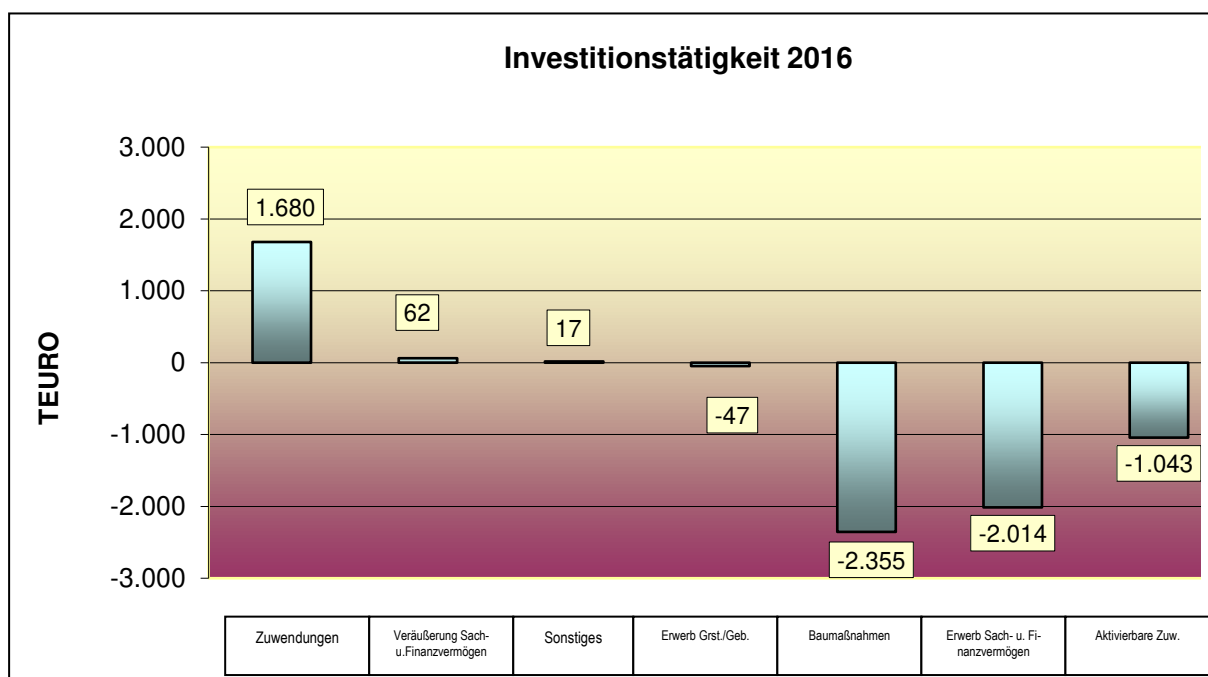
Bei der Gegenüberstellung können aufgrund der Periodisierung Abweichungen entstehen. Starke Abweichungen sind insbesondere aufgrund der transitorischen aktiven Rechnungsabgrenzung (**im Voraus bezahlt**) nicht zu vermeiden, da Sozialleistungen

und Beamtenbezüge des Januars zahlungsmäßig im Dezember des Vorjahres abgewickelt werden. Auch die transitorische passive Rechnungsabgrenzung (**im Voraus eingenommen**) trägt zur Abweichung dar. Weiterhin enthält das ordentliche Ergebnis Aufwendungen für Versorgung, die allerdings nicht mit einer Zahlung einhergehen. Hierbei handelt es sich um Zuführungen zu Rückstellungen.

Saldo aus Investitionstätigkeit

Die Finanzrechnung der Investitionstätigkeit schließt mit einem negativen Saldo in Höhe von 3.700.203,25 EUR ab. Gegenüber dem Planansatz ergibt sich eine Saldoverbesserung von 6.316.791,70 EUR.

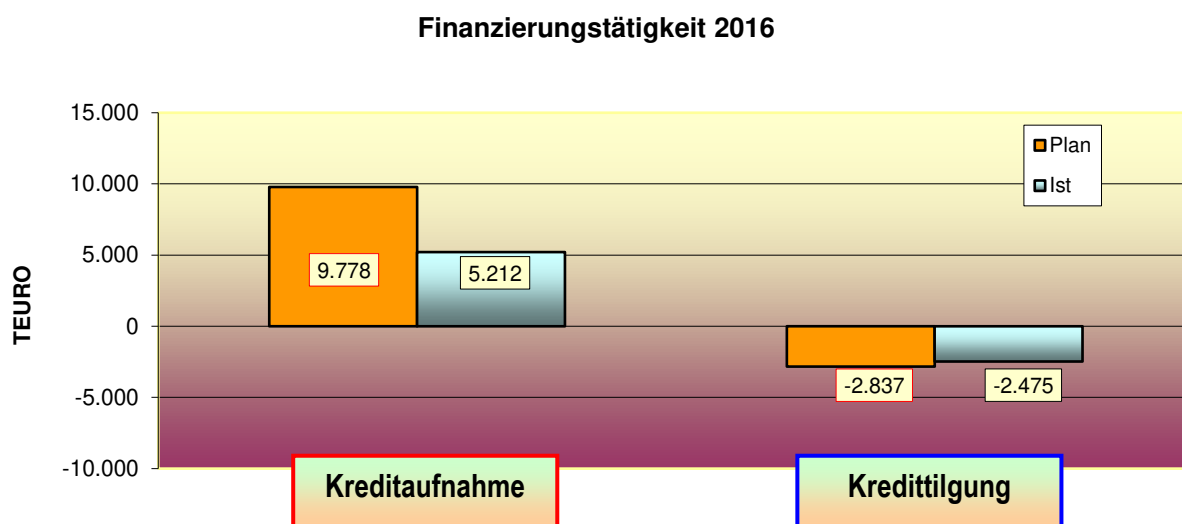
Hauptursache auf der Auszahlungsseite sind noch nicht vollständig abgewickelten Investitionen. Es konnten nicht alle vorgesehenen Maßnahmen wie geplant durchgeführt werden. Hier sind insgesamt 5.998.339,27 EUR Haushaltsausgabereste gebildet worden, die erst in den Folgejahren auszahlungswirksam werden.



Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Die Finanzrechnung zur Finanzierungstätigkeit schließt mit einem positiven Saldo von rd. 2,7 Mio. EUR ab.

Die Kreditaufnahme ist gegenüber dem Planansatz rd. 4,6 Mio. EUR geringer ausgefallen, da sie an die Investitionstätigkeit gekoppelt ist. Bei der Kredittilgung ergibt sich eine geringe Erhöhung gegenüber dem Planansatz in Höhe von rd. 362 T EUR.



Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen

Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen sind Finanzmittel, die für Dritte über die Konten der Kreiskasse abgewickelt werden, die Bewirtschaftung aber außerhalb des Haushaltsplanes erfolgt. Dazu zählen u. a. Lohnsteuer und Arbeitnehmeranteile der Sozialversicherung, Mündelgelder, der Finanzausgleich der kreisangehörigen Gemeinden und die Liquiditätskredite.

Im Haushaltjahr 2016 sind insgesamt rd. 38,94 Mio. EUR an Einzahlungen und rd. 50,07 Mio. EUR an Auszahlungen über die Konten der Kreiskasse abgewickelt worden.

Die in Anspruch genommenen Liquiditätskredite haben sich wie folgt entwickelt:

	01.01.2016	31.12.2016	+/-
	TEUR	TEUR	TEUR
Liquiditätskredite	110.618	88.018	- 22.600

Haushaltsvolumen im Finanzhaushalt

	Einzahlung 2016 TEUR	Auszahlung 2016 TEUR	Saldo 2016 TEUR
lfd. Verwaltungstätigkeit	228.487	152.126	+ 76.361
Investitionstätigkeit	1.759	5.459	- 3.700
Finanzierungstätigkeit	5.212	2.475	+ 2.737
haushaltsunwirksame Zahlungen	38.945	50.070	- 11.125
Summe Finanzhaushalt	274.403	210.130	+ 64.273

7.1.6 Erträge nach Ertragsart

Steuern und ähnlichen Abgaben (Kontengruppe 30)

- Die Jagdsteuereinnahmen sind mit einer geringen Abweichung in Höhe des Haushaltsansatzes festgesetzt worden.
- Die Ausgleichsleistungen umfassen die Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt. Im Rahmen der Haushaltsplanung werden die Zahlen des Vorjahres als Bemessungsgrundlage verwendet, die tatsächlichen Beträge ergeben sich aber erst im Nachhinein und werden durch das Land Niedersachsen festgesetzt.

Erträge Kontengruppe 30			
1.000 Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Jagdsteuer	37	37	-
Ausgleichsleistungen	1.400	1.406	+ 6
Summe	1.437	1.443	+ 6

Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (Kontengruppe 31)

- Die Schlüsselzuweisungen vom Land sind 2016 rd. 0,35 Mio. EUR höher als kalkuliert ausgefallen.
- Dem Landkreis Helmstedt ist im Jahr 2016 eine Bedarfszuweisung in Höhe von 5 Mio. EUR bewilligt worden.

- c) Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten steigen gegenüber dem Planansatz um 69 T EUR. Grund hierfür ist der aufgrund zeitverzögerter Fertigstellung der Investitionen ebenfalls zeitverzögerte Eingang der Einzahlungen.
- d) Die Kreisumlage ist in Höhe der Kalkulation festgesetzt worden.
- e) Die Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft (KdU) gem. § 46 SGB II im Haushaltsjahr 2016 beträgt 31,3 % der Gesamtleistungen. Außerdem sind pauschal 5,0 % der KdU für die BuT-Leistungen hinzuge-rechnet worden. In der Summe ergeben sich Mindererträge in Höhe von rd. 0,16 Mio. EUR.

Erträge Kontengruppe 31			
1.000 Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Summe der Erträge	87.587	88.326	+ 739
davon			
- Schlüsselzuweisung vom Land	25.718	26.068	+ 350
- Bedarfszuweisungen	5.000	5.000	0
- sonst. allgem. Zuweisungen vom Land	3.103	3.103	0
- Zuweisungen für laufende Zwecke	2.443	2.928	+ 485
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	2.587	2.656	+ 69
- Kreisumlage	43.614	43.614	0
- Leistungsbet. Bund Grundsicherung Arbeitssuchende	5.122	4.957	- 165

Sonstige Transfererträge (Kontengruppe 32)

Die Kontengruppe 32 - Sonstige Transfererträge - verteilt sich auf eine Vielzahl von Produkten im Sozial- und Jugendhilfebereich. Auf die Erläuterungen bei den Produkt-ergebnissen wird verwiesen.

Die Transfererträge aus dem Ersatz sozialer Leistungen sind in den Bereichen „außerhalb von Einrichtungen (avE)“ sowie „in Einrichtungen (iE)“ gegenüber dem Haushaltsansatz gestiegen.

Erträge Kontengruppe 32			
1.000 Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Summe der Erträge	3.681	4.288	+ 607
- Ersatz sozialer Leistungen avE	992	1.242	+ 250
- Ersatz sozialer Leistungen iE	2.687	3.046	+ 359
- Sonstige	2	0	- 2

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 33)

In dieser Kontengruppe werden neben den Verwaltungsgebühren aller Geschäftsbereiche auch die Benutzungsgebühren der kostenrechnenden Einrichtungen „Rettungsdienst“ (Produkt 127-01) und „Abfallentsorgung“ (Produkt 537-01) sowie die sonstigen Benutzungsgebühren ausgewiesen.

Die Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen werden auf der Produktebene erläutert.

Erträge Kontengruppe 33			
	Plan	Ist	+/-
1.000 Euro	2016	2016	2016
Summe der Erträge	15.815	15.784	- 31
davon Verwaltungsgebühren	2.262	2.453	+ 191
davon Benutzungsgebühren			
- Abfallentsorgungsgebühren	6.213	6.631	+ 418
- Krankentransportentgelte	7.000	6.450	- 550
- Erträge aus Auflösung SoPo Gebührenausschleich *	143	143	0
- sonstige Benutzungsgebühren und ähnl. Entgelte	197	107	- 90
* Überschüsse aus den kostenrechnenden Einrichtungen			

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 34)

Die Erträge bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten haben sich gegenüber der Planung um 39 T Euro erhöht. Ursachen hierfür sind zum einen höhere Ersatzleistungen für Schadensfälle. Weiterhin handelt es sich um nicht einkalkulierte Erträge im Zusammenhang mit dem Betrieb von Blockheizkraftwerken.

Erträge Kontengruppe 34 - Privatrechtliche Leistungsentgelte			
	Plan	Ist	+/-
1.000 Euro	2016	2016	2016
Summe der Erträge	229	268	+ 39
davon			
- Mieten und Pachten	101	99	- 2
- Verkaufserlöse	9	21	+ 12
- andere private Leistungsentgelte	119	148	+ 29

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Kontengruppe 34)

Unter den Kostenerstattungen und den Kostenumlagen wird der Aufwand ersetzt, den der Landkreis erbringt, aber eigentlich in den Zuständigkeitsbereich Anderer (Dritter) fällt. Hierzu zählen insbesondere die Erstattungen des Landes im Bereich der Sozialleistungen und die Erstattungen des Bundes und des Landes für die Durchführung der Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis. Zu erwähnen sind weiterhin Erstattungen von anderen Gemeinden im Jugendhilfebereich aufgrund von Wohnortwechseln, Gastschulbeiträge für die Beschulung von auswärtigen Schülern und Kostenbeteiligungen für die Nutzung von Sportanlagen. Zu erwähnen ist noch, dass die Erstaufnahme von Flüchtlingen, die der Landkreis Helmstedt für das Land Niedersachsen

durchgeführt hat, am 31.03.2016 beendet wurde, so dass hierfür weniger Erstattungen zu verzeichnen waren.

Insgesamt schließt das Haushaltsjahr bei den Kostenerstattungen und -umlagen mit einem Minderbetrag von rd. 12,9 Mio. EUR ab.

Erträge Kontengruppe 34 - Kostenerstattungen/-umlagen			
1.000 Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Summe der Erträge	57.183	44.291	- 12.892
davon			
- Erstattungen vom Bund	3	0	- 3
- Erstattungen vom Land	53.727	40.647	- 13.080
- Erstattungen von Gemeinden/Gemeindeverbände	1.341	1.637	+ 296
- Erstattungen von den anderen Bereichen	2.112	2.007	- 105

Sonstige ordentliche Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit (Kontengruppe 35)

Schwerpunktmäßig sind dieser Kontengruppe die besonderen zahlungswirksamen Erträge wie Verwarn- und Bußgelder, Mahn- und Beitreibungsgebühren, Säumniszuschläge und Zwangsgelder zugeordnet. Außerdem werden die nicht zahlungswirksamen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sowie Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen ausgewiesen.

Die Erträge bei den Bußgeldern fallen um 0,1 Mio. EUR geringer aus. Dies liegt hauptsächlich an den Erträgen aus der Ahndung der Geschwindigkeitsüberschreitungen auf der BAB 2. Die Geschwindigkeitsüberwachung wird nicht vom Landkreis Helmstedt, sondern vom Land gesteuert. Daher stehen dem Landkreis Helmstedt bei der Planung keine Erkenntnisse über den vorgesehenen Zeitraum der Geschwindigkeitsbeschränkungen zur Verfügung. Der Ansatz ist durch sorgfältige Schätzung zu ermitteln und differiert daher meistens gegenüber dem Ergebnis. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen fallen um 0,2 Mio. EUR höher aus.

Erträge Kontengruppe 35 - Sonstige ordentliche Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1.000 Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Summe der Erträge	3.449	3.616	+ 167
davon			
- Bußgelder	2.815	2.706	- 109
- Zwangsgelder	9	12	+ 3
- erstattete Kosten für Mahnung und Vollstreckung	88	162	+ 74
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	529	730	+ 201
- übrige	8	6	- 2

Finanzerträge (Kontengruppe 36)

In den Finanzerträgen sind sowohl alle Zinserträge der Rücklagen, Rückstellungen, Einlagen bei Kreditinstituten, aus dem Giro- und Kontokorrentverkehr und als auch aus den Ausleihungen erfasst.

Erträge Kontengruppe 36			
	Plan	Ist	+/-
1.000 Euro	2016	2016	2016
Summe der Erträge	1	22	+ 21
davon			
- Zinserträge	1	8	+ 7
- Erträge aus der Anlage der Versorgungsrücklage	0	14	+ 14

Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen (Kontengruppe 37)

In dieser Kontengruppe sind lediglich zu aktivierende Eigenleistungen und Bestandsveränderungen zu erfassen, die im Haushaltsjahr 2016 jedoch nicht aufgetreten sind.

Erträge Kontengruppe 37			
	Plan	Ist	+/-
1.000 Euro	2015	2015	2015
Summe der Erträge	0	0	0
davon			
- Aktiviert Eigenleistungen	0	0	0
- Bestandsveränderungen	0	0	0

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppe 38)

Die Kosten- und Leistungsrechnung ist im Jahr 2013 für die gesamte Verwaltung implementiert worden.

Allerdings werden ab dem Jahr 2015 nur noch einige wenige Buchungen im Bereich Abfall bei der Kontengruppe 38 abgebildet. Die eigentliche Verteilung erfolgt in einem speziellen Modul des Infoma-Programms und wird nicht mehr in der Kontengruppe 38 abgebildet.

Erträge Kontengruppe 38			
	Plan	Ist	+/-
1.000 Euro	2016	2016	2061
Summe der Erträge	76	50	- 26

7.1.7 Aufwendungen nach Aufwendungsart

Aufwendungen für aktives Personal (Kontengruppe 40)

Für das aktive Personal (Beamte, Beschäftigte und sonstige Beschäftigte) sind im Haushaltsjahr rd. 31,4 Mio. EUR aufgewendet worden, was einen Minderaufwand gegenüber dem Haushaltsansatz von rd. 0,8 Mio. EUR bedeutet. Die Einsparungen gegenüber den Planwerten bewegen sich damit in einer Größenordnung von rd. 2,61 %.

Aufwendungen Kontengruppe 40			
1.000 Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Aufwendungen für aktives Personal	32.234	31.392	- 842
davon			
zahlungswirksame Aufwendungen			
- Bezüge der Beamten/Beschäftigten	23.924	23.047	- 877
- Beiträge Versorgungskasse	3.737	3.097	- 640
- Beiträge Sozialversicherung	3.886	3.878	- 8
- Beihilfen	382	337	- 45
zahlungsunwirksame Aufwendungen			
- Rückstellungen	305	1.033	+ 728

Versorgungsaufwendungen (Kontengruppe 41)

Bei den Versorgungsaufwendungen für Versorgungsempfänger handelt es sich um die Beiträge zur Versorgungsrücklage der Beamten, die auf die Versorgungsempfänger entfallen.

Mehraufwendungen sind für Rückstellungen (Pensionen/Beihilfen) für die Versorgungsempfänger mit einem Gesamtbetrag von rd. 22 T EUR entstanden. Grundlage ist das jährlich von der Nds. Versorgungskasse erstellte mathematische Versicherungsgutachten, das die zu buchenden Beträge ermittelt und vom Landkreis nicht beeinflusst werden kann.

Aufwendungen Kontengruppe 41			
1.000 Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Versorgungsaufwendungen (Versorgungsrücklage NVK)	0	0	0
Pensionsrückstellungen VE	0	0	0
Beihilferückstellungen VE	0	22	+ 22
Versorgungsaufwendungen insgesamt	0	22	+ 22

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 42)

Das Rechnungsergebnis bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist mit 20,57 Mio. EUR um rd. 5,59 Mio. EUR besser als geplant. Aufgrund von zeitverzögerten Auftragserteilungen, Auftragsausführungen und Abrechnungsperioden (insbesondere bei den Abrechnungen für Strom, Heizenergie, Wasser/Abwasser) sind aber igs. rd. 1,07 Mio. EUR als Ausgabeermächtigung in das nächste Haushaltsjahr übertragen worden.

Bei den Einsparungen sind besonders zu erwähnen

- a) die Einsparungen in Höhe von 280 T EUR im Bereich der Unterhaltung des beweglichen Vermögens,
- b) die Einsparungen in Höhe von 590 T EUR bei der Bewirtschaftung der Grundstücke,
- c) die Einsparungen bei den besonderen Aufwendungen für Beschäftigte (144 T EUR), hier sind die Aus- und Fortbildungsmaßnahmen auf das unbedingte Maß beschränkt worden,
- d) die Einsparungen bei den sonstigen Aufwendungen für den Erwerb von Dienstleistungen in Höhe von 4,29 Mio. EUR. Hier ist insbesondere zu nennen:
 - 4,08 Mio. EUR Einsparung bei der Unterbringung von Flüchtlingen in Erstaufnahmestellen in Amtshilfe für das Land. Die Erstaufnahme von Flüchtlingen für das Land ist zum 31.03.2016 eingestellt worden.

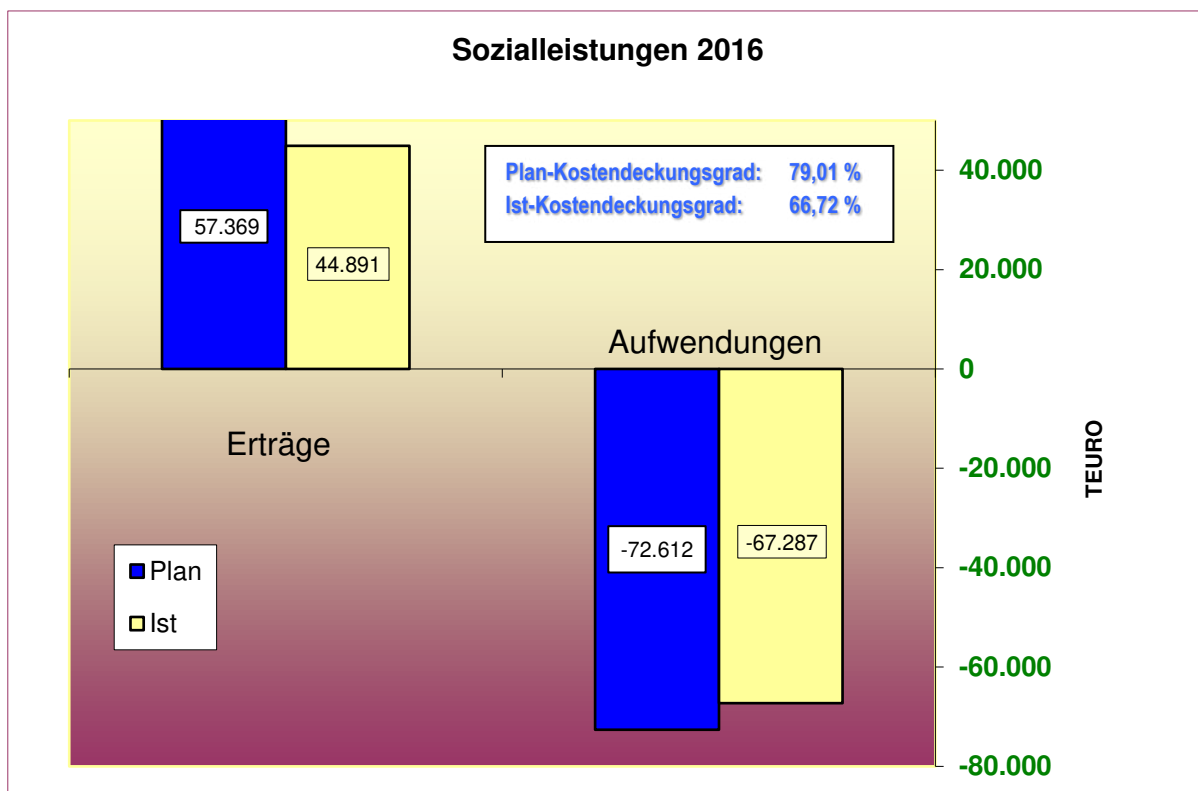
Aufwendungen Kontengruppe 42			
1.000 Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Sach- und Dienstaufwendungen	26.166	20.574	- 5.592
davon			
421 Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	3.823	4.019	+ 196
422 Unterhaltung des beweglichen Vermögens	894	614	- 280
423 Mieten und Pachten	282	246	- 36
424 Bewirtschaftung der Grundstücke u. baul. Anlagen	3.738	3.148	- 590
425 Haltung von Fahrzeugen	423	285	- 138
426 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	436	292	- 144
427 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	3.630	3.418	- 212
428 Aufwendungen für d. Erwerb von Vorräten	280	191	- 89
429 Sonst. Aufwendungen für den Erwerb von Dienstleistungen	12.660	8.361	- 4.299

Transferaufwendungen (Kontengruppe 43)

Die Transferaufwendungen umfassen neben den im laufenden Haushaltsjahr erbrachten Sozialleistungen auch die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an die unterschiedlichsten Organisationen und Einrichtungen.

Das Rechnungsergebnis schließt hier mit einem Minderaufwand von rd. 5,08 Mio. EUR ab. Grund hierfür ist die deutliche Abweichung zwischen den prognostizierten zugewiesenen Asylbewerbern und den tatsächlich zugewiesenen Asylbewerbern.

Nachstehend erfolgt eine Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag nur der Sozialleistungen.



Aufwendungen Kontengruppe 43			
1.000 Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
431 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	3.773	4.027	+ 254
432 Schuldendiensthilfen	16	14	- 2
433 Sozialtransferaufwendungen	72.612	67.287	- 5.325
437 Allgemeine Umlagen	198	192	- 6
439 Sonstige Transferaufwendungen	6	2	- 4
Summe	76.605	71.522	- 5.083

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 44)

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen sonstige Personalaufwendungen wie z.B. Kosten für Personaleinstellungen, Umzugskostenvergütungen, Trennungsgeld, aber auch die Aufwendungen für funktionsbedingte Aufwandsentschädigungen. Ferner werden hier die Aufwendungen abgebildet, die für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter erbracht werden. Beispielhaft seien die Schülerbeförderungskosten, aber auch die Entschädigungen nach dem Kommunalverfassungsgesetz erwähnt. Die Geschäftsaufwendungen sowie Steuern, Versicherungen, Schadensfälle und die Erstattungen der Aufwendungen Dritter aus laufender Verwaltungstätigkeit sind ebenso dieser Kontengruppe zugeordnet.

Einsparungen von besonderer Bedeutung sind die Minderaufwendungen im Bereich Geschäftsaufwendungen (Kontengruppe 443). Die hier eingesparten Mittel wurden als Mehraufwendungen für die Erstattung von Aufwendungen Dritter (Kontengruppe 445) verwendet.

Bei den Aufwendungen der Kontengruppe 446 handelt es sich um die Leistungsbeteiligung an der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende im JOB-Center.

Bei der Kontengruppe 449 handelt es sich um die Auflösung von gebildeten Rückstellungen, die entweder in Anspruch genommen wurden bzw. nicht mehr benötigt werden.

Aufwendungen Kontengruppe 44			
1.000 Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
441 Sonst. Personal- u. Versorgungsaufwendungen	6	8	+ 2
442 Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.498	4.527	+ 29
443 Geschäftsaufwendungen	1.248	893	- 355
444 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	645	681	+ 36
445 Erstattung von Aufwendungen Dritter	7.544	7.886	+ 342
446 Aufgabenbezog. Leistungsbet. v. Gemeinden	15.977	15.662	- 315
449 sonst. Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0	-523	- 523
Summe	29.918	29.134	- 784

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Kontengruppe 45)

Dieser Kontengruppe sind neben den Zinsen auch die Kreditbeschaffungskosten (bei Kreditaufnahme über einen Finanzvermittler) zugeordnet. Insgesamt schließt dieser

Aufwandsbereich mit Minderaufwendungen in Höhe von 514 T EUR ab. Ursache hierfür sind die weiterhin sehr niedrigen Zinssätze. Außerdem sind noch nicht alle vorgesehenen Investitionskredite aufgenommen worden, sondern Haushaltseinnahmereste gebildet worden.

Aufwendungen Kontengruppe 45			
	Plan	Ist	+/-
1.000 Euro	2016	2016	2016
Zinsaufwendungen für Investitionskredite	1.132	992	- 140
Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite	996	629	- 367
Kreditbeschaffungskosten	7	0	- 7
Summe	2.135	1.621	- 514

Abführung Gebührenüberschuss an Sonderposten Gebührenausschleich, Deckungsreserve

(Kontengruppe 46)

Der Gebührenüberschuss bei der Kostenrechnenden Einrichtung „Öffentliche Einrichtung – Abfallentsorgung“ in Höhe von 339 T EUR ist als Aufwand an den Sonderposten Gebührenausschleich abgeführt worden. Die Deckungsreserve in Höhe von 50 T EUR ist nicht in Anspruch genommen worden.

Bilanzielle Abschreibungen (Kontengruppe 47)

Dieser Kontengruppe sind die Abschreibungen, aber auch die Wertberichtigungen von Forderungen zugeordnet. Die Abschreibungen liegen geringfügig über der Planung. Wertberichtigungen von Forderungen sind erforderlich, wenn Schuldner aus den unterschiedlichsten Gründen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen (können).

Aufwendungen Kontengruppe 47			
	Plan	Ist	+/-
1.000 Euro	2016	2016	2016
471 Abschreibungen	3.945	3.957	+ 12
472 Wertberichtigung auf Forderungen	0	294	+ 294
Summe	3.945	4.251	+ 306

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppe 48)

Die Kosten- und Leistungsrechnung ist im Jahr 2013 für die gesamte Verwaltung implementiert worden. Die Abweichung ergibt sich aus dem geänderten Aufwandsvolumen.

Allerdings werden ab dem Jahr 2015 nur noch einige wenige Buchungen im Bereich Abfall bei der Kontengruppe 48 abgebildet. Die eigentliche Verteilung erfolgt in einem speziellen Modul des Infoma-Programms und wird nicht mehr in der Kontengruppe 48 abgebildet.

Erträge Kontengruppe 48			
	Plan	Ist	+/-
1.000 Euro	2016	2016	2016
Summe der Aufwendungen	76	50	- 26

7.1.8 *Rechnungsergebnis auf Produktebene*

7.1.8.1 Ordentliches Rechnungsergebnis 2016

Die Haushaltsentwicklung spiegelt sich auch in den Produktbereichen wieder. Als Schwerpunkte der Ergebnisverbesserung sind folgende Gründe zu nennen:

- 1.222 T EUR Ergebnisverbesserung insbesondere bei der Kostenrechnenden Einrichtung „Krankentransport und Rettungsdienst“. Eine geplante Abführung von Überschüssen an den Sonderposten „Gebührenaussgleich“ i. H. v. 900 T EUR ist nicht erfolgt,
- 655 T EUR Ergebnisverbesserung insbesondere bei den Gastschulbeiträgen,
- 549 T EUR Ergebnisverbesserung im Bereich Verkehrsflächen und –anlagen sowie ÖPNV aufgrund von Einsparungen bei der Straßenunterhaltung sowie geringeren Zuschüssen an die KVG,
- 928 T EUR Ergebnisverbesserung im Bereich der allgemeinen Finanzwirtschaft. Die Zinsaufwendungen sind um rd. 514 T EUR gegenüber der Planung zurückgeblieben. Darüber hinaus sind die Schlüsselzuweisungen gegenüber der Planung um rd. 350 T EUR höher ausgefallen.

Produktbereichsübersicht - ordentliches Ergebnis			
1.000 Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
11 Innere Verwaltung	-18.204	-17.963	+ 241
12 Sicherheit und Ordnung	-1.171	51	+ 1.222
21-24 Schulträgeraufgaben	-8.209	-7.554	+ 655
25-29 Kultur und Wissenschaft	-610	-574	+ 36
31-35 Soziale Hilfen	-24.565	-27.495	- 2.930
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-18.683	-18.421	+ 262
41 Gesundheitsdienste	-1.457	-1.329	+ 128
42 Sportförderung	-35	-39	- 4
51 Räumliche Planung und Entwicklung	-335	-256	+ 79
52 Bauen und Wohnen	-891	-722	+ 169
53 Ver- und Entsorgung	-23	+ 276	+ 299
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	-4.298	-3.749	+ 549
55 Natur- und Landschaftspflege	-1.434	-1.322	+ 112
56 Umweltschutz	-171	-171	0
57 Wirtschaft und Tourismus	-526	-520	+ 6
61 Allgemeine Finanzwirtschaft	+ 78.043	+ 78.971	+ 928
Summe	-2.569	-817	+ 1.752

Überschuss (+), Fehlbetrag (-)

7.1.8.2 Außerordentliches Rechnungsergebnis 2016

Im Bereich des außerordentlichen Ergebnisses sind folgende Besonderheiten festzustellen:

- 47 T EUR Verkaufserlöse für nicht mehr benötigte Vermögensgegenstände
- 1.325 T EUR Auflösung Rückstellung für den Bereich Flüchtlingsunterbringung
- - 473 T EUR, die zugesagte Spende konnte aufgrund Verzögerungen beim Umbau des ehem. Naturfreundehauses nicht abgerufen werden
- 43 T EUR Verkaufserlöse für nicht mehr benötigte Vermögensgegenstände der Kreisstraßenmeisterei
- 159 T EUR Auflösung Rückstellung für Altlasten.

Produktbereichsübersicht - außerordentliches Ergebnis			
1.000 Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
11 Innere Verwaltung	0	+ 47	+ 47
12 Sicherheit und Ordnung	0	+ 20	+ 20
21 Schulträgeraufgaben	0	- 20	- 20
31-35 Soziale Hilfen	0	+ 1.325	+ 1.325
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	+ 500	+ 27	- 473
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	0	+ 43	+ 43
56 Umweltschutz	0	+ 159	+ 159
61 Allgemeine Finanzwirtschaft	+ 69.570	+ 69.570	+ 0
Summe	+ 70.070	+ 71.171	+ 1.101
Beträge unter 0,5 TEuro sind nicht aufgeführt.			

7.1.9 Produktergebnisse

Nachstehend werden erläuterungswürdige Abweichungen im Produktbereich dargestellt, wobei eine Abweichung von mehr als 5 % gegenüber der Haushaltsplanung im Normalfall als relevant angesehen wird. Bei den Werten handelt es sich um den Haushaltsansatz 2016 einschließlich der aus 2015 übertragenen Haushaltsreste.

7.1.9.1 Produkt 11102 – Verwaltungsführung

Produkt 11102			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-547.300	-465.367	+81.933

Einsparungen bei den Personalaufwendungen, da Stellen nicht wie geplant neu besetzt werden konnten.

7.1.9.2 Produkt 11110 – Organisationsangelegenheiten

Produkt 11110			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-233.000	-104.411	+ 128.589

Organisationsuntersuchungen sind nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt worden.

7.1.9.3 Produkt 11112 – Geografisches Informationssystem (GIS)

Produkt 11112			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-314.913	-250.019	+ 64.894

Extrem sparsame Beauftragung von Sach-/Dienstleistungen.

7.1.9.4 Produkt 11121 – Personalservice

Produkt 11121			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-2.145.800	-2.765.456	- 619.656

Bei Aufstellung des Haushaltsplanes ist von einer Auflösung von Rückstellungen ausgegangen worden. Nach Berechnung von Altersteilzeit, nicht genommenen Urlaub, Überstunden usw. konnte aber keine Auflösung erfolgen.

7.1.9.5 Produkt 11132 – Forderungsmanagement und Vollstreckung

Produkt 11132			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-276.100	-198.292	+ 77.808

Insbesondere Mehreinnahmen bei den Mahngebühren und Säumniszuschlägen sowie geringere Personalaufwendungen.

7.1.9.6 Produkt 11160 – Prüfungsdienst

Produkt 11160			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-234.000	-171.705	+ 62.295

Die Verbesserung ist hauptsächlich auf Personalkosteneinsparungen aufgrund der Vakanz der Stelle eines Prüfers / einer Prüferin zurückzuführen.

7.1.9.7 Produkt 12201 – Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

Produkt 12201			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-251.400	-209.137	+ 42.263

Anstieg der Anträge auf Jagdscheinverlängerung aufgrund der Prüfungen durch das Nationale Waffenregister (NWR) sowie auf Ausstellung eines „Kleinen Waffenscheins“.

7.1.9.8 Produkt 12202 – Ausländer- und Personenstandsangelegenheiten

Produkt 12202			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-900.600	-524.470	+ 376.130

Die Haushaltsplanung sah aufgrund der Zahlen an Flüchtlingen und Asylbewerbern eine deutliche Erhöhung der Planstellen vor, die im Haushaltsvollzug nicht in der vorgesehenen Anzahl notwendig geworden sind.

7.1.9.9 Produkt 12203 – Verkehrssicherheit

Produkt 12203			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-549.278	-357.649	+ 191.629

Gestiegene Fallzahlen im Bereich der automatischen Zulassung sowie der verkehrsbehördlichen Anordnungen.

7.1.9.10 Produkt 12220 – Verbraucherschutz

Produkt 12220			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	+ 243.600	+ 190.964	- 52.636

Aufgrund unklarer Rechtslage keine Berechnung beanstandeter Planproben durch das LAVES.

7.1.9.11 Produkt 12250 – Zentrale Bußgeldstelle

Produkt 12250			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	+ 2.078.327	+ 1.959.161	- 119.166

Die festgestellten Verstöße sind hinter den Erwartungen zurück geblieben.

7.1.9.12 Produkt 12601 – Brandschutz

Produkt 12601			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-963.876	-786.343	+ 177.533

Die zweite Abrechnung 2015 der Verbünde wurde erst in 2016 durchgeführt. Dadurch Mehrerträge. Minderaufwendungen bei der Unterhaltung für Funknetze aufgrund verzögertem Abschluss der Wartungsverträge der Stadt Wolfsburg sowie geringe Kosten für Ersatzteile und Ersatzbeschaffungen.

7.1.9.13 Produkt 12701 – Rettungsdienst

Bei diesem Produkt handelt es sich um eine kostenrechnende Einrichtung.

Produkt 12701			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	+ 193.434	+ 879.246	+ 685.812

Es sind erhebliche Mindererträge bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten zu verzeichnen.

Für dieses Produkt besteht in der Bilanz ein Sonderposten für den Gebührenausschlag, dem Überschüsse zugeführt bzw. Defizite entnommen werden. Die Entwicklung ist der nachstehenden Übersicht zu entnehmen.

Produkt 12701	
Sonderposten für den Gebührenausschlag	
in Euro	2015
a) Gewinnvortrag aus Vorjahren	-715.701,91
b) Entnahmen 2015	-1.473.131,68
d) Zuführungen 2015	-13.612,08
c) verbleibender Gewinnvortrag	-2.202.445,67

Die Zuführung bzw. Entnahme erfolgt aufgrund der separat zu erstellenden Jahresabschlüsse für die Kostenrechnende Einrichtung Rettungsdienst. Aufgrund des zeitlichen Verzuges bei der Erstellung der separaten Jahresabschlüsse sind im Haushaltsjahr 2016 weder Zuführungen noch Entnahmen erfolgt.

7.1.9.14 Produkt 12801 – Katastrophenschutz

Produkt 12801			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	- 223.596	-161.768	+ 61.828

Minderaufwendungen durch den Ausfall der MANV-Übung sowie Lehrgängen. Einsparungen bei der Fahrzeugunterhaltung. Weiterhin ist benötigte Dienst- und Schutzkleidung erst in 2017 geliefert worden. Hierzu wurde ein Haushaltsausgabereserve gebildet.

7.1.9.15 Produkt 21201 – Hauptschulen

Produkt 21201			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	- 170.782	-150.104	+ 20.678

Aufgrund sinkender Schülerzahlen wurden weniger Gastschulbeiträge erforderlich.

7.1.9.16 Produkt 21501 – Realschulen

Produkt 21501			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-202.190	-144.244	+ 57.946

Die gegenseitigen Erstattungen mit der Stadt Schöningen sind kaum planbar. Daher kommt es immer wieder zu Abweichung im Haushaltsvollzug.

7.1.9.17 Produkt 21601 – Kombinierte Haupt- und Realschule

Produkt 21601			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-80.106	-53.071	+ 27.035

Einsparungen im Bereich Lehr- und Unterrichtsmittel. Die Neuausstattung des Chemieraumes wurde nicht umgesetzt.

7.1.9.18 Produkt 21602 – Oberschulen

Produkt 21602			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-133.116	-108.121	+ 24.995

Einsparungen im Bereich Lehr- und Unterrichtsmittel.

7.1.9.19 Produkt 21701 – Gymnasien

Produkt 21701			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-957.882	-765.380	+ 192.502

Einsparungen im Bereich der Lehr- und Unterrichtsmittel durch den vermehrten Einsatz neuer Medien. Aufgrund sinkender Schülerzahlen wurden weniger Gastschulbeiträge erforderlich.

7.1.9.20 Produkt 21801 – Integrierte Gesamtschulen

Produkt 21801			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-335.376	-300.315	+ 35.061

Geringere Abschreibungen aufgrund nicht erfolgter bzw. verspäteter Investitionen. Geringere Gastschulbeiträge als geplant.

7.1.9.21 Produkt 22101 – Förderschulen

Produkt 22101			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-444.327	-397.145	+ 47.182

Einsparungen im Bereich der Lehr- und Unterrichtsmittel durch den vermehrten Einsatz neuer Medien. Durch Auflösung von Außenstellen sind Materialien von dort übernommen worden. Weiterhin sind die erforderlichen Gastschulbeiträge deutlich geringer ausgefallen als kalkuliert.

7.1.9.22 Produkt 23101 – Berufsschulen

Produkt 23101			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	- 748.003	- 591.865	+ 156.138

Die Anzahl der Schüler, die ihren Wohnsitz nicht im Landkreis Helmstedt haben und hier die Berufsschule besuchen, ist gestiegen. Daher sind auf der Ertragsseite vermehrte Gastschulbeiträge zu verzeichnen. Demgegenüber ist die Anzahl der Schüler, die ihren Wohnsitz im Landkreis Helmstedt haben und eine Berufsschule außerhalb des Kreisgebietes besuchen, gesunken, so dass auf der Aufwandsseite geringere Gastschulbeiträge zu leisten waren. Durch den vermehrten Einsatz von neuen Medien sind Einsparungen bei den schulspezifischen Sachausgaben erfolgt.

7.1.9.23 Produkt 24201 – Fördermaßnahmen für Schüler

Produkt 24201			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	- 127.300	- 85.520	+ 41.780

Die Mittel für die Unterrichtsmittel für schulpflichte Flüchtlinge sind von den Schulen nicht abgerufen worden.

7.1.9.24 Produkt 28101 – Heimat- und sonstige Kulturpflege

Produkt 28101			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	- 222.331	- 172.234	+ 50.097

Das angestrebte Folgeprojekt der Neukonzeptionierung der ehem. Universitätsbibliothek wurde seitens der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz abgelehnt. Damit einhergehend sind die eingeplanten Haushaltsmittel nicht zur Auszahlung gelangt.

7.1.9.25 Produkt 31101 – Hilfe zum Lebensunterhalt

Produkt 31101			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-2.602.000	-2.949.990	- 347.990

Mehraufwendungen aufgrund Neuordnung einiger Leistungsempfänger (vorher Grundsicherung).

7.1.9.26 Produkt 31102 – Hilfe zur Pflege

Produkt 31102			
<u>in Euro</u>	<u>Plan 2016</u>	<u>Ist 2016</u>	<u>+/- 2016</u>
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-1.909.000	-1.186.056	+ 722.944

Die Fallzahlen sind deutlich hinter den Erwartungen zurück geblieben.

7.1.9.27 Produkt 31104 – Hilfen zur Gesundheit

Produkt 31104			
<u>in Euro</u>	<u>Plan 2016</u>	<u>Ist 2016</u>	<u>+/- 2016</u>
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-593.000	-738.038	- 145.038

Mehraufwendungen insbesondere durch kostenintensivere Leistungsfälle.

7.1.9.28 Produkt 31105 – Hilfen zur Überwindung besonderer Schwierigkeiten

Produkt 31105			
<u>in Euro</u>	<u>Plan 2016</u>	<u>Ist 2016</u>	<u>+/- 2106</u>
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-193.000	-144.934	+ 48.066

Geringere Bestattungskosten sowie geringere Kostenbeteiligung bei der ambulanten Beratungsstelle der Diakonie.

7.1.9.29 Produkt 31107 – Zahlungen Quotales System

Produkt 31107			
<u>in Euro</u>	<u>Plan 2016</u>	<u>Ist 2016</u>	<u>+/- 2016</u>
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	+ 19.500.000	+ 20.396.415	+ 896.415

Die Abschläge des Landessozialamtes sind höher ausgefallen als kalkuliert.

7.1.9.30 Produkt 31209 – Verwaltung Grundsicherung für Arbeitssuchende n. SGB II

Produkt 31209			
<u>in Euro</u>	<u>Plan 2016</u>	<u>Ist 2016</u>	<u>+/- 2016</u>
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-883.200	-780.366	+ 102.834

Verbesserung insbesondere durch geringere Kostenerstattungen an die ARGE.

7.1.9.31 Produkt 31301 – Hilfe für Asylbewerber

Produkt 31301			
<u>in Euro</u>	<u>Plan 2016</u>	<u>Ist 2016</u>	<u>+/- 2016</u>
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-341.000	-5.127.593	- 4.786.593

Der Ansatz für 2016 erfolgte auf Grundlage eines Erlasses des MI, wonach alle Aufwendungen nach dem AsylbLG durch die Kostenpauschale des Landes gedeckt werden; die Differenzbeträge zwischen Aufwendungen und Kostenerstattungen wären dann am Ende des Haushaltsjahres als Forderung gegenüber dem Land zu buchen. Der Erlass wurde gegen Ende 2016 aufgehoben, so dass den bis dahin geleisteten Aufwendungen eine deutlich geringere Kostenerstattung gegenübersteht. Das Defizit wird sich ausgleichen, wenn durch die zeitlich versetzte Berücksichtigung der hohen Asylbewerberzahlen in Jahren, in denen die Asylbewerberzahlen wieder gesunken sind, die Kostenerstattungspauschale höher ausfällt, als die geleisteten Aufwendungen.

7.1.9.32 Produkt 31502 – Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige Menschen

Produkt 31502			
<u>in Euro</u>	<u>Plan 2016</u>	<u>Ist 2016</u>	<u>+/- 2016</u>
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	+ 20.292	+ 70.395	+ 50.103

Die Abschläge des Landes für die Erstattung nach dem NPflegeG sind höher ausgefallen als geplant.

7.1.9.33 Produkt 31505 – Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer

Produkt 31505			
<u>in Euro</u>	<u>Plan 2016</u>	<u>Ist 2016</u>	<u>+/- 2016</u>
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	- 195.400	+ 41.351	+ 236.751

Die erneute Inanspruchnahme des Landkreises als Erstaufnahmestelle für das Land ist nicht eingetreten.

7.1.9.34 Produkt 34101 – Unterhaltsvorschussleistungen

Produkt 34101			
<u>in Euro</u>	<u>Plan 2016</u>	<u>Ist 2016</u>	<u>+/- 2016</u>
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-63.400	-120.246	- 56.846

Erhebliche Abschreibungen von Forderungen aufgrund Zahlungsunfähigkeit der Unterhaltsverpflichteten.

7.1.9.35 Produkt 36101 – Kindertagesstätten/Tagespflege

Produkt 36101			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-3.637.400	- 3.347.188	+ 290.212

Höhere Erträge aufgrund einer Erstattung für Vorjahre vom Land sowie unerwartete Zahlungen für die Unterbringung von Kindern fremder Gemeinden.

7.1.9.36 Produkt 36201 – Jugendarbeit

Produkt 36201			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-140.700	- 109.331	+ 31.369

Geringere Abforderung von Mitteln als erwartet.

7.1.9.37 Produkt 36301 – Jugendsozialarbeit, erz. Kinder- und Jugendschutz

Produkt 36301			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-357.900	-313.182	+ 44.718

Einsparungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Fahrtkosten, Sitzungsgelder) sowie den Personalaufwendungen.

7.1.9.38 Produkt 36302 – Förderung der Erziehung in der Familie

Produkt 36302			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-587.714	-462.502	+ 125.212

Geringere Fallzahlen im Bereich § 19 SGB VIII (gemeinsame Unterbringung von Mutter und Kind) als erwartet.

7.1.9.39 Produkt 36501 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

Produkt 36501			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-14.000	+ 9.456	+ 23.456

Das Landesprogramm „Förderung des Erwerbs der deutschen Sprache im Elementarbereich“ wurde unvorhergesehen verlängert.

7.1.9.40 Produkt 41402 – Amtsärztliche Leistungen

Produkt 41402			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-275.117	-249.732	+ 25.385

Bedingt durch die Vakanz der 2. Amtsarztstelle konnten die Gebühreneinnahmen nicht in der geplanten Höhe realisiert werden. Demgegenüber stehen aber auch geringere Personalaufwendungen.

7.1.9.41 Produkt 41404 – Zahngesundheit Kinder und Jugendliche

Produkt 41404			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-93.082	-54.967	+ 38.115

Von dem von den Krankenkassen genehmigten Jahresetat für die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege ist nur ein geringer Teil verausgabt worden. Eine Abrechnung mit den Krankenkassen erfolgt halbjährlich nachträglich. Die sich am Jahresende ergebende Nachforderung bzw. Rückzahlung an die Krankenkassen erfolgt zeitverzögert erst im nächsten Jahr.

7.1.9.42 Produkt 41405 – Infektionsschutz, Umwelthygiene und Hygieneüberwachung

Produkt 41405			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-226.073	-160.292	+ 65.781

Aufgrund einer stark gestiegenen Anzahl von Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz sowie verstärkter Überwachungstätigkeit im Bereich Hygiene und Arzneimittel konnten Mehrerträge erzielt werden. Des Weiteren konnte aufgrund von Lieferschwierigkeiten bei der Beschaffung von Impfstoffen und der Vakanz der stellvertretenden Amtsarztstelle nicht die angestrebte Anzahl an Flüchtlingen/Asylbewerbern geimpft werden.

7.1.9.43 Produkt 51102 – Immissionsschutz

Produkt 51102			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis	-165.700	-78.577	+ 87.123

Geringere Personalaufwendungen aufgrund Nichtbesetzung von Stellen sowie geänderter Zuordnung der Stellenanteile.

7.1.9.44 Produkt 52101 – Baugenehmigungen

Produkt 52101			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-390.400	-246.646	+ 143.754

Mehrerträge bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten aufgrund der Zunahme der Verfahren (+ 61 T EUR), außerdem sind erheblich geringere kostenpflichtige Prüfungen externer Dritter angefallen (- 170 T EUR in Ertrag und Aufwand). Einsparungen haben sich auch in erheblichem Umfang bei den Sach- und Dienstaufwendungen ergeben, da lediglich kleinere Maßnahmen im Rahmen einer Ersatzvornahme durchgeführt worden sind.

7.1.9.45 Produkt 52201 – Wohnbauförderung

Produkt 52201			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-30.100	19.480	+ 49.580

Entgegen der Planung wird das für das Gebiet des Landkreises Helmstedt zu erstellende Wohnraumversorgungskonzept nicht von einem externen Dienstleister erstellt werden. Aus diesem Grunde werden die hierfür eingestellten Mittel nicht abgerufen werden.

7.1.9.46 Produkt 53701 – Öffentliche Einrichtung „Abfallentsorgung“

Aufgrund einer leicht gestiegenen Abfallmenge verzeichnen die öffentlich-rechtlichen Entgelte Mehrerträge von rd. 309 T EUR. Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen handelt es sich um Verzugszinsen.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ist die Abführung des Gebührenüberschusses 2015 an den Sonderposten Gebührenausschleich enthalten.

Produkt 53701			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	+ 225.747	+ 494.531	+ 268.784
<i>davon</i>			
a) öffentlich-rechtliche Entgelte	6.478.900	6.788.009	+ 309.109
b) privatrechtliche Entgelte	26.500	45.535	+ 19.035
c) Kostenerstattungen und Kostenumlagen	633.100	742.693	+ 109.593
d) sonstige ordentliche Erträge	100	43.465	+ 43.365
e) Personalkosten	735.100	689.809	- 45.291
f) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.952.525	5.896.457	- 56.068
g) Abschreibungen	151.828	163.584	+ 11.756
h) sonstige ordentliche Aufwendungen	73.400	375.321	+ 301.921

Der Sonderposten für den Gebührenausschleich hat sich im Haushaltsjahr wie folgt entwickelt:

Vortrag zum 01.01.2016:	346.581,36 EUR
Auflösung 2016	- 143.180,09 EUR
Zuführung 2016	338.969,81 EUR
Endbestand zum 31.12.2016	542.641,08 EUR

Daneben existiert auch eine Rückstellung für die Rekultivierung der ehemaligen Hausmülldeponie Süpplingen in Höhe von 2.792.873,94 EUR.

7.1.9.47 Produkt 54201 – Kreiseigene Verkehrsflächen

Produkt 54201			
	Plan	Ist	+/-
in Euro	2016	2016	2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-2.841.254	-2.656.628	+ 184.626

Durch den milden Winter verminderte Aufwendungen für den Winterdienst. Darüber hinaus konnten Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erzielt werden.

7.1.9.48 Produkt 54701 – ÖPNV

Produkt 54701			
	Plan	Ist	+/-
in Euro	2016	2016	2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-1.459.300	-1.170.306	+ 288.994

Aufgrund der günstigen Prognose der KVG für das Geschäftsjahr 2016 brauchten keine Rückstellungen für den endgültigen Verlustausgleich 2016 gebildet werden.

7.1.9.49 Produkt 55201 – Gewässerüberwachung/Verbandsaufsicht nach WVG

Produkt 55201			
	Plan	Ist	+/-
in Euro	2016	2016	2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-812.658	-740.916	+ 71.742

Geringere Fallzahlen bei den Schadensfällen mit wassergefährdenden Stoffen.

7.1.9.50 Produkt 55401 – Schutz von Natur und Landschaft

Produkt 55401			
	Plan	Ist	+/-
in Euro	2016	2016	2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-444.232	-392.523	+ 51.709

Mehrerträge aufgrund Auflösung Ersatzgelder für Naturschutzzwecke.

7.1.9.51 Produkt 57101 – Wirtschaftsförderung

Produkt 57101			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-395.094	-426.467	-31.373

Aufgrund von Verzögerungen bei der Projektumsetzung konnten eingeplante Fördermittel im Jahr 2016 nicht mehr abgerufen werden.

7.1.9.52 Produkt 57501 – Kulturtourismus

Produkt 57501			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-273.274	-206.712	+66.562

Aufgrund längerer krankheitsbedingter Ausfälle von Mitarbeitern konnte nicht alle geplanten Projekte umgesetzt werden.

7.1.9.53 Produkt 61201 – Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft

Produkt 61201			
in Euro	Plan 2016	Ist 2016	+/- 2016
Ordentliches Ergebnis/Jahresergebnis	-2.185.200	-1.620.698	+ 564.502

Das Produktergebnis wird in erheblichem Maße durch das weiterhin sehr niedrige Zinsniveau beeinflusst, wodurch Minderaufwendungen in Höhe von rd. 514 T EUR den Haushalt entlasten. Die Deckungsreserve ist nicht in Anspruch genommen worden.

7.1.10 Vermögens- und Schuldenstruktur

Die Bilanzsumme per 31.12.2016 beträgt 183.132.972,90 Euro und liegt damit rd. 5,19 Mio. Euro über der des Vorjahres.

Die Veränderungen ergeben sich aus den Ausführungen zum Jahresabschluss.

Auf der Passivseite hat sich die Nettoposition von rd. – 67,7 Mio. Euro um rd. 68,9 Mio. Euro auf nunmehr +1,2 Mio. Euro verbessert. Innerhalb der Nettoposition ist der kamerale Sollfehlbetrag der Jahre 2007/2008 bereinigt um die Jahresüberschüsse 2009, 2014 und 2015 in Höhe von 191.035,77 Euro, 91.556,80 EUR und 5.154.025,56 EUR ausgewiesen.

*7.1.11 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss
des Haushaltsjahres*

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Haushaltsjahres bestehen nicht.

7.2 Anlagenübersicht

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Auflösungen	Zugänge im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1.2 Lizenzen	1.111.829,21	86.596,83	-	8.211,00	1.206.637,04	808.020,52	133.064,18	-	-	941.084,70	265.552,34	303.808,69
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	7.876.542,04	1.043.432,00	-	-	8.919.974,04	1.118.460,57	322.679,09	-	-	1.441.139,66	7.478.834,38	6.758.081,47
1.6 Sonstiges immat. Vermögen	147.639,99	-	-	-	147.639,99	85.000,00	-	-	-	85.000,00	62.639,99	62.639,99
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)												
2.1 Unbebaute Grundstücke/ grundstückgleiche Rechte an u.G.	1.982.667,51	-	-	-	1.982.667,51	-	-	-	-	-	1.982.667,51	1.982.667,51
2.2 Bebaute Grundstücke/ grundstückgleiche Rechte an b.G.	89.209.343,73	1.432,13	-	1.368.550,81	90.579.326,67	35.065.806,72	1.104.530,34	-	-	36.170.337,06	54.408.989,61	54.143.537,01
2.3 Infrastrukturvermögen	79.714.876,69	44.129,87	9.165,00	-	79.749.841,56	48.720.793,29	1.164.062,97	-	-	49.884.856,26	29.864.985,30	30.994.083,40
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmale	4.812,70	-	-	-	4.812,70	-	-	-	-	-	4.812,70	4.812,70
2.6 Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	2.883.008,06	437.804,15	175.057,00	-	3.145.755,21	1.652.694,32	301.534,44	175.057,00	-	1.779.171,76	1.366.583,45	1.230.313,74
2.7 Betriebs- u. Geschäftsausstattung	10.225.777,50	1.358.334,00	61.896,70	723.526,66	12.245.741,46	6.465.322,63	966.511,93	40.248,69	-	7.391.585,87	4.854.155,59	3.760.454,87
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.138.003,97	2.562.810,19	-	2.045.288,47	3.655.525,69	-	-	-	-	-	3.655.525,69	3.138.003,97
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)												
3.1 Anteile an verb. Unternehmen	3.872.801,00	-	-	-	3.872.801,00	-	-	-	-	-	3.872.801,00	3.872.801,00
3.2 Beteiligungen	392.472,00	-	-	-	392.472,00	24.999,00	-	-	-	24.999,00	367.473,00	367.473,00
3.3 Sonderverm. mit Sonderrechnung	1.530.575,15	-	-	-	1.530.575,15	-	-	-	-	-	1.530.575,15	1.530.575,15
3.4 Ausleihungen	6.411.527,55	247.755,54	652.853,46	-	6.006.429,63	-	-	-	-	-	6.006.429,63	6.411.527,55
3.5 Wertpapiere	2.000,00	-	-	-	2.000,00	96,40	42,00	-	-	138,40	1.861,60	1.903,60
3.6 Sonstige Vermögensgegenstände	711.983,80	64.352,88	314,00	-	776.022,68	-	-	-	-	-	776.022,68	711.983,80
Insgesamt	209.215.860,90	5.846.647,59	899.286,16	55.000,00	214.218.222,33	93.941.193,45	3.992.424,95	215.305,69	-	97.718.312,71	116.499.909,62	115.274.667,45

7.3 *Schuldenübersicht*

Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

Art der Schulden ¹⁾	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres	mehr (+)/weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden	127.882.555,86	30.933.682,58	61.127.212,03	35.821.661,25	146.908.849,69	- 19.026.293,83
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	39.027.555,86	78.682,58	3.127.212,03	35.821.661,25	36.290.690,79	+ 2.736.865,07
1.3 Liquiditätskredite	88.855.000,00	30.855.000,00	58.000.000,00	0,00	110.618.158,90	- 21.763.158,90
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.274.597,61	3.274.597,61	0,00	0,00	2.483.525,90	+ 791.071,71
5. Sonstige Verbindlichkeiten	630.741,03	630.741,03	0,00	0,00	1.189.906,92	- 559.165,89
Summe aller Verbindlichkeiten	131.787.894,50	34.839.021,22	61.127.212,03	35.821.661,25	150.582.282,51	- 18.794.388,01

¹⁾ Gliederung richtet sich nach der Bilanz

7.4 Forderungsübersicht

Forderungsübersicht gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

Art der Forderungen ¹⁾	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres	Mehr (+)/weniger(-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6	7
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	4.847.880,76	4.847.880,76	0,00	0,00	3.583.823,45	1.264.057,31
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	2.379.035,79	2.379.035,89	0,00	0,00	2.121.759,07	257.276,72
3.8 Sonstige Privatrechtliche Forderungen	430.958,18	430.958,18	0,00	0,00	3.524.483,94	-3.093.525,76
Summe aller Forderungen	7.657.874,83	7.657.874,33	0,00	0,00	9.230.066,46	-1.572.191,73

¹⁾ Gliederung richtet sich nach der Bilanz

7.5 Rückstellungsübersicht

Gebildete Rückstellungen Euro	Anfangsbestand 2016	Zu/Abgang 2016	Endbestand 2016
3.1 Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen	35.439.800,00	839.400,00	36.279.200,00
Pensionsrückstellungen Aktive	15.004.300,00	+ 1.156.000,00	16.160.300,00
Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger	16.056.000,00	- 614.200,00	15.441.800,00
Beihilferückstellungen Aktive	2.115.600,00	+ 276.100,00	2.391.700,00
Beihilferückstellungen Versorgungsempfänger	2.263.900,00	+ 21.500,00	2.285.400,00
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit u. ä. Maßnahmen	2.000.600,00	-399.200,00	1.601.400,00
Rückstellungen für Altersteilzeit	839.900,00	- 454.200,00	385.700,00
Rückst. nicht in Anspruch genommener Urlaub	786.700,00	+ 45.000,00	831.700,00
Rückstellungen für geleistete Überstunden	374.000,00	+ 10.000,00	384.000,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	591.624,29	+ 747.906,17	1.339.530,46
3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung kommunaler Deponien	2.889.986,66	- 121.576,74	2.768.409,92
3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	159.106,82	- 159.106,82	0,00
3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs	0,00	0,00	0,00
3.7 Rückstellungen Prozesskosten, Gewährleistungen, Bürgschaften	20.000,00	- 20.000,00	0,00
3.8 Andere Rückstellungen	2.646.272,26	- 1.847.708,91	798.563,35
Baukostenverpflichtung aus dem Verkauf des Kreiskrankenhauses St. Marienberg	185.751,63	0,00	185.751,63
Rückstellung für ausstehende Rechnungen für den Rettungsdienst	80.000,00	- 2.936,35	77.063,65
Sachverständigenkosten Überschwemmungsgebiet Schunter	25.000,00	0,00	25.000,00
Ausgaben Flüchtlinge	2.235.520,63	- 1.765.675,92	469.844,71
Ausstehende Rechnung KVG	120.000,00	- 120.000,00	0,00
Schülerbeförderung			
Investitionskostenzuschuss Kitas	0,00	+ 40.903,36	40.903,36
	43.747.390,03	-960.286,30	42.787.103,73

7.6 ***Aufstellung über- und außerplanmäßig bereitgestellter Mittel***

Folgende außerplanmäßige Auszahlungen sind bewilligt worden:

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
1	363010	521030000	0751100 (0477)	Zug. Sammelposten für bewegl. Verm.Gegst.	369,95

Für die Arbeit des Brandschutzprüfers im Außendienst ist der Einsatz eines Diensthandys notwendig.

Die Deckung ist durch nachfolgende Minderauszahlungen gewährleistet gewesen:

Nr.	Kostenstelle	Kostenträger	Sachkonto	Bezeichnung	Betrag EUR
1	365400	111520000	0751100 (0174))	Zug. Sammelposten für bewegl. Verm.Gegst.	369,95

Die geplanten Beschaffungen für das Gebäudemanagement sind günstiger als kalkuliert ausgefallen.

7.7 Erläuterungen zur Ermittlung des Kreditbedarfs für 2016

Gemäß § 120 Abs. 3 NKomVG gilt die Kreditermächtigung bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und darüber hinaus bis zum Wirksamwerden der Haushaltssatzung für das übernächste Haushaltsjahr. Demzufolge muss eine Kreditaufnahme aus dem Haushaltsjahr 2014 vor dem Wirksamwerden der Haushaltssatzung des Haushaltsjahres 2016 erfolgen.

Unter der Voraussetzung, dass die Kreditaufnahme aus dem Haushaltsjahr 2014 vor dem in Kraft treten der Haushaltssatzung 2016 in Anspruch genommen wird, sind Kreditaufnahmen in nachstehender Höhe möglich gewesen:

		EUR
1	Neuaufnahme von Krediten 2016	
	- vom Kreditmarkt	5.606.100,00
	- aus der Kreisschulbaukasse	348.600,00
2	HER von 2014 nach 2015 und von 2015 nach 2016 übertragen	
	- vom Kreditmarkt	0,00
	- aus der Kreisschulbaukasse	0,00
3	HER von 2015 nach 2016 übertragen	
	- vom Kreditmarkt	3.664.700,00
	- aus der Kreisschulbaukasse	158.300,00
4	Summe	9.777.700,00

In den möglichen Kreditaufnahmen in Höhe von 9.777.700,00 EUR ist ein Ansatz für eine mögliche Umschulung nicht enthalten. Somit sind im Jahr 2016 Neuaufnahmen in Höhe von i. g. S. 9.777.700,00 EUR möglich gewesen.

Von den möglichen Kreditaufnahmen in Höhe von 9.777.700,00 EUR sind tatsächlich **5.212.200,00** EUR neu aufgenommen worden:

5.000.000,00 EUR vom Kreditmarkt und
212.200,00 EUR aus der Kreisschulbaukasse.

Der tatsächliche Kreditbedarf 2016 gemäß Finanzrechnung berechnet sich wie folgt:

		EUR
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit laut Finanzrechnung 2016	1.759.193,60
2	- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit laut Finanzrechnung 2016	5.459.396,85
3	Kreditbedarf	3.700.203,25

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit übersteigen die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Jahr 2015. Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt + 76.361.002,78 EUR. Nach Abzug der ordentlichen Tilgung in Höhe von 2.475.334,93 EUR verbleiben noch 73.885.667,85 EUR, die nach neuester Rechtsprechung (VG Göttingen, Urt. V. 21.01.2015 – 1 A 159/13) zunächst zur Tilgung von Liquiditätskrediten zu verwenden sind.

Die Kreditaufnahme 2016 in Höhe von 5.212.200,00 EUR beinhaltet auch die Abdeckung der bisher noch nicht gedeckten Investitionskosten 2015.

7.8 *Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen*

In der Haushaltssatzung sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 5.266.000 EUR festgesetzt worden.

Von den Verpflichtungsermächtigungen sind für die Investitions-Nrn.

- 0038 – Fahrzeuge für den Rettungsdienst
- 0447 – Umnutzung Lutherschule

im Haushaltsjahr 2016 Aufträge bzw. Planungsaufträge in Höhe von i. g. S. 673.757,95 EUR erteilt worden.

Die übrigen Verpflichtungsermächtigungen sind rechtlich nicht in Anspruch genommen worden, dienen aber der Vorbereitung für die Ausschreibung verschiedener Investitionen.

8. Sonstige haushaltsrelevante Daten

8.1 Nebenrechnungen zu bestimmten Abschreibungen

Die Abschreibungssätze sind in der Regel nach § 47 GemHKVO gebildet worden. Abweichend hiervon sind für das Produkt 127-01 – Rettungsdienst die vom Landesausschuss „Rettungsdienst“ nach § 13 NRettdG in der Richtlinie für die Ermittlung der betriebswirtschaftlichen Gesamtkosten festgelegten Abschreibungssätze angewandt worden.

Die Abschreibungen für das Produkt 127-01 – Rettungsdienst ergeben nach NKR bezogen auf alle aktivierten Vermögensgegenstände jährlich rund 10 T EUR höhere Abschreibungen als nach der Kostenrichtlinie Rettungsdienst. Eliminiert um die bereits abgeschriebenen Vermögensgegenstände ergibt sich aktuell eine jährliche Differenz von rund 5 T EUR. Die Abweichung ist bei einem Gesamtvolumen der Abschreibungen in Höhe von rd. 4,3 Mio. EUR nicht wesentlich und kann daher vernachlässigt werden.

8.2 Andere Jahresabschlüsse

8.2.1 Jahresabschluss 2016 der kommunalen Einrichtung Kreisvolkshochschule

Die Finanzbuchführung einschließlich der Nebenbücher werden seit 01.01.2015 über das eigene IT-System unter Einsatz der Software „newsystem@kommunal“ der Firma INFOMA abgewickelt und sind somit nunmehr auf NKR/Doppik umgestellt. Der Jahresabschluss ist entsprechend § 128 Abs. 1 – 3 NKomVG von der KVHS aufgestellt worden. Insoweit wird auf den beigefügten Jahresabschluss zum 31.12.2016 der Kreisvolkshochschule verwiesen.

8.3 Aufstellung der Teilhaushalte

00	Verwaltungsführung
01	Personal und Organisation
03	Abfallwirtschaft, Wasser und Umweltschutz
04	Finanzen
05	Ordnung, Verkehr, Veterinärwesen und Verbraucherschutz
07	Schule, Kultur und Sport
08	Soziales

09	Jugend
10	Gesundheit
11	Bauaufsicht, Denkmal- und Immissions- schutz
12	Hochbau und Gebäudemanagement
13	Kreisstraßen, GIS und Abfalltechnik
30	Recht
70	KE Abfallentsorgung
80	KE Krankentransport und Rettungsdienst

8.4 *Aufstellung der Produktbereiche*

11	Innere Verwaltung
12	Sicherheit und Ordnung
21-24	Schulträgeraufgaben
25-29	Kultur und Wissenschaft
31-35	Soziale Hilfen
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
41	Gesundheitsdienste
42	Sportförderung
51	Räumliche Planung und Entwicklung
52	Bauen und Wohnen
53	Ver- und Entsorgung
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
55	Natur- und Landschaftspflege
56	Umweltschutz
57	Wirtschaft und Tourismus
61	Allgemeine Finanzwirtschaft

9. Konsolidierter Gesamtabschluss

Gemäß Art. 6 Abs. 7 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften vom 15. November 2005 (Nds. GVBl. 2005, S. 342) ist es den kommunalen Körperschaften freigestellt, für die Haushaltsjahre 2006 bis 2011 jeweils einen konsolidierten Gesamtabschluss gemäß § 128 Abs. 4 bis 6 NKomVG zu erstellen. Ab dem Haushaltsjahr 2012 ist ein konsolidierter Gesamtabschluss zu erstellen. Der Gesamtabchluss 2012 ist im Oktober 2015 und der Gesamtabchluss 2013 im Juni 2016 vom Kreistag beschlossen worden.

Apl	Außerplanmäßig
ARGE	Arbeitsgemeinschaft Bundesagentur und Kommune
BBS	Berufsbildende Schulen
BGA	Büro- und Geschäftsausstattung
BgA	Betrieb gewerblicher Art
CFG	Carl-Friedrich-Gauß-Schule
DL	Durchlaufende Leistungen
DuL	Durchlass
EU-DLR	EU-Dienstleistungsrichtlinie
FöSLE	Förderschule Lernbehinderte
FAG	Finanzausgleichsgesetz
FiWi	Finanzwirtschaft
GaBö	Gymnasium am Bötschenberg
GAS	Gymnasium Anna Sophianeum
Gem.	Gemeinde, Gemeinden
GemHKVO	Gemeindehaushalts- und -kassenordnung
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GruBo	Grund und Boden
GV	Gemeindeverbände
gw	geringwertig
HAR	Haushaltsausgabereste
HER	Haushaltseinnahmereste
HGB	Handelsgesetzbuch
HR	Haushaltsrest
HS	Hauptschule
IGS	Integrierte Gesamtschule
KIP	Kommunales Investitionsprogramm
KKH	Kreiskrankenhaus
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz

NKR	Neues Kommunales Rechnungswesen
NNatG	Niedersächsisches Naturschutzgesetz
NTW	Naturwissenschaft
NWaldLG	Niedersächsisches Gesetz über den Wald und die Landschaftsordnung
KVG	Kraftverkehrsgesellschaft Braunschweig
OD	Ortsdurchfahrt
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PACE	Pro Aktiv Center
PK	Personalkosten
PR	Personalrat
RDS	Rudolf-Dießel-Schule
RS	Realschule
RWW	Radwanderweg
SGB	Sozialgesetzbuch
SoPo	Sonderposten
TMS	Thilo-Maatsch-Schule
UH	Unterhaltung
UN	Unternehmen
Üpl	Überplanmäßig
VE	Versorgungsempfänger
VG	Vermögensgegenstände
Wifö	Wirtschaftsförderung
WiS	Wichernschule
Zuw	Zuwendungen
Zusch	Zuschüsse



Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2016

Kreisvolkshochschule Helmstedt

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	3
2. Ergebnisrechnung	4
3. Finanzrechnung.....	5
4. Bilanz	7
5. Anhang.....	8
a. Erläuterungen zu Ansatz und Bewertungen des Vermögens und der Schulden	8
b. Rechenschaftsbericht 2016	9
c. Anlagenübersicht.....	19
d. Schuldenübersicht.....	20
e. Forderungsübersicht.....	21
f. Entwicklung der Rückstellungen.....	22
g. Angaben zum Beirat.....	23

1. Vorwort

Die Finanzbuchführung einschließlich der Nebenbücher (Lohn- und Gehaltsabrechnung) werden seit 01.01.2015 über das eigene IT-System unter Einsatz der Software „newsystem@kommunal“ der Firma INFOMA abgewickelt.

Das Anlagevermögen wird ebenfalls mittels der Software „newsystem@kommunal“ im GB Finanzen des Landkreises Helmstedt inventarisiert und fortgeschrieben. Die letzte Anlageninventur seitens der Kreisvolkshochschule Helmstedt ist auf den Stichtag 31. Dezember 2016 erfolgt.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend § 128 Abs. 1 – 3 NKomVG aufgestellt.

2. Ergebnisrechnung

Rechnungsjahr 2016

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz/Ergebnis
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	220.386,00	220.500,00	220.346,00	-154,00
03	+ Auflösungserträge aus Sonderposten	6.396,60	2.400,00	1.857,00	-543,00
04	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ privatrechtliche Entgelte	1.032.660,96	1.032.500,00	1.238.985,98	206.485,98
07	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	522.229,07	502.000,00	504.383,25	2.383,25
09	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	+ / - Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ sonstige ordentliche Erträge	30.108,31	48.700,00	29.924,00	-18.776,00
12	= Summe ordentliche Erträge	1.811.780,94	1.806.100,00	1.995.496,23	189.396,23
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.650.724,74	1.622.200,00	1.814.952,12	192.752,12
14	+ Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15	+ Aufwendungen für Sach- /Dienstleistungen	463.276,07	425.900,00	493.227,59	67.327,59
16	+ Abschreibungen	33.146,44	28.000,00	32.340,51	4.340,51
17	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,01	100,00	0,06	-99,94
18	+ Transferaufwendungen	50,00	500,00	0,00	-500,00
19	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	101.855,49	113.000,00	101.580,13	-11.419,87
20	+ Überschuss § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Summe ordentliche Aufwendungen	2.249.053,75	2.189.700,00	2.442.100,41	252.400,41
22	Ordentliches Ergebnis (Zeile 12 u .21 ohne 20)	-437.272,81	-383.600,00	-446.604,18	-63.004,18
23	außerordentliche Erträge	1.587,60	0,00	379,60	379,60
24	außerordentliche Aufwendungen	5,50	0,00	0,00	0,00
25	Überschuss § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Summe aus Zeile 24 und 25	-5,50	0,00	0,00	0,00
27	außerordentliches Ergebnis (Zeile 23-24)	1.582,10	0,00	379,60	379,60
270	Erträge aus Internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
271	Aufwendungen aus Internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis: Überschuss(+) Fehlbetrag(-)	-435.690,71	-383.600,00	-446.224,58	-62.624,58
29	Su Jahresfehlbeträge aus VJ § 2 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00

3. Finanzrechnung

Rechnungsjahr 2016

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Vergleich
		2015	2016	2016	Ansatz Ergebnis
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	220.487,00	220.500,00	220.901,00	401,00
03	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ privatrechtliche Entgelte	971.341,59	1.032.500,00	1.234.333,79	201.833,79
06	+ Kostenerstattungen und -umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	522.229,07	502.000,00	504.079,08	2.079,08
08	+ Einzahlungen aus Veräußerung geringw. VG	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	118.874,61	700,00	1.359,67	659,67
10	= Summe der Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	1.832.932,27	1.755.700,00	1.960.673,54	204.973,54
11	Auszahlungen für aktives Personal	1.649.239,84	1.676.000,00	1.862.370,06	186.370,06
12	+ Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
13	+ Auszahlungen Sach-/Dienstleistungen/geringw. VG	436.550,85	426.400,00	484.408,32	58.008,32
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1,01	100,00	0,06	-99,94
15	+ Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	181.661,56	88.000,00	193.888,80	105.888,80
17	= Summe der Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	2.267.453,26	2.190.500,00	2.540.667,24	350.167,24
18	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 10-17)	-434.520,99	-434.800,00	-579.993,70	-145.193,70
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
24	= Summe der Einzahlungen Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
26	+ Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Erwerb von beweglichem Sachvermögen	41.112,47	29.000,00	20.274,70	-8.725,30
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	+ Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
31	= Summe der Auszahlungen Investitionstätigkeit	41.112,47	29.000,00	20.274,70	-8.725,30
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24/31)	-41.112,47	-29.000,00	-20.274,70	8.725,30
33	Finanzmittel-Überschuss/Fehlbetrag (Zeile 18+32)	-475.633,46	-463.800,00	-600.268,40	-136.468,40
34	Einz. Aufnahme Kredite, Innere Darlehen f. Invest.	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Ausz. Tilgung von Krediten, Rückz. Innere Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Saldo Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	-475.633,46	-463.800,00	-600.268,40	-136.468,40

Kreisvolkshochschule Helmstedt

38	haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Liquiditäts	1.146.772,05	458.000,00	787.959,99	329.959,99
39	haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Liquiditäts	655.720,95	0,00	126.459,99	126.459,99
40	Saldo a. haushaltsunwirksamen Vorgängen	491.051,10	458.000,00	661.500,00	203.500,00
41	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	3.019,99	18.437,63	18.437,63	0,00
42	Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Jahres	18.437,63	79.668,63	79.669,23	0,60
50	Nachrichtlich: Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00

4. Bilanz Rechnungsjahr 2016

Rubriken	Beschreibung	Vorjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	nachrichtlich Jahres- veränderung	Rubriken	Beschreibung	Vorjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	nachrichtlich Jahres- veränderung
		-Euro-	-Euro-	-Euro-			-Euro-	-Euro-	-Euro-
A K T I V A									
1.0	Immaterielle Vermögensgegenstände	22.258,00	13.680,00	-8.578,00	1.0	Nettoposition	2.451.626,91	1.999.545,33	-452.081,58
1.2	Lizenzen	22.258,00	13.680,00	-8.578,00	1.1	Basis-Reinvermögen	1.530.575,15	1.530.575,15	0,00
					1.1.1	Reinvermögen	1.530.575,15	1.530.575,15	0,00
2.0	Sachanlagevermögen	59.805,50	57.371,00	-2.434,50	1.2	Rücklagen	98.000,00	94.000,00	-4.000,00
2.2	Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	204,00	51,00	-153,00	1.2.4	Zweckgebundene Rücklagen	98.000,00	94.000,00	-4.000,00
2.7	Büro- u. Geschäftsausstattung	59.601,50	57.320,00	-2.281,50	1.3	Jahresergebnis	820.414,26	374.189,68	-446.224,58
2.9	Anzahlungen/Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	1.3.1	Jahresergebnis aus Vorjahren	1.256.104,97	820.414,26	-435.690,71
					1.3.2	Jahresergebnis Berichtsjahr	-435.690,71	-446.224,58	-10.533,87
3.0	Finanzvermögen	2.705.785,95	2.191.544,30	-514.241,65	1.4	Sonderposten f. Investitionszuschüsse	2.637,50	780,50	-1.857,00
3.2	Beteiligungen	0,00	0,00	0,00					
3.4	Ausleihungen	1.490.000,00	855.000,00	-635.000,00	2.0	Schulden	126.071,09	144.260,99	18.189,90
3.5	Wertpapiere	1.012.756,00	1.012.756,00	0,00	2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	60.034,38	59.237,57	-796,81
3.8	Privatrechtliche Forderungen	73.199,21	84.865,00	11.665,79	2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	66.036,71	85.023,42	18.986,71
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	129.830,74	238.923,30	109.092,56					
4.0	Liquide Mittel	18.437,63	79.669,23	61.231,60	3.0	Rückstellungen	232.703,62	198.218,67	-34.484,95
					3.2	Rückstellungen f. Altersteilzeit u. ähnl. Maßnahmen	228.128,62	189.718,67	-38.409,95
					3.8	Andere Rückstellungen	4.575,00	8.500,00	3.925,00
5.0	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4.737,52	938,44	-3.799,08	4.0	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	622,98	1.177,98	555,00
	SUMME AKTIVA	2.811.024,60	2.343.202,97	-467.821,63		SUMME PASSIVA	2.811.024,60	2.343.202,97	-467.821,63

5. Anhang

a. Erläuterungen zu Ansatz und Bewertungen des Vermögens und der Schulden

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und – soweit abnutzbar – vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden entsprechend § 45 Abs. 6 GemHKVO unmittelbar im Haushaltsjahr als Aufwand verbucht. Sammelposten werden entsprechend § 47 Abs. 2 GemHKVO gebildet und über eine einheitliche Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** betreffen Aktien verschiedener Gesellschaften. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt.

Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** betragen 855.000,00 € (i. V. 1.490 T€)

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** wurde für die von der Trägerkörperschaft in den Jahren 2002 bis 2005 gewährten Zuschüsse für die Anschaffung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens gebildet. Die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse erfolgt über die Laufzeit der bezuschussten Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens.

Die **Sonstigen Rückstellungen** decken die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden mit dem Erfüllungsbetrag dotiert. Sie betreffen Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen (18 T€, i.V. 14 T€), für Altersteilzeit (172 T€, i.V. 214 T€) sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten (8 T€, i.V. 5 T€).

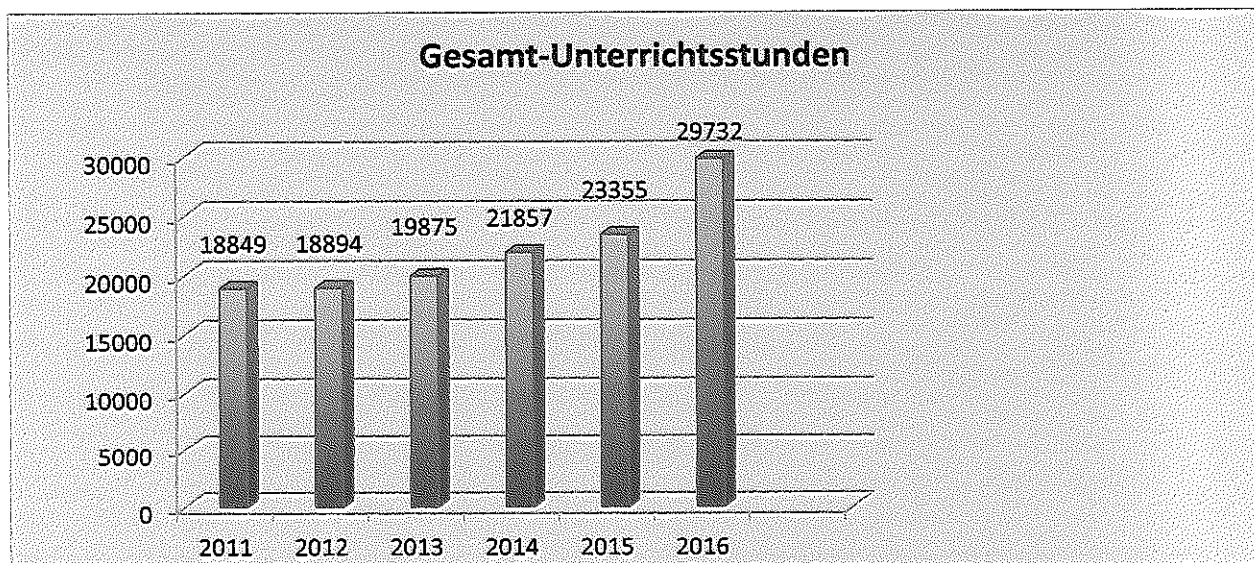
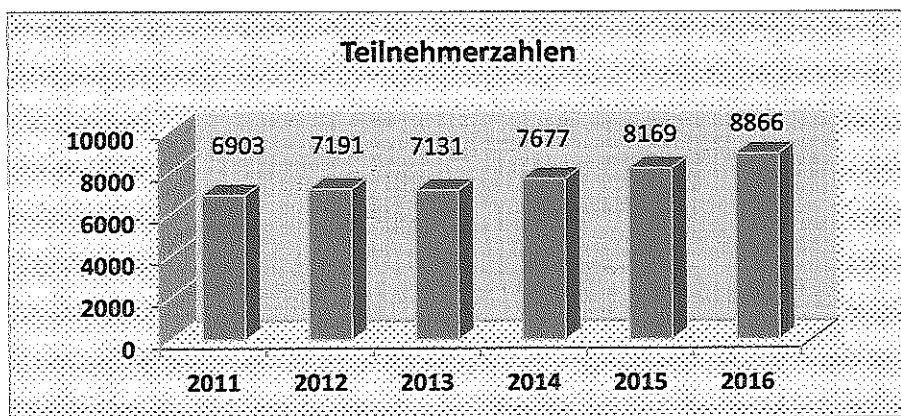
Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt und besitzen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

b. Rechenschaftsbericht 2016

2016 war geprägt von einem nochmals erheblich gestiegenen Arbeitsumfang im Bereich DaF / DaZ. Nach 63 Kursen mit 925 Teilnehmenden wurden nun 130 Kurse mit ca. 1800 Teilnehmenden durchgeführt, was zu einem erheblichen Arbeitsaufwand auch im administrativen Bereich führte. Zusätzlich zur Planung und Durchführung der Kurse musste ein enormer Beratungsaufwand betrieben werden, da nicht nur die in 2016 eingereisten Flüchtlinge versorgt werden mussten, sondern auch diejenigen, die bereits 2015 an Kursen teilgenommen hatten und anschließend ein höheres Sprachniveau anstrebten.

Mit dem Anstieg der Teilnehmerzahlen hat sich auch die Zahl der männlichen Teilnehmer erhöht, so dass sich das Verhältnis von männlichen zu weiblichen Teilnehmenden erstmals seit vielen Jahren zugunsten der Männer verändert hat. Diese Tendenz stellt jedoch nur eine Momentaufnahme dar und ist darauf zurückzuführen, dass es sich bei den Flüchtlingen, die an den DaF-Kursen teilnahmen, überwiegend um junge Männer handelte.

Die Teilnehmerzahl ist von 8169 in 2015 auf 8866 in 2016 gestiegen, die Unterrichtsstunden betrugen 29.732 U.-Std. in 2016 nach 23.355 U.-Std. in 2015.



Erfreulich ist, dass das traditionelle Kursangebot in vollem Umfang erhalten werden konnte. Lediglich im Bereich „Gesundes Leben“ gab es einen geringen Rückgang, der dadurch bedingt war, dass die zuständige Studienleiterin während eines langen Zeitraumes erkrankt war und der Fachbereich durch das zur Verfügung stehende Personal lediglich „verwaltet“ werden konnte. Im Gegenzug hatte der Bereich Kreativität im 2. Jahr nacheinander einen Zuwachs zu verzeichnen.

Im Folgenden sind die Ergebnisse der Studienbereiche aufgeführt:

Beruf & Qualifizierung

Im Jahr 2016 wurden verschiedene Kurse aus dem Lehrgangssystem zur Weiterbildung im betrieblichen Rechnungswesen „Finanzbuchhalter/in (VHS)“, Tastschreibenkurse und Rhetorikkurse durchgeführt. Dabei haben insgesamt 10 Teilnehmer/-innen eine Prüfung abgelegt. Die Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung wurde in Kooperation mit der Volkshochschule in Braunschweig durchgeführt.

Die Kooperationen mit den Schulen des Landkreises wurden auch im Jahr 2016 kontinuierlich fortgeführt und erweitert. Neben den Tastschreiben- und Computer-AG's für die IGS in Helmstedt und den Tastschreibenkursen für das Gymnasium am Bötschenberg bieten wir für die Grundschüler der Grundschulen St. Ludgeri, Pestalozzistraße, Emmerstedt, die Grundschule Danndorf und die Marienkäferschule in Bahrdorf im Rahmen des Ganztagsangebots am Nachmittag verschiedene Kurse an. Neu ist die Kooperation mit der Grundschule am See in Groß Twülpstedt.

Im Rahmen unserer Kooperationsvereinbarung mit dem „Haus der kleinen Forscher“, einer bundesweiten Initiative, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Naturwissenschaften und Technik schon im Kindergarten und in Grundschulen zu fördern, bilden wir Erzieher/-innen und Lehrer/-innen fort. Neben dem Einführungsworkshop „Wasser – Jetzt wird's spritzig!“ können 9 weitere Workshops besucht werden. Neu ab Herbst 2016 sind die Workshops „Forschen rund um den Körper“ und „Licht, Farben, Sehen – Optik entdecken“.

EDV-Informationstechnologien

Im Oktober wurde von der Prüfungszentrale eine neue Prüfungssoftware eingeführt. Nach Anfangsschwierigkeiten seitens der Softwarefirma konnten endlich die Prüfungen mit Office 2016 und Windows 10 durchgeführt werden. Es zeichnet sich langsam eine Trendwende zu freier und somit kostenloser Software ab. U.a. wurde der Kurs „Fotobearbeitung mit Gimp“ gut angenommen.

Die Nachfrage nach Firmenschulungen ist gegenüber 2015 zurückgegangen. Vermehrt meldeten Firmen ihre Mitarbeiter zu den offenen Kursen an.

Bildungsprämie

Aufgrund der geänderten Förderbedingungen der 3. Förderphase ist die Nachfrage nach der Bildungsprämie auf niedrigem Niveau geblieben, da die geförderte Weiterbildung nicht mehr als 1.000 € kosten darf.

Sprachen

Der Fachbereich Fremdsprachen konnte sein Angebot auch auf die seltener unterrichteten Sprachen Arabisch, Chinesisch, Griechisch, Polnisch und Türkisch erweitern. Ab dem Herbstsemester wurde versucht, über Wochenend- bzw. „Schnupperkurse“ neue Teilnehmende zu gewinnen. Dieses Angebot wurde jedoch bisher lediglich für einen Wochenendkurs Arabisch angenommen. Trotzdem soll im Jahr 2017 weiterhin versucht werden, diese Kursformen zu etablieren.

Ein positiver Trend ließ sich bei den Anmeldezahlen für die Bildungsurlaube im Fremdsprachenbereich beobachten. Alle Angebote konnten durchgeführt werden, auch Spanisch wird wieder verstärkt nachgefragt.

Deutsch und Alphabetisierung

Der Bereich Deutsch als Zweitsprache erfreute sich insbesondere zum Jahresbeginn durch die gestiegenen Flüchtlingszahlen einer enormen Nachfrage. Das in 2015 neu strukturierte Kursangebot in zu den Integrationskursen analogen Modulen à 100-140 UE wurde fortgesetzt und erweitert. Es wurden drei neue Dozentenverträge abgeschlossen, zwei langjährig tätige Honorarkräfte wurden zum 4. Januar 2016 befristet auf zwei Jahre eingestellt, eine neue Kollegin zum 2. Mai 2016. Im Mai 2016 wurde eine Dozentenkonferenz für alle DaZ/DaF-Lehrende durchgeführt, die zu einer verbesserten Vernetzung und kollegialen Beratung untereinander geführt hat.

Aus den im September 2015 erstmals und im März 2016 nochmals zur Verfügung gestellten Landesmitteln hat die KVHS Helmstedt insgesamt 7 zusätzliche Kurse à 200 UE durchgeführt und für weitere 5 Kurse (durchgeführt durch die LEB) die Koordination und Abrechnung mit der AEWB übernommen. Schwerpunktmäßig wurde hiermit fortgeschrittenen Teilnehmenden, die noch keinen Zugang zu Integrationskursen haben, ermöglicht ihre Sprachkenntnisse auf dem A2- bis zum B1-Niveau entgeltfrei zu verbessern.

Im Bereich der Alphabetisierung wurde die didaktische Differenzierung zwischen Kursen für Muttersprachler (Grundbildung) und Zweitschriftlernende (Deutsch als Zweitsprache) aus dem Vorjahr fortgesetzt. Für den Bereich der Zweitschriftlernenden ist seit dem 1. Oktober 2016 auch die Fachbereichsleiterin Deutsch als Zweitsprache zuständig, so dass dieses Kursangebot enger mit dem Deutschkursangebot verzahnt ist. Da sich unter den Geflüchteten zunehmend Teilnehmende befinden, die vor dem lehrbuchgestützten Sprachunterricht noch in der lateinischen Schrift alphabetisiert werden müssen, ist dieser Bereich in 2016 auf 1148 UE (450 im Vorjahr) angestiegen.

Gesundes Leben

Gesundheit geht uns alle an – und weil dem so ist, haben wir in den letzten Jahren das Angebot im Bereich Gesundes Leben immer mehr ausgebaut. Yoga ist ungebrochen der größte Bereich in der Gesundheitsbildung.

Die Programmrecherche zeigt, dass die Nachfrage nach Yoga-Veranstaltungen und Bildungsurlauben zum Thema Stressbewältigung sehr groß ist und einen beträchtlichen Teil des Angebotes der Gesundheitsbildung stellt.

	2010	2016
Yoga	14	23
Stressbewältigung BU	5	16

Die Statistik zeigt, dass immer mehr Bürger/-innen aktiv und eigenverantwortlich etwas für ihre Gesundheit tun.

Aufgrund des neuen zentralen Anerkennungsverfahrens und der veränderten Rahmenbedingungen ist die Anzahl der durch Krankenkassen bezuschussungsfähigen Kurse 2016 zurückgegangen. Dabei sind auch Kurse und Kursleitungen betroffen, die bereits bezuschusste Kurse angeboten haben, nun aber nicht mehr den Prüfkriterien des Leitfadens Prävention der Krankenkassen entsprechen und durch das umfangreiche Online-Prüfverfahren der Zentralen Prüfstelle Prävention abgelehnt wurden. Dies hat aber nicht zur Folge, dass die Teilnehmerzahlen sich verringert haben. Individuell gesehen geht es um die Verbesserung der eigenen Gesundheitskompetenz und die Frage: Was kann ich selber tun, um meine Gesundheit zu fördern? Wie finde ich einen Ausgleich zu den Belastungen im Berufsleben, zum Multitasking im Arbeits- und Privatleben?

Als Teil der kommunalen Gesundheitsförderung kooperieren wir mit Sportvereinen, mit dem Seniorenbüro, mit dem DRK Helmstedt und im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung mit der Polizei Helmstedt, der Stadt Helmstedt, dem Kreissportbund und anderen gesundheitsrelevanten Einrichtungen. Damit leistet die KVHS einen bedeutsamen Beitrag zur Gesundheitsförderung im Landkreis.

Im Bereich Gesundes Leben angegliedert ist der Programmpunkt Ernährung. In unseren unterschiedlichsten 38 Kochkursen befanden sich kulinarische Reisen durch die Welt, Fischküche, Saisonales Kochen und gesundheitsbezogene Themen.

Kultur, Gesellschaft und Psychologie:

Auf einem **Wochenendseminar für Adoptivbewerber** (vhsConcept) im September 2016 konnten sich Ehepaare mit Adoptionswunsch über alle für das Thema wichtigen Facetten informieren.

Wie kommt das Neue in die Welt und **Religion und Aufklärung** waren 2016 die Themen, die Prof. Häfner in seinen Seminaren behandelte.

Interessierte Teilnehmer konnten aus einem umfassenden und vielfältigen Angebot an **Kursen und Workshops** im Bereich der **Kreativen Weiterbildung** wählen.

Einige Kurse haben sich über viele Semester mit einem festen Teilnehmerstand etabliert, so z.B. die Tiffany-, Aquarell- und Gitarrenkurse. Kleines Highlight 2016 war der Silberschmuckkurs in der Metallwerkstatt der BBS. Aus altem Tafelsilber wurden Anhänger für Ketten und Armbänder gefertigt.

Kooperationskurse mit Senioreneinrichtungen

Die Zusammenarbeit mit dem **DRK Seniorenpflegeheim am Wallplatz** und der Senioreneinrichtung **Haus am Heeseberg in Jerxheim** lief auch im vergangenen Jahr problemlos.

In Kooperation mit dem **Seniorenstützpunkt Helmstedt** gab es unterschiedlichste interessante Vorträge für **Menschen im Alter** und deren Angehörige. Die für die Teilnehmenden kostenlosen Informationsveranstaltungen behandelten Themen wie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, Rentenabsicherung und Ernährungsfragen im Alter. Diavorträge über ferne Reisen rundeten das Programm ab. Besonders zu erwähnen ist das **Euro-Wissensquiz**, eine Veranstaltung des **Vereins Bürger Europas**, das im November mit einer Gruppe von Gewerkschaftlern stattfand.

Außenstellen

Im Kreativbereich der Außenstelle Königsutter hat im Herbst 2016 bereits zum 25. Mal das einwöchige Klöppelseminar mit Ulrike Volecker stattgefunden. Neu im Angebot ist ein Malkurs mit der Dozentin Anne Lünsdorf.

Im EDV-Bereich kamen die Kurse auf Grund nicht mehr aktueller Hardware und einer Erkrankung der Dozentin nicht zustande.

Im Sprachenbereich war das Jahr auch in Königsutter geprägt von der deutlich gestiegenen Nachfrage nach Deutschkursen. Die Räumlichkeiten der Wichernschule, die auch durch die Fremdsprachenkurse genutzt werden, reichten nicht aus, sodass über das Schulamt im Juni 2016 eine außerschulische Nutzung beantragt wurde, die es ab Ende Oktober endlich ermöglichte, auch Räumlichkeiten in der Haupt- und Realschule zu nutzen. Mit Beginn des Ausbildungsjahres wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Elm-Bau ein Deutschkurs für deren Auszubildende und Praktikanten eingerichtet, der nach deren Arbeitszeit stattfindet. Um auch vormittags Deutschkurse anbieten zu können, wurde weiterhin die Seniorenbegegnungsstätte der AWO Königsutter genutzt.

Die Wassergymnastikkurse werden so gut angenommen, dass in 2017 ein dritter Kurs angeboten werden kann. Die Dozentin hat eine Zusatzqualifikation als Sen-Fi-Trainerin erworben und bietet künftig auch dies als KVHS-Kurs an.

In den Außenstellen **Schöningen** und **Jerxheim** liefen alle angebotenen Deutschkurse (Alpha- bis A1b Kurse).

Englisch- und Spanischkurse, Kochkurse und EDV Kurse für Senioren standen auch 2016 wieder auf dem Programm. Die Teilnehmerzahl für einige dieser Kurse stagniert leider.

Wegen der stets ausgebuchten **Yogakurse** ist das Angebot im Bereich Entspannung um **Autogenes Training** und **Stressabbau durch positives Denken** erweitert worden.

Das Belegungsniveau in **Lehre** konnte trotz der Programmweiterung nicht erhöht werden. Aufgrund einiger Ausfälle von Dozenten im Deutschbereich und der räumlichen Situation konnten nicht so viele Deutschkurse angeboten werden wie eigentlich erforderlich.

In den Außenstellen **Grasleben** und **Velpke** wurden im letzten Jahr verschiedene Sprachkurse, Deutschkurse für Flüchtlinge und Asylbewerber und Kreativkurse besucht. Selbstverständlich standen auch wieder Koch- und Gesundheitskurse auf dem Programm. Durch die Installation von WLAN für die KVHS-Teilnehmer in der Schule in Velpke konnte man dort auch den Umgang mit dem iPhone bzw. iPad erlernen.

In der Außenstelle **Scheppau** wurden neben den bekannten Musik-, Kreativ-, Hauswirtschafts- und Bewegungskursen im letzten Jahr viele neue Wellness- und Wohlfühlangebote durchgeführt. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 104 Kurse in Scheppau durchgeführt.

2. Bildungsweg

Es wurden erneut jeweils ein Hauptschulkurs und ein Realschulkurs durchgeführt, die im Juni mit einer Prüfung endeten. Nach den Sommerferien konnte aber lediglich ein neuer Hauptschulkurs beginnen, da sich für den Realschulkurs nicht genügend Teilnehmende fanden.

Behindertenbildung

Im Wohnheim der Lebenshilfe wurden zwei neue Kurse in das Programm aufgenommen. Die Kreativität konnte mit dem Kurs „Korbflechten“ und einem Malkurs „Jetzt wird's bunt“ erweitert werden.

Drittmittelbereich

Im Bereich Bildung und Teilhabe kam es zu einem Personalwechsel. Frau Michael, die bereits mit einer halben Stelle als Koordinatorin von Maßnahmen für Flüchtlinge und Asylbewerber tätig war, trat die Nachfolge von Frau Bosse an, die in den Landesverband der Niedersächsischen Volkshochschulen wechselte.

Im Auftrag des BAMF wurden insgesamt 6 Integrationskurse durchgeführt, ein weiterer Kurs wurde von der Volkswagen-Akademie finanziert.

Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung „LQW“

Am 13.04. und am 06.12.2016 wurden Qualitätskonferenzen durchgeführt, an denen alle Mitarbeiter/-innen der KVHS teilnahmen.

Wirtschafts- / Finanzlage

Das Haushaltsjahr 2016 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 446.224,58 € abgeschlossen. Bei der Ermittlung des Verlustes wurden die Entnahmen aus Gewinnrücklagen für sämtliche Investitionen im Jahr 2016 in Höhe von 29.000,00 € und eine erneute Einstellung in die Gewinnrücklagen für Investitionen für das Jahr 2020 in Höhe von 25.000,00 € berücksichtigt. Somit stehen für die Jahre 2017 bis 2020 Gewinnrücklagen für Investitionen in Höhe von 94.000,00 € zur Verfügung. Mit den Finanzmitteln aus den Entnahmen im Jahr 2016 wurden Malerarbeiten in den beiden Gesundheitsräumen und in einem Büro durchgeführt. In zwei Räumen wurden die Bodenbeläge erneuert. Ein EDV-Raum wurde durch neue Computertische mit versenkbaren Monitoren als Multifunktionsraum gestaltet, so dass dort auch andere Kurse durchgeführt werden können. Gleichzeitig wurden für diesen Raum neue Drehstühle für einen erhöhten Sitzkomfort für unsere Teilnehmer angeschafft. Sowohl im Schul- als auch im Verwaltungsbereich mussten einige Computer, Monitore, Drucker und Server erneuert werden. Außerdem wurde in der Außenstelle in Velpke ein WLAN-Netzwerk installiert. Für die stark nachgefragten Gesundheitskurse wurden Yoga- und Gymnastikmatten erneuert.

Im Folgenden werden einzelne Bilanzpositionen erläutert:

Der Bestand der „Immateriellen Vermögensgegenstände“, der bei uns ausschließlich aus EDV-Software und erworbenen Lizenzen besteht, hat sich im Jahr 2016 auf 13.680,00 € verringert, da keine Neuanschaffungen bzw. Lizenzverlängerungen stattgefunden haben und lediglich die Abschreibungen gebucht wurden. Der Bestand bei der Bilanzposition „Sachanlagevermögen“ ist um ca. 2.400 € auf 57.371,00 € zurückgegangen, obwohl es einige Anschaffungen gab, aber der vorhandene Bestand kontinuierlich abgeschrieben wurde. Bei der Bewertung der Bilanzpositionen des Finanzvermögens muss man berücksichtigen, dass alle Bestände stichtagsbezogene Beträge sind. Die bestehenden Ausleihungen an verbundene Unternehmen, hier der Landkreis Helmstedt, haben sich auf 855.000,00 € verringert. Bei der Bewertung der Finanzanlagen, den Wertpapieren des Anlagevermögens von FEAG, E.ON und E.ON-Avacon, haben sich keine Wertänderungen zum Vorjahr ergeben. Allerdings hat sich die Aktienstruktur geändert. Die am 08.06.2016 durch die ordentliche Hauptversammlung beschlossene Abspaltung der Beteiligung an der UNIPER SE wurde durch die Eintragung in das Handelsregister der E.ON SE beim Amtsgericht Düsseldorf am 12.09.2016 wirksam. Die Nord/LB Landessparkasse hat mit Schreiben vom 09.09.2016 mitgeteilt, dass eine Einbuchung von 29.337 Stück Namensaktien erfolgte. Die privatrechtlichen Forderungen bestehen aus Forderungen gegenüber den Teilnehmern und Firmen und aus Forderungen gegenüber dem Träger der Einrichtung. U. a. fordern wir noch 44.745,28 € von Teilnehmern und Firmen und 40.119,72 € vom Landkreis Helmstedt. Die weiterhin sehr hohen Forderungen gegenüber unseren Kunden ergeben sich zum großen Teil aus offenen Beträgen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets, das wir Anfang 2012 als Maßnahme vom Landkreis Helmstedt übernommen haben. Die KVHS Helmstedt ist für die Organisation und Steuerung der Lernförderung als Bestandteil des Bildungs- und Teilhabepakets zuständig und somit für die Bezahlung der Nachhilfeeinrichtungen. Die Erstattung der verauslagten Beträge erfolgt rückwirkend durch das Jobcenter bzw. durch den Geschäftsbereich Soziales. Die „sonstigen Vermögensgegenstände“, die vorwiegend aus Steuerrückforderungen aus

Kapitalertragsteuer bestehen, haben sich im Jahr 2016 um ca. 109 T€ erhöht, weil die Erstattung für 2015 erst zu Beginn des Jahres 2017 erfolgte und somit Forderungen am Bilanzstichtag für 2 Jahre bestanden. Das Bankguthaben weist am 31.12.2016 einen Bestand in Höhe von 79.669,23 € aus. Die „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ wurden um 1.857,00 € verringert und haben damit nur noch einen Bestand von 780,50 €. Die angesetzten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben ein ähnliches Niveau wie im letzten Jahr und besitzen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um fast 20 T€ erhöht, weil wir die Zuweisungen aus Landesmitteln für Deutschkurse für den gesamten Landkreis verwalten und zum Jahresende noch Zahlungen an die LEB ausstanden. Der Bestand an „Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen“ hat sich insgesamt um 34.484,95 € verringert. Im Einzelnen hat sich die Rückstellung für Altersteilzeit von 214.328,62 € auf 171.518,67 € verringert, da diese durch den Eintritt des Kollegen in die Freizeitphase im Jahr 2015 nun Jahr für Jahr aufgelöst wird. Die Rückstellungen für Urlaub haben sich um 4.400,00 € erhöht und weisen einen Bestand von 13.800,00 € aus. Eine Kollegin konnte durch lange Krankheit im Jahr 2016 ihren Urlaub nicht nehmen. Die Rückstellung für andere Kosten, z. B. Jahresabschluss- und Prüfungskosten, wurde auf 8.500,00 € erhöht, weil der Jahresabschluss für das Jahr 2015 noch nicht geprüft wurde. Insgesamt hat sich die Bilanzsumme von 2.811.024,60 € auf 2.343.202,97 € verringert.

Es folgen Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung:

Die Zuweisungen vom Land in Form der Finanzhilfe haben sich auf dem niedrigen Niveau der letzten Jahre stabilisiert. Die KVHS hat im Jahr 2016 „privatrechtliche Entgelte“ in Höhe von 1.238.985,98 € erzielt. Das entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 206.325,02 €. Dabei sind die Teilnehmerentgelte incl. der Verwaltungskostenpauschale um 22.134,42 € gestiegen. Die fortgesetzte Zusammenarbeit mit den Schulen des Landkreises und die Durchführung von verschiedenen Ganztagsangeboten am Nachmittag hat zu einer weiteren Erhöhung der Einnahmen von der Landesschulbehörde geführt. Die Erstattungen vom „Jobcenter“ für Personalkosten sind gleich geblieben. Die Entgelte aus „BuT-Förderung“, die wir seit Anfang des Jahres 2012 im Landkreis Helmstedt steuern und organisieren, sind im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um ca. 40 T€ gesunken. Dies resultiert einerseits aus einem Personalwechsel, andererseits aus der nachträglichen Abrechnung. Erst nach Ablauf des Bewilligungszeitraumes von bis zu 6 Monaten können wir die verauslagten Honorare für die Nachhilfelehrer bzw. -institute beim Geschäftsbereich Soziales einfordern, so dass sich Zeitverschiebungen zwischen den Ausgabe- und Einnahmebuchungen ergeben, was sich dann in schwankenden Jahresbeträgen niederschlägt. Die „sonstigen betrieblichen Entgelte“ haben sich von 9.708,92 € auf 154.678,84 € erhöht. Hier werden die Einnahmen für die Durchführung von landesmittelgeförderten Maßnahmen zum Spracherwerb von Flüchtlingen verbucht. Die Entgelte im Rahmen der Durchführung von Integrationskursen konnten im Jahr 2016 um 85.144,85 € auf nun 183.575,34 € erhöht werden. Wie bereits im Rechenschaftsbericht erwähnt, war das gesamte Jahr 2016 von einem weiteren Anstieg an Deutschkursen für Flüchtlinge geprägt, die u. a. als Integrationskurse oder andere geförderte Kurse durchgeführt werden konnten.

Bei der Bewertung des negativen Betriebsergebnisses im Jahr 2016 ist zu berücksichtigen, dass sich die Erträge aus Dividenden in den Vorjahren stark verringert haben und nun mit 504.079,08 € noch niedriger als im Vorjahr sind.

Der Jahresüberschuss 2005 aus dem Verkauf der Anteile an der GWK Wohnungsbaugesellschaft mbH Braunschweig, der lt. Beschluss des Beirates der KVHS auf der Sitzung am 20.11.2006 und des Kreisausschusses am 15.12.2006 in der KVHS verbleiben soll, und die im laufenden Geschäftsjahr nicht benötigten Geldmittel werden kontinuierlich der Kreiskasse zu Geldmarktsätzen am Frankfurter Bankplatz zur Verfügung gestellt. Die angespannte Zinslage auf dem Kapitalmarkt führte dazu, dass wir lediglich Einnahmen in Höhe von 304,17 € erzielten.

Die Aufwendungen für Personal haben sich gegenüber dem Vorjahr um 164.227,38 € erhöht. Zu Beginn des Jahres 2016 wurden 4 Mitarbeiter/-innen befristet eingestellt. Davon sind 3 Mitarbeiter/-innen ausschließlich mit dem Unterrichten in Integrationskursen bzw. anderen Deutschkursen beschäftigt. Die vierte Mitarbeiterin ist für die Beratung von Flüchtlingen in Integrationskursen sowie für die Koordinierung der Integrationskurse und seit Oktober 2016 auch für die Lernförderung im Rahmen von Bildung und Teilhabe zuständig. Die Ausgaben für Honorare für unsere nebenberuflichen Dozenten haben sich gegenüber dem Vorjahr nur um ca. 20 T€ erhöht. Hier spiegeln sich u. a. die Honorarkosten für die Dozentin, die die bereits erwähnte Lernförderung bis September 2016 koordinierte, die Schulkooperationen, die Übernahme der Beauftragten des Landkreises für „Agenda 21“ und natürlich die Honorare für die Dozenten im FZH Scheppau wider. Die Erhöhung wird aber durch die Ausgaben für die Dozenten in den Deutschkursen für Flüchtlinge verursacht. Eine weitere Steigerung der Ausgaben für Honorare für die Deutschkurse wurde durch die befristete Beschäftigung von Mitarbeitern/-innen verhindert. Bei den „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ haben wir insgesamt im Vergleich zum Vorjahr 29.951,52 € mehr ausgegeben. Diese Erhöhung ergibt sich aber hauptsächlich durch Mehrausgaben in Höhe von ca. 20 T€ für „Fahrt-/Reisekosten“ und ca. 7 T€ für „Lehrmittel Bücher“, weil wir für viele Kursteilnehmer in den Deutsch- bzw. Integrationskursen die Fahrtkosten erstatten und Lehrbücher zur Verfügung stellen. In geförderten Kursen bekommen wir diese Ausgaben erstattet. Der größte Teil der sonstigen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bewegt sich auf Vorjahresniveau bzw. ist leicht gestiegen. Insbesondere die Aufwendungen für Instandhaltung / Reparatur haben sich erhöht. Die Implementierung des Bildungsbüros des Landkreises im Jahr 2016 und die damit verbundene Unterbringung aller 5 Mitarbeiterinnen in den Räumen der KVHS führte zu Umbauarbeiten und zu erhöhten Folgekosten bei den Gebäudenebenkosten. Die Abschreibungen und die „sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur gering verändert.

Zusammenfassend muss festgestellt werden, dass viele Erträge und Aufwendungen im Jahr 2016 durch die weitere starke Zunahme der Integrations- und Deutschkurse geprägt sind. Die Organisation und Durchführung dieser Kurse verbraucht eine Menge Personal- und Sachleistungen. Zwar hat die Verdoppelung der Anzahl der Integrationskurse zu erhöhten Einnahmen vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geführt und die Förderung durch die Agentur für Erwachsenenbildung von Deutschkursen zu weiteren Erträgen, trotzdem bleiben die meisten Aufwendungen direkt in der KVHS. Die KVHS sieht sich hier als

Dienstleister des Landkreises und setzt den ebenfalls im Beirat der KVHS geäußerten Wunsch auf Unterrichtung aller Flüchtlinge im Rahmen ihrer Möglichkeiten um.

Der hohe Jahresfehlbetrag der KVHS entsteht natürlich auch, weil die Entscheidungen des Beirates dazu geführt haben, dass u.a. seit Jahren die Praxisklasse mit einem Gesamtbetrag im Jahr 2016 in Höhe von 60.898,41 € getragen wird. Seit 2014 gehört auch der Kinder- und Jugendbereich des Freizeitheims Scheppau zur KVHS und verursachte im Jahr 2016 einen Gesamtaufwand von 132.616,31 €. Bereits seit 2012 finanzieren wir die „Agenda 21“ des Landkreises mit jährlich ca. 5.000 €, indem wir die Honorarkosten und sonstigen Aufwendungen für das Projekt tragen. Die räumliche Zuordnung der Mitarbeiterinnen der Bildungsregion verursacht seit Sommer 2016 weitere Kosten, wie z. B. Gebäudenebenkosten, Instandhaltungskosten und IT-Support.

Am 24.11.2016 fand eine Betriebsprüfung nach § 28p SGB IV statt. Es wurde der Zeitraum vom 01.01.2012 bis 31.12.2015 geprüft und es kam im gesamten Prüfzeitraum zu keinen Feststellungen hinsichtlich des Gesamtsozialversicherungsbeitrages. Gleichzeitig fand die Prüfung zur Zahlung der Künstlersozialabgabe statt. Auch diese hat zu keinen Feststellungen hinsichtlich der Zahlung der Künstlersozialabgabe für den Prüfzeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2015 geführt.

c. Anlagenübersicht

Anlagenübersicht zum 31.12.2016

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte						Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 31.12. Vorjahres	Zu-gänge im Haushaltsjahr	Ab-gänge im Haushaltsjahr	Um-buchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. Vorjahres	Ab-schrei-bungen im Haushaltsjahr	Auf-lösun-gen	Zu-1) schrei-bungen im Haus-halts-jahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1.2 Lizenzen	85.299,17	455,18	-	-	85.754,35	63.041,17	9.033,18	-	-	72.074,35	13.680,00	22.258,00
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände) 2)												
2.2 Bebaute Grundstücke / grundstücksgleiche Rechte an b. G.	1.533,43	-	-	-	1.533,43	1.329,43	153,00	-	-	1.482,43	51,00	204,00
2.7 Betriebs- u. Geschäftsausstattung	348.413,61	19.934,93	-	-	368.348,54	288.812,11	22.216,43	-	-	311.028,54	57.320,00	59.601,50
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,00
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)												
3.4 Ausleihungen	1.490.000,00	100.000,00	735.000,00	-	855.000,00	-	-	-	-	-	855.000,00	1.490.000,00
3.5 Wertpapiere	1.012.756,00	-	-	-	1.012.756,00	-	-	-	-	-	1.012.756,00	1.012.756,00
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	129.830,74	118.378,50	9.265,94	-	238.923,30	-	-	-	-	-	238.923,30	129.830,74
Insgesamt	3.067.832,95	238.768,61	744.285,94	0,00	2.562.315,62	353.182,71	31.402,61	0,00	0,00	384.585,32	2.177.730,30	2.714.650,24

1) Anmerkung: Zuschreibungen finden auf Anschaffungs- und Herstellungswerte statt und führen während der Rest-Nutzungsdauer eines Vermögensgegenstands zu einer erhöhten Jahresabschreibung; nicht jedoch zu einer Saldierung mit planmäßiger oder außerplanmäßiger Abschreibung.

2) Anmerkung: Vermögensgegenstände des Sammelpostens sind hier enthalten, nicht jedoch die geringwertigen Vermögensgegenstände gem. § 46 Abs. 6 GemHKVO

d. Schuldenübersicht

Schuldenübersicht zum Jahresabschluss 2016

	Gesamt- betrag am 31.12. des	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des	Mehr (+)/ weniger (-)
Art der Schulden ¹⁾	Haushaltsjahres	bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Vorjahres	
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	+0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für						
Investitionen	0,00	-			0,00	+0,00
1.3 Liquiditätskredite	0,00	-			0,00	+0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und						
Leistungen	59.237,57	59.237,57	-	-	60.034,38	-796,81
5. Sonstige Verbindlichkeiten	85.023,42	85.023,42	-	-	66.036,71	+18.986,71
Summe aller Schulden	144.260,99	144.260,99	-	-	126.071,09	+18.189,90

¹⁾ Gliederung richtet sich nach der Bilanz

e. Forderungsübersicht

Forderungsübersicht zum Jahresabschluss 2016

Art der Forderungen ¹⁾	Gesamt- betrag am 31.12. des	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des	Mehr (+)/ weniger (-)
	Haushaltsjahres	bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Vorjahres	
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	-	-	-	0,00	0,00
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	-	-	-	0,00	0,00
3. Privatrechtliche Forderungen	84.865,00	84.865,00	-	-	73.199,21	11.665,79
Summe aller Forderungen	84.865,00	84.865,00	-	-	73.199,21	11.665,79

¹⁾ Gliederung richtet sich nach der Bilanz

f. Entwicklung der Rückstellungen

Entwicklung der Rückstellungen zum 31.12.2016

Art der Rückstellungen	Bilanz 31.12.2015 -Euro-	Zuführung -Euro-	Verbrauch bzw. Inanspruchnahme -Euro-	Herabsetzung u. Auflösung -Euro-	Bilanz 31.12.2016 -Euro-
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit u.ä. Maßnahmen	228.128,62	4.400,00	42.809,95	0,00	189.718,67
Rückstellungen für Altersteilzeit	214.328,62	-	42.809,95	-	171.518,67
Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub	13.800,00	4.400,00	-	-	18.200,00
Rückstellungen für geleistete Überstunden	0,00	-	-	-	0,00
3.8 Andere Rückstellungen	4.575,00	3.925,00	0,00	0,00	8.500,00
Rückstellungen Abschlusskosten	4.575,00	3.925,00	-	-	8.500,00
Summe	232.703,62	8.325,00	42.809,95	0,00	198.218,67

g. Angaben zum Beirat

Zum Ende des Berichtsjahres bestand ein Beirat aus folgenden Mitgliedern:

Gerhard Radeck, Vorsitzender, Landrat
Silvia Liebermann, stellv. Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete
Claus-Helmuth Albrecht, Kreistagsabgeordneter
Dorothea Dannehl, Kreistagsabgeordnete
Jens Hoppe, Kreistagsabgeordneter
Henning Johns, Kreistagsabgeordneter
Jens Schulze, Kreistagsabgeordneter
Karin Siemann, Kreistagsabgeordnete
Stefan Reinhold, Kreistagsabgeordneter
Michael Kleber, Deutscher Gewerkschaftsbund
Ralf Sdralek, Industrie- und Handelskammer
Katrin Morof, Gleichstellungsbeauftragte
Dietmar Reinert, KVHS-Direktor

Helmstedt, 12.01.2018



Kreisvolkshochschule Helmstedt
Dietmar Reinert
(Direktion)



Referat(R) Rechnungsprüfung
Landkreis Helmstedt

Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 des Regiebetriebes Kreivolkshochschule

Stand:	09.01.2018
Rechtsgrundlagen:	§§ 155, 156 NKomVG
Prüfer/in:	Frau Stuckenberg
Prüfungsassistentin:	Frau Sengewald
Prüfungszeit:	21.08.2017 bis 08.01.2018 (mit Unterbrechungen)

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Vorbemerkungen	7
1.1 Prüfungsauftrag	7
1.2 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen	8
1.3 Vorangegangene Prüfungen	8
1.3.1 Jahresabschluss 2015	8
1.3.2 Prüfung der Sonderkasse	8
1.4 Prüfungen Dritter	9
2. Grundsätzliche Feststellungen	9
2.1 Systemprüfung	9
2.1.1 Rechnungswesen	9
2.1.2 Anordnungswesen	9
2.1.3 Buchführung	10
2.1.4 Richtlinien, Dienstanweisungen	10
2.2 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs	11
2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse	11
2.4 Stundung, Niederschlagung und Erlass; Behandlung von Kleinbeträgen ..	12
3. Grundlagen der Haushaltswirtschaft.....	12
3.1 Haushaltssatzung/Nachtragshaushaltssatzung	12
3.2 Haushaltsplan/Nachtragshaushaltsplan.....	12
4. Ausführung des Haushaltsplans	13
4.1 Planvergleich	13
4.1.1 Ergebnishaushalt.....	13
4.1.2 Finanzhaushalt	14
4.1.3 Teilhaushalte/Budgets	14
4.2 Vorläufige Haushaltsführung.....	14
4.3 Liquiditätskredite	14
5. Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2016	15
5.1 Ergebnisrechnung	15
5.1.1 Ordentliche Erträge	16
5.1.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen.....	16
5.1.1.2 Auflösungserträge aus Sonderposten.....	16
5.1.1.3 Sonstige Transfererträge	16

5.1.1.4 Öffentlich-rechtliche Entgelte	16
5.1.1.5 Privatrechtliche Entgelte	17
5.1.1.6 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	17
5.1.1.7 Aktivierte Eigenleistungen	17
5.1.1.8 Sonstige ordentliche Erträge	17
5.1.2 Ordentliche Aufwendungen	17
5.1.2.1 Aufwendungen für aktives Personal	18
5.1.2.1.1 Stellenplan	18
5.1.2.1.2 Personalaufwand	18
5.1.2.2 Aufwendungen für Versorgung	18
5.1.2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19
5.1.2.4 Abschreibungen	19
5.1.2.5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19
5.1.2.6 Transferaufwendungen	19
5.1.2.7 Sonstige ordentliche Aufwendungen	20
5.1.3 Außerordentliche Erträge	20
5.1.4 Außerordentliche Aufwendungen	20
5.1.5 Außerordentliches Ergebnis	20
5.1.6 Jahresergebnis	20
5.2 Teilergebnisrechnungen	20
5.3 Entwicklung der Jahresergebnisse	21
5.4 Finanzrechnung	21
5.4.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23
5.4.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24
5.4.1.2 Privatrechtliche Entgelte	24
5.4.1.3 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	24
5.4.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24
5.4.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	25
5.4.4 Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeit	25
5.4.4.1 Einzahlungen für Investitionstätigkeit	25
5.4.4.2 Auszahlungen für Investitionstätigkeit	25
5.4.4.3 Saldo Investitionstätigkeit	26
5.4.5 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	26
5.4.6 Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen	26
5.4.6.1 Haushaltsunwirksame Einzahlungen	26
5.4.6.2 Haushaltsunwirksame Auszahlungen	26
5.4.6.3 Saldo haushaltsunwirksame Vorgänge	26
5.4.7 Bestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) ...	26

5.5	Teilfinanzrechnung.....	26
5.6	Bilanz.....	27
5.6.1	Vermögens- und Finanzlage.....	27
5.6.1.1	Bilanz - Aktiva	27
5.6.1.1.1	Immaterielles Vermögen	28
5.6.1.1.2	Sachvermögen	28
5.6.1.1.3	Finanzvermögen.....	29
5.6.1.1.4	Liquide Mittel	30
5.6.1.1.5	Aktive Rechnungsabgrenzung	30
5.6.1.2	Bilanz - Passiva	31
5.6.1.2.1	Nettoposition	31
5.6.1.2.2	Schulden.....	33
5.6.1.2.3	Rückstellungen.....	33
5.7	Anhang	33
5.7.1	Rechenschaftsbericht.....	34
5.7.2	Anlagenübersicht.....	35
5.7.3	Schuldenübersicht	35
5.7.4	Rückstellungsübersicht	35
5.7.5	Forderungsübersicht.....	36
5.7.6	Übertrag von Haushaltsermächtigungen	36
5.7.6.1	Ergebnishaushalt.....	37
5.7.6.2	Finanzhaushalt.....	37
5.7.7	Nebenrechnungen	37
6.	Ergebnis der Jahresabschlussprüfung	38
6.1	Fehlbetrag.....	38
6.2	Zusammenfassung	38
6.3	Erklärung des Rechnungsprüfungsamts.....	38
7.	Kennzahlen des Jahresabschlusses	40

Ansichtenverzeichnis

Ansicht 1:	Erträge 2016	16
Ansicht 2:	Aufwendungen 2016	17
Ansicht 3:	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2016	24
Ansicht 4:	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2016	25
Ansicht 5:	Aktiva 2016	27
Ansicht 6:	Passiva 2016	31
Ansicht 7:	Ertragsquoten	40
Ansicht 8:	Aufwendungsintensitäten	40
Ansicht 9:	Schulden und Investitionen	41
Ansicht 10:	Analyse des Finanzmittelsaldos aus laufender Verwaltungstätigkeit	42
Ansicht 11:	Liquidität	42

Abkürzungsverzeichnis

AO	Abgabenordnung
BuT	Bildung und Teilhabe (Lernförderung)
EigBetrVO	Eigenbetriebsverordnung
EStG	Einkommensteuergesetz
GemHKVO	Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Gemeinden auf der Grundlage der kommunalen Doppik (Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung)
GemHausRNeuOG	Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindefinanzrechtlicher Vorschriften
GewStG	Gewerbesteuerengesetz
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
HGB	Handelsgesetzbuch
ka.	kreisangehörig
KomHKVO	Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Kommunen auf der Grundlage der kommunalen Doppik (Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung)
KVHS	Kreisvolkshochschule
NGO	Niedersächsische Gemeindeordnung
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NKR	Neues Kommunales Rechnungswesen
RPA	Rechnungsprüfungsamt
UStG	Umsatzsteuergesetz
VgV	Vergabeverordnung

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von +- einer Einheit (T€, Prozent usw.) auftreten.

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Die Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) ist durch das Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftlicher Vorschriften zum 1. Januar 2006 neu gefasst worden.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Auf Beschluss des Kreistages vom 17.03.2006 blieben für den Landkreis Helmstedt die Bestimmungen der NGO und die zugehörigen Verordnungsregelungen für das kommunale Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen in der jeweils bis zum 31. Dezember 2005 geltenden Fassung längstens bis zum 31.12.2011 anwendbar. Die Verwaltung hat das Rechnungswesen und somit auch die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan bereits für das Haushaltsjahr 2009 auf NKR/Doppik umgestellt.

Selbstverständlich galt dieser Beschluss auch für rechtlich unselbständige Einrichtungen des Landkreises, die aber wirtschaftlich selbständig mit eigenem Wirtschaftsplan gem. § 110 NGO (neu: § 139 NKomVG) geführt wurden, wie dem Regiebetrieb KVHS. Entgegen dem geltenden Recht und trotz des Erlasses des MI vom 05.08.2009 mit der Aufforderung, den Regiebetrieb KVHS umgehend auf NKR/Doppik umzustellen, ist dies bis zum 31.12.2014 nicht geschehen. Umgesetzt wurde es erst zum 01.01.2015.

Der Jahresabschluss 2016 ist somit der zweite Jahresabschluss entsprechend NKR/Doppik.

1.1 Prüfungsauftrag

Der gesetzliche Prüfungsauftrag ergibt sich aus den §§ 155 Abs. 1 Nr. 1, § 156 Abs. 1 NKomVG.

Die KVHS ist eine nicht wirtschaftliche Einrichtung des Landkreises Helmstedt i. S. von § 136 Abs. 3 Nr. 2 NKomVG. Gegenstand der Einrichtung ist die Durchführung von Kursen zur Fortbildung und Freizeitgestaltung der Allgemeinbevölkerung sowie Betreuungs- und Integrationsprogramme sozial schwacher Bürger. Die Wirtschaftsführung erfolgt seit dem 01.01.2001 nach kaufmännischen Grundsätzen (§ 139 Abs. 1 NKomVG). Damit finden die Vorschriften der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO) Anwendung.

Der Jahresabschluss der KVHS ist gem. § 4 S. 2 KomEinrVO gesonderter Teil des Jahresabschlusses des Landkreises. Für die Prüfung ist gem. §§ 155, 156 Abs. 1 NKomVG das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Helmstedt zuständig. Somit war der Jahresabschluss 2016 nach den Vorschriften des NKomVG i.V.m. der KomEinrVO zu prüfen.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die Prüfung musste aufgrund fehlerhafter Angaben im Jahresabschluss unterbrochen werden. So war z.B. die Finanzrechnung offensichtlich falsch und musste ausgetauscht werden. Abschließende Korrekturen u.a. die Bilanz und die Finanzrechnung konnten erst am 05.12. bzw. 12.12.2017 vorgelegt werden.

Der Jahresabschluss 2016 der Kreisvolkshochschule wurde mit Datum vom 27.04.2017 erstellt. Zur Prüfung vorgelegt wurde dieser am 15.08.2017. Zur Vermeidung weiterer zeitlicher Verzögerungen hat das RPA die Prüfungen der Jahresabschlüsse 2015 und 2016 parallel durchgeführt.

1.2 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen

Die Prüfung wurde nach § 156 Abs. 1 NKomVG durchgeführt und erstreckte sich auf die mit dem Jahresabschluss vorgelegten Unterlagen.

Im Einzelnen sind für das Jahr 2016 vorgelegt worden:

- Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz
- Anhang

Dem Anhang waren folgende Anlagen beigelegt:

- Rechenschaftsbericht
- Anlagenübersicht
- Schuldenübersicht
- Forderungsübersicht

Die weiteren, zur Prüfung angeforderten Unterlagen wurden dem RPA zur Verfügung gestellt. Notwendige Auskünfte wurden von der Verwaltung erteilt.

1.3 Vorangegangene Prüfungen

1.3.1 Jahresabschluss 2015

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2015 wurde durch das RPA in der Zeit vom 05.10.2016 bis 28.08.2017 geprüft. Der Schlussbericht vom 09.01.2018 wurde dem Landrat mit Schreiben vom 15.01.2018 zugeleitet. Die Prüfungsbemerkungen sind nicht ausgeräumt.

Der Kreistag hat den geprüften Jahresabschluss 2015 erst am 12.09.2018 beschlossen.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Da die Jahresabschlüsse 2015 und 2016 zeitlich unmittelbar aufeinander folgend im August / September bis Dezember 2017 geprüft wurden, konnten die Prüfungsfeststellungen für 2015 noch nicht ausgeräumt sein. Die erforderlichen Korrekturen / Ergänzungen werden im Abschluss 2017 vorgenommen und sind dann Gegenstand der Prüfung.

1.3.2 Prüfung der Sonderkasse

Im Jahr 2016 ist auf eine Prüfung der Sonderkasse KVHS verzichtet worden. Eine Prüfung ist zuletzt im Jahr 2015 durchgeführt worden.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die unvermutete Kassenprüfung der Sonderkasse KVHS fand in der Zeit vom 14.04. bis 05.05.2015 (mit Unterbrechungen) statt. Der Bericht datiert vom 17.05.2015. Wesentliche Feststellungen haben sich abgesehen vom in Verzug geratenen Mahnverfahren und Schulungsdefiziten bezogen auf NKR/Doppik, vgl. Bz. 2.2, nicht ergeben.

1.4 Prüfungen Dritter

Es fand im Jahr 2016 eine Lohnsteuerprüfung und eine Prüfung der Zahlungen zur Künstlersozialkasse statt. Beide Prüfungen ergaben keine Feststellungen.

Dem Einspruch der KVHS vom 19.04.2012 gegen die Festsetzung der Kapitalertragssteuer für 2009 und 2010 wurde am 19.02.2016 stattgegeben. Steuernachzahlungen i.H.v. 29.086,39 EUR werden damit nicht fällig.

2. Grundsätzliche Feststellungen

Die Prüfung hat sich gemäß § 156 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG auch darauf zu erstrecken, ob nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wird.

2.1 Systemprüfung

Es wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungsrechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften und den Beschlussfassungen des etatzberechtigten Organs geführt worden sind.

Grundlegendes Geschäftsinstrumentarium ist das Rechnungswesen, zu dem der jährlich aufzustellende Haushaltsplan, die Buchführung und der Jahresabschluss gehören.

Entsprechend § 110 Abs. 3 NKomVG war die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung im Rechnungsstil der doppelten Buchführung zu führen.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Es konnte festgestellt werden, dass die Geschäftspolitik auf üblichen ordnungsmäßigen Entscheidungsgrundlagen beruhte. Investitionsentscheidungen wurden im Jahr 2016 keine getroffen.

Bei der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht ordnungsgemäß geführt werden.

2.1.1 Rechnungswesen

Das Rechnungswesen entspricht den Bedürfnissen einer Verwaltungsbehörde dieser Größenordnung. Es kann relevante Informationen zeitnah liefern.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Bei der Prüfung ergaben sich keine für die Beurteilung als wesentlich zu betrachtende Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht ordnungsgemäß geführt werden. Es konnte festgestellt werden, dass die Geschäftspolitik auf üblichen, ordnungsgemäßen Entscheidungsgrundlagen beruhte.

2.1.2 Anordnungswesen

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung wurden die Bücher grds. ordnungsgemäß geführt.

Die Kassenvorgänge und Belege wurden nicht unterjährig entsprechend § 155 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG zur Vorbereitung der Jahresabschlussprüfung geprüft. Eine stichprobenmäßige Prüfung erfolgte im Rahmen dieser Jahresabschlussprüfung. Wesentliche Feststellungen haben sich nicht ergeben.

Am 14.04. – 05.05.2015 erfolgte eine unvermutete Kassenprüfung, vgl. Bz. 1.3.2. Im Jahr 2016 erfolgte keine unvermutete Kassenprüfung der Sonderkasse.

2.1.3 Buchführung

Bei Unterstützung der Buchführung durch automatische Datenverarbeitung muss gem. § 35 Abs. 5 GemHKVO (neu: § 37 Abs. 5 KomHKVO) u.a. sichergestellt werden, dass nur Programme verwendet werden, die mit dem geltenden Recht übereinstimmen, die für die Gemeinde zugänglich dokumentiert und durch sie zur Anwendung freigegeben sind. Diese Regelung gilt neben dem eigentlichen Buchungsprogramm auch für alle Vorverfahren. Festlegungen zur Freigabe von Verfahren und Berechtigungen im Verfahren sind gem. § 41 Abs. 2 Nr. 2 GemHKVO (neu: § 43 Abs. 2 Nr. 2 KomHKVO) zwingend per Dienstanweisung zu regeln.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Die Buchführung erfolgte unter Anwendung des EDV-Buchführungssystems newsystem@kommunal, mit dem auch der Jahresabschluss erstellt wurde.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung wurden die Bücher ordnungsgemäß geführt. Die Buchführung erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Soweit es im Rahmen dieser Prüfung feststellbar war, wurden die bestehenden Regelungen des § 40 GemHKVO (neu: § 42 KomHKVO) beachtet, ebenso die internen Regelungen zu den Befugnissen hinsichtlich der Feststellung der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit sowie der Anordnungsbefugnis.

Laut Dienstanweisung zu § 41 Abs. 1 GemHKVO des Landkreises wird eine tägliche Abstimmung der Zahlungsmittelkonten mit den Bankkonten vorgenommen. Die Nullstellung der Ergebnis- und Finanzrechnungskonten wurde dem RPA nachgewiesen.

Das verwendete Buchungssystem im Finanzwesen ist newsystem@kommunal der Firma INFOMA. Die Freigabe der im Berichtsjahr verwendeten Versionen ist erfolgt. Die Freigabe ist datiert vom 15.03.2016.

2.1.4 Richtlinien, Dienstanweisungen

Nach der GemHKVO sind für folgende Punkte örtliche Regelungen zu erlassen:

- Liquiditätssteuerung/ Geldanlagen
- Ausgestaltung der Buchführung
- Aufbewahrung von Unterlagen
- Befugnis zur Erteilung von Kassenanordnungen
- Erledigung der Zahlungsabwicklung/ Umgang mit Zahlungsmitteln
- Ausgestaltung von Sicherheitsstandards

Der Regiebetrieb Kreisvolkshochschule hat die notwendigen Regelungen erlassen.

Sie regelten die im NKomVG bzw. in der GemHKVO selbst bestimmbaren Verfahrensabläufe und Sicherheitsstandards in ausreichendem Maße.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Gem. § 6 Abs. 1 der derzeit gültigen Dienstanweisung nach § 41 GemHKVO sind für eingerichtete Sonderkassen gesonderte Dienstanweisungen zu erlassen. Die Zuständigkeit liegt beim Verantwortlichen für das jeweilige Sondervermögen. Die für das Jahr 2015 geltende Dienstanweisung für die

Sonderkasse KVHS ist mit Wirkung vom 11.04.2002 in Kraft getreten. Es wurde im Februar 2016 eine Neufassung erlassen.

Es ergaben sich folgende Empfehlungen:

Das RPA empfiehlt, die DA aufgrund des Inkrafttretens der KomHKVO anzupassen.

2.2 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs

Der Jahresabschluss ist unter Beachtung des § 128 NKomVG aufgestellt worden und enthält die verbindlich vorgeschriebenen Anlagen.

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Abschlusses wurde bisher nicht festgestellt. Dies erfolgt zusammen mit dem Jahresabschluss 2016 des Kernhaushaltes des Landkreises.

Die Prüfung ergab, dass die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung des NKomVG und der GemHKVO aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern des Regiebetriebes entwickelt worden sind.

Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie der Stetigkeitsgrundsatz wurden überwiegend beachtet.

Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben nicht vollständig.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Der Jahresabschluss 2016 des Regiebetriebes KVHS datiert vom 27.04.2017.

2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

Gemäß § 110 Abs. 2 NKomVG ist die Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu führen. Die Beachtung dieses Haushaltsgrundsatzes ist auch im Hinblick auf die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung prüfungsrelevant.

Bei der Vergabe von Aufträgen dient die Beachtung der Vergabevorschriften dem Ziel, wirtschaftlich zu verfahren. Für Körperschaften des öffentlichen Rechts gilt das Vergaberecht (gemäß § 4 Vergabeverordnung (VgV) i. V. m. § 98 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)). Das RPA hat daher im Rahmen der Jahresabschlussprüfung die Beachtung von Vergabevorschriften zu prüfen.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Der Regiebetrieb KVHS arbeitet aufgabenbedingt defizitär. Ein Haushaltsausgleich kann somit nicht erreicht werden. Bislang können die Jahresverluste aus den in Vorjahren gebildeten Rücklagen (aus Jahresüberschüssen aufgrund hoher betriebsfremder Erträge) gedeckt werden. Nach Verbrauch der in Vorjahren aus betriebsfremden Erträgen (Dividenden) gebildeten Rücklagen, vgl. Bz. 5.4.1.2.1.2 wird der Landkreis die Verluste tragen und fremdfinanzieren müssen. Dies wird voraussichtlich ab 2018 der Fall sein.

Vom Regiebetrieb KVHS wurden im Haushaltsjahr 2016 Aufträge erteilt, für die die Beachtung von Vergabevorschriften relevant waren. Die unter Beachtung der festgelegten Wertgrenzen dem RPA vorzulegenden Auftragsvergaben wurden im Haushaltsjahr 2016 vorgelegt.

Darüber hinaus ist die Art der Aufgabenwahrnehmung, die personelle Ausstattung sowie die Höhe der dafür eingesetzten Finanzmittel ein Indiz für Angemessenheit.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung ist festzustellen, dass der Regiebetrieb Kreisvolkshochschule wirtschaftlich geführt wird.

2.4 Stundung, Niederschlagung und Erlass; Behandlung von Kleinbeträgen

Der Regiebetrieb schlug Ansprüche nieder. In allen Fällen stand fest, dass die Einziehung keinen Erfolg haben wird, oder dass die Kosten der Einziehung außer Verhältnis zur Höhe des Anspruchs lagen.

Soweit der Regiebetrieb auf Ansprüche im Rahmen des Erlasses verzichtete, hätte die Einziehung eine besondere Härte für die Schuldnerin oder den Schuldner bedeutet.

Es erfolgte keine Ausbuchung von Kleinbeträgen im nennenswerten Gesamtumfang.

3. Grundlagen der Haushaltswirtschaft

3.1 Haushaltssatzung/Nachtragshaushaltssatzung

In seiner Sitzung am 16.12.2015 hat der Kreistag die Haushaltssatzung für das Jahr 2016 beschlossen.

Der Vorlagetermin nach § 114 Abs. 1 NKomVG zum 30. November 2015 wurde nicht eingehalten. Auch in den Vorjahren erfolgte die Vorlage nicht fristgerecht.

Die Haushaltssatzung enthielt genehmigungspflichtige Teile. Die notwendige Genehmigung wurde am 31.03.2016 von der Kommunalaufsichtsbehörde erteilt.

Die öffentliche Bekanntmachung und Auslegung ist erfolgt. Die Auslegungsfrist von sieben Werktagen nach § 114 Abs. 2 S. 3 NKomVG wurde eingehalten.

3.2 Haushaltsplan/Nachtragshaushaltsplan

Der Haushaltsplan war im Ergebnishaushalt unausgeglichen und schließt in den

ordentlichen Erträgen mit 1.806.100,00 EUR und
ordentlichen Aufwendungen mit 2.189.700,00 EUR sowie
außerordentlichen Erträgen mit 0,00 EUR und
außerordentlichen Aufwendungen mit 0,00 EUR ab.

Der gemäß § 110 Abs. 4 NKomVG vorgeschriebene Haushaltsausgleich war somit nicht gegeben.

Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres ist bei den geplanten ordentlichen Erträgen hinsichtlich des Einnahmenvolumens eine Verminderung um 5.680,94 EUR und bei den geplanten ordentlichen Aufwendungen eine Verminderung um 59.353,75 EUR eingetreten.

Die Haushaltslage des Regiebetriebes hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 52.090,71 EUR (Ansatz 2016 ./. ord. Ergebnis des Vorjahres) verbessert. Die Ertrags-/Finanzkraft des Regiebetriebes reichte nach den Plan-Ansätzen in Anbetracht der nicht auskömmlichen Erträge nicht aus, um die Aufwendungen zu finanzieren.

Der Finanzhaushalt weist

Einzahlungen von 1.755.700,00 EUR und
Auszahlungen von 2.190.500,00 EUR nach.

Im Vergleich zum Vorjahr sind erhebliche Abweichungen festzustellen.

Wegen der Teilhaushalte wird auf den Haushaltsplan Bezug genommen.

Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen wurde auf 0,00 EUR festgesetzt.

Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht veranschlagt.

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite wurde auf 50.000,00 EUR festgesetzt.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Es wurden entgegen dem verbindlichen Muster 7, Finanzhaushalt, zusätzliche Zeilen aufgenommen und hier haushaltsunwirksame Einzahlungen mit 458 TEUR veranschlagt.

Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen ergeben sich aus Finanzvorfällen, für die im Haushaltplan keine Ermächtigung erforderlich ist und die deshalb nicht im Finanzhaushalt abgebildet werden, vgl. § 14 GemHKVO; neu: § 14 KomHKVO und verbindliches Muster 7. Insoweit ist es unverständlich, wenn nun im Finanzhaushalt ein Planansatz gezeigt wird.

4. Ausführung des Haushaltsplans

4.1 Planvergleich

4.1.1 Ergebnishaushalt

	Ergebnishaushalt		
	Plan	Ausführung	Differenz
ordentliche Erträge	1.806.100,00 €	1.995.496,23 €	189.396,23 €
ordentliche Aufwendungen	2.189.700,00 €	2.442.100,41 €	252.400,41 €
ordentliches Ergebnis	-383.600,00 €	-446.604,18 €	-63.004,18 €
außerordentliche Erträge	0,00 €	379,60 €	379,60 €
außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
außerordentliches Ergebnis	0,00 €	379,60 €	379,60 €

Tabelle 1: Ergebnishaushalt

Aus dem Vorjahr standen keine übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen zur Verfügung.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Es gab gegenüber der Planung im Ergebnis zum Teil erhebliche Abweichungen, vgl. Bz. 5, dies betraf z.B.

- Privatrechtliche Entgelte mit rd. 206,5 TEUR
- Sonstige ordentliche Erträge mit rd. -18,8 TEUR
- Summe ordentliche Erträge mit rd. 189,4 TEUR
- Aufwendungen für aktives Personal mit rd. 192,8 TEUR
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit rd. 67,3 TEUR
- Sonstige ordentliche Aufwendungen mit rd. -11,4 TEUR
- Summe ordentliche Aufwendungen mit rd. 252,4 TEUR
- Jahresergebnis mit rd. -62,6 TEUR

4.1.2 Finanzhaushalt

Finanzhaushalt			
	Plan	Ausführung	Differenz
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.755.700,00 €	1.960.673,54 €	204.973,54 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.190.500,00 €	2.540.667,24 €	350.167,24 €
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-434.800,00 €	-579.993,70 €	-145.193,70 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	29.000,00 €	20.274,70 €	-8.725,30 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-29.000,00 €	-20.274,70 €	8.725,30 €
Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-463.800,00 €	-600.268,40 €	-136.468,40 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzmittelbestand	-463.800,00 €	-600.268,40 €	-136.468,40 €
nachrichtl.: haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	458.000,00 €	787.959,99 €	329.959,99 €
nachrichtl.: haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	0,00 €	126.459,99 €	126.459,99 €
nachrichtl.: Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	458.000,00 €	661.500,00 €	203.500,00 €
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	18.437,63	18.437,63 €	0,00 €
Endbestand an Zahlungsmitteln	79.669,63	79.669,23 €	0,60 €

Tabelle 2: Finanzhaushalt

Aus dem Vorjahr standen keine Einnahmeermächtigungen zur Verfügung. Es gab keine Ausgabeermächtigungen, die aus dem Vorjahr übertragen wurden.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Es sind im Vergleich zum Vorjahr, aber auch gegenüber der Planung zum Teil erhebliche Abweichungen festzustellen.

4.1.3 Teilhaushalte/Budgets

Der Regiebetrieb Kreisvolkshochschule hat keine Teilhaushalte/Budgets eingerichtet.

4.2 Vorläufige Haushaltsführung

Die Haushaltssatzung des Regiebetriebes Kreisvolkshochschule ist am 16.04.2016 in Kraft getreten. Daher galten bis dahin die Regelungen des § 116 NKomVG über die vorläufige Haushaltsführung.

Der Regiebetrieb Kreisvolkshochschule hat während der vorläufigen Haushaltsführung die Bestimmungen des § 116 NKomVG beachtet.

4.3 Liquiditätskredite

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen betrug nach § 4 der Haushaltssatzung 50.000,00 EUR.

Die Überprüfung der Auszüge aller Konten ergab, dass Liquiditätskredite - auch als Überziehungskredite der Girokonten - nicht in Anspruch genommen wurden.

5. Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2016

5.1 Ergebnisrechnung

In folgender Übersicht ist die Ergebnisrechnung dargestellt:

Ergebnisrechnung				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+) weniger (-)
ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	220.386,00 €	220.346,00 €	220.500,00 €	-154,00 €
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	6.396,60 €	1.857,00 €	2.400,00 €	-543,00 €
4. sonstige Transfererträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6. privatrechtliche Entgelte	1.032.660,96 €	1.238.985,98 €	1.032.500,00 €	206.485,98 €
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	522.229,07 €	504.383,25 €	502.000,00 €	2.383,25 €
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
10. Bestandsveränderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
11. sonstige ordentliche Erträge	30.108,31 €	29.924,00 €	48.700,00 €	-18.776,00 €
12. = Summe ordentliche Erträge	1.811.780,94 €	1.995.496,23 €	1.806.100,00 €	189.396,23 €
ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.650.724,74 €	1.814.952,12 €	1.622.200,00 €	192.752,12 €
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	463.276,07 €	493.227,59 €	425.900,00 €	67.327,59 €
16. Abschreibungen	33.146,44 €	32.340,51 €	28.000,00 €	4.340,51 €
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,01 €	0,06 €	100,00 €	-99,94 €
18. Transferaufwendungen	50,00 €	0,00 €	500,00 €	-500,00 €
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	101.855,49 €	101.580,13 €	113.000,00 €	-11.419,87 €
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.249.053,75 €	2.442.100,41 €	2.189.700,00 €	252.400,41 €
21. ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-437.272,81 €	-446.604,18 €	-383.600,00 €	-63.004,18 €
22. außerordentliche Erträge	1.587,60 €	379,60 €	0,00 €	379,60 €
23. außerordentliche Aufwendungen	5,50 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
24. außerordentliches Ergebnis	1.582,10 €	379,60 €	0,00 €	379,60 €
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-435.690,71 €	-446.224,58 €	-383.600,00 €	-62.624,58 €

Tabelle 3: Ergebnisrechnung

Es ergaben sich folgende Kommentare:

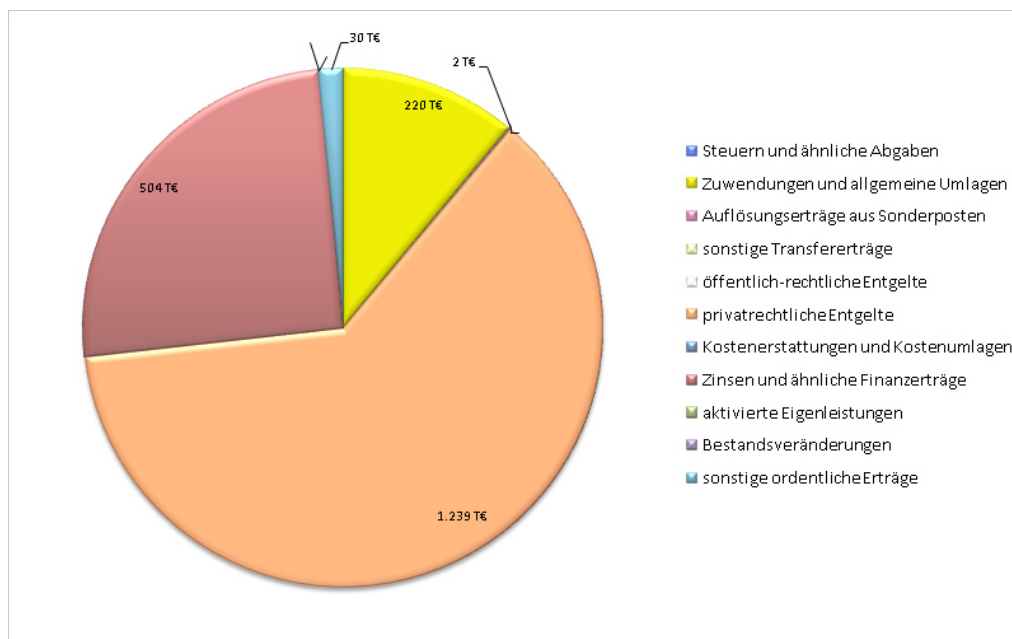
Grundsätzlich war die Zuordnung nachvollziehbar, allerdings haben sich zum Teil deutliche Abweichungen gegenüber dem Vorjahr ergeben.

Zu den größeren Einzelposten wird im Folgenden berichtet.

5.1.1 Ordentliche Erträge

Ergebnis 2016: 1.995.496,23 EUR (Vj. 1.811.780,94 EUR)

Die ordentlichen Erträge des Jahres 2016 stellen sich wie folgt dar:



Ansicht 1: Erträge 2016

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Die Erträge wurden rechtzeitig und vollständig erfasst. Sie wurden nach dem Ergebnis dieser Prüfung in der Regel zeitnah geltend gemacht. Der Zahlungseingang wurde dabei ordnungsgemäß überwacht.

5.1.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Ergebnis 2016: 220.346,00 EUR (Vj. 220.386,00 EUR)

Die erhaltenen Zuwendungen für laufende Verwaltungstätigkeit wurden zutreffend als Ertrag gebucht.

Umlagen wurden nicht erhoben.

5.1.1.2 Auflösungserträge aus Sonderposten

Ergebnis 2016: 1.857,00 EUR (Vj. 6.396,60 EUR)

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten wurden zutreffend gebucht.

5.1.1.3 Sonstige Transfererträge

Der Regiebetrieb Kreisvolkshochschule hatte keine Transfererträge.

5.1.1.4 Öffentlich-rechtliche Entgelte

Der Regiebetrieb Kreisvolkshochschule hatte keine öffentlich-rechtlichen Entgelte.

5.1.1.5 Privatrechtliche Entgelte

Ergebnis 2016: 1.238.985,98 EUR (Vj. 1.032.660,96 EUR)

Die im Haushaltsjahr entstandenen Erträge aus privatrechtlichen Entgelten wurden zutreffend erfasst und in der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

5.1.1.6 Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Ergebnis 2016: 504.383,25 EUR (Vj. 522.229,07 EUR)

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Es handelt sich dabei um betriebsfremde Erträge, die Dividenden.

5.1.1.7 Aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen sind eine Gegenposition zu den Aufwendungen der Kommune zur Erstellung von Anlagevermögen. Sie dienen somit dem Ausgleich dieser Aufwendungen, die die Kommune für sich selber erbracht hat. Damit wird eine Verminderung des Jahresergebnisses durch solche Tätigkeiten vermieden.

Der Regiebetrieb Kreisvolkshochschule hatte keine eigenen Leistungen erbracht, die in der Ergebnisrechnung als Ertrag ausgewiesen werden könnten.

5.1.1.8 Sonstige ordentliche Erträge

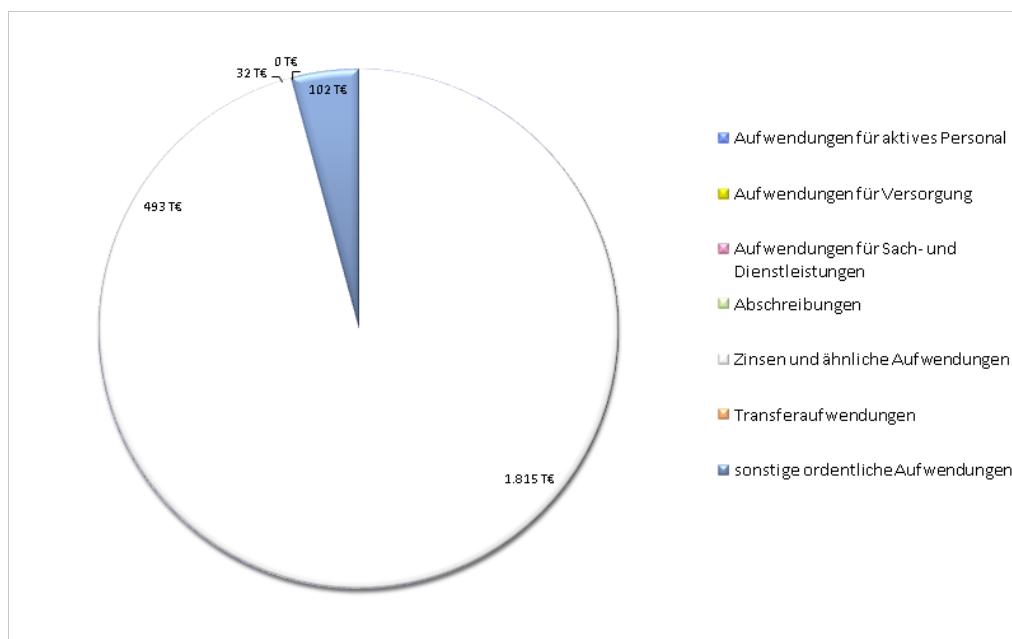
Ergebnis 2016: 29.924,00 EUR (Vj. 30.108,31 EUR)

Die Zuordnung der sonstigen ordentlichen Erträge erfolgte im geprüften Haushaltsjahr zutreffend.

5.1.2 Ordentliche Aufwendungen

Ergebnis 2016: 2.442.100,41 EUR (Vj. 2.249.053,75 EUR)

Die ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2016 stellen sich wie folgt dar:



Ansicht 2: Aufwendungen 2016

5.1.2.1 Aufwendungen für aktives Personal

5.1.2.1.1 Stellenplan

Die Entwicklung der Stellen ist in folgender Tabelle dargestellt:

Stellenplanentwicklung			
Haushaltsjahr	2015 (nachrichtlich)	2016	2017 (nachrichtlich)
Planstellen Beamte	0,000	0,000	0,000
davon f. Altersteilzeit	0,000	0,000	0,000
davon Teilstellen	0,000	0,000	0,000
Leerstellen	0,000	0,000	0,000
bereinigt	0,000	0,000	0,000
Beamte a. Probe	0,000	0,000	0,000
insgesamt	0,000	0,000	0,000
Bedienstete mit Vertrag (TVöD)	24,000	26,000	27,000
davon Teilstellen	4,000	4,000	4,000
Summe Gesamtzahl Planst./St.	24,000	26,000	27,000
davon Teilzeit	4,000	4,000	4,000
Veränderung gegenüber Vorjahr	2,000	2,000	1,000

Tabelle 4: Stellenplanentwicklung

Es ergeben sich folgende Kommentare:

Im Stellenplan 2016 sind 26 (Vj. 24) Stellen ausgewiesen, davon fünf Stellen für Mitarbeiter/-innen, die beim Jobcenter eingesetzt sind und für die KVHS selbst 21 Stellen. Hierin enthalten ist die eingerichtete Stelle für eine pädagogische Fachkraft für die Fortsetzung des Modellversuchs „Praxisklasse mit besonderer Betreuung für Schüler/innen mit gestörter Lernbereitschaft und Auffälligkeiten im Sozialverhalten an der Hauptschule Eichendorffschule Schöningen“. Diese Stelle ist mit dem Vermerk „k. w. 01.08.2017“ ausgewiesen. Zwei weitere Stellen, eine Fachgruppenleiter-Stelle ist mit k.w.-Vermerk zum 01.01.2018, eine Fachbereichsleiter-Stelle mit k.w. 01.06.2020 versehen. Der Stellenplan wurde eingehalten.

5.1.2.1.2 Personalaufwand

Ergebnis 2016: 1.814.952,12 EUR (Vj. 1.650.724,74 EUR)

Als Personalaufwendungen sind alle Aufwendungen zu erfassen, die für die unmittelbare Beschäftigung der aktiven Beamten und Beschäftigten in der Verwaltung entstehen. Also Bezüge und Entgelte, aber auch Sach- und Sonderzuwendungen und die Aufwendungen für die soziale Sicherung der Beschäftigten und Rückstellungen. Grundsätzlich werden die Beträge brutto erfasst.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Es waren ausschließlich Personalaufwendungen erfasst, die nach dem verbindlichen Kontenrahmen keiner anderen Position zuzuordnen waren.

Die Personalaufwendungen waren mit den Angaben der Personalbuchhaltung abstimbar. Die gewährten Sondervergütungen entsprachen den aktuellen rechtlichen Vorgaben. Lohn-/Gehaltsabzüge erfolgten ausschließlich auf der Grundlage von rechtlichen Vorgaben / Vereinbarungen.

Der Anstieg um rd. 164 EUR gegenüber dem Vorjahr und rd. 193 TEUR gegenüber der Haushaltsplanung wird im Anhang, Rechenschaftsbericht S. 16, mit dem Bedarf an Integrationskursen und damit verbundenem höheren Personalbedarf begründet.

5.1.2.2 Aufwendungen für Versorgung

Es sind alle Aufwendungen für aus dem Dienst ausgeschiedene Bedienstete (Versorgungsempfänger) zu erfassen – soweit dafür keine oder keine ausreichenden Rückstellungen in der Vergangenheit gebildet worden sind. Außerdem sind evtl. Sachaufwendungen für Pensionäre oder ehemals Beschäftigte und Zuführungen zu

Pensionsrückstellungen in Betracht zu ziehen. Der Regiebetrieb KVHS beschäftigt keine Beamten, Aufwendungen für Versorgung sind somit nicht entstanden.

5.1.2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Ergebnis 2016: 493.227,59 EUR (Vj. 463.276,07 EUR)

Es handelt sich bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um Aufwendungen, die mit Ressourcenverbrauch einhergehen.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um rd. 30 TEUR wird im Anhang, Rechenschaftsbericht S. 16, nachvollziehbar erläutert. Gegenüber der Planung ergab sich ein Anstieg um rd. 67 TEUR.

Der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit wurde in der Regel beachtet. Die Zuordnungen der Aufwendungen zur Kontengruppe 42 erfolgten zutreffend.

Bei den Sach- und Dienstleistungen ist zwischen dem aktivierungspflichtigen Herstellungsaufwand und dem erfolgswirksamen Erhaltungsaufwand zu unterscheiden. Der erfolgswirksame Erhaltungsaufwand hat hierbei eine direkte Wirkung auf die kommunale Nettoposition. Diese Abgrenzung wurde vom Regiebetrieb KVHS beachtet.

5.1.2.4 Abschreibungen

Ergebnis 2016: 32.340,51 EUR (Vj. 33.146,44 EUR)

In der Anlagenübersicht werden zwar Abschreibungen mit 31.402,61 EUR angegeben. Der Differenzbetrag zur Angabe in Zeile 16 der Ergebnisrechnung (32.340,51 EUR) i.H.v. 937,90 EUR ist auf Abschreibungen auf Forderungen zurück zu führen.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Die Abschreibungen im Berichtsjahr entsprechen den Werten aus der Anlagenbuchhaltung. Der Regiebetrieb wich bei der Ermittlung der Abschreibungssätze jedoch von den Vorgaben der Abschreibungstabelle ab und entsprach damit nicht dem Ausführungserlass.¹ Solche Abweichungen sollten im Anhang begründet und schriftlich dokumentiert werden.

Der Regiebetrieb KVHS wurde bis einschließlich 2014 nach den Vorschriften des HGB geführt. Die demzufolge gewählten Abschreibungsdauern wurden aus steuerrechtlichen Gründen, der Regiebetrieb ist ein BgA, beibehalten. Im Übrigen haben sich die Abschreibungsdauern im Zeitablauf nahezu erledigt. Die Abweichungen sind nicht wesentlich. Für alle Neuanschaffungen ab 2015 wird die verbindliche Abschreibungstabelle angewandt.

5.1.2.5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Ergebnis 2016: 0,06 EUR (Vj. 1,01 EUR)

Unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Zinsaufwendungen für die in der Bilanz erfassten Geldschulden und auf Grund von kreditähnlichen Geschäften zu zahlende Zinsen zu erfassen.

Entsprechende Aufwendungen fielen in Höhe von 0,06 EUR an.

5.1.2.6 Transferaufwendungen

Ergebnis 2016: 0,00 EUR (Vj. 50,00 EUR)

¹ Anlage 19 des Ausführungserlasses.

Transferaufwendungen sind Leistungen an Dritte ohne Gegenleistungsverpflichtung. Der größte Anteil entfällt dabei auf soziale Leistungen. Die Transferaufwendungen fielen im Regiebetrieb Kreisvolkshochschule 2016 nicht an.

5.1.2.7 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Ergebnis 2016: 101.580,13 EUR (Vj. 101.855,49 EUR)

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich z. B. um Geschäftsaufwendungen, Steuern, Versicherungen oder auch Wertveränderungen des Vermögens.

Die ausgewiesenen sonstigen ordentlichen Aufwendungen standen in einem angemessenen Verhältnis zur Größe des Regiebetriebes Kreisvolkshochschule.

Bei der stichprobenmäßigen Prüfung einzelner Positionen der Geschäftsaufwendungen ergaben sich keine Anhaltspunkte für Unregelmäßigkeiten.

Die Aufwendungen für Versicherungen bewegten sich in einem für Kommunen notwendigen und üblichen Rahmen.

Bei den ausgewiesenen Steuern handelt es sich ausschließlich um solche, für die der Regiebetrieb Steuerschuldner ist.

5.1.3 Außerordentliche Erträge

Ergebnis 2016: 379,60 EUR (Vj. 1.587,60 EUR)

Die außerordentlichen Erträge setzten sich insbesondere aus periodenfremden Erträgen zusammen.

5.1.4 Außerordentliche Aufwendungen

Ergebnis 2016: 0,00 EUR (Vj. 5,50 EUR)

Außerordentliche Aufwendungen waren nicht vorhanden.

5.1.5 Außerordentliches Ergebnis

Ergebnis 2016: 379,60 EUR (Vj. 1.582,10 EUR)

Als Saldo der außerordentlichen Erträge sowie der außerordentlichen Aufwendungen ergibt sich ein außerordentliches Ergebnis von 379,60 EUR.

5.1.6 Jahresergebnis

Ergebnis 2016: -446.224,58 EUR (Vj. -435.690,71 EUR)

Der Saldo aus dem ordentlichen Ergebnis (-446.604,18 EUR) und dem außerordentlichen Ergebnis (379,60 EUR) wird mit -446.224,58 EUR als Jahresergebnis ausgewiesen. Damit ist ein Fehlbetrag in dieser Höhe entstanden.

5.2 Teilergebnisrechnungen

Der Regiebetrieb Kreisvolkshochschule hat keine Teilhaushalte/Budgets eingerichtet, insoweit existieren auch keine Teilergebnisrechnungen.

5.3 Entwicklung der Jahresergebnisse

Die KVHS wird seit dem 01.01.2001 als Betrieb gewerblicher Art geführt. Der Jahresvergleich 2013 bis 2016 zeigt folgende Entwicklung:

Wirtschaftsjahr	2013	2014*	2015	2016	2017 (Plan)
	TEUR				
Erträge, davon	1.806	1.746	1.812	1.995	1.958
- Entgelte	300	965	1.033	1.239	1.233
- Landeszuweisungen	260	220	220	220	221
- aus Beteiligungen	588	531	522	504	460
Aufwendungen, davon	2.266	2.165	2.249	2.442	2.391
- Personalaufwand	1.187	1.596	1.651	1.815	1.811
- Geschäftsaufwand	1.079	569	598	627	578
Überschuss/Verlust	-460	-419	-437	-447	-433
Ausgabendeckungsgrad	79,7 %	80,6 %	80,6 %	81,7 %	81,9 %
bereinigt um betriebsfremde Erträge	53,8 %	56 %	57 %	61 %	63 %

*Daten für 2014 angepasst an die Zuordnung NKR/Doppik

In den Entgelten sind ab 2014 alle privatrechtlichen Entgelte, also aus Teilnehmerentgelten, Verwaltungskostenpauschale, Entgelte BuT-Förderung, Erstattungsleistungen etc. zusammengefasst. Dies erklärt den Unterschied zu Vorjahren, als hier nur die Teilnehmerentgelte u. Verwaltungskostenpauschale aufgezeigt wurden.

Auch das Ergebnis des Jahres 2016 ist geprägt durch die Erträge aus anderen Wertpapieren (Beteiligungen). Das Beteiligungsergebnis ist mit einer Dividendenausschüttung i.H.v. 504 TEUR gegenüber dem Vorjahr um 17,8 TEUR niedriger ausgefallen, lag jedoch mit rd. 2,3 TEUR über dem Planansatz von rd. 502 TEUR. Die bereinigten Ergebnisse sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. In Vorjahren lag die KVHS im Quervergleich stets über dem Durchschnitt vergleichbarer Einrichtungen². Es gibt bedauerlicherweise keine aktuellen Daten des NLS.

5.4 Finanzrechnung

In folgender Übersicht ist die Finanzrechnung dargestellt:

² vgl. LSKN-Wert für Volkshochschulen 2008 – 2010: 44,8 %; Rundschreiben Nr. 788/2012 des Niedersächsischen Landkreistages (NLT)

Finanzrechnung				
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis Vorjahr	Ergebnis Haushaltsjahr	Ansätze Haushaltsjahr	Plan-Ist-Vergleich
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	220.487,00 €	220.901,00 €	220.500,00 €	401,00 €
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. privatrechtliche Entgelte	971.341,59 €	1.234.333,79 €	1.032.500,00 €	201.833,79 €
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	522.229,07 €	504.079,08 €	502.000,00 €	2.079,08 €
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	118.874,61 €	1.359,67 €	700,00 €	659,67 €
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.832.932,27 €	1.960.673,54 €	1.755.700,00 €	204.973,54 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.649.239,84 €	1.862.370,06 €	1.676.000,00 €	186.370,06 €
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	436.550,85 €	484.408,32 €	426.400,00 €	58.008,32 €
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1,01 €	0,06 €	100,00 €	-99,94 €
15. Transferauszahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	181.661,56 €	193.888,80 €	88.000,00 €	105.888,80 €
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.267.453,26 €	2.540.667,24 €	2.190.500,00 €	350.167,24 €
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-434.520,99 €	-579.993,70 €	-434.800,00 €	-145.193,70 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
22. Finanzvermögensanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
26. Baumaßnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	41.112,47 €	20.274,70 €	29.000,00 €	-8.725,30 €
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Finanzrechnung				
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis Vorjahr	Ergebnis Haushaltsjahr	Ansätze Haushaltsjahr	Plan-Ist-Vergleich
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	41.112,47 €	20.274,70 €	29.000,00 €	-8.725,30 €
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-41.112,47 €	-20.274,70 €	-29.000,00 €	8.725,30 €
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-475.633,46 €	-600.268,40 €	-463.800,00 €	-136.468,40 €
Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
37. Finanzmittelbestand	-475.633,46 €	-600.268,40 €	-463.800,00 €	-136.468,40 €
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	1.146.772,05 €	787.959,99 €	458.000,00 €	329.959,99 €
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	655.720,95 €	126.459,99 €	0,00 €	126.459,99 €
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	491.051,10 €	661.500,00 €	458.000,00 €	203.500,00 €
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	3.019,99 €	18.437,63 €	18.437,63 €	0,00 €
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	18.437,63 €	79.669,23 €	79.669,63 €	0,60 €

Tabelle 5: Finanzrechnung

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

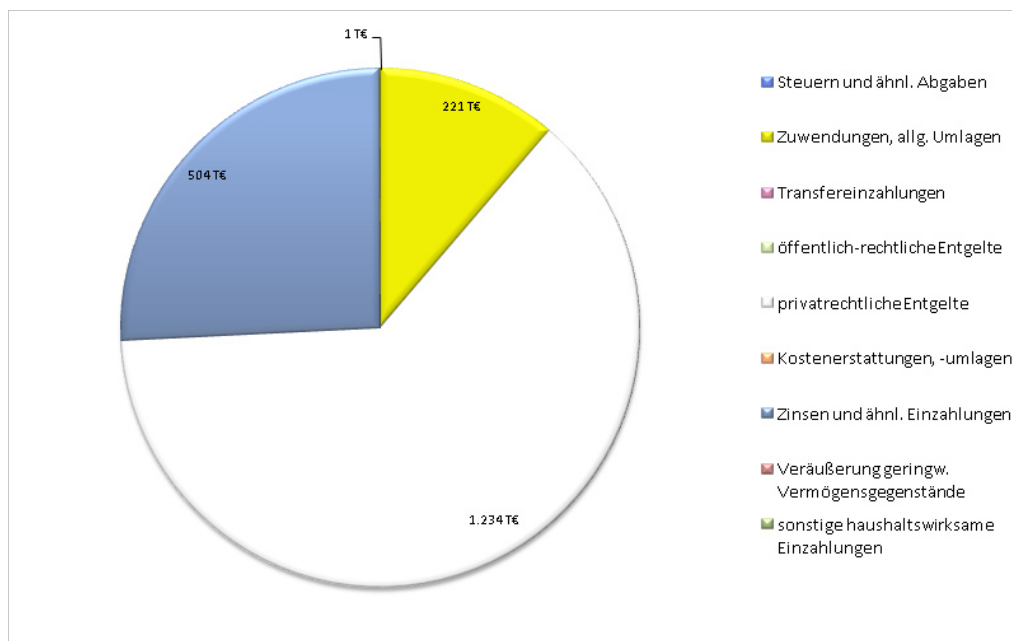
Im Anhang ist zur Finanzrechnung entgegen § 55 GemHKVO (neu: § 56 KomHKVO) keine einzige Erläuterung gegeben worden.

Zu den größeren Einzelposten wird im Folgenden berichtet.

5.4.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ergebnis 2016: 1.960.673,54 EUR (Vj. 1.832.932,27 EUR)

Im Zahlungsbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um ertragsgleiche Einzahlungen. Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2016 zeigen folgende Verteilung:



Ansicht 3: Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2016

5.4.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Ergebnis 2016: 220.901,00 EUR (Vj. 220.487,00 EUR)

Es handelt sich bei den Zuwendungen um Zuweisungen des Landes in Form der Finanzhilfe. Diese lagen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Umlagen wurden nicht erhoben.

5.4.1.2 Privatrechtliche Entgelte

Ergebnis 2016: 1.234.333,79 EUR (Vj. 971.341,59 EUR)

Es handelt sich bei diesen Einzahlungen um Teilnehmerentgelte, Erstattungen anderer Träger (Jobcenter, Landkreis GB Soziales, Entgelte aus der BuT-Förderung etc.).

5.4.1.3 Zinsen und ähnliche Einzahlungen

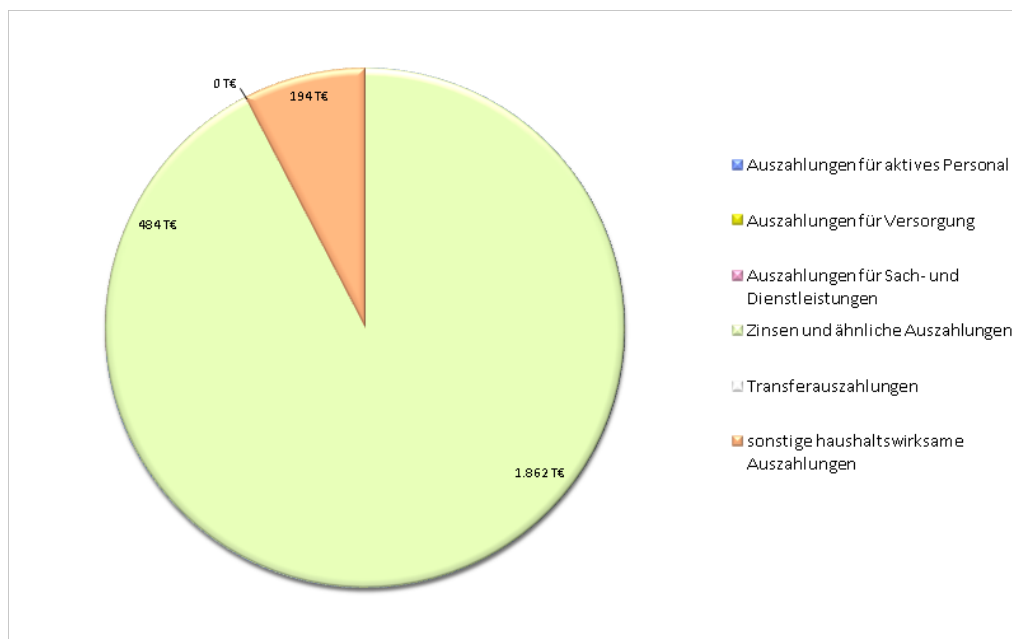
Ergebnis 2016: 504.079,08 EUR (Vj. 522.229,07 EUR)

Bei diesen Einzahlungen handelt es sich im Wesentlichen um die Dividendenzahlungen (betriebsfremde Einzahlungen).

5.4.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ergebnis 2016: 2.540.667,24 EUR (Vj. 2.267.453,26 EUR)

Im Zahlungsbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um aufwandsgleiche Auszahlungen. Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2016 zeigen folgende Verteilung:



Ansicht 4: Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2016

5.4.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ergebnis 2016: -579.993,70 EUR (Vj. -434.520,99 EUR)

Der Zahlungsmittelsaldo (Cash Flow) aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt zum Ende des Jahres -579.993,70 EUR. Der Saldo wird korrekt ausgewiesen. Damit müssen laufende Auszahlungen durch Veräußerung von Vermögen, Verzicht auf Investitionen, durch Aufnahme von Krediten oder durch Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven finanziert werden.

Im Hinblick auf die intergenerative bzw. interperiodische Gerechtigkeit ist die Wirkung des erzielten Cash Flow weder im Anhang noch im Rechenschaftsbericht zutreffend dargestellt worden. Dies erachtet das RPA wegen der Bedeutung des Cash Flow aber für geboten.

5.4.4 Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeit

5.4.4.1 Einzahlungen für Investitionstätigkeit

Zu den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gehören die Investitionszuwendungen, Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie aus Beiträgen.

Es gab keine Einzahlungen für Investitionstätigkeit im Jahr 2016.

5.4.4.2 Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Ergebnis 2016: 20.274,70 EUR (Vj. 41.112,47 EUR)

Gegenüber der Planung mit 29 TEUR ergaben sich Veränderungen um rd. -8,7 TEUR.

Zu den Auszahlungen für Investitionstätigkeit gehören die Ausgaben für Immobilienerwerb, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen, für den Erwerb von Finanzvermögen, für geleistete Investitionszuwendungen und sonstige Investitionsauszahlungen.

Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit 2016 i.H.v. 20.274,70 EUR entfielen ausschließlich auf den Erwerb von beweglichem Vermögen.

5.4.4.3 Saldo Investitionstätigkeit

Ergebnis 2016: -20.274,70 EUR (Vj. -41.112,47 EUR)

5.4.5 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Es gab keine Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit.

5.4.6 Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen

5.4.6.1 Haushaltsunwirksame Einzahlungen

Ergebnis 2016: 787.959,99 EUR (Vj. 1.146.772,05 EUR)

Es handelte sich im Wesentlichen um Rückflüsse (rd. 735 TEUR) vom Landkreis aufgrund ausgeliehener Beträge. Im Übrigen um durchlaufende Zahlungen und um andere haushaltsunwirksame Einzahlungen.

5.4.6.2 Haushaltsunwirksame Auszahlungen

Ergebnis 2016: 126.459,99 EUR (Vj. 655.720,95 EUR)

Es handelte sich im Wesentlichen um Ausleihungen an den Landkreis.

5.4.6.3 Saldo haushaltsunwirksame Vorgänge

Ergebnis 2016: 661.500,00 EUR (Vj. 491.051,10 EUR)

Die Rückflüsse (rd. 735 TEUR) überstiegen die neuen Ausleihungen (rd. 100 TEUR) deutlich, so dass sich ein positiver Saldo ergab.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen ergeben sich aus Finanzvorfällen, für die im Haushaltplan keine Ermächtigung erforderlich ist und die deshalb nicht im Finanzhaushalt abgebildet werden, vgl. § 14 GemHKVO; neu: § 14 KomHKVO und verbindliches Muster 7. Insoweit ist es unverständlich, wenn nun in der Finanzrechnung ein Planansatz (458 TEUR) gezeigt wird, vgl. Bz. 3.2.

5.4.7 Bestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)

Ergebnis 2016: 79.669,63 EUR (Vj. 18.437,63 EUR)

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes zum 31.12.2016 gibt Aufschluss darüber, ob die Liquidität und die Investitionsfinanzierung gesichert waren.

Der Saldo der Finanzrechnung als vollständige Abbildung aller Ein- und Auszahlungen wird buchhalterisch in der Bilanz über die Bilanzposition „Liquide Mittel“ abgeschlossen.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Der positive Bestand an liquiden Mitteln ergibt sich fast vollständig aus dem Saldo der haushaltsunwirksamen Vorgänge (rd. 662 TEUR), vgl. Bz. 5.4.6.3, denn der ausgewiesene Finanzmittelbestand in Zeile 37 der Finanzrechnung war mit rd. -600 TEUR negativ.

Der in der Finanzrechnung ausgewiesene Endbestand an Zahlungsmitteln stimmt mit der Bilanzposition „Liquide Mittel“ des Haushaltsjahres überein.

5.5 Teilfinanzrechnung

Der Regiebetrieb Kreisvolkshochschule hat keine Teilhaushalte/Budgets eingerichtet, insoweit existieren auch keine Teilfinanzrechnungen.

5.6 Bilanz

Die unter Einbeziehung des Jahresergebnisses ausgeglichene Bilanzsumme beträgt **2.343.202,97 EUR (Vj. 2.811.024,60 EUR)**.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die Bilanz ist entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung aufgestellt worden.

5.6.1 Vermögens- und Finanzlage

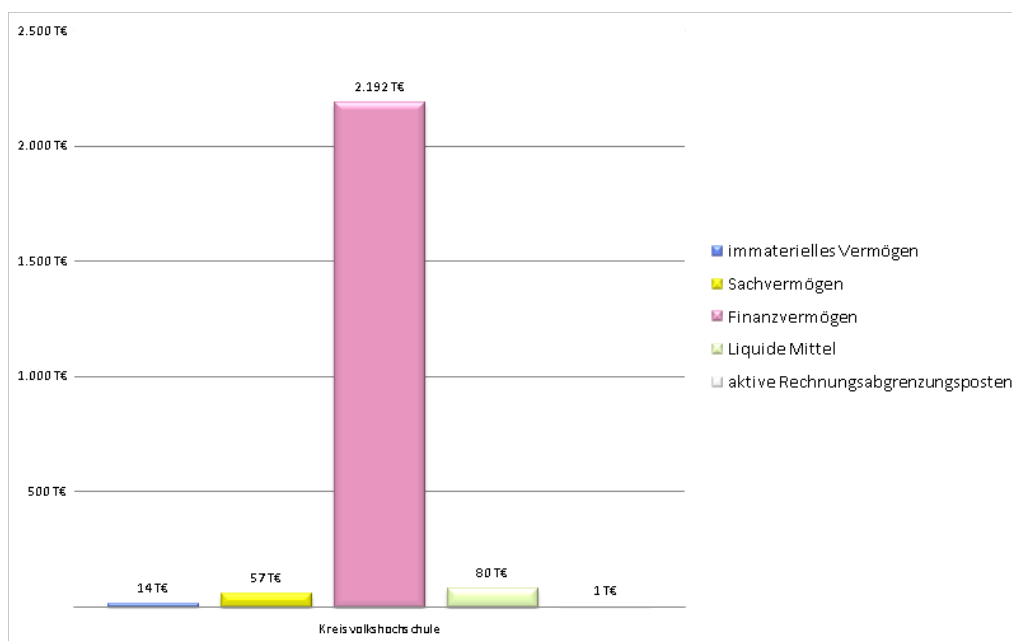
5.6.1.1 Bilanz - Aktiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

Aktiva			
	Vorjahr 31.12.2015	31.12.2016	Veränderung in %
1. Immaterielles Vermögen	22.258,00 €	13.680,00 €	-38,5 %
2. Sachvermögen	59.805,50 €	57.371,00 €	-4,1 %
3. Finanzvermögen	2.705.785,95 €	2.191.544,30 €	-19,0 %
4. Liquide Mittel	18.437,63 €	79.669,23 €	332,1 %
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	4.737,52 €	938,44 €	-80,2 %
Gesamt	2.811.024,60 €	2.343.202,97 €	-16,7 %

Tabelle 6: Aktiva

Grafisch stellt sich die Aktivseite der Bilanz wie folgt dar:



Ansicht 5: Aktiva 2016

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Das Gesamtvermögen verringerte sich um 467.821,63 EUR auf 2,3 Mio. EUR.

Ursächlich waren Abschreibungen und die Reduzierung des Finanzvermögens, hier insbesondere die Verringerung der Ausleihungen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Sach- und Finanzanlagen wurden zu Anschaffungs- und Herstellungswerten bewertet. Die fortgeführten Buchwerte

stimmten mit der ausgedruckten Anlagenübersicht in der Gesamtsumme überein. Der Bestand der Forderungen zum Jahresende mit der Veränderung der Forderungen gegenüber dem Vorjahr kann der Aufstellung des Kapitels „Anhang - Forderungsübersicht“ entnommen werden. Das Anlagevermögen des Regiebetriebes wird in der Anlagenübersicht zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres 2016 korrekt ausgewiesen.

5.6.1.1.1 Immaterielles Vermögen

Bilanzsumme: 13.680,00 EUR (Vj. 22.258,00 EUR)

Es waren nachvollziehbare Unterlagen (wie Verträge, Urkunden, Belege oder andere) über den entgeltlichen Erwerb von immateriellen Werten vorhanden. Sie wurden ordnungsgemäß verwaltet.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Das immaterielle Vermögen ist gesunken. Den Zugängen von 455,18 EUR standen keine Abgänge gegenüber, es wirkten sich aber die Abschreibungen mit rd. 9 TEUR aus.

5.6.1.1.2 Sachvermögen

Bilanzsumme: 57.371,00 EUR (Vj. 59.805,50 EUR)

Die Sachanlagen waren in einer eigenständigen Anwendung erfasst. Der Regiebetrieb Kreisvolkshochschule nutzte dafür ein Modul des Finanzverfahrens newsytem® kommunal.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Die Erfassung und Bewertung des Sachvermögens ist nachvollziehbar erfolgt.

Das in der Bilanz ausgewiesene Sachvermögen wird durch Sachkonten/Konten der Anlagenbuchhaltung korrekt nachgewiesen und ist in der Anlagenübersicht zutreffend dokumentiert.

Den Zugängen von Sachvermögen von 19.934,93 EUR standen keine Abgänge gegenüber. Die wesentlichsten Zugänge waren Betriebs- und Geschäftsausstattung, Computertische etc., siehe Erläuterungen Rechenschaftsbericht S. 14. Ursächlich für die Reduzierung des Sachvermögens waren Abschreibungen in Höhe von rd. 22,4 TEUR.

Soweit die Nutzung der Sachanlagen zeitlich begrenzt ist, wurde der Wert entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Hierfür ist grundsätzlich eine lineare Abschreibung vorgesehen. Diese fand auch Anwendung.

Die Abschreibung, die Bemessungsgrundlage und die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wurden nicht entsprechend der verbindlichen Abschreibungstabelle angesetzt, die vorherige Abschreibung entsprechend HGB wurde nachvollziehbar beibehalten. Neu angeschaffte Vermögensgegenstände werden entsprechend der verbindlichen Abschreibungstabelle NKR/Doppik abgeschrieben.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr ihrer Anschaffung in voller Höhe als Aufwand gebucht. (§ 45 Abs. 6 GemHKVO wurde beachtet.)

Es ergaben sich folgende Hinweise:

Das RPA weist darauf hin, dass mit Rd.Erl. v. 24.04.2017, Nds. MI. 19/2017 S. 566, mit dem neuen Ausführungserlass Ziff. 3 auch eine neue Abschreibungstabelle (Anlage 19) für verbindlich erklärt wurde. Diese wird zukünftig zu beachten sein. Die

erfolgten Anpassungen / Änderungen finden bei den ab 01.01.2018 zu aktivierenden Vermögensgegenständen Anwendung.

5.6.1.1.3 Finanzvermögen

Bilanzsumme: 2.191.544,30 EUR (Vj. 2.705.785,95 EUR)

Das Finanzvermögen wird um rd. 514 TEUR niedriger als im Vorjahr ausgewiesen. Ursächlich sind die gesunkenen Liquiditätskredite („Ausleihungen“) an den Landkreis.

Anteile an verbundenen Unternehmen (Anteil größer 50 Prozent) sowie Beteiligungen des Regiebetriebes Kreisvolkshochschule gab es nicht.

5.6.1.1.3.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Bilanzsumme: 855.000,00 EUR (Vj. 1.490.000,00 EUR)

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Es wurden, wie schon im Schlussbericht 2015 moniert, die Forderungen der Kreisvolkshochschule gegen den Landkreis aus der Hingabe von Liquiditätskrediten fälschlich als Ausleihungen ausgewiesen. Tatsächlich handelt es sich hierbei um Forderungen.

Der verbindliche Kontenrahmen für Niedersachsen 2017 sieht gemäß der Bezugsbekanntmachung des LSN vom 25.04.2017 (Nds. MBl. Nr. 19 vom 17.05.2017 S. 569) vor, dass bezogen auf die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten es sich bei dem Nehmer der Liquiditätsmittel um Verbindlichkeiten, bei dem Geber um Forderungen handelt. Eingerichtet wurden dafür die Konten:

1654 „Forderungen aus der Vergabe von Liquiditätskrediten an...“ und

2724 „Verbindlichkeiten aus der Vergabe von Liquiditätskrediten an...“

Hintergrund für diese Klarstellung war, dass in den letzten Jahren vielfach von Kommunen der Wunsch geäußert wurde, dass für den Zahlungsverkehr im Rahmen von Cashpooling innerhalb einer Kommune, aber auch zwischen Samtgemeinden/Mitgliedsgemeinden oder aber einer Kommune mit ihrem Eigenbetrieb Bilanzkonten für die Vergabe von Liquididen Mitteln in den nieders. Kontenrahmen aufgenommen werden. Zuvor war es nur möglich, die Vergabe von Liquididen Mitteln über das Konto 131x „Ausleihungen“ zu buchen, das jedoch den Investitionskrediten vorbehalten ist. Für die Vergabe von Liquididen Mitteln zur Deckung von lfd. Kosten waren hingegen bisher im niedersächsischen Kontenrahmen keine Konten angelegt.

Die Einrichtung der neuen Forderungs- und Verbindlichkeitskonten stellt nunmehr eine Lösung dieser Buchungsproblematik dar.

In der Bilanz werden die Forderungen - soweit anders nicht zugeordnet werden könnte - unter den sonstigen Forderungen ausgewiesen. Dies ist im Anhang zu erläutern.

Zukünftig ist eine ordnungsgemäße Zuordnung und Ausweisung als Forderungen vorzunehmen.

5.6.1.1.3.2 Wertpapiere

Bilanzsumme: 1.012.756,00 EUR (Vj. 1.012.756,00 EUR)

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um Wertpapiere des Anlagevermögens in Form von Aktien der Gesellschaften FEAG, E.ON und E.ON-Avacon, UNIPER SE. Hier hat sich gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung ergeben.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Durch Beschluss der Hauptversammlung E.ON am 08.06.2016 erfolgte die Abspaltung der Beteiligung an der UNIPER SE, dies wurde durch Handelsregistereintrag am 12.09.2016 wirksam. Dem Landkreis Helmstedt wurden 29.337 Stück Namensaktien zugeteilt.

5.6.1.1.3.3 Privatrechtliche Forderungen

Bilanzsumme: 84.865,00 EUR (Vj. 73.199,21 EUR)

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Die in der Bilanz dargestellten Forderungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 11.665,79 EUR auf 84.865,00 EUR. Die Forderungen wurden mit dem Nennwert angesetzt. Wegen der Einzelheiten wird auf das Kapitel „Forderungsübersicht“ verwiesen.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Es wurden keine Pauschalwertberichtigungen vorgenommen. Einzelwertberichtigungen erfolgten in der Gesamthöhe von 937,90 EUR, bestehend aus Einzelbeträgen, die nicht als wesentlich zu betrachten sind.

5.6.1.1.3.4 Sonstige Vermögensgegenstände

Bilanzsumme: 238.923,30 EUR (Vj. 129.830,74 EUR)

Es handelt sich im Wesentlichen um Steuerrückforderungen.

5.6.1.1.4 Liquide Mittel

Bilanzsumme: 79.669,23 EUR (Vj. 18.437,63 EUR)

Als flüssige Mittel sind der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten aufgeführt.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Das Guthaben bei Kreditinstituten war durch Kontoauszüge nachgewiesen.

Die Liquiden Mittel betrugen 79.669,23 EUR zum 31.12.2016 (Vorjahr: 18.437,63 EUR). Damit sind sie um 61.231,60 EUR gestiegen.

Die Liquidität des Regiebetriebes war zum Bilanzstichtag durch eigene Mittel gewährleistet (siehe Kapitel „Liquiditätskredite“).

5.6.1.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Bilanzsumme: 938,44 EUR (Vj. 4.737,52 EUR)

Es wurden Rechnungsabgrenzungsposten für die Verteilung des Programmheftes gebildet.

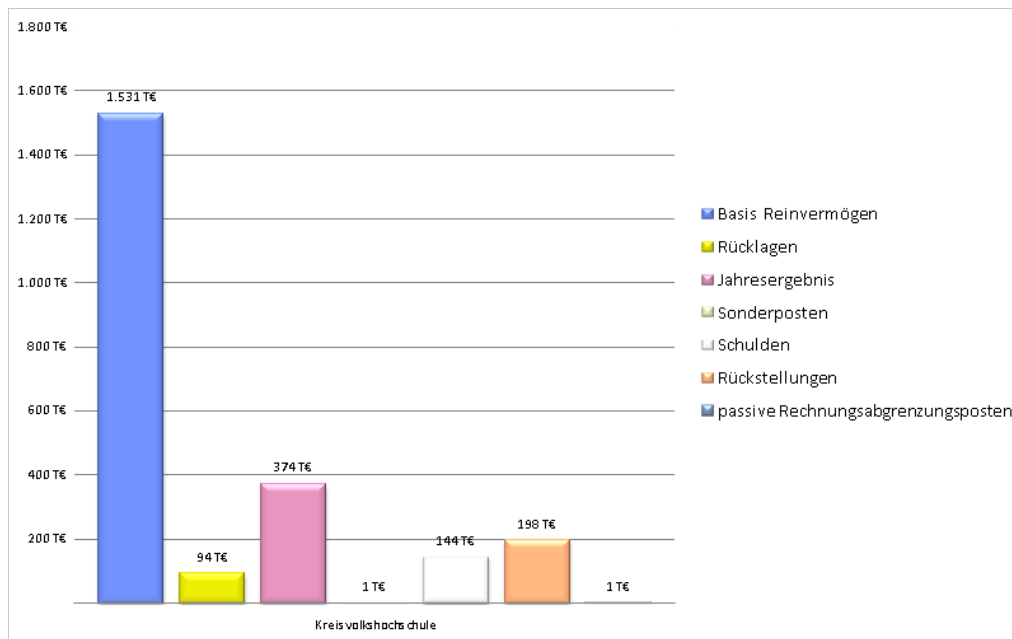
5.6.1.2 Bilanz - Passiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

Passiva			
	Vorjahr 31.12.2015	31.12.2016	Veränderung in %
1. Nettoposition	2.451.626,91 €	1.999.545,33 €	-18,4 %
1.1 Basis-Reinvermögen	1.530.575,15 €	1.530.575,15 €	0,0 %
1.2 Rücklagen	98.000,00 €	94.000,00 €	-4,1 %
1.3 Jahresergebnis	820.414,26 €	374.189,68 €	-54,4 %
1.4 Sonderposten	2.637,50 €	780,50 €	-70,4 %
2. Schulden	126.071,09 €	144.260,99 €	14,4 %
3. Rückstellungen	232.703,62 €	198.218,67 €	-14,8 %
4. Passive Rechnungsabgrenzung	622,98 €	1.177,98 €	89,1 %
Gesamt	2.811.024,60 €	2.343.202,97 €	-16,7 %

Tabelle 7: Passiva

Grafisch stellt sich die Passivseite der Bilanz wie folgt dar:



Ansicht 6: Passiva 2016

Die Bilanzsumme hat sich um 467,8 TEUR auf rd. 2,3 Mio. EUR vermindert.

Die Bilanzpositionen der Passiva waren durch entsprechende Nachweise zutreffend nachgewiesen, aber nur unzureichend erläutert. Das Jahresergebnis wird übereinstimmend mit der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

5.6.1.2.1 Nettoposition

Bilanzsumme: 1.999.545,33 EUR (Vj. 2.451.626,91 EUR)

Die Nettoposition hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 452 TEUR verringert.

Das Jahresergebnis zum 31.12.2016 mit -446.224,58 EUR wurde korrekt übertragen.

5.6.1.2.1.1 Basis-Reinvermögen/Reinvermögen.

Bilanzsumme: 1.530.575,15 EUR (Vj. 1.530.575,15 EUR)

Das Basis-Reinvermögen ist zum 31.12.2015 mit 1.530.575,15 EUR gegenüber dem Vorjahresabschluss (*gezeichnetes Kapital*) in gleicher Höhe ausgewiesen, entsprechend das Reinvermögen.

5.6.1.2.1.2 Rücklagen

Bilanzsumme: 94.000,00 EUR (Vj. 98.000,00 EUR)

Die Veränderung basiert auf Entnahmen i.H.v. 29 TEUR für Investitionen (Vergrößerung des Gesundheitsraumes wg. steigender Nachfrage) und einer Einlage i.H.v. 25 TEUR für Investitionen. Die Gewinnrücklage soll für Maßnahmen im Zeitraum 2016 – 2020 zur Verfügung stehen.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Gem. § 123 Abs. 1 NKomVG können Rücklagen gebildet werden

- *aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und*
- *aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses.*

Die Entscheidung über die Einstellung von Überschüssen in die Rücklage trifft im Übrigen gem. § 58 Abs. 1 Nr. 10 KomHKVO die Vertretung i.V.m. § 110 Abs. 7 S. 3 und § 129 Abs. 1 S. 3 im Rahmen der Beschlussfassung über den Jahresabschluss.

Solche Überschüsse hat es aber seit 2012 und auch im Jahr 2016 nicht gegeben: Das ordentliche Ergebnis war mit -447 TEUR negativ und der Saldo aus ordentlichem Ergebnis und außerordentlichem Ergebnis mit -446.224,58 EUR negativ, ohne die Zuführung zur Rücklage wären es -421.224,58 EUR gewesen.

Insoweit war eine Neubildung von Rücklagen i.H.v. 25.000,00 EUR unzulässig und im Übrigen auch unwirtschaftlich. Dabei ist zu beachten, dass nach Verbrauch der in Vorjahren aus betriebsfremden Erträgen (Dividenden) gebildeten Rücklagen der Landkreis die Verluste wird tragen und fremdfinanzieren müssen, vgl. Bz. 3.2.

Es ergaben sich folgende Hinweise:

Das RPA weist darauf hin, dass die Bildung von Gewinnvorträgen ohne Überschüsse in die Gewinnrücklage nach der vorherigen handelsrechtlichen Rechnungslegung gem. § 266 Abs. 3, 268 Abs. 1 HGB zweckgebunden möglich war. Davon hat der Regiebetrieb KVHS in Vorjahren auch Gebrauch gemacht.

Im kommunalen Finanzwesen, NKR/Doppik, ist dies jedoch unzulässig.³

5.6.1.2.1.3 Jahresergebnis

Bilanzsumme: 374.189,68 EUR (Vj. 820.414,26 EUR)

Die Veränderung um 446.224,58 EUR beruht auf dem Jahresfehlbetrag 2016 in dieser Höhe, der zutreffend aus der Ergebnisrechnung übernommen wurde.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Bei dem ausgewiesenen Jahresergebnis i.H.v. 374,2 TEUR handelt es sich um angesammelte Gewinnvorträge aus Vorjahren (HGB). In der kommunalen Bilanz

³ Vgl. Lasar in: Kommunales Rechnungswesen in Niedersachsen, Band 2 Jahresabschluss und Jahresanalyse, S. 256.

(NKR/Doppik) werden solche Überschüsse in der Rücklage aus ordentlichen Ergebnissen bzw. der Rücklage aus außerordentlichen Ergebnissen bilanziert.

Es ergaben sich folgende Empfehlungen:

Das RPA empfiehlt eine Beschlussfassung gem. § 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG zur Überführung in eine solche Rücklage.

5.6.1.2.1.4 Sonderposten

Bilanzsumme: 780,50 EUR (Vj. 2.637,50 EUR)

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde ursprünglich für vom Landkreis Helmstedt in den Jahren 2002 bis 2005 gewährte Zuschüsse für die Anschaffung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens gebildet und entsprechend § 10 der damals geltenden EinrVO-Kom (neu: KomEinrVO) als Passivposten in der Bilanz ausgewiesen. Diese Sonderposten sind in den Folgejahren entsprechend der Höhe der für die Anlagen anzusetzenden Abschreibungen ertragswirksam aufzulösen und in die Ergebnisrechnung zu übernehmen. Dies führt im Geschäftsjahr 2016 zu Auflösungserträgen i.H.v. 1.857,00 EUR, so dass zum 31.12.2016 der Sonderposten mit 780,50 EUR (Vj. 2.637,50 EUR) bilanziert wird.

5.6.1.2.2 Schulden

Bilanzsumme: 144.260,99 EUR (Vj. 126.071,09 EUR)

Die Schulden haben sich gegenüber dem Vorjahr um 18.189,90 EUR erhöht. Es betraf im Wesentlichen die sonstigen Verbindlichkeiten. Diese sind im Anhang, Rechenschaftsbericht S. 15, erläutert.

5.6.1.2.3 Rückstellungen

Bilanzsumme: 198.218,67 EUR (Vj. 232.703,62 EUR)

Es wurden zum 31.12.2016 Rückstellungen in Höhe von 198.218,67 EUR gebildet und entsprechend in der Bilanz ausgewiesen:

- für Altersteilzeit u. ähnl. Maßnahmen mit 189.718,67 EUR (Vj. 228.128,62 EUR)
- für Andere Rückstellungen mit 8.500,00 EUR (Vj. 4.575,00 EUR)

Die gebildeten Rückstellungen sind auskömmlich.

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die Verwaltung hat erfreulicher Weise im Vorgriff auf die KomHKVO und den dazu erlassenen Runderlass v. 24.04.2017 (Ausführungserlass) auch eine Rückstellungsübersicht erstellt, vgl. Bz. 5.7.4. Dies dient der Transparenz der Angaben in der Bilanz und macht die Angaben auch nachvollziehbarer.

5.7 Anhang

Dem Jahresabschluss war ein Anhang beigelegt.

Es ergaben sich folgende Feststellungen:

Die Berichtspflichten nach NKR/Doppik wurden noch nicht voll umfänglich beachtet. Im Rahmen der Prüfung wurden mündliche Erläuterungen auf Nachfrage gegeben.

Es ergaben sich folgende Hinweise:

Das RPA weist darauf hin, dass künftig die Berichtspflichten (Mindestangaben) gem. § 55 GemHKVO (neu: § 56 KomHKVO) beachtet werden müssen.

Grundsätzliche Angaben:

- Erläuterung der wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses
- Erläuterung erheblicher Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen

Mindestinhalt:

- Angabe und Erläuterung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- Abweichungen von bisher angewandten Bilanzierungs- u. Bewertungsmethoden mit Begründung u. gesonderter Darstellung von deren Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- u. Finanzlage
- Angabe und Erläuterung der Art und Höhe der wesentlichen außerordentlichen Erträge und Aufwendungen
- Angabe und Erläuterung über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungswerte
- Angabe und Erläuterung von Sachverhalten, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Weitere erforderliche Angaben:

- Begründung und Dokumentation bei Abweichungen von der vom Nieders. MI vorgegebenen Abschreibungstabelle
- Angabe und Begründung zu Abweichungen von der Gliederung der Ergebnisrechnung gegenüber dem Vorjahr, die wegen besonderer Umstände erforderlich sind
- Angabe und Begründung zu Abweichungen von der Gliederung der Finanzrechnung, die wegen besonderer Umstände erforderlich sind
- Angabe und Begründung zu Abweichungen von der Gliederung der Bilanz gegenüber dem Vorjahr, die wegen besonderer Umstände erforderlich sind
- Angabe und Begründung zu Abweichungen von dem Jahresabschluss gegenüber dem Vorjahr, die wegen besonderer Umstände erforderlich sind
- Angabe und Erläuterung von mit Vorjahresbeträgen der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und/oder der Bilanz nicht vergleichbaren aktuellen Beträgen
- Angaben und Erläuterungen zu Vermögensgegenständen/ Schuldenpositionen, die auch anderen Posten mitzugehören, als bei dem Posten, unter dem der Ausweis erfolgte

5.7.1 Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht für 2016 ist gemäß §§ 128 Abs. 3 Nr. 1 NKomVG, 57 GemHKVO erstellt worden. Er enthält grundsätzlich die geforderten Angaben.

Der zur Prüfung vorgelegte Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Die sonstigen Angaben im Rechenschaftsbericht erwecken keine falsche Vorstellungen von der Lage des Regiebetriebes. Es wird nicht ausreichend auf die voraussichtliche Entwicklung hingewiesen.

5.7.2 Anlagenübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Anlagenübersicht gem. §§ 128 Abs. 3 Nr. 1 NKomVG, 56 Abs. 1 GemHKVO (neu § 57 Abs. 2 KomHKVO) dargestellt.

Anlagenübersicht			
Anlagenvermögen	Buchwerte		
	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres	
Spalte 1	Spalte 12	Spalte 13	
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.680,00 €	22.258,00 €	
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	57.371,00 €	59.805,50 €	
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	2.106.679,30 €	2.632.586,74 €	
insgesamt	2.177.730,30 €	2.714.650,24 €	

Tabelle 8: Anlagenübersicht

Die Anlagenübersicht entspricht dem Muster 16 des Ausführungserlasses und hatte zum 31.12.2016 einen Bestand von 2.177.730,30 EUR. Ausgewiesen werden das Immaterielle Vermögen, das Sachvermögen und das Finanzvermögen (ohne Forderungen).

5.7.3 Schuldenübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Schuldenübersicht gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG, § 56 Abs. 3 GemHKVO (neu: § 57 Abs. 3 KomHKVO) dargestellt.

Schuldenübersicht					
Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12.2016	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2015
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1. Geldschulden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.1 Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3 Liquiditätskredite	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.4 sonstige Geldschulden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Verbindlichkeiten aus kredit-ähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.237,57 €	59.237,57 €	0,00 €	0,00 €	60.034,38 €
4. Transferverbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. sonstige Verbindlichkeiten	85.023,42 €	85.023,42 €	0,00 €	0,00 €	66.036,71 €
Schulden insgesamt	144.260,99 €	144.260,99 €	0,00 €	0,00 €	126.071,09 €

Tabelle 9: Schuldenübersicht

Die Zahlen der Schuldenübersicht stimmen mit den Werten der Bilanz überein.

5.7.4 Rückstellungsübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Rückstellungsübersicht gemäß § 128 Abs. 3 Nr. 4 NKomVG dargestellt.

Rückstellungsübersicht			
Art der Rückstellung	Höhe		Kommentar
	31.12.2015	31.12.2016	
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen			
Rückstellungen für Altersteilzeit und andere Maßnahmen	228.128,62 €	189.718,67 €	
Instandhaltungsrückstellungen			
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Deponien			
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten			
Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen			
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen			
Andere Rückstellungen	4.575,00 €	8.500,00 €	
Summe	232.703,62 €	198.218,67 €	

Tabelle 10: Rückstellungsübersicht

Es ergaben sich folgende Kommentare:

Die Verwaltung hat erfreulicher Weise im Vorgriff auf den neuen § 128 Abs. 3 Nr. 4 NKomVG und die KomHKVO und den dazu erlassenen Runderlass v. 24.04.2017 (Ausführungserlass) auch eine Rückstellungsübersicht erstellt. Dies dient der Transparenz der Angaben in der Bilanz und macht die Angaben auch nachvollziehbarer. Die Zahlen der Rückstellungsübersicht stimmen mit den Werten der Bilanz überein.

5.7.5 Forderungsübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Forderungsübersicht gemäß §§128 Abs. 3 NKomVG, 56 Abs. 2 GemHKVO (neu: § 57 Abs. 5 KomHKVO) dargestellt.

Forderungsübersicht					
Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12.2016	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2015
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	84.865,00 €	84.865,00 €	0,00 €	0,00 €	73.199,21 €
Summe aller Forderungen	84.865,00 €	84.865,00 €	0,00 €	0,00 €	73.199,21 €

Tabelle 11: Forderungsübersicht

Die Forderungen waren durch Saldenlisten nachgewiesen. Der in der Bilanz zum 31.12.2016 ausgewiesene Betrag in Höhe von 84.865,00 EUR bezog sich auf Forderungen aus privatrechtlichen Forderungen gegenüber Teilnehmer/Firmen und gegenüber dem Landkreis als Träger des Regiebetriebes.

Die Zahlen der Forderungsübersicht stimmten mit den Werten in der Bilanz überein.

5.7.6 Übertrag von Haushaltsermächtigungen

Im Neuen Kommunalen Rechnungswesen ist der Übertrag von Haushaltsermächtigungen gemäß § 20 GemHKVO zulässig, soweit nach § 43 GemHKVO nicht vorrangig Rückstellungen gebildet werden müssen. Zu differenzieren ist zwischen Ermächtigungen des Ergebnishaushalts und solchen des Finanzhaushalts.

Überträge führen in keinem Jahr zu einer Buchung im Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt, sie erhöhen nur die Ermächtigungen des Folgejahres.

Das NKR in Niedersachsen sieht die folgenden (zwingenden) Formvorschriften vor:

Alle in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen für Erträge und Einzahlungen sowie für Aufwendungen und Auszahlungen sind einzeln in einer Übersicht dem Anhang des Jahresabschlusses beizufügen (§ 128 Abs. 3 Nr. 6 NKomVG).

Die Überträge von Aufwands- und Auszahlungsermächtigungen müssen im Rechenschaftsbericht begründet werden, wobei unwesentliche Beträge zusammengefasst werden dürfen (§ 20 Abs. 5 GemHKVO).

Alle übertragenen Haushaltsermächtigungen werden in die Haushaltsüberwachungslisten für das Folgejahr vorgetragen (§ 25 Abs. 5 und § 26 Abs. 4 GemHKVO).

Die Gesamtsumme der am Ende des Haushaltsjahres gebildeten Überträge für Aufwandsermächtigungen wird in der Bilanz beim Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag als Vorbelastung angegeben, während die Gesamtsumme der am Ende des Haushaltsjahres gebildeten Überträge für Auszahlungsermächtigungen unter der Bilanz auszuweisen ist (§ 54 Abs. 4, Nr. 1.3.2 GemHKVO i. V. m. RdErl. d. MI v. 04.12.2006 -33.3-10300/2-, Muster 15).

5.7.6.1 Ergebnishaushalt

Es erfolgten keine Überträge aus Haushaltsermächtigungen.

5.7.6.2 Finanzhaushalt

Überträge von Ausgabeermächtigungen erfolgten nicht.

5.7.7 Nebenrechnungen

Es wurden keine Nebenrechnungen geführt.

6. Ergebnis der Jahresabschlussprüfung

6.1 Fehlbetrag

Es gab keine kumulierten Fehlbeträge aus Vorjahren. Der strukturelle, auf das Haushaltsjahr 2016 bezogene Fehlbetrag beträgt 446.224,58 EUR.

Die Fehlbetragsquote lag damit bei 22,4 Prozent (im Vorjahr bei 24,0 Prozent).⁴ Die dauernde Leistungsfähigkeit des Regiebetriebes ist als bedenklich anzusehen.

6.2 Zusammenfassung

Der zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss 2016 wurde ordnungsgemäß aus den Büchern und den sonst erforderlichen Aufzeichnungen des Regiebetriebes entwickelt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltsführung, der sonstigen Teile des Rechnungswesens, der wirtschaftlichen Verhältnisse und des Kassen- und Vergabewesens hat keine Feststellungen ergeben.

Einwendungen gegen die Buchführung, den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht sind nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung nicht zu erheben.

Die Vermögenswerte sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst.

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung wurden nach den Vorschriften der NKomVG / GemHKVO und den analog anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Der Anhang enthält nicht alle vorgeschriebenen Angaben. Die Pflichtangaben, z.B. Erläuterungen zu wesentlichen Plan-Ist-Abweichungen sollten detaillierter erfolgen.

6.3 Erklärung des Rechnungsprüfungsamts

Es wird bestätigt, dass

- der Haushaltsplan bedingt eingehalten wurde,
- die einzelnen Buchungsvorgänge und Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wurde und
- das Vermögen richtig nachgewiesen ist.
- Ferner hat die Prüfung ergeben, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt,
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet worden sind und
- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen nach den geltenden Vorschriften verfahren wurde.

⁴ Fehlbetrag in Relation zu den Erträgen des Ergebnishaushalts.

Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 des Regiebetriebes Kreisvolkshochschule wird wie folgt zusammengefasst:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016, der Rechenschaftsbericht und die Buchführung des Regiebetriebes entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Haushaltsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage, der Liquidität und der Rentabilität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Der Regiebetrieb Kreisvolkshochschule wird wirtschaftlich geführt.

Referat (R) Rechnungsprüfung

Landkreis Helmstedt

Az.: 14 13 01 (2016)

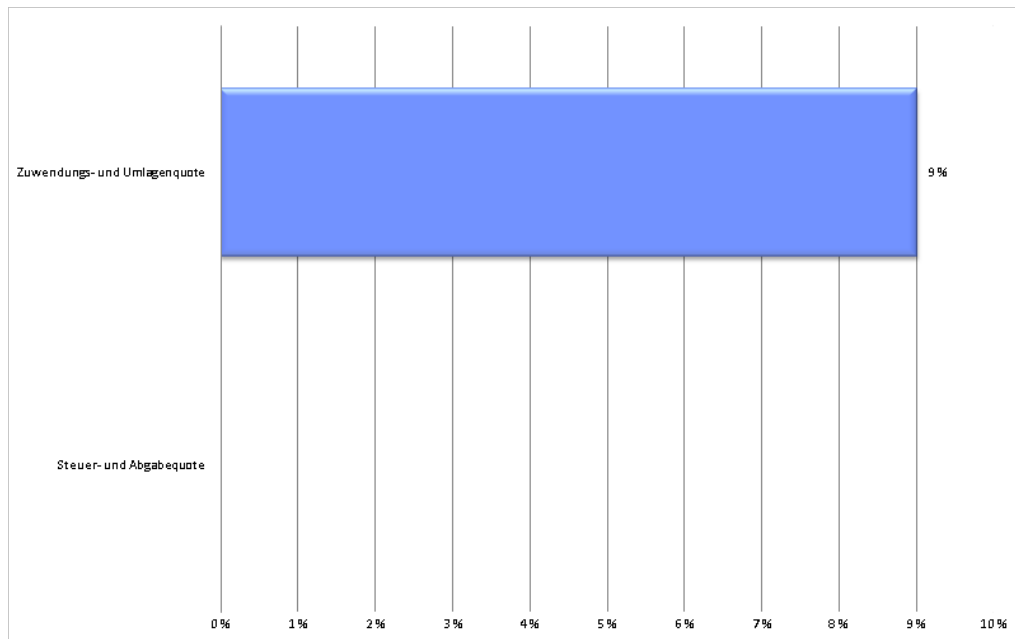
Helmstedt, d. 09.01.2018

gez. Stuckenberg

(Stuckenberg)

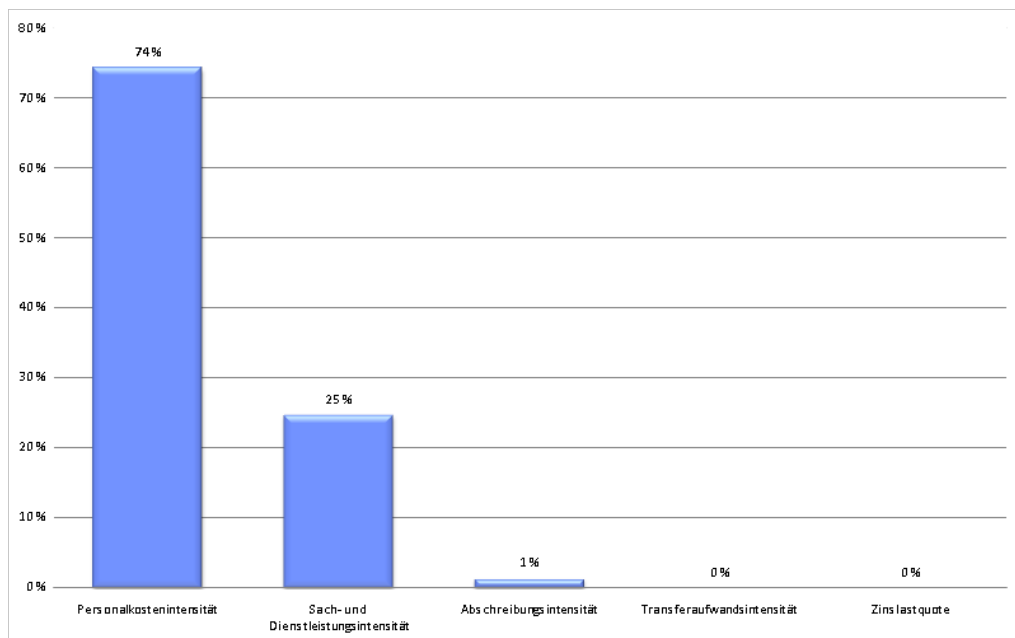
Referatsleiterin

7. Kennzahlen des Jahresabschlusses



Ansicht 7: Ertragsquoten

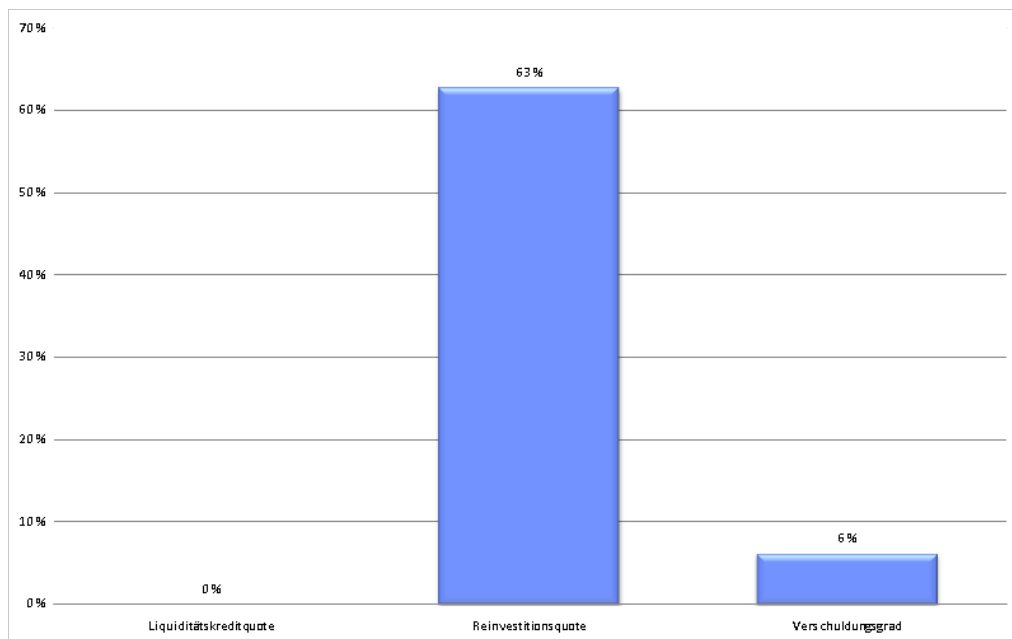
Die allgemeine Zuwendungs- u. Umlagequote gibt an, zu welchem Teil sich die Einrichtung „selbst“ durch Umlagen finanzieren kann.



Ansicht 8: Aufwendungsintensitäten

Die „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich auch in der Zukunft für Personalaufwendungen gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen. Dies gilt bei der Sach- und Dienstleistungsintensität bezogen auf die Sach- und

Dienstleistungsaufwendungen entsprechend. Die Abschreibungsintensität zeigt an, in welchem Umfang die Einrichtung durch die Nutzung Vermögens belastet wird.



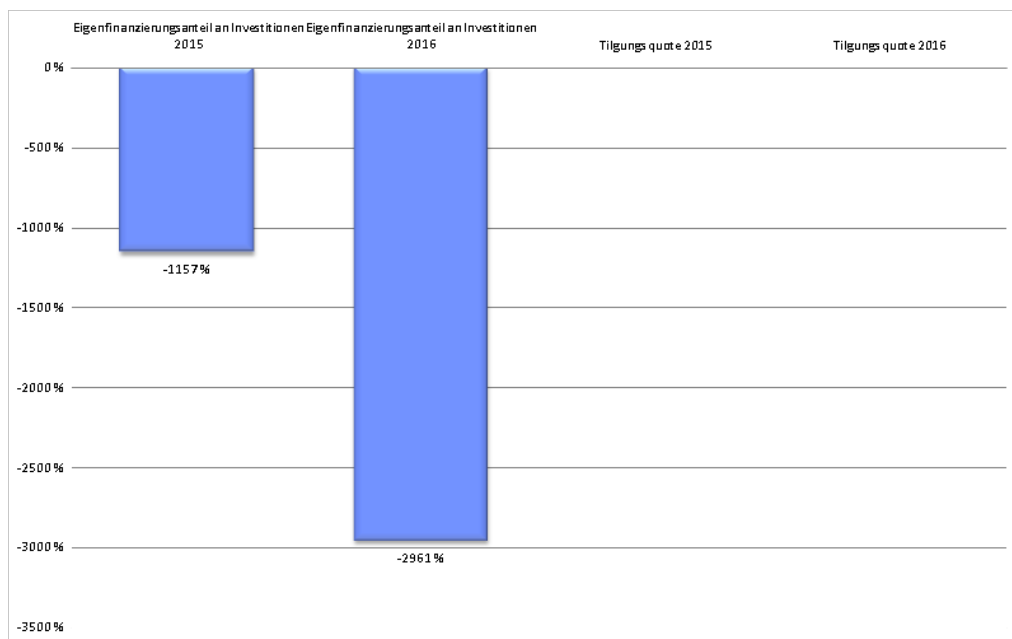
Ansicht 9: Schulden und Investitionen

Die Reinvestitionsquote gibt an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z. T. eine Quote von 100 v. H. für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote unter 100 v. H. werden geringere Neuinvestitionen getätigt, als durch Abschreiben verbraucht werden. Im Ergebnis müssen die Abschreibungen gedeckt werden bzw. darf das Basis-Reinvermögen nicht sinken.

Bei der Interpretation dieser Kennzahl sind ggf. Ausgliederungen, Rationalisierungseffekte, Erweiterungen des Vermögens infolge von Aufgabenübertragungen, gezielte Vermögensveräußerungen (oder gezielt unterbleibende Reinvestitionen) infolge wegfallender Aufgaben, verstärktes Leasing sowie der demografische Wandel zu berücksichtigen.

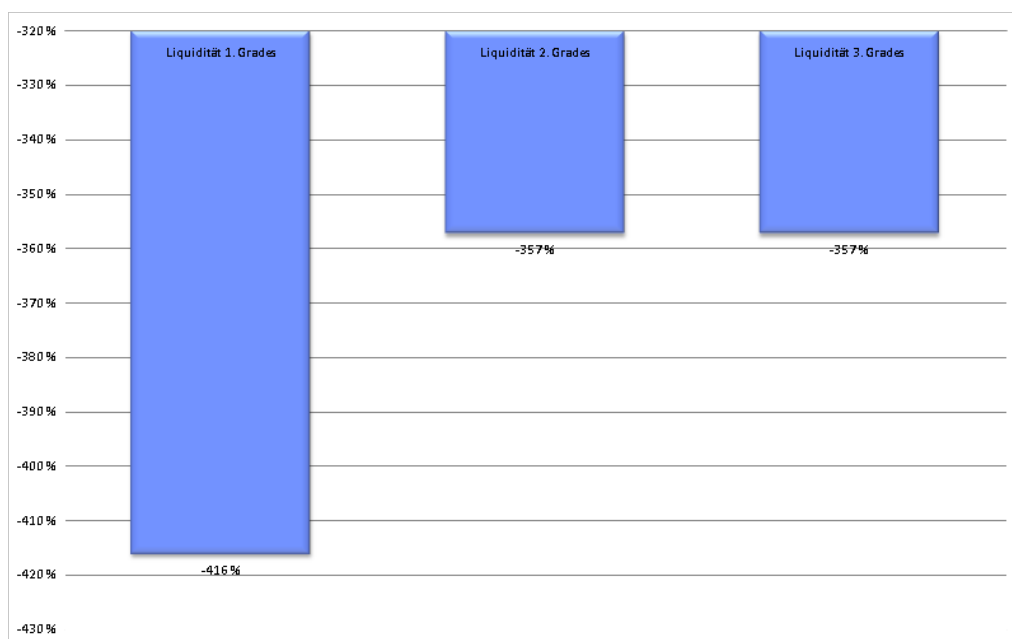
Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Nettoposition zur Bilanzsumme an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Grundsätzlich gilt: je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Einrichtung von Gläubigern.⁵

⁵ Ministerium für Inneres, Sport und Integration, Erlass vom 08.02.2011, Aktenzeichen 33.1-10300/3



Ansicht 10: Analyse des Finanzmittelsaldos aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ein positives oder ausgeglichenes Finanzergebnis zeigt an, dass die Kommune in der Lage war, die Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit durch Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zu decken. Die Deckung erfolgte dabei ohne die Aufnahme von Krediten und ermöglicht bei einem positiven Finanzmittelsaldo zukünftige Investitionen aus eigenen Mitteln zu bestreiten.



Ansicht 11: Liquidität

Die Liquidität 1. Grades entspricht dem Quotienten aus flüssigen Mitteln und kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr. Die Liquidität 2. Grades entspricht dem Quotienten aus flüssigen Mitteln plus Forderungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr. Die Liquidität 3. Grades entspricht dem Quotienten aus flüssigen Mitteln plus Forderungen plus Vorräten und kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr.



Referat (R) Rechnungsprüfung
Landkreis Helmstedt

Schlussbericht über die Prüfung des Jahres- abschlusses zum 31.12.2016 des Landkreises Helmstedt

Schlussbericht vom:	02.09.2021
Rechtsgrundlagen:	§§ 155, 156 NKomVG
Prüfer/in:	Frau Beidokat Frau Magin
Prüfungszeit:	17.05.2021 bis 13.07.2021

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	6
1 Allgemeine Vorbemerkungen	7
1.1 Prüfungsauftrag	7
1.2 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen	7
1.3 Prüfungsunterstützung	8
2 Grundsätzliche Feststellungen	8
2.1 Vorangegangene Prüfung – Jahresabschluss 2015	8
2.2 Auftragsprüfungen	9
2.2.1 Ordnungsprüfung	9
2.2.2 Betätigungsprüfung	9
2.3 Jahresabschluss 2016 der Kreisvolkshochschule	10
2.4 Belegprüfung	10
2.5 Systemprüfung / Risikomanagement	11
2.5.1 Rechnungswesen	11
2.5.2 Anordnungswesen	11
2.5.3 Buchführung	11
2.5.4 Richtlinien, Dienstanweisungen, Risikomanagement	12
2.5.4.1 Doublettenmanagement	12
2.5.5 Verwaltungsinterne Steuerung	13
2.5.6 Verträge	13
2.6 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs	14
2.7 Wirtschaftliche Verhältnisse	14
2.8 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen	14
2.9 Stundung, Niederschlagung und Erlass; Behandlung von Kleinbeträgen	15
2.10 Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen	16
3 Prüfungsschwerpunkte	16
3.1 Technische Betreuung durch die Firma Stern Veranstaltungstechnik	16
3.2 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	18
3.2.1 Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	18
3.2.2 Angemessenheit der Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	19
3.2.2.1 Fehlerhafte Bildung	19
3.2.2.2 Umsetzung innerhalb von drei Jahren	20
3.2.3 Liquiditätsplanung für die Nachholung der unterlassenen Instandhaltung	20
4 Grundlagen der Haushaltswirtschaft	21
4.1 Haushaltssatzung/Nachtragshaushaltssatzung	21
4.2 Haushaltsplan/Nachtragshaushaltsplan	22
4.3 Vorläufige Haushaltsführung	24
4.4 Liquiditätskredite	24
4.5 Haushaltssicherung	24
5 Ausführung des Haushaltsplans	25

5.1 Planvergleich.....	25
5.1.1 Ergebnishaushalt.....	25
5.1.2 Finanzhaushalt.....	26
5.1.3 Teilhaushalte/Budgets	27
6 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2016	27
6.1 Ergebnisrechnung.....	27
6.1.1 Ordentliche Erträge	29
6.1.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben	30
6.1.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30
6.1.1.3 Auflösungserträge aus Sonderposten	30
6.1.1.4 Sonstige Transfererträge.....	30
6.1.1.5 Öffentlich-rechtliche Entgelte	30
6.1.1.6 Privatrechtliche Entgelte	31
6.1.1.7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31
6.1.1.8 Zinsen und ähnliche Entgelte.....	31
6.1.1.9 Aktivierte Eigenleistungen	31
6.1.1.10 Sonstige ordentliche Erträge.....	32
6.1.2 Ordentliche Aufwendungen	32
6.1.2.1 Aufwendungen für aktives Personal	32
6.1.2.1.1 Stellenplan	32
6.1.2.1.2 Personalaufwand.....	33
6.1.2.2 Aufwendungen für Versorgung	33
6.1.2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33
6.1.2.4 Abschreibungen	34
6.1.2.5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen.....	34
6.1.2.6 Transferaufwendungen.....	34
6.1.2.7 Sonstige ordentliche Aufwendungen	34
6.1.3 Außerordentliche Erträge	35
6.1.4 Außerordentliche Aufwendungen	35
6.1.5 Außerordentliches Ergebnis	35
6.1.6 Jahresergebnis.....	35
6.2 Teilergebnisrechnungen	35
6.3 Finanzrechnung.....	36
6.3.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	39
6.3.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	39
6.3.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	40
6.3.4 Einzahlungen für Investitionstätigkeit.....	40
6.3.5 Auszahlungen für Investitionstätigkeit	41
6.3.6 Saldo aus Investitionstätigkeit	42
6.3.7 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit.....	42
6.3.7.1 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	42

6.3.7.2 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlungen von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit.....	42
6.3.8 Saldo aus Finanzierungstätigkeit.....	42
6.3.9 Bestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)	42
6.4 Teilfinanzrechnung	43
6.5 Bilanz	43
6.5.1 Inventur	43
6.5.2 Vermögens- und Finanzlage	43
6.5.2.1 Bilanz - Aktiva.....	43
6.5.2.1.1 Immaterielles Vermögen.....	44
6.5.2.1.2 Sachvermögen.....	45
6.5.2.1.3 Finanzvermögen	48
6.5.2.1.4 Liquide Mittel.....	50
6.5.2.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung.....	50
6.5.2.2 Bilanz - Passiva	50
6.5.2.2.1 Nettoposition	51
6.5.2.2.2 Schulden	54
6.5.2.2.3 Rückstellungen	55
6.5.2.2.4 Passive Rechnungsabgrenzungsposten.....	57
6.5.3 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre.....	58
6.6 Anhang.....	59
6.6.1 Rechenschaftsbericht.....	60
6.6.2 Anlagenübersicht.....	60
6.6.3 Schuldenübersicht	60
6.6.4 Forderungsübersicht.....	61
6.6.5 Rückstellungsübersicht	62
6.6.6 Übertrag von Haushaltsermächtigungen	62
6.6.6.1 Ergebnishaushalt.....	63
6.6.6.2 Finanzhaushalt.....	64
6.6.7 Andere Jahresabschlüsse	64
6.6.8 Nebenrechnungen	64
7 Ergebnis der Jahresabschlussprüfung.....	65
7.1 Jahresüberschuss / Gesamtfehlbetrag	65
7.2 Zusammenfassung	66
7.3 Erklärung des Rechnungsprüfungsamts	66
8 Kennzahlen des Jahresabschlusses	68

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Ergebnishaushalt	25
Tabelle 2: Finanzhaushalt.....	26
Tabelle 3: Teilhaushalte und Budgets.....	27
Tabelle 4: Ergebnisrechnung	29
Tabelle 5: Stellenplanentwicklung	32
Tabelle 6: Finanzrechnung	39
Tabelle 7: Aktiva	43
Tabelle 8: Passiva	50
Tabelle 9: Rückstellungen	55
Tabelle 10: Anlagenübersicht	60
Tabelle 11: Schuldenübersicht	61
Tabelle 12: Forderungsübersicht.....	61
Tabelle 13: Rückstellungen	62

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Ordentliche Erträge 2016.....	29
Abbildung 2: Ordentliche Aufwendungen 2016.....	32
Abbildung 3: Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2016.....	39
Abbildung 4: Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2016.....	40
Abbildung 5: Einzahlungen für Investitionstätigkeit 2016	41
Abbildung 6: Auszahlungen für Investitionstätigkeit 2016.....	41
Abbildung 7: Aktiva 2016	44
Abbildung 8: Passiva 2016	51
Abbildung 9: Ertragsquoten.....	68
Abbildung 10: Aufwendungsintensitäten.....	68
Abbildung 11: Schulden und Investitionen	69
Abbildung 12: Analyse des Finanzmittelsaldos aus laufender Verwaltungstätigkeit.....	70
Abbildung 13: Liquidität	71

Abkürzungsverzeichnis

AO	Abgabenordnung
EigBetrVO	Eigenbetriebsverordnung
EStG	Einkommensteuergesetz
GemHKVO	Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Gemeinden auf der Grundlage der kommunalen Doppik (Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung)
GemHausRNeuOG	Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften
GewStG	Gewerbsteuergesetz
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
HGB	Handelsgesetzbuch
KomHKVO	Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Kommunen (Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung)
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NKR	Neues Kommunales Rechnungswesen
NRettDG	Niedersächsisches Rettungsdienstgesetz
UStG	Umsatzsteuergesetz
VgV	Vergabeverordnung

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit (TEUR, % usw.) auftreten.

1 Allgemeine Vorbemerkungen

1.1 Prüfungsauftrag

Der gesetzliche Prüfungsauftrag ergibt sich aus den §§ 155 Abs. 1 i. V. m. § 153 Abs. 1 NKomVG.

Der vorliegende Bericht gibt Aufschluss über Art und Umfang sowie über die Ergebnisse der Prüfung.

In diese Prüfung einbezogen wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der kommunalen Einrichtung Kreisvolkshochschule als kaufmännisch geführte nichtwirtschaftliche Einrichtung des Landkreises. Dieser Jahresabschluss ist gemäß § 4 der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen besonderer Teil des Jahresabschlusses des Landkreises Helmstedt, siehe Anlage 1.

1.2 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen

Der Landkreis Helmstedt erfasst seit dem 01.01.2009 seine Geschäftsvorfälle vollständig nach dem System der doppelten Buchführung. Gemäß § 110 Abs. 3 NKomVG sind hierbei die gesetzlichen Vorschriften sowie die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung zu beachten. Im Jahresabschluss ist gemäß § 128 Abs. 1 NKomVG die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune darzustellen.

Die Prüfung wurde nach § 156 Abs. 1 NKomVG durchgeführt und erstreckte sich auf die mit dem Jahresabschluss vorgelegten Unterlagen.

Im Einzelnen sind für das Jahr 2016 vorgelegt worden:

- Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz
- Anhang

Dem Anhang waren folgende Anlagen beigefügt:

- Rechenschaftsbericht
- Anlagenübersicht
- Schuldenübersicht
- Forderungsübersicht
- Rückstellungsübersicht
- Übersicht der in das nächste Haushaltsjahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Besondere Prüfungsschwerpunkte waren aus aktuellem Anlass auch im Vorgriff auf die nachfolgenden Haushaltsjahre die Beauftragungen der Firma Stern Veranstaltungstechnik GmbH aus Schöningen und Rückstellungen für Instandhaltung.

Bei der Prüfung waren neben den Vorschriften des NKomVG auch die Vorschriften der GemHKVO zu berücksichtigen. Diese wurde mit dem 01.01.2017 durch die KomHKVO abgelöst. Aus Gründen

der Lesbarkeit wird in diesem Schlussbericht auf die Zitierung der GemHKVO verzichtet und nur die KomHKVO angeführt.

Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in der Buchführung im Jahresabschluss mit seinen Bestandteilen und Anlagen überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasste die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts.

Das Rechnungsprüfungsamt wird im Rahmen der noch ausstehenden und verfristeten Jahresabschlussprüfungen auch die zeitliche Komponente berücksichtigen. Oberstes Ziel ist es, den aktuell gesetzwidrigen Zustand schnellstmöglich zu beenden. Die Prüftätigkeiten gemäß § 155 Abs. 3 NKomVG werden zukünftig schwerpunktmäßig erfolgen und hinsichtlich Art und Umfang der Prüfungshandlungen eingeschränkt. Eine dadurch reduzierte Aussagekraft der Schlussberichte wird als nachrangig angesehen. Dadurch wird auch der zügigen Aufarbeitung der rückständigen Jahresabschlüsse Rechnung getragen.

Die im Schlussbericht getroffenen Aussagen beziehen sich ausschließlich auf das Ergebnis der dargestellten schwerpunktmäßig durchgeführten Prüfung. Sachverhalte ohne wesentliche Auswirkungen auf das mit dem Jahresabschluss vermittelte Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage sind nicht Bestandteil dieses Schlussberichtes. Weitere Anmerkungen, die sich aus der Prüfung der sonstigen Verwaltungsvorgänge ergeben haben, waren nicht so bedeutungsvoll, dass darüber an dieser Stelle berichtet werden müsste. Diese sind Gegenstand einer gesonderten Mitteilung an die Verwaltung.

1.3 Prüfungsunterstützung

Der Landkreis stellte alle angeforderten Prüfungsunterlagen zur Verfügung. Während der Prüfung erteilte die Verwaltung alle erbetenen Auskünfte.

2 Grundsätzliche Feststellungen

Die Prüfung hat sich gemäß § 156 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG auch darauf zu erstrecken, ob nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wird.

2.1 Vorangegangene Prüfung – Jahresabschluss 2015

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2015 wurde durch das Rechnungsprüfungsamt in der Zeit vom 18.05.2017 bis 07.05.2018 geprüft. Der Schlussbericht vom 08.05.2018 wurde dem Landkreis Helmstedt mit Schreiben vom 08.05.2018 zugeleitet. Der Kreistag hat den geprüften Jahresabschluss 2015 gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG am 12.09.2018 beschlossen und die Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss wurde am 26.09.2018 im Amtsblatt des Landkreises Helmstedt Nr. 39/2018 veröffentlicht. Der Jahresabschluss und der um die eigene Stellungnahme des Landrats ergänzte Schlussbericht lagen vom 01.10.2018 bis zum 10.10.2018 öffentlich aus.

In der Stellungnahme des Landrats wird ausgeführt, dass ein zentrales Vertragsregister zunächst für nicht erforderlich gehalten wird, eine körperliche Inventur derzeit nicht leistbar sei und trotz

der primären Rückstellungspflicht unterhalb einer Grenze von 15 TEUR weiterhin anstelle der Rückstellungen Haushaltsreste gebildet werden.

Es bleibt jedoch festzuhalten, dass eine regelmäßige Inventur sowie die primäre Rückstellungspflicht gesetzlich vorgeschrieben sind. Etwaige andere Verfahrensweisen sind rechtswidrig. Zu den Einzelheiten wird auf die Bz. 6.5.1 und 6.6.6 verwiesen. Die Schaffung eines zentralen Vertragsregisters bzw. eines Vertragsmanagements ist als Teil des Risikomanagements von Bedeutung, siehe Bz. 2.5.5.

Die Prüfungsbemerkungen des letzten Schlussberichts sind zumeist ausgeräumt, sofern dies rückwirkend möglich war. Bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 musste jedoch festgestellt werden, dass mehrere Verletzungen haushaltsrechtlicher Vorschriften, bereits in den Schlussberichten zum Jahresabschluss 2015 bzw. 2014 gerügt wurden: Z. B. bei der Ausweisung von Stundungen, Erstellung eines Vertragsregisters, Darstellung fortgeschriebener Planansätze in der Ergebnisrechnung und Finanzrechnung, Ausleihung hinsichtlich des Restkaufpreisdarlehens an die KWG, Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung, Bildung von Haushaltsresten und Inventurerfordernis. Dennoch wiederholten sich diese Feststellungen unbeachtet im Jahresabschluss 2016. Sie sind u. a. Gegenstand einer gesonderten Prüfungsmitteilung an die Verwaltung.

2.2 Auftragsprüfungen

Dem Rechnungsprüfungsamt sind gemäß § 155 Abs. 2 Nrn. 2 u. 4 NKomVG u. a. die Prüfung der Verwaltung auf Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit sowie die Prüfung der Betätigung der Kommune durch Beschluss des Kreistages¹ übertragen worden.

2.2.1 Ordnungsprüfung

In der Zeit vom 13.02.2017 bis 10.04.2017 hat das Rechnungsprüfungsamt für das Haushaltsjahr 2016 den Bereich „Kindertagespflege“ auf Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft. Dies beinhaltete auch die Prüfung der entsprechenden Kassenvorgänge und Belege des Sachgebiets zur Vorbereitung des Jahresabschlusses 2016 des Landkreises Helmstedt nach § 155 Abs. Nr. 3 NKomVG.

Der entsprechende Bericht des Rechnungsprüfungsamts vom 17.05.2017 enthielt zahlreiche Feststellungen und Beanstandungen, die die Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Bereiches „Kindertagespflege“ betreffen. Das Ergebnis hat dementsprechend auch Auswirkungen auf die vorliegend durchgeführte Jahresabschlussprüfung.

Eine entsprechende Nachprüfung wird in Kürze stattfinden.

2.2.2 Betätigungsprüfung

Das Rechnungsprüfungsamt hat die Prüfung der Betätigung des Landkreises als Gesellschafter oder Aktionär in Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (Betätigungsprüfung) für das Jahr 2016 in der Zeit vom 24.10.2016 bis 09.12.2016 (mit Unterbrechungen) durchgeführt. Der Bericht datiert vom 09.12.2016.

Im Mittelpunkt der Betätigungsprüfung steht dabei die Wahrnehmung der Gesellschafterrechte, insbesondere durch die in die Unternehmen entsandten Vertreterinnen und/oder Vertreter, und

¹ vom 03.10.1974 (seinerzeit gemäß § 119 Abs. 3 Nr. 3 NGO)

die Ausgestaltung der Beteiligungsverwaltung, die regelmäßig für die Steuerung und Überwachung der Unternehmen im Sinne des durch sie zu erfüllenden öffentlichen Zwecks zuständig ist.

Die Prüfung ergab teilweise Feststellungen, zu den Einzelheiten wird auf den Bericht der Betätigungsprüfung vom 09.12.2016 verwiesen.

Hinsichtlich der Beteiligung an der Paläon GmbH ist festzuhalten, dass die wirtschaftliche Situation der GmbH defizitär ist. Der Landkreis Helmstedt erwarb im Jahr 2013 einen Beteiligungsanteil von 25 v. H. (25 TEUR) an der Paläon GmbH in Schöningen.

Der Jahresabschluss 2015 der GmbH weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von rd. 40 TEUR per 31.12.2015 aus. Der Fortbestand des Unternehmens wird laut Prognose des Wirtschaftsprüfers aufgrund des strukturellen Defizits und der damit verbundenen drohenden Zahlungsunfähigkeit ab dem Geschäftsjahr 2017 bedroht und von der regelmäßigen Zuwendung zusätzlicher Fördermittel durch Dritte abhängig.

Der Landkreis Helmstedt (neben der Stadt Schöningen und dem Förderverein) hat aufgrund dieser prekären Finanzlage in den Jahren 2015 und 2016 jeweils 250.000,00 EUR Zuschuss zum Ausgleich des Defizites an die Paläon GmbH gezahlt.

Im Hinblick auf die Haushaltslage des Landkreises Helmstedt sind diese freiwilligen Leistungen als kritisch zu beurteilen.

2.3 Jahresabschluss 2016 der Kreisvolkshochschule

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch das Rechnungsprüfungsamt in der Zeit vom 21.08.2017 bis 08.01.2018 (mit Unterbrechungen). Besondere Feststellungen wurden nicht getroffen. Der Bericht vom 09.01.2018 ist als Anlage 1 Bestandteil dieses Schlussberichtes.

2.4 Belegprüfung

Dem Rechnungsprüfungsamt obliegt nach § 155 Abs. 1 NKomVG die Prüfung des Jahresabschlusses mit vorbereitender Prüfung der Kassenvorgänge und der Belege wie auch die Prüfung der Verwaltung auf Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Die Prüfung der Kassenvorgänge und Belege ist grundsätzlich Bestandteil der jährlichen Jahresabschlussprüfung.

Wie bereits unter Bz. 2.2.1 ausgeführt, hat das Rechnungsprüfungsamt 2017 zur Vorbereitung des Jahresabschlusses 2016 u. a. die Kassenvorgänge und Belege des Teilbereichs „Kindertagespflege geprüft.

Außerdem erfolgte eine stichprobenartige Belegprüfung im Rahmen dieser Jahresabschlussprüfung. Dabei wurde der Bereich der Schulen mit den Lehr- und Unterrichtsmitteln sowie mit der Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen geprüft. Es wurden alle Aufwendungen der Produkte 21701 (Gymnasien) und 22101 (Förderschulen) des Sachkontos 4271100 (Lehr- und Unterrichtsmittel) sowie der investiven Auszahlungen für bewegliche Vermögensgegenstände (Kontengruppe 7831) im Zeitraum 01.10.2016 bis 31.12.2016 kontrolliert.

Besondere Feststellungen wurden hierbei nicht getroffen. Die Vollständigkeit kann für den Prüfungszeitraum bestätigt werden. Ebenfalls wird bestätigt, dass alle geprüften Buchungen durch Kassenanordnungen belegt waren (§ 38 Abs. 4 KomHKVO).

2.5 Systemprüfung / Risikomanagement

Es wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungsrechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften und den Beschlussfassungen des etatberechtigten Organs geführt worden sind. Grundlegendes Geschäftsinstrumentarium ist das Rechnungswesen, zu dem der jährlich aufzustellende Haushaltsplan, die Buchführung und der Jahresabschluss gehören. Entsprechend § 110 Abs. 3 NKomVG war die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung im Rechnungsstil der doppelten Buchführung zu führen.

Nach Maßgabe der betrieblichen Erfordernisse wurden die Investitionsentscheidungen vom Kreistag, Kreisausschuss oder dem Landrat getroffen.

Bei der Prüfung ergaben sich grundsätzlich keine für die Beurteilung als wesentlich zu betrachtende Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht ordnungsgemäß geführt wurden. Es konnte festgestellt werden, dass die Geschäftspolitik auf üblichen ordnungsmäßigen Entscheidungsgrundlagen beruhte.

2.5.1 Rechnungswesen

Das Rechnungswesen entspricht den Bedürfnissen einer Verwaltungsbehörde dieser Größenordnung. Es kann relevante Informationen zeitnah liefern.

2.5.2 Anordnungswesen

Die gesetzlichen Bestimmungen über das Anordnungswesen wurden beachtet. Inhalt und Umfang der Befugnisse zur Feststellung der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit waren und sind schriftlich geregelt. Das Vier-Augen-Prinzip wurde beachtet.

Darüber hinaus erfolgte im Berichtsjahr am 29.11.2016 eine unvermutete Kassenprüfung. Besondere Feststellungen wurden nicht getroffen.

2.5.3 Buchführung

Bei Unterstützung der Buchführung durch automatische Datenverarbeitung muss gemäß § 37 Abs. 5 KomHKVO u. a. sichergestellt werden, dass nur Programme verwendet werden, die mit dem geltenden Recht übereinstimmen, die für die Kommune zugänglich dokumentiert und durch sie zur Anwendung freigegeben sind. Diese Regelung gilt neben dem eigentlichen Buchungsprogramm auch für alle Vorverfahren. Festlegungen zur Freigabe von Verfahren und Berechtigungen im Verfahren sind gemäß § 43 Abs. 2 Nr. 2 KomHKVO zwingend per Dienstanweisung zu regeln.

Die Buchführung und die Jahresabschlussbuchungen erfolgten unter Anwendung des EDV- Buchführungssystems „newsytem@kommunal (infoma)“. Der Landkreis Helmstedt konnte die Freigabe dieses Systems sowie der Programme, die über eine Schnittstelle Daten an das Buchführungssystem liefern (Personalabrechnungsprogramm LOGA, OK.Jugend – Geschäftsbereich Jugend und OPEN/Prosoz – Geschäftsbereich Soziales), überwiegend belegen.

Die Buchführung erfolgte ordnungsgemäß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Bücher sind nach den Regeln der doppelten Buchführung geführt worden.

Die Nullstellung der Ergebnis- und Finanzrechnungskonten wurde dem Rechnungsprüfungsamt nachgewiesen.

2.5.4 Richtlinien, Dienstanweisungen, Risikomanagement

Nach Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens bei den Kommunen in Niedersachsen hat die Erfahrung gezeigt, dass im Rechnungswesen mit zunehmender Größe der Kommune und der Vielzahl der unterschiedlich zu erfüllenden Aufgaben nur ein funktionierendes internes Kontrollsystem die Qualität des Rechnungswesens sicherstellt. Zentraler Bestandteil des internen Kontrollsystems sind interne Kontrollen, die in die rechnungslegungsbezogenen Prozesse integriert werden.

Aufgrund der hohen Bedeutung dieses internen Kontrollsystems wurden in der KomHKVO zum Sicherheitsstandard Festlegungen getroffen, welche Prozesse und Sachverhalte in schriftlichen Anweisungen zu regeln sind, und zwar

- Liquiditätssteuerung/ Geldanlagen
- Ausgestaltung der Buchführung
- Aufbewahrung von Unterlagen
- Befugnis zur Erteilung von Kassenanordnungen
- Erledigung der Zahlungsabwicklung/ Umgang mit Zahlungsmitteln
- Ausgestaltung von Sicherheitsstandards

Der Landkreis Helmstedt hat die notwendigen Regelungen nach KomHKVO erlassen. Aufgrund der am 01.01.2017 in Kraft getretenen KomHKVO war die Dienstanweisung zu § 41 GemHKVO zu ändern. Die entsprechende Dienstanweisung zu § 43 der KomHKVO ist zwischenzeitlich am 10.01.2018 in Kraft getreten.

Darüber hinaus ist ein funktionierendes internes Kontrollsystem Bestandteil eines Risikomanagements. Für Kommunen ist es wichtig, zukünftige Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu steuern. Neben einer solchen Frühwarnfunktion sollen mittels eines Risikomanagements auch kommunale Ressourcen optimal eingesetzt und durch systematisches Vorgehen Entscheidungen möglichst weit aus dem Bereich der Unsicherheit und damit aus dem Risiko heraus geholt werden.

2.5.4.1 Doublettenmanagement

Der Landkreis Helmstedt muss für die im laufenden Geschäft erforderlichen Buchungen die Namen und Adressen der Schuldner und Lieferanten (Debitoren und Kreditoren) erfassen.

Im Rahmen der Prüfung ist aufgefallen, dass im Buchführungssystem eine Vielzahl von Adressen doppelt oder mehrfach vorhanden ist. Dies passiert sicherlich – trotz aller Vorsichtsmaßnahmen und Anstrengungen – ganz natürlich durch unterschiedliche Fachverfahren mit verschiedenen Anforderungen (Anzahl der Vornamen, Geburtsdaten etc.), Austausch der Daten über Schnittstellen oder ganz menschlich durch Eingabefehler.

Ziel muss jedoch sein, solche Adressdoubletten zu eliminieren und möglichst für jeden Kunden nur eine zu bebuchende Aktiv-Adresse zu haben, so dass auf einen Blick sowohl Forderungen als auch Verbindlichkeiten ersichtlich sind.

Ein effektives Doublettenmanagement ist dabei ebenfalls Teil eines funktionierenden Risikomanagements.

2.5.5 Verwaltungsinterne Steuerung

Das kommunale Haushaltsrecht fordert in Abhängigkeit von den örtlichen Bedürfnissen den Einsatz einer Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) und eines Controllings sowie eines unterjährigen Berichtswesens (§ 21 KomHKVO) zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit. Des Weiteren sollen Ziele mit den dazu geplanten Maßnahmen und Kennzahlen zur Grundlage von Planung und Steuerung gemacht werden (§ 4 Abs. 7 KomHKVO).

Der Bereich „Kostenrechnung/Controlling“ ist organisatorisch dem Vorstandsbereich I, GB 20 „Finanzen“ zugeordnet.

Kosten- und Leistungsrechnung

Der Landkreis Helmstedt setzt seit dem Jahr 2013 eine flächendeckende Kosten- und Leistungsrechnung ein und bildet damit die tatsächlichen Kosten seiner Produkte ab.

Controlling

Controlling beinhaltet nicht nur den Blick auf Erträge und Aufwendungen, sondern auch auf Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen. Im Controlling werden die Kosten und Leistungen überwacht. Die daraus gezogenen Kenntnisse bilden die Grundlage für weitere Entscheidungen.

Der Landkreis Helmstedt führte im Jahr 2016 ein angemessenes Finanz- und Sachzielcontrolling ein.

Berichtswesen

Gemäß § 21 KomHKVO besteht eine gesetzlich vorgeschriebene Berichtspflicht, d.h. der Kreistag muss periodisch über die Einhaltung der vereinbarten Ziele informiert werden. Diese Aufgabe übernimmt das Controlling, das die Erreichung der festgelegten Leistungsziele sowie die Budgetinanspruchnahme überprüft.

2016 bestand lediglich ein Berichtswesen auf Vorstandsebene. Es gibt Bestrebungen dieses auch auf die politischen Gremien auszuweiten. Bisher ist dies jedoch noch nicht umgesetzt worden.

2.5.6 Verträge

Im Anhang zum Jahresabschluss müssen nach § 56 Abs. 2 Nr. 5 und 6 KomHKVO Haftungsverhältnisse sowie Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, angegeben und erläutert werden. Hierzu dient ein Vertragsregister, in dem alle wichtigen mehrjährigen Verträge systematisch aufgelistet werden.

Die Schaffung eines zentralen Vertragsregisters und eines Vertragsmanagements sind als Teile des Risikomanagements zu sehen.

Wie bereits unter Bz. 2.1 dargestellt, wird ein zentrales Vertragsregister seitens der Verwaltung derzeit für nicht erforderlich gehalten. Wie bereits ausgeführt, handelt es sich jedoch um einen wichtigen Bestandteil des Risikomanagements. Das Rechnungsprüfungsamt hält daher ein Vertragsregister weiterhin für zwingend erforderlich. Für einen schnellen Zugriff auf bilanzrelevante Zahlen, zur Korruptionsprävention und im Hinblick auf die Änderungen des § 2b UStG mit der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand ist es unerlässlich.

2.6 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs

Der Jahresabschluss ist gemäß § 128 Abs. 1 NKomVG innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres unter Beachtung der Formvorschriften den § 128 Abs. 2 NKomVG aufzustellen. Danach hätte der Jahresabschluss am 2016 am 31.03.2017 vorgelegt werden müssen.

Der Landrat hat am 30.04.2021 gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG die Vollständigkeit und Richtigkeit des Abschlusses festgestellt. Mit Schreiben vom 04.05.2021 wurde der Abschluss dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vorgelegt. Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 des Landkreises Helmstedt erfolgte damit nicht fristgerecht, was teilweise der Verzögerung der Vorjahre geschuldet ist.

Der Jahresabschluss ist unter Beachtung der Formvorschriften des § 128 NKomVG aufgestellt worden und enthält die verbindlich vorgeschriebenen Anlagen. Die Prüfung ergab, dass die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung überwiegend nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung des NKomVG und der KomHKVO aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern des Landkreises Helmstedt entwickelt worden sind. Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie der Stetigkeitsgrundsatz wurden vollumfänglich beachtet.

Der Anhang enthält nur teilweise die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben.

2.7 Wirtschaftliche Verhältnisse

Gemäß § 110 Abs. 2 NKomVG ist die Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu führen. Die Beachtung dieses Haushaltsgrundsatzes ist auch im Hinblick auf die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung prüfungsrelevant. Das Rechnungsprüfungsamt hat daher im Rahmen der Jahresabschlussprüfung die Beachtung von Vergabevorschriften zu prüfen.

Vom Landkreis Helmstedt wurden im Haushaltsjahr 2016 zahlreiche Aufträge erteilt, für die die Beachtung von Vergabevorschriften relevant waren. Die unter der Beachtung der festgelegten Wertgrenzen dem Rechnungsprüfungsamt vorzulegenden Auftragsvergaben wurden im Haushaltsjahr 2016 vorgelegt, davon 47 VOB-Vergaben 37 VOL-Vergaben, 7 Vergaben für freiberufliche Leistungen und 10 Planungsverträge nach HOAI. Darüber hinaus wurde das Rechnungsprüfungsamt in 4 Fällen beratend tätig und hat 4 Verwendungsnachweise geprüft.

Der Gesamtauftragswert belief sich auf rd. 7,2 Mio. EUR.

Im Rahmen der Vergabevorprüfung wurden in wenigen Fällen Feststellungen getroffen. Zu den Einzelheiten wird auf die jeweiligen Prüfungsvermerke verwiesen. Der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit wurde beachtet.

2.8 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind gemäß § 117 Abs. 1 NKomVG nur zulässig, soweit sie zeitlich und sachlich unabweisbar sind und ihre Deckung sichergestellt werden kann.

Ein Großteil der erforderlichen Mehr-Aufwendungen und -Auszahlungen wurden beim Landkreis Helmstedt über die Budgetierungsregelungen gedeckt. Im Haushaltsjahr 2016 wurden daher keine über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen benötigt.

Es war zudem lediglich eine außerplanmäßige Auszahlung vorhanden, die sich auf 369,95 EUR belief. Die sachliche Unabweisbarkeit dieser Auszahlung war nicht gegeben, eine ausreichende Deckung war jedoch vorhanden.

Die außerplanmäßige Auszahlung wurde während der vorläufigen Haushaltsführung (s. Bz. 4.3) im Rahmen der laufenden Geschäfte der Verwaltung genehmigt. Der Kreistag und der Kreisausschuss wurden bereits Anfang 2017 unterrichtet.

Zahlreiche über- und außerplanmäßige Auszahlungen wurden darüber hinaus nicht im Wege des § 117 NKomVG beantragt und bewilligt, stattdessen wurden nicht ausgeschöpfte Auszahlungen in Form eines Haushaltsrestes übertragen und rückwirkend zur Deckung der Mehrauszahlungen verwendet. Diese Verfahrensweise lässt das Haushaltsrecht nicht zu, vgl. Bz. 6.6.6.2.

2.9 Stundung, Niederschlagung und Erlass; Behandlung von Kleinbeträgen

Rechtsgrundlage für die Veränderung von Ansprüchen durch Stundung, Niederschlagung oder Erlass ist § 34 KomHKVO, sofern keine anderen Rechtsvorschriften wie z.B. die Abgabenordnung in Betracht kommen.

Im Haushaltsjahr 2016 wurden ausweislich des Jahresabschlusses als Vorbelastung unter der Bilanz als Ausleihungen 656.400,00 EUR gestundet. Es handelt sich diesbezüglich um ein Restkaufpreisdarlehen der KWG und damit um keine Stundung sondern um eine Ausleihung; s. Bz. 6.5.2.1.3.

Darüber hinaus wurde eine Vielzahl weiterer Stundungen in nicht unerheblicher Höhe gewährt. Soweit diese Stundungen über das Haushaltsjahr 2016 hinaus gewährt wurden, wären sie als Vorbelastung für künftige Haushaltsjahre unter der Bilanz auszuweisen gewesen; siehe Bz. 6.5.3. Dies erfolgte jedoch nicht.

Die Ansprüche wurden im Rahmen der Stundung in der Regel dem Vernehmen nach nicht verzinst, obwohl dies gesetzlich vorgesehen ist.

Der Landkreis schlug im Jahr 2016 zahlreiche Ansprüche nieder. Laut Abschreibungskonto 4721111 „Einzelwertberichtigung“ wurden Forderungen in Höhe von 293.690,79 EUR wertberichtigt. Einzelwertberichtigungen aufgrund der vollen oder teilweisen Nicht-Einbringlichkeit der Forderungen kommen insbesondere bei befristet niedergeschlagenen Forderungen in Betracht.

Zur bilanziellen Abbildung der Forderungen in der Bilanz wurden die Wertberichtigungen auf den nachfolgenden aktivischen Wertberichtigungskonten gebucht:

Konto 1519100 (öff.-rechtl. Forderungen aus Dienstleistungen)	180.240,81 EUR
Konto 1539100 (öff.-rechtl. Forderungen aus Transferl.)	342.872,19 EUR
Konto 1599100 (übrige öff.-rechtl. Forderungen)	3.154,52 EUR
Konto 1619100 (privatrechtl. Forderungen aus Dienstl.)	95.280,55 EUR
Konto 1699100 (übrige privatrechtl. Forderungen)	20.491,50 EUR
Gesamt	642.039,57 EUR

Erlasse von Forderungen wurden im geprüften Haushaltsjahr 2016 nicht beantragt bzw. genehmigt.

Es erfolgte keine Ausbuchung von Kleinbeträgen im nennenswerten Gesamtumfang.

2.10 Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen

Die Kommunen dürfen gemäß § 111 Abs. 7 NKomVG zur Erfüllung ihrer Aufgaben Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen einwerben und annehmen oder an Dritte vermitteln, die sich an der Erfüllung von Aufgaben beteiligen.

Über die Einwerbung, Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen entscheidet gemäß § 111 Abs. 7 NKomVG i. V. m. § 26 KomHKVO

der Hauptverwaltungsbeamte bis 100 EUR Wert

der Kreisausschuss von 100 EUR bis 2.000 EUR

der Kreistag über 2.000 EUR.

Diese Zuständigkeiten wurden eingehalten.

Im Jahr 2016 wurden Spenden und Schenkungen in einer Gesamthöhe von rd. 22, 1 TEUR angenommen. Die buchmäßige Erfassung der eingegangenen Spenden erfolgte ordnungsgemäß.

3 Prüfungsschwerpunkte

3.1 Technische Betreuung durch die Firma Stern Veranstaltungstechnik

Die Firma Stern Veranstaltungstechnik betreut seit 2016 bis laufend technisch bzw. tontechnisch die Sitzungen der politischen Gremien. Insgesamt – einschließlich zweier Leistungen in 2013 – wurden insgesamt rd. 30.000,00 EUR für diese Leistungen aufgewendet. Dies wurde aktuell zum Anlass genommen, die Auftragsvergaben an Firma Stern Veranstaltungstechnik – auch im Vorgriff auf künftige Haushaltsjahre – zu prüfen.

Ab Mitte 2016 wurde überwiegend für die Sitzungen des Kreistages die technische Unterstützung der Firma Stern Veranstaltungstechnik benötigt. Aufgrund der Anzahl der an den Kreistagssitzungen teilnehmenden Personen (incl. Zuhörern bis zu 70 Personen) ist ein ausreichend großer Raum für die Kreistagssitzungen notwendig. Die Sitzungsräume im Kreishaus 1 reichen diesbezüglich nicht aus, so dass vor 2015 auf die Aula bzw. die Bibliothek des Juleums zurückgegriffen wurde. Da die Nutzung des Bibliothekssaals nicht barrierefrei möglich und die Nutzung der Aula mit hohen personellen und zeitlichen Ressourcen verbunden war, wurde seitens der Verwaltung entschieden, versuchsweise die Kreistagssitzungen im der ehemaligen Mensa der Lutherschule, dem Luthersaal, abzuhalten.

Die erste Sitzung dort fand am 07.10.2015 statt. Zur technischen Begleitung der Sitzung wurde die vorhandene Musikanlage der ehemaligen Lutherschule genutzt, dabei traten folgende Mängel auf:

- die Akustik ermöglichte es nicht, den Ausführungen der Kreistagsabgeordneten und der Verwaltung zu folgen, und
- der Anlage fehlte Lautstärke und Sprachdeutlichkeit (Akustik, Schallwirkungen).

Im Rahmen einer Vor-Ort-Prüfung durch Fachleute wurde festgestellt, dass die vorhandene Musikanlage im Luthersaal nicht ausreichend ist, um den Anforderungen für eine Kreistags- oder sonstige Sitzung von (politischen) Gremien gerecht zu werden, d. h. einer Sitzung mit hohen Redeanteilen, unterschiedlichen Rednern und zu regulierender Lautstärke.

Übergangsweise wurde sich bis Mitte 2016 mit der mobilen Anlage für Messen des Geschäftsreiches Schule, Kultur und Sport beholfen. Dies band jedoch die zeitlichen Ressourcen des entsprechenden Mitarbeiters in hohem Maße und war so nicht mehr verhältnismäßig. Ein Tausch der vorhandenen Anlage hätte zu investiven Aufwendungen von rd. 10 TEUR geführt zzgl. Personalkosten für eine Betreuung durch Landkreisbeschäftigte.

Da eine Lautsprechanlage nur für Veranstaltungen benötigt wird, die aufgrund hoher Teilnehmerzahlen mit Mikrofon und Lautsprecher unterstützt werden müssen, und auch grundsätzlich noch andere Sitzungsräume zur Verfügung stehen, wurde sich bei einer Kosten-Nutzen-Betrachtung gegen die Anschaffung einer neuen Lautsprechanlage entschieden. Stattdessen wurden Angebote für eine externe technische Betreuung zunächst für einen Sitzungstermin (am 31.08.2016) eingeholt.

Es wurden neben der Firma Stern Veranstaltungstechnik Angebote zwei weiterer Firmen eingeholt. Die entsprechend durchgeführte Preisabfrage ist insoweit ordnungsgemäß erfolgt. Die Firma Stern Veranstaltungstechnik war mit 595,00 EUR brutto bzw. 500,00 EUR netto der wirtschaftlichste Bieter.

Die Beauftragung erfolgte jedoch davon abweichend für zwei Sitzungen des Kreistages in 2016 (02.11.2016 und 07.12.2016) sowie für vier Sitzungen in 2017. Insgesamt handelt es sich damit nur für die sechs Sitzungen in 2016 und 2017 um einen Auftragswert von 3.000,00 EUR (netto) bzw. 3.570,00 EUR (brutto). Darüber hinaus wurde vereinbart, dass sich der Vertrag jeweils um ein Jahr verlängert, wenn er nicht sechs Wochen vor Jahresende gekündigt wird.

Da die Vertragslaufzeit somit unbegrenzt geschlossen wurde, hätte als Auftragswert gesetzlich der Wert der Beauftragungen für mindestens vier Jahre berücksichtigt werden müssen, dies wären 8.000,00 EUR netto bzw. 9.520,00 EUR brutto gewesen. Diesbezüglich hätte nach der damals gültigen VOL/A eine sogenannte „freihändige Vergabe“ durchgeführt werden dürfen, es erfolgte jedoch lediglich eine Preisabfrage. Die entsprechenden Vergaberichtlinien des Landkreises wurden diesbezüglich daher nicht beachtet.

Am Ergebnis des wirtschaftlichsten Bieters dürfte die Vernachlässigung der hausinternen Richtlinien allerdings nichts geändert haben.

Der entsprechende Auftrag lief bis gegenwärtig entsprechend ungekündigt fort. Dabei wurden seit Ende 2018 höhere Beträge an die Firma Stern Veranstaltungstechnik gezahlt, da die fortschreitende Technik höhere Kosten für die Firma verursachte. Darüber hinaus kam es aufgrund langer Sitzungszeiten (z. B. Kreistagssitzung bis 22.00 Uhr) ebenfalls zu höheren Kosten, da dieser zeitliche Personalaufwand der Firma übernommen wurde.

Aufgrund der seit März 2020 geltenden Abstands- und Hygieneregeln zum Schutz vor der Ausbreitung des Coronavirus konnten auch die Sitzungen des Kreisausschusses nicht mehr, wie bisher, im großen Sitzungssaal stattfinden, sondern mussten in den Luthersaal verlegt werden.

Infolge der schlechten Akustik wird demzufolge auch für die Sitzungen des Kreisausschusses seit September 2020 die tontechnische Betreuung der Firma Stern Veranstaltungstechnik benötigt. Eine entsprechende Beauftragung erfolgte aufgrund der epidemischen Lage im gesetzlichen Rahmen als Direktvergabe an die Firma ohne Einholung weiterer Angebote.

Durch das Andauern der Corona-Pandemie und die gestiegenen Inzidenzen war es zudem erforderlich, Fachausschüsse als Videokonferenz tagen zu lassen. Auch hierfür hat die Firma Stern

Veranstaltungstechnik die technische Betreuung übernommen. Die entsprechende Auftragsvergabe erfolgte aufgrund der epidemischen Lage ebenfalls im gesetzlichen Rahmen direkt an die Firma ohne Einholung weiterer Angebote. Gleichzeitig wurde damit auch die Möglichkeit von Tagungen als Videokonferenz für Kreisausschuss sowie Kreistag vorgehalten.

Das Vertragsverhältnis mit der Firma Stern Veranstaltungstechnik wurde inzwischen zum Jahresende 2021 vorsorglich gekündigt. Noch in diesem Jahr wird ein erneutes Vergabeverfahren durchgeführt, um ab 2022 eine neue Beauftragung vornehmen zu können und auch künftig die Kreistagssitzungen bzw. Sitzungen anderer politischer Gremien (ton-)technisch zu unterstützen.

3.2 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

Die Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung bewirkt, dass der Haushalt des Haushaltsjahres belastet wird, in dem die unterbliebene Maßnahme ursprünglich durchgeführt werden sollte, d. h. die in Folgejahren nachgeholten Instandhaltungen belasten insoweit nicht den jeweils aktuellen Haushalt. Die Rückstellungen zeigen damit auf, in welcher Höhe der geplante Aufwand zur Erhaltung des Vermögens nicht geleistet wird. Sie verdeutlichen jedoch nicht den tatsächlich Instandhaltungsbedarf darüber hinaus.

„Instandhaltung“ umfasst nicht reine Modernisierungsmaßnahmen bzw. Schönheitsreparaturen ohne Vorliegen einer konkreten Funktionsstörung. Als „unterlassen“ gilt die Instandhaltung, wenn sie als notwendige Maßnahme im Haushalt veranschlagt war, aber nicht realisiert wurde, oder als nicht veranschlagte Maßnahme, wenn sie nach sach- und fachgerechter Bewertung durchzuführen gewesen wäre (z. B. bei Unwetterschäden).

Die in den letzten Jahren gestiegenen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wurden aktuell zum Anlass genommen, ihre Bildung und Angemessenheit (auch für die Zukunft) zu überprüfen.

3.2.1 Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung ist zum 31.12.2016 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 747,9 TEUR gestiegen. Den Zugängen von 1.167.000,00 EUR standen Abgänge in Höhe von 419.093,83 EUR gegenüber.

Der Großteil, der im Vorjahr gebildeten Rückstellungen wurde im Jahr 2016 aufgelöst:

- Rudolf-Dießel-Schule Heizungsregelung (92 TEUR),
- KH 7 Hausanschluss, Fassadensockel (38 TEUR),
- KH 6 Erneuerung Beleuchtung (22 TEUR),
- Lademann-Realschule Brandmeldeanlage (tlw. mit rd. 24 TEUR),
- Eichendorffschule Schöningen Gasleitungen NTW (15 TEUR),
- Realschule Schöningen (Deckensanierung),
- HS / RS Königslutter Brandschutzmaßnahmen (34 TEUR),
- IGS Helmstedt Holztüren, Dämmung, Dachboden (77 TEUR),
- Juleum Helmstedt Umbau Feuerwehrlleitung (tlw. mit rd. 8 TEUR) und
- FTZ Helmstedt Sanierung CSA-Waschanlagen, Duschen (39 TEUR).

Außerdem wurde die 2014 gebildete Rückstellung für die Erneuerung der Alarmierungsanlage des Gymnasiums Am Bötschenberg aufgelöst.

Einige Instandhaltungen (auch noch aus dem Jahr 2014) sollten 2017 nachgeholt werden, z. B. KH 7 Sanierung von Büros (noch rd. 17 TEUR) und Henkestr. 5 (Garagen) Dachsanierung (17 TEUR).

Im Berichtsjahr wurden neue Instandhaltungsrückstellungen in erheblichem Umfang gebildet, und zwar:

- Wichernschule Helmstedt Brandschutzmaßnahmen (45 TEUR),
- BBS Helmstedt Erneuerung der RW-Anlage (25 TEUR),
- Gymnasium Anna-Sophianeum Brandschutzmaßnahmen (90 TEUR),
- KH 1 Sanierungsarbeiten (53 TEUR),
- KH 2 Fenstererneuerung (18 TEUR),
- KH 7 Renovierungsarbeiten (37 TEUR),
- KH 8 Erneuerung Sonnenschutzanlagen u. a. (104 TEUR),
- KH 10 Fassadensanierung (55 TEUR),
- FTZ Hauptgebäude Sanierungsarbeiten (40 TEUR),
- FTZ Werkstatt Sanierungsarbeiten (97 TEUR),
- IGS Hauptgebäude Sanierungsarbeiten (52 TEUR),
- IGS Sporthalle Fassadensanierung (16 TEUR),
- Gymnasium Anna-Sophianeum Sanierung der WWAS u. Sanitärräume (60 TEUR),
- OS Velpke Erneuerung der Beleuchtung (65 TEUR),
- Sporthalle Schützenbahn Schöningen Erneuerung der Beleuchtung u. a. (155 TEUR),
- Eichendorffschule Schöningen Erneuerung der Beleuchtung (63 TEUR) und
- Gymnasium Julianum Sporthalle Erneuerung der Heizung und Regelung (112 TEUR).

Für die Lademann-Realschule wurde außerdem die aus 2015 bestehende Rückstellung für Brandschutzmaßnahmen um 80 TEUR erhöht.

3.2.2 Angemessenheit der Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

Wie bereits oben ausgeführt, findet nicht jeder Instandhaltungsstau wertmäßig Niederschlag in der Instandhaltungsrückstellung. Voraussetzung ist nach § 45 Abs. 1 Nr. 4 KomHKVO, dass die Instandhaltung im Haushaltsjahr unterlassen wurde und innerhalb der nächsten drei Jahre nachgeholt wird.

3.2.2.1 Fehlerhafte Bildung

Wenn eine Instandhaltungsmaßnahme noch im alten Haushaltsjahr begonnen wurde, aber erst im Laufe des neuen, folgenden Haushaltsjahres abgeschlossen wird, sind alle Aufwendungen für diese Instandhaltungsmaßnahme als Aufwand im Folgejahr zu buchen.

In mehreren Fällen lagen die Voraussetzungen für die Bildung der Instandhaltungsrückstellungen jedoch nicht vor. In den Fällen, in denen im Dezember 2016 die Auftragsauslösung und die Ausführung bzw. Rechnungslegung im neuen Jahr erfolgte (z. B. KH 1 Renovierungsarbeiten, KH 2 Fenstererneuerung und KH 7 Renovierungsarbeiten), ist die Bildung einer Rückstellung nicht zulässig. Vielmehr wären hier die entsprechenden Aufwandsermächtigungen in Form der Bildung von Haushaltsresten zu übertragen gewesen, vgl. dazu auch Bz. 6.6.6.1.

Auch in den Fällen, in denen die Leistung bereits erbracht wurde und nur die Rechnungslegung noch aussteht, ist keine Instandsrückstellung, sondern eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden.

3.2.2.2 Umsetzung innerhalb von drei Jahren

Darüber hinaus sind Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung gemäß § 45 Abs. 1 Nr. 4 KomHKVO nur zulässig, wenn sie innerhalb der folgenden drei Haushaltsjahre nachgeholt werden.

Die zum 31.12.2016 im Bestand ausgewiesene Rückstellung für das Juleum Fassadenreinigung von rd. 10 TEUR, die zum 31.12.2014 gebildet wurde, sollte laut Planung des zuständigen Geschäftsbereichs erst in 2018 erledigt werden. Da Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Instandhaltungen nur zulässig sind, wenn sie innerhalb der folgenden drei Haushaltsjahre nachgeholt werden, ist die Rückstellung insoweit nicht mehr zulässig und hätte aufgelöst werden müssen.

Tatsächlich wurden die unterlassenen Maßnahmen der Fassadenreinigung für das Juleum erst 2019 nachgeholt (Buchungen am 21.05. und 27.05.2019). Die dafür genutzte Rückstellung war, wie bereits ausgeführt, nicht mehr zulässig.

Auch vier der unterlassenen Instandhaltungsmaßnahmen des Jahres 2016, für die Rückstellungen gebildet wurden, wurden nicht innerhalb der folgenden drei Haushaltsjahre nachgeholt, sondern wurden erst 2020 abgeschlossen und damit eindeutig zu spät.

Es handelte sich um folgende Maßnahmen:

- IGS Hauptgebäude verschiedene Sanierungsarbeiten,
- Gymnasium Julianum Sporthalle Erneuerung Heizung und Regelung,
- Oberschule Velpke Erneuerung der Beleuchtung und
- KH 2 Fenstererneuerung.

3.2.3 Liquiditätsplanung für die Nachholung der unterlassenen Instandhaltung

Wie bereits unter Bz. 3.2 geschrieben, wird durch die Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung der Aufwand für die Instandhaltung von Vermögensgegenständen dem Haushaltsjahr zugeordnet, in dem er wirtschaftlich entstanden oder verursacht worden ist, auch wenn die Instandhaltungsmaßnahme erst in einem späteren Haushaltsjahr durchgeführt wird.

Der in dem späteren Haushaltsjahr entstehende Aufwand für die Instandhaltungsmaßnahme wird durch Erträge aus der Auflösung der Rückstellung gedeckt bzw. „neutralisiert“.

Zu berücksichtigen ist jedoch, dass in späteren Jahren nicht nur Aufwand entsteht, sondern auch die entsprechenden Rechnungen zahlungswirksam werden, so dass dafür Mittel aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt erforderlich werden.

Eine zusätzliche Ermächtigung für diese Auszahlungen des Finanzhaushaltes wurde nicht übertragen bzw. ergibt sich nicht aus der Auflösung der Rückstellungen (für Instandhaltung). Entsprechende Haushaltsmittel müssen daher im Jahr der Nachholung entweder eingeplant oder aus den vorhandenen Ansätzen „eingespart“ werden.

Das Rechnungsprüfungsamt weist daher darauf hin, dass die Nachholung der unterlassenen Instandhaltung nur im Rahmen der Liquidität möglich ist. Eine diesbezügliche Liquiditätsplanung ist insoweit unerlässlich.

4 Grundlagen der Haushaltswirtschaft

4.1 Haushaltssatzung/Nachtragshaushaltssatzung

In seiner Sitzung am 16.12.2015 hat der Kreistag des Landkreises Helmstedt die Haushaltssatzung für das Jahr 2016 beschlossen. Der Vorlagetermin nach § 114 Abs. 1 NKomVG zum 30.11.2015 wurde nicht eingehalten.

Die Haushaltssatzung enthielt genehmigungspflichtige Teile. Die notwendige Genehmigung der Haushaltssatzung wurde am 31.03.2016 von der Kommunalaufsichtsbehörde erteilt, hinsichtlich des

- § 2 der Haushaltssatzung; des Gesamtbetrages der im Finanzhaushalt vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (§ 120 Abs. 2 NKomVG),
- § 3 der Haushaltssatzung; des Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren (§ 119 Abs. 4 NKomVG),
- § 4 der Haushaltssatzung; des Höchstbetrages der Liquiditätskredite (§ 122 Abs. 2 NKomVG) und
- § 5 der Haushaltssatzung; der festgesetzten Hebesätze für die Kreisumlage.

Die Haushaltssatzung wurde ordnungsgemäß im Amtsblatt Nr. 12/2016 des Landkreises Helmstedt vom 06.04.2016 bekanntgemacht. Die Auslegung erfolgte vom 07.04.2016 bis zum 15.04.2016. Die Haushaltssatzung wurde am 18.04.2016 wirksam.

Am 15.06.2016 hat der Kreistag des Landkreises Helmstedt eine Nachtragshaushaltssatzung für 2016 beschlossen. Gemäß des § 1 der Nachtragshaushaltssatzung erhöhten sich die ordentlichen Erträge um 1.127.000,00 EUR, die ordentlichen Aufwendungen dagegen verminderten sich um 4.034.500,00 EUR. Im außerordentlichen Haushalt wurde eine Stabilisierungshilfe des Landes eingeplant, so dass dort die Erträge um 70.700.000,00 EUR stiegen.

Im Finanzhaushalt erhöhten sich die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit dadurch auf 70.900.400,00 EUR. Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit verminderten sich um 4.047.900,00 EUR. Für den Umbau eines ehemaligen Schulgebäudes zu einem Verwaltungsgebäude und für Brandschutzmaßnahmen stiegen die investiven Auszahlungen um 834.000,00 EUR. In gleicher Höhe waren Anpassungen bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit erforderlich.

Der Gesamtbedarf der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird entsprechend dem o. g. investiven Bedarf um 834.000,00 EUR erhöht (§ 2 der Nachtragshaushaltssatzung).

Auch der Bedarf an Verpflichtungsermächtigungen stieg um 750.000,00 EUR (§ 3 der Nachtragshaushaltssatzung).

§§ 4 und 5 der Nachtragshaushaltssatzung mit dem Höchstbetrag für Liquiditätskredite und den Hebesätzen für die Kreisumlage blieben unverändert.

Die erforderliche Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde ist am 25.08.2016 erteilt worden.

Die Nachtragshaushaltssatzung wurde ordnungsgemäß im Amtsblatt Nr. 32/2016 des Landkreises Helmstedt vom 31.08.2016 bekanntgemacht. Die Auslegung erfolgte vom 01.09.2016 bis zum 09.09.2016. Die Nachtragshaushaltssatzung wurde am 10.09.2016 wirksam.

4.2 Haushaltsplan/Nachtragshaushaltsplan

Der Haushaltsplan (einschließlich Nachtrag) war ausgeglichen (mit Überschuss) und schließt in den

ordentlichen Erträgen mit 169.382.567,00 EUR und
ordentlichen Aufwendungen mit 171.411.979,00 EUR
sowie außerordentlichen Erträgen mit 70.070.000,00 EUR und
außerordentlichen Aufwendungen mit 0,00 EUR ab.

Der gemäß § 110 Abs. 4 NKomVG vorgeschriebene Haushaltsausgleich war somit gegeben.

Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres ist bei den geplanten ordentlichen Erträgen hinsichtlich des Einnahmenvolumens eine Erhöhung um 21.252.962,85 EUR und bei den geplanten ordentlichen Aufwendungen ebenfalls eine Erhöhung um 28.439.809,55 EUR eingetreten.

Das außerordentliche Ergebnis erhöhte sich um 70.073.409,14 EUR. Das geplante Jahresergebnis im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres hat sich damit um 62.886.562,44 EUR verbessert.

Die Erträge des Landkreises Helmstedt reichten nach den Plan-Ansätzen aus, um die Aufwendungen zu decken.

Im Vergleich zum Vorjahr sind teilweise erhebliche Abweichungen festzustellen.

Der Finanzhaushalt weist

Einzahlungen von 231.096.000,00 EUR und
Auszahlungen von 177.327.830,00 EUR aus.

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen in der Finanzplanung schloss mit einem Finanzmittelbestand von rd. 53,8 Mio. EUR ab.

	Einzahlungen in EUR	Auszahlungen in EUR	Saldo in EUR
Laufende Verw.-tätigkeit	223.035.100,00	166.429.730,00	56.605.370,00
Investitionstätigkeit	2.106.200,00	8.060.900,00	-5.954.700,00
Finanzierungstätigkeit	5.954.700,00	2.837.200,00	3.117.500,00
Gesamt	231.096.000,00	177.327.830,00	53.768.170,00

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen aus Verkauf von Vermögen) konnten planseitig die Investitionen nur zu 26 % finanzieren, so dass eine Kreditaufnahme von 5.954.700,00 EUR veranschlagt wurde.

Hinsichtlich der Teilhaushalte wird auf den Haushaltsplan Bezug genommen.

Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurde auf **5.954.700,00 EUR** festgesetzt.

Verpflichtungsermächtigungen wurden in Höhe von **5.266.000,00 EUR** veranschlagt. Die Veranschlagung erfolgte für folgende Zwecke:

Maßnahme	voraussichtlich zahlungswirksam		
	Hj. 2017 in EUR	Hj. 2018 in EUR	Hj. 2019 in EUR
Anbindung der neuen Leitstelle (Feuerwehr) an neues Funknetz	232.800,00		
Hochbau Juleum	720.000,00		
Umnutzung Lutherschule	548.000,00		
Investitionen im Rahmen des KIP	1.860.000,00	240.000,00	
Brandschutzmaßnahmen verschiedene Kreishäuser	450.000,00	200.000,00	100.000,00
K 55 OD Süpplingenburg	311.000,00	115.000,00	
Fahrzeuge für Rettungsdienst	140.000,00		
Anbindung der neuen Leitstelle (Rettungsdienst) an neues Funknetz	349.200,00		
Gesamt	4.611.000,00	555.000,00	100.000,00

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite wurde auf **145.000.000,00 EUR** festgesetzt.

4.3 Vorläufige Haushaltsführung

Die Haushaltssatzung des Landkreises Helmstedt ist am 18.04.2016 in Kraft getreten. Daher galten bis dahin die Regelungen des § 116 NKomVG über die vorläufige Haushaltsführung.

Während der vorläufigen Haushaltsführung wurden nach stichprobenartiger Prüfung überwiegend die Bestimmungen des § 116 NKomVG beachtet. Wie bereits unter Bz. 2.8 ausgeführt, hätte die geleistete außerplanmäßige Auszahlung nicht in der vorläufigen Haushaltsführung erfolgen dürfen.

4.4 Liquiditätskredite

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen betrug nach § 4 der Haushaltssatzung bzw. der Nachtragshaushaltssatzung 145.000.000,00 EUR. Bis zum Inkrafttreten der Haushaltssatzung galt der Höchstbetrag aus dem Vorjahr in Höhe von 130.000.000,00 EUR.

Die Überprüfung der Auszüge aller Konten ergab, dass Liquiditätskredite – teilweise auch als Überziehungskredite der Girokonten - durchgängig in Anspruch genommen wurden.

Der Landkreis nahm im Berichtszeitraum Festbetragskredite zur Liquiditätssicherung in Anspruch. Zu Jahresbeginn bestanden Liquiditätskredite mit einem festen Betrag in Höhe von 98.000.000,00 EUR.

Aufgrund der gewährten Stabilisierungshilfe des Landes Niedersachsen konnte im Verlauf des Jahres 2016 ein fester Liquiditätskredit von 10 Mio. EUR abgelöst werden, auch Überziehungskredite der Girokonten waren zum Jahresende 2016 nicht mehr erforderlich. Insgesamt konnte die Liquiditätsverschuldung um rd. 22 Mio. EUR vermindert werden.

Da – wie vorstehend geschildert – die restlichen Liquiditätskredite fest angelegt waren und eine vorzeitige Ablösung unwirtschaftlich war, wurde zunächst ein Teil der Stabilisierungshilfe (rd. 52 Mio. EUR) zinsbringend angelegt. Sobald die Bindungsfrist eines Liquiditätskredites 2017, wie geplant, auslaufen sollte, war vorgesehen, die Liquiditätsverschuldung weiter abzubauen.

Langfristig wird aufgrund der derzeitigen mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung jedoch wieder mit einem Anstieg der Liquiditätskredite zu rechnen sein.

Für Liquiditätskredite waren im Berichtsjahr rund 628,6 TEUR (im Vorjahr rund 930,4 TEUR) an Zinsleistungen aufzubringen.

4.5 Haushaltssicherung

Aufgrund des ursprünglich nicht ausgeglichenen Haushaltsplans (Fehlbedarf von 7.190.912,00 EUR) – der unter Bz. 4.2 dargestellte Haushaltsausgleich konnte erst durch die gewährte Stabilisierungshilfe im Rahmen der Nachtragshaushaltssatzung erreicht werden – war der Landkreis Helmstedt verpflichtet, Maßnahmen zur Haushaltssicherung zu ergreifen.

Es war gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Dieses lag dem Haushaltsplan gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 4 KomHKVO als Anlage bei. Im Haushaltssicherungskonzept wurde ein Ausgleich der Jahresfehlbeträge bis in das Jahr 2195 prognostiziert.

Das Haushaltssicherungskonzept 2016 bestand aus sieben Maßnahmen. Diese entsprachen dem im Rahmen der Verhandlungen über die bei der Stabilisierungsvereinbarung beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen. Die finanziellen Auswirkungen der Haushaltssicherungsmaßnahmen

sind im Haushaltsplan 2016 noch nicht enthalten, da teilweise der Zeitpunkt der Umsetzung noch ungewiss war. Der durch die Maßnahmen erwartete Konsolidierungsbeitrag steigt bis auf 827 TEUR ab dem Haushaltsjahr 2018.

Seitens der Kommunalaufsichtsbehörde wurde das Haushaltssicherungskonzept als ausreichend erachtet. Dieser Auffassung schließt sich das Rechnungsprüfungsamt an.

Der Haushaltssicherungsbericht enthält grundsätzlich die nach § 110 Abs. 8 NKomVG notwendigen Angaben. Der Haushaltssicherungsbericht 2016 enthält jedoch keine Angaben zur Höhe erzielter Einsparungen/Verbesserungen.

5 Ausführung des Haushaltsplans

5.1 Plan-Ist-Vergleich

5.1.1 Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt in Euro			
	Plan	Ausführung	Differenz
Ordentliche Erträge	169.382.567,00	158.040.019,61	-11.342.547,39
Ordentliche Aufwendungen	171.411.979,00	158.856.435,27	-12.555.543,73
Ordentliches Ergebnis	-2.029.412,00	-816.415,66	1.212.996,34
Außerordentliche Erträge	70.070.000,00	71.225.757,37	1.155.757,37
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	54.711,08	54.711,08
Außerordentliches Ergebnis	70.070.000,00	71.171.046,29	1.101.046,29
Jahresergebnis	68.040.588,00	70.354.630,63	2.314.042,63

Tabelle 1: Ergebnishaushalt

Aus dem Vorjahr standen Aufwandsermächtigungen in Höhe von 540.117,07 EUR zur Verfügung.

Für das Jahr 2016 ist eine Ergebnisverbesserung zu verzeichnen, vgl. auch Bz. 6.1, Tabelle 4. Gegenüber dem geplanten Überschuss konnte aufgrund der Stabilisierungsvereinbarung mit rd. 68 Mio. EUR im Ergebnis sogar ein um 2,3 Mio. EUR besseres Ergebnis erzielt werden.

Der Plan-Ist-Vergleich ergab erhebliche Abweichungen, insbesondere bei den folgenden Erträgen bzw. Aufwendungen:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	671,6 TEUR
sonstige Transfererträge	606,6 TEUR
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-12.892,3 TEUR
Aufwendungen für aktives Personal	-840,8 TEUR
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.196,7 TEUR
Abschreibungen	306,2 TEUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-513,9 TEUR
Transferaufwendungen	-5.083,4 TEUR
sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.248,4 TEUR
Außerordentliche Erträge	1.155,8 TEUR

Erläuterungen hinsichtlich der Abweichungen zwischen den Haushaltsansätzen und dem Jahresergebnis bei den einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen sind der Bz. 6.1 zu entnehmen. Der Anhang enthält zu den erheblichen Abweichungen ausreichende Erläuterungen.

5.1.2 Finanzhaushalt

Finanzhaushalt in EUR			
	Plan	Ausführung	Differenz
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	223.035.100,00	228.486.633,81	5.451.533,81
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	166.429.730,00	152.125.631,03	-14.304.098,97
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	56.605.370,00	76.361.002,78	19.755.632,78
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.106.200,00	1.759.193,60	-347.006,40
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	8.060.900,00	5.459.396,85	-2.601.503,15
Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.954.700,00	-3.700.203,25	2.254.496,75
Finanzmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	50.650.670,00	72.660.799,53	22.010.129,53
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	5.954.700,00	5.212.200,00	-742.500,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.837.200,00	2.475.334,93	-361.865,07
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	3.117.500,00	2.736.865,07	-380.634,93
Finanzmittelbestand	53.768.170,00	75.397.664,60	21.629.494,60
nachrichtl.: haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	-	38.944.732,30	-
nachrichtl.: haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	-	50.069.962,68	-
nachrichtl.: Saldo aus haushaltsun- wirksamen Vorgängen	-	-11.125.230,38	-
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	-94.231.830,00	-10.034.119,76	84.197.710,24
Endbestand an Zahlungsmitteln	-40.463.660,00	54.238.314,46	94.701.974,46

Tabelle 2: Finanzhaushalt

Aus dem Vorjahr standen noch Einzahlungsermächtigungen in Höhe von 3.823.000,00 EUR und Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 4.602.412,02 EUR zur Verfügung. Bei der Einzahlungsermächtigung handelte es sich um die übertragene Kreditermächtigung aus dem Jahr 2015.

Im Jahr 2016 wurde die übertragene Kreditermächtigung von rd. 3,8 Mio. EUR komplett in Anspruch genommen, s. Bz. 6.3.7.1.

5.1.3 Teilhaushalte/Budgets

Der Landkreis Helmstedt hat folgende Teilhaushalte/Budgets eingerichtet:

Teilhaushalte und Budgets in EUR		
Bezeichnung	Ansatz	Abschluss
TH - 00 Geschäftsbereich 00 - Verwaltungsvorstand	-1.475.830,00	-1.576.571,96
TH - 01 Geschäftsbereich 10 - Personal und Organisation	-5.837.719,00	-5.803.368,23
TH - 03 Geschäftsbereich 16 - Abfallwirtschaft, Wasser und Umweltschutz	-1.837.705,00	-1.525.208,56
TH - 04 Geschäftsbereich 20 - Finanzen	143.653.087,00	144.879.780,02
TH - 05 Geschäftsbereich 32 - Ordnung, Verkehr, Veterinärwesen und Verbraucherschutz	-1.387.772,00	671.478,61
TH - 07 Geschäftsbereich 40 - Schule, Kultur und Sport	-8.822.112,00	-8.294.794,23
TH - 08 Geschäftsbereich 50 - Soziales	-23.128.008,00	-26.168.658,28
TH - 09 Geschäftsbereich 51 - Jugend	-18.252.914,00	-18.524.946,24
TH - 10 Geschäftsbereich 53 - Gesundheit	-1.177.772,00	-1.090.386,56
TH - 11 Geschäftsbereich 63 - Bauaufsicht, Denkmal- und Immissionsschutz	-1.220.900,00	-975.353,81
TH - 12 Geschäftsbereich 65 - Hochbau und Gebäudemanagement	-9.685.049,00	-9.670.092,70
TH - 13 Geschäftsbereich 66, Kreisstraßen, GIS und Abfalltechnik	-3.218.672,00	-2.874.132,74
TH - 20 Geschäftsbereich - Ostermannstiftung	0,00	0,00
TH - 30 Geschäftsbereich 30 - Recht	-37.800,00	-44.040,23
TH - 70 KE Abfallentsorgung	254.772,00	471.679,64
TH - 80 KE Krankentransport- und Rettungsdienst	214.982,00	879.245,90
Gesamt	68.040.588,00	70.354.630,63

Tabelle 3: Teilhaushalte und Budgets

6 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2016

6.1 Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung (und in der Finanzrechnung) des Jahresabschlusses des Landkreises sind nicht die Haushaltsansätze laut Haushaltsplan in der Fassung des Nachtragsplans angegeben, sondern die entsprechenden Ansätze unter Berücksichtigung der übertragenen konsumtiven und investiven Haushaltsreste.

Erst im Anhang wird zur Erläuterung sowohl eine Ergebnis- und Finanzrechnung mit den fortgeführten Ansätzen als auch eine mit den Ansätzen aus Haushalt und Nachtrag dargestellt. Nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamtes ist ein Plan-Ist-Vergleich mit fortgeführten Ansätzen nicht aussagekräftig, da er die Abweichungen vom Plan nicht im vollen Umfang zeigt.

Das Rechnungsprüfungsamt stellt nachfolgend entsprechend den amtlichen Mustern den Plan-Ist-Vergleich zwischen den beschlossenen und genehmigten Haushaltsansätzen (Haushalt und Nachtrag) und dem Ergebnis dar:

Ergebnisrechnung in EUR				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+) / weniger (-)
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	1.717.800,46	1.443.488,45	1.437.400,00	6.088,45
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	80.572.787,28	85.671.068,05	84.999.500,00	671.568,05
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	2.664.159,91	2.656.198,96	2.586.867,00	69.331,96
4. Sonstige Transfererträge	4.160.380,41	4.287.857,87	3.681.300,00	606.557,87
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte	15.288.062,18	15.783.722,77	15.814.800,00	-31.077,23
6. Privatrechtliche Entgelte	301.515,26	267.875,99	229.300,00	38.575,99
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.421.309,38	44.291.500,22	57.183.800,00	-12.892.299,78
8. Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	24.718,12	22.431,48	1.100,00	21.331,48
9. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Sonstige ordentliche Erträge	2.978.871,15	3.615.875,82	3.448.500,00	167.375,82
12. Summe ordentliche Erträge	148.129.604,15	158.040.019,61	169.382.567,00	-11.342.547,39
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	28.225.625,36	31.391.847,63	32.232.630,00	-840.782,37
14. Aufwendungen für Versorgung	94.900,00	21.500,00	0,00	21.500,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.255.328,10	20.574.065,13	25.770.800,00	-5.196.734,87
16. Abschreibungen	3.903.155,10	4.251.073,74	3.944.849,00	306.224,74
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.979.143,23	1.621.089,66	2.135.000,00	-513.910,34
18. Transferaufwendungen	61.363.335,01	71.521.988,09	76.605.400,00	-5.083.411,91

Ergebnisrechnung in EUR				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr (+) / weniger (-)
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.150.682,65	29.474.871,02	30.723.300,00	-1.248.428,98
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	142.972.169,45	158.856.435,27	171.411.979,00	-12.555.543,73
21. Ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	5.157.434,70	-816.415,66	-2.029.412,00	1.212.996,34
22. Außerordentliche Erträge	21.589,86	71.225.757,37	70.070.000,00	1.155.757,37
23. Außerordentliche Aufwendungen	24.999,00	54.711,08	0,00	54.711,08
24. Außerordentliches Ergebnis	-3.409,14	71.171.046,29	70.070.000,00	1.101.046,29
Jahresergebnis: Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	5.154.025,56	70.354.630,63	68.040.588,00	2.314.042,63

Tabelle 4: Ergebnisrechnung

Zu den größeren Einzelposten wird im Folgenden berichtet.

6.1.1 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge des Jahres 2016 stellen sich wie folgt dar:

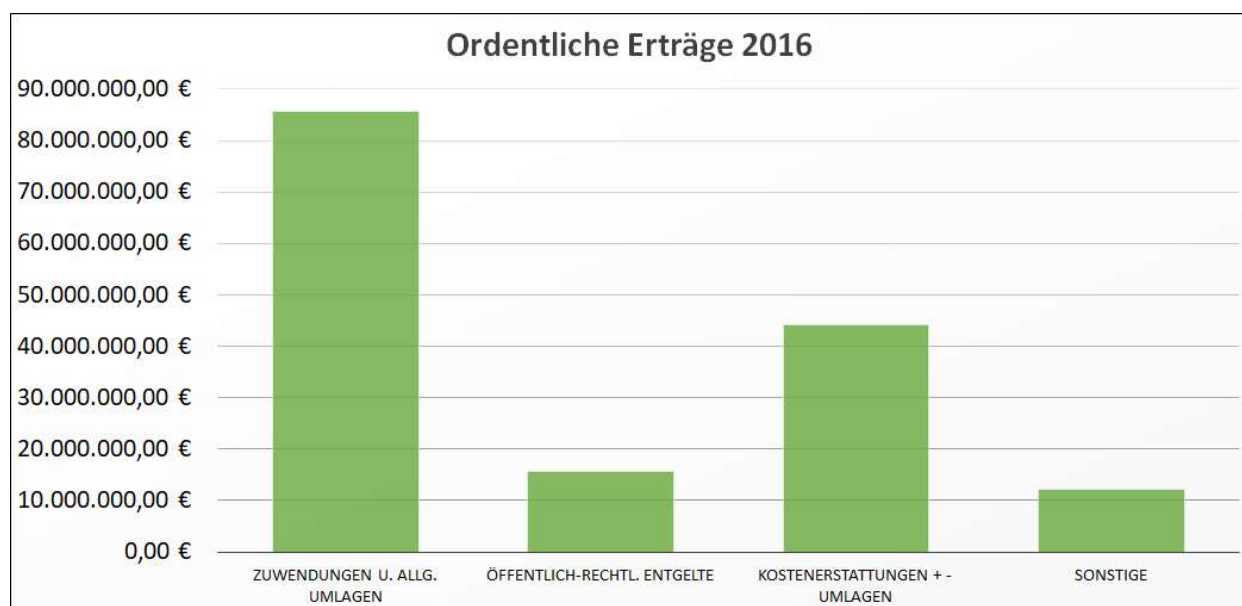


Abbildung 1: Ordentliche Erträge 2016

Die Erträge wurden rechtzeitig und vollständig erfasst. Sie wurden nach dem Ergebnis dieser Prüfung in der Regel zeitnah geltend gemacht. Der Zahlungseingang wurde dabei ordnungsgemäß überwacht.

Die Rückzahlung zu viel eingegangener Erträge und Einzahlungen erfolgte zutreffend bei den entsprechenden Buchungsstellen.

6.1.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Ergebnis Prüfungsjahr: 1.443.488,45 EUR (Vorjahr: 1.717.800,46 EUR)

Die Finanzvorfälle wurden entsprechend dem verbindlichen Kontenrahmen erfasst. Unter Steuern und ähnliche Abgaben fallen die Jagdsteuern und Ausgleichszahlungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt.

6.1.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Ergebnis Prüfungsjahr: 85.671.068,05 EUR (Vorjahr: 80.572.787,28 EUR)

Die erhaltenen Zuwendungen für die laufende Verwaltungstätigkeit wurden zutreffend als Ertrag gebucht. Es handelt sich um Schlüsselzuweisungen, allgemeine Zuweisungen vom Land, Zuweisungen für laufende Zwecke sowie eine Bedarfszuweisung (5 Mio. EUR).

Die Kreisumlage wurde auf der Grundlage der Hebesätze erhoben und dementsprechend als Ertrag gebucht. Zusätzlich wurde unter der Position eine Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft nach § 46 SGB II erfasst.

Die Mehrerträge gegenüber dem Ansatz ergeben sich zu aus den Schlüsselzuweisungen und den Zuweisungen für laufende Zwecke.

6.1.1.3 Auflösungserträge aus Sonderposten

Ergebnis Prüfungsjahr: 2.656.198,96 EUR (Vorjahr: 2.664.159,91 EUR)

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten wurden zutreffend gebucht.

6.1.1.4 Sonstige Transfererträge

Ergebnis Prüfungsjahr: 4.287.857,87 EUR (Vorjahr: 4.160.380,41 EUR)

Die beim Landkreis Helmstedt anfallenden Transfererträge sind zutreffend ausgewiesen.

Die Kontengruppe „sonstige Transfererträge“ verteilt sich auf eine Vielzahl von Produkten im Sozial- und Jugendhilfebereich. Die Mehrerträge resultieren aus dem gestiegenen Ersatz sozialer Leistungen in den Bereich Hilfen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen.

6.1.1.5 Öffentlich-rechtliche Entgelte

Ergebnis Prüfungsjahr: 15.783.722,77 EUR (Vorjahr: 15.288.062,18 EUR)

Die erhobenen öffentlich-rechtlichen Entgelte (Gebühren und ähnliche Entgelte) wurden zutreffend erfasst und in der Ergebnisrechnung ausgewiesen. Als öffentlich-rechtliche Entgelte werden neben den allgemeinen Verwaltungsgebühren aller Geschäftsbereiche auch die Benutzungsgebühren der kostenrechnenden Einrichtungen „Rettungsdienst“ und „Abfallentsorgung“ usw. erfasst.

6.1.1.6 Privatrechtliche Entgelte

Ergebnis Prüfungsjahr: 267.875,99 EUR (Vorjahr: 301.515,26 EUR)

Die im Haushaltsjahr entstandenen Erträge aus privatrechtlichen Entgelten wurden zutreffend erfasst und in der Ergebnisrechnung ausgewiesen. Bei den privatrechtlichen Entgelten handelt es sich um Mieten und Pachten, Verkaufserlöse, Ersatzleistungen für Schadensfälle und Erträge aus dem Betrieb von Blockheizkraftwerken.

6.1.1.7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Ergebnis Prüfungsjahr: 44.291.500,22 EUR (Vorjahr: 40.421.309,38 EUR)

Die im Haushaltsjahr ausgewiesenen Kostenerstattungen und Kostenumlagen wurden vollständig und korrekt ermittelt. Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen betreffen den Ersatz für Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, die eine Stelle für eine andere erbracht hat. Dies sind z. B. Erstattungen des Landes im Bereich der Sozialleistungen, Erstattungen des Bundes und des Landes für die Durchführung der Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis, Erstattungen im Bereich der Jugendhilfe aufgrund von Wohnortwechseln, Gastschulbeiträge für die Beschulung von auswärtigen Schülern und Kostenbeteiligungen für die Nutzung von Sportanlagen.

Die erheblichen Mindererträge im Vergleich zum Ansatz resultieren aus den zum 31.03.2016 beendeten Erstaufnahmen von Flüchtlingen in Amtshilfe für das Land, so dass hierfür weniger Erstattungen als geplant zu verzeichnen waren.

6.1.1.8 Zinsen und ähnliche Entgelte

Ergebnis Prüfungsjahr: 22.431,48 EUR (Vorjahr: 24.718,12 EUR)

In den Zinserträgen sind sowohl alle Erträge aus dem Giro- und Kontokorrentverkehr, den Einlagen bei Geldinstituten sowie den Ausleihungen als auch aus Rücklagen und Rückstellungen erfasst.

6.1.1.9 Aktivierte Eigenleistungen

Ergebnis Prüfungsjahr: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)

Bei aktivierten Eigenleistungen handelt es sich gemäß § 60 Nr. 3 KomHKVO um den monetären Wert der selbst hergestellten Vermögensgegenstände für die eigene Aufgabenerledigung. Gemäß § 15 Abs. 4 KomHKVO sind sie im Haushalt zu veranschlagen.

Aktivierte Eigenleistungen sind eine Gegenposition zu den Aufwendungen der Kommune zur Erstellung von Anlagevermögen. Sie dienen somit dem Ausgleich dieser Aufwendungen, die die Kommune für sich selbst erbracht hat. Damit wird eine Verminderung des Jahresergebnisses durch solche Tätigkeiten vermieden.

Der Landkreis Helmstedt hat 2016 keine eigenen Leistungen ausgewiesen, die in der Ergebnisrechnung als Ertrag ausgewiesen hätten werden können.

6.1.1.10 Sonstige ordentliche Erträge

Ergebnis Prüfungsjahr: 3.615.875,82 EUR

(Vorjahr: 2.978.871,15 EUR)

Hierzu zählen zahlungswirksame Erträge wie Verwarn- und Bußgelder, Mahn- und Beitreibungsgebühren, Säumniszuschläge und Zwangsgelder. Außerdem werden die nicht zahlungswirksamen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sowie Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen ausgewiesen.

Die Zuordnung der sonstigen ordentlichen Erträge erfolgte im geprüften Haushaltsjahr zutreffend.

Die Mehrerträge gegenüber dem Ansatz resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen, s. Bz. 6.5.2.2.3.

6.1.2 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2016 stellen sich wie folgt dar:

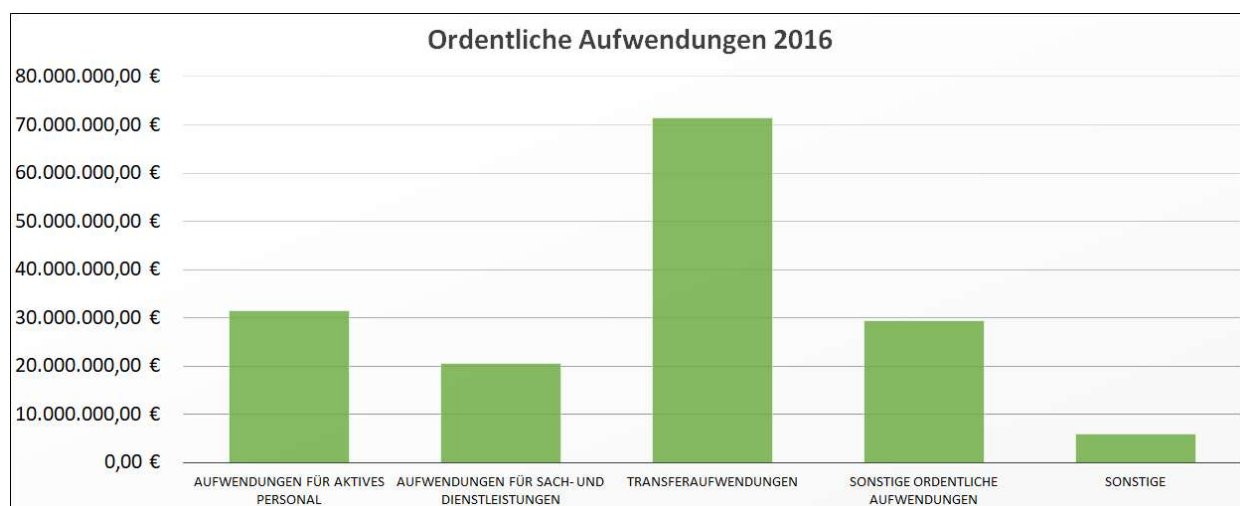


Abbildung 2: Ordentliche Aufwendungen 2016

6.1.2.1 Aufwendungen für aktives Personal

6.1.2.1.1 Stellenplan

Die Entwicklung der Stellen ist in folgender Tabelle dargestellt:

Stellenplanentwicklung			
	Haushaltsjahr		
	2015 (nachrichtlich)	2016	2017 (nachrichtlich)
Planstellen Beamte	81,00	82,00	84,00
davon für Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00
davon Leerstellen	2,00	1,00	2,00
Beschäftigte mit Vertrag (TVöD)	500,00	517,00	538,00
davon Teilstellen	0,00	0,00	0,00
Summe Gesamtzahl Planstellen/Stellen	579,00	599,00	620,00
Veränderung gegenüber Vorjahr	-1,00	20,00	21,00

Tabelle 5: Stellenplanentwicklung

Der Stellenplan wurde eingehalten.

Der Landkreis führt Teilzeitkräfte auf Vollzeitstellen. Daher impliziert die Zahl der Stellen eine größere Anzahl an „Vollzeit-Beschäftigten“ als durch die doch nicht unerhebliche Anzahl an Teilzeitkräfte tatsächlich vorhanden ist.

Der Personalverwaltung bleibt jedoch durch die Führung von Teilzeitstellen auf Vollzeitstellen ein größerer Spielraum bei der Besetzung.

6.1.2.1.2 Personalaufwand

Ergebnis Prüfungsjahr: 31.391.847,63 EUR (Vorjahr: 28.225.625,36 EUR)

Als Personalaufwendungen sind alle Aufwendungen zu erfassen, die für die unmittelbare Beschäftigung der aktiven Beamten und Beschäftigten in der Verwaltung entstehen. Also Bezüge und Entgelte, aber auch Sach- und Sonderzuwendungen und die Aufwendungen für die soziale Sicherung der Beschäftigten und Rückstellungen. Grundsätzlich werden die Beträge brutto erfasst.

Es waren ausschließlich Personalaufwendungen erfasst, die nach dem verbindlichen Kontenrahmen keiner anderen Position zuzuordnen waren.

Bei den Personalaufwendungen konnten, trotz der vorgesehenen Ausweitung des Stellenplans, zum Ansatz rd. 840,8 TEUR eingespart werden.

6.1.2.2 Aufwendungen für Versorgung

Ergebnis Prüfungsjahr: 21.500,00 EUR (Vorjahr: 94.900,00 EUR)

Es sind alle Aufwendungen für aus dem Dienst ausgeschiedene Bedienstete (Versorgungsempfänger) zu erfassen – soweit dafür keine oder keine ausreichenden Rückstellungen in der Vergangenheit gebildet worden sind. Außerdem sind evtl. Sachaufwendungen für Pensionäre oder ehemals Beschäftigte und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen in Betracht zu ziehen.

Die Vorsorgeleistungen für aus dem Dienst ausgeschiedene Bedienstete werden überwiegend von der Niedersächsischen Versorgungskasse übernommen. Tatsächlich werden daher beim Landkreis Helmstedt hauptsächlich Versorgungsaufwendungen notwendig, wenn entsprechende Rückstellungen zu bilden sind. Dies war 2016 der Fall.

6.1.2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Ergebnis Prüfungsjahr: 20.574.065,13 EUR (Vorjahr: 17.255.328,10 EUR)

Es handelt sich bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um Aufwendungen, die mit Ressourcenverbrauch einhergehen.

Der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit sowie das Vergaberecht wurden uneingeschränkt beachtet. Die Zuordnung der Aufwendungen erfolgte zutreffend.

Bei den Sach- und Dienstleistungen ist zwischen dem aktivierungspflichtigen Herstellungsaufwand und dem erfolgswirksamen Erhaltungsaufwand zu unterscheiden. Der erfolgswirksame Erhaltungsaufwand hat hierbei eine direkte Wirkung auf die kommunale Nettoposition.

Diese Abgrenzung wurde getroffen.

Das Rechnungsergebnis ist mit rd. 5,2 Mio. EUR besser als geplant. Ein Teil dieser Ersparnis entstand durch Zeitverzögerungen bei Auftragserteilungen, -ausführungen und -abrechnungen. Für diese Aufwendungen wurden daher rd. 1,1 Mio. EUR als Aufwandsermächtigung ins Folgejahr übertragen, s. Bz. 6.6.6.1 – Haushaltsreste.

Bei den restlichen Einsparungen gegenüber dem Ansatz handelt es sich tatsächlich um Minderaufwendungen. Diese betreffen u. a. Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, die Unterhaltung des beweglichen Vermögens sowie die Bewirtschaftung der Grundstücke.

Hauptsächlich entstehen die Minderaufwendungen durch Einsparungen bei der Unterbringung von Flüchtlingen in Erstaufnahmestellen in Amtshilfe für das Land (rd. 4 Mio. EUR). Diese Amtshilfe wurde zum 31.03.2016 beendet.

6.1.2.4 Abschreibungen

Ergebnis Prüfungsjahr: 4.251.073,74 EUR (Vorjahr: 3.903.155,10 EUR)

Gemäß § 60 Abs. 1 KomHKVO sind Abschreibungen die buchmäßige Abbildung der Wertminderung von längerfristig dienenden abnutzbaren Vermögensgegenständen im Haushaltsjahr.

Die Abschreibungen im Berichtsjahr entsprechen den Werten aus der Anlagenbuchhaltung. Die Abschreibungssätze sind nach § 49 KomHKVO gebildet worden und entsprechen dem Ausführungserlass.

Die Mehraufwendungen resultieren hauptsächlich aus der Wertberichtigung von Forderungen (rd. 293,9 TEUR), s. Bz. 2.9.

6.1.2.5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Ergebnis Prüfungsjahr: 1.621.089,66 EUR (Vorjahr: 1.979.143,23 EUR)

Unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Zinsaufwendungen für die in der Bilanz erfassten Geldschulden und auf Grund von kreditähnlichen Geschäften zu zahlende Zinsen zu erfassen.

Die Minderaufwendungen ergaben sich aus den sehr niedrigen Zinssätzen und den noch nicht – wie geplant – aufgenommenen Investitionskrediten. Zudem konnte die Liquiditätsverschuldung durch die seitens des Landes gewährte Stabilisierungshilfe vermindert werden, s. Bz. 4.4.

6.1.2.6 Transferaufwendungen

Ergebnis Prüfungsjahr: 71.521.988,09 EUR (Vorjahr: 61.363.335,01 EUR)

Transferaufwendungen sind Leistungen an Dritte ohne Gegenleistungsverpflichtung. Der größte Anteil entfällt dabei auf soziale Leistungen.

Die Minderaufwendungen im Vergleich zum Ansatz resultieren aus einer deutlichen Abweichung zwischen den prognostiziert zugewiesenen Asylbewerbern und den tatsächlich zugewiesenen.

6.1.2.7 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Ergebnis Prüfungsjahr: 29.474.871,02 EUR (Vorjahr: 30.150.682,65 EUR)

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich z. B. um Geschäftsaufwendungen, Steuern, Versicherungen oder auch Wertveränderungen des Vermögens.

Die ausgewiesenen sonstigen ordentlichen Aufwendungen standen in einem angemessenen Verhältnis zur Größe des Landkreises Helmstedt. Bei der stichprobenmäßigen Prüfung einzelner Positionen der Geschäftsaufwendungen ergaben sich keine Anhaltspunkte für Unregelmäßigkeiten.

Einsparungen ergaben sich bei den Geschäftsaufwendungen, der Leistungsbeteiligung an der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende im Job-Center und den sonstigen Verwaltungsaufwendungen.

6.1.3 Außerordentliche Erträge

Ergebnis Prüfungsjahr: 71.225.757,37 EUR (Vorjahr: 21.589,86 EUR)

Die außerordentlichen Erträge setzten sich insbesondere aus folgenden Positionen zusammen:

- Vermögensveräußerungen (rd. 80,3 TEUR),
- Auflösung von Rückstellungen (rd. 1,5 Mio. EUR),
- periodenfremde Erträge (Spenden und sonstige periodenfremden Erträge, rd. 54,6 TEUR) und
- sonstige außergewöhnliche Erträge (rd. 69,6 Mio. EUR – Stabilisierungshilfe des Landes).

6.1.4 Außerordentliche Aufwendungen

Ergebnis Prüfungsjahr: 54.711,08 EUR (Vorjahr: 24.999,00 EUR)

Die außerordentlichen Aufwendungen entstanden insbesondere aus folgenden Positionen:

- Aufwendungen aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachvermögen (35 TEUR) und
- sonstige außergewöhnliche Aufwendungen (19,7 TEUR).

6.1.5 Außerordentliches Ergebnis

Als Saldo der außerordentlichen Erträge sowie der außerordentlichen Aufwendungen ergibt sich ein außerordentliches Ergebnis von **71.171.046,29 EUR (Vorjahr -3.409,14 EUR)**.

6.1.6 Jahresergebnis

Der Saldo aus dem ordentlichen Ergebnis (-816.415,66 EUR) und dem außerordentlichen Ergebnis (71.171.046,29 EUR) wird **mit 70.354.630,63 EUR** als Jahresergebnis ausgewiesen. Damit ist ein Überschuss in dieser Höhe entstanden.

Dieser Überschuss der Ergebnisrechnung wurde betragsgleich in die Bilanz (Passivseite 1.3.2 „Jahresüberschüsse/-fehlbeträge“) übernommen. Das Jahresergebnis laut Bilanz (P 1.3 / 51.380.154,71 EUR) unterscheidet sich vom Jahresergebnis der Ergebnisrechnung dadurch, dass in diesem auch die nicht ausgeglichenen Fehlbeträge der Vorjahre (-18.974.475,92 EUR) enthalten sind.

6.2 Teilergebnisrechnungen

Die Ergebnisrechnungen der Teilhaushalte sind als Bestandteil des Jahresabschlusses in die Prüfung einbezogen worden.

Die Teilergebnisrechnungen entsprachen der vorgeschriebenen Staffelform. Die Gliederung erfolgte entsprechend den haushaltsrechtlichen Vorschriften. Interne Leistungsbeziehungen zwischen den Teilergebnishaushalten wurden angemessen veranschlagt und verrechnet. Die sich aus diesen Verrechnungen ergebenden Erträge glichen die Aufwendungen aus.

Die durchgeführte Plausibilitätsprüfung ergab, dass die Summe aller Teilergebnisrechnungen (ohne interne Leistungsbeziehungen) mit den Werten der Ergebnisrechnung übereinstimmt.

6.3 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung des Jahresabschlusses des Landkreises sind nicht die Haushaltsansätze laut Haushaltsplan in der Fassung des Nachtragsplans angegeben, sondern die entsprechenden Ansätze unter Berücksichtigung der übertragenen konsumtiven und investiven Haushaltsreste, s. Bz. 6.1.

Das Rechnungsprüfungsamt stellt nachfolgend entsprechend den amtlichen Mustern den Plan-Ist-Vergleich zwischen den beschlossenen und genehmigten Haushaltsansätzen (Haushalt und Nachtrag) und dem Ergebnis dar:

Finanzrechnung in EUR				
	Ergebnis Vor-jahr	Ergebnis Haushaltsjahr	Ansätze Haushaltsjahr	Plan-Ist-Vergleich
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	1.716.133,36	1.441.280,58	1.437.400,00	3.880,58
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	80.777.422,05	85.847.223,43	85.499.500,00	347.723,43
3. Sonstige Transfer-einzahlungen	3.772.956,33	3.887.475,09	3.681.300,00	206.175,09
4. Öffentlich-rechtliche Entgelte	13.789.136,86	14.482.021,05	15.671.700,00	-1.189.678,95
5. Privatrechtliche Entgelte	263.988,58	248.094,33	229.300,00	18.794,33
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	41.139.175,25	50.099.804,26	44.024.700,00	6.075.104,26
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	24.736,13	15.444,04	1.100,00	14.344,04
8. Einzahlung aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.732.375,83	72.465.291,03	72.490.100,00	-24.808,97
10. Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	144.215.924,39	228.486.633,81	223.035.100,00	5.451.533,81

Finanzrechnung in EUR				
	Ergebnis Vor-jahr	Ergebnis Haus-haltsjahr	Ansätze Haus-haltsjahr	Plan-Ist-Ver-gleich
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	29.418.689,36	29.447.680,27	31.941.930,00	-2.494.249,73
12. Auszahlungen für Versorgung	49.451,58	41.985,22	36.500,00	5.485,22
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	17.048.868,45	20.137.673,35	25.930.800,00	-5.793.126,65
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.979.143,23	1.620.556,32	2.135.000,00	-514.443,68
15. Transferauszahlungen	61.670.879,11	71.402.864,10	76.605.400,00	-5.202.535,90
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	28.149.908,96	29.474.871,77	29.780.100,00	-305.228,23
17. Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	138.316.940,69	152.125.631,03	166.429.730,00	-14.304.098,97
18. Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit	5.898.983,70	76.361.002,78	56.605.370,00	19.755.632,78
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.115.168,33	1.680.640,32	2.090.100,00	-409.459,68
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	23.880,82	61.629,26	2.400,00	59.229,26
22. Finanzvermögensanlagen	11,12	0,00	0,00	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	14.647,50	16.924,02	13.700,00	3.224,02
24. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.153.707,77	1.759.193,60	2.106.200,00	-347.006,40
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	176.074,93	47.301,40	112.500,00	-65.198,60
26. Baumaßnahmen	2.419.871,75	2.355.021,45	4.587.400,00	-2.232.378,55

Finanzrechnung in EUR				
	Ergebnis Vor-jahr	Ergebnis Haus-haltsjahr	Ansätze Haus-haltsjahr	Plan-Ist-Ver-gleich
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.538.326,93	2.013.642,00	2.246.000,00	-232.358,00
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	70.000,00	-70.000,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	1.098.088,00	1.043.432,00	1.045.000,00	-1.568,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
31. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	5.232.361,61	5.459.396,85	8.060.900,00	-2.601.503,15
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.078.653,84	-3.700.203,25	-5.954.700,00	2.254.496,75
33. Finanzmittelüberschuss/Finanzmittel-fehlbetrag	1.820.329,86	72.660.799,53	50.650.670,00	22.010.129,53
Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	5.175.000,00	5.212.200,00	5.954.700,00	-742.500,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	2.552.742,10	2.475.334,93	2.837.200,00	-361.865,07
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.622.257,90	2.736.865,07	3.117.500,00	-380.634,93
37. Finanzmittelbestand	4.442.587,76	75.397.664,60	53.768.170,00	21.629.494,60
38. Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	49.111.170,78	38.944.732,30	-	-
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	48.598.769,98	50.069.962,68	-	-
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	512.400,80	-11.125.230,38	-	-

Finanzrechnung in EUR				
	Ergebnis Vor-jahr	Ergebnis Haus-haltsjahr	Ansätze Haus-haltsjahr	Plan-Ist-Ver-gleich
41. +/- Anfangsbe-stand an Zahlungs-mitteln zu Beginn des Jahres	-14.989.108,32	-10.034.119,76	-94.231.830,00	84.197.710,24
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Li-quide Mittel am Ende des Jahres)	-10.034.119,76	54.238.314,46	-40.463.660,00	94.701.974,46

Tabelle 6: Finanzrechnung

Zu den größeren Einzelposten wird im Folgenden berichtet.

6.3.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ergebnis Prüfungsjahr: 228.486.633,81 EUR (Vorjahr: 144.215.924,39 EUR)

Im Zahlungsbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um er-tragsgleiche Einzahlungen. Den Großteil der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit machen Zuwendungen und allgemeine Umlagen (rd. 85 Mio. EUR), sonstige haushaltswirksame Einzahlungen (rd. 72 Mio. EUR) und Kostenerstattungen (rd. 50 Mio. EUR) aus.

Die erheblichen Mehreinzahlungen gegenüber dem Vorjahr resultieren aus der Einzahlung der Stabilisierungshilfe des Landes von rd. 70 Mio. EUR.

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2016 zeigen folgende Verteilung:

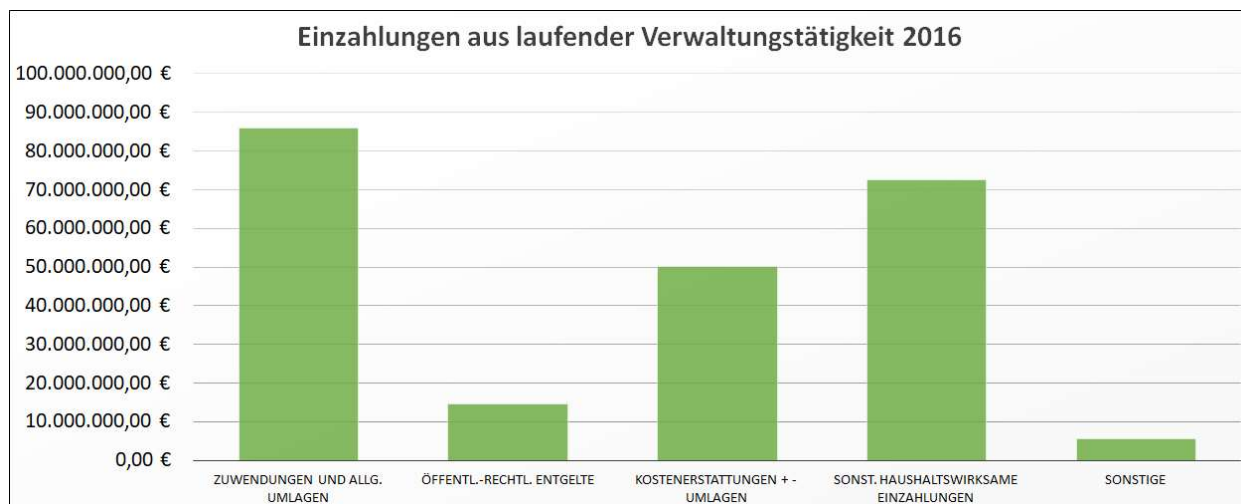


Abbildung 3: Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2016

6.3.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ergebnis Prüfungsjahr: 152.125.631,03 EUR (Vorjahr: 138.316.940,69 EUR)

Im Zahlungsbereich der laufenden Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um auf-wandsgleiche Auszahlungen. Den überwiegenden Anteil mit rd. 47 % bestreiten die Transferaus-zahlungen (rd. 71 Mio. EUR).

Zahlreiche Auszahlungsermächtigungen wurden in Form von Haushaltsresten in das Folgejahr übernommen, vgl. Bz. 6.6.6.

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2016 zeigen folgende Verteilung:

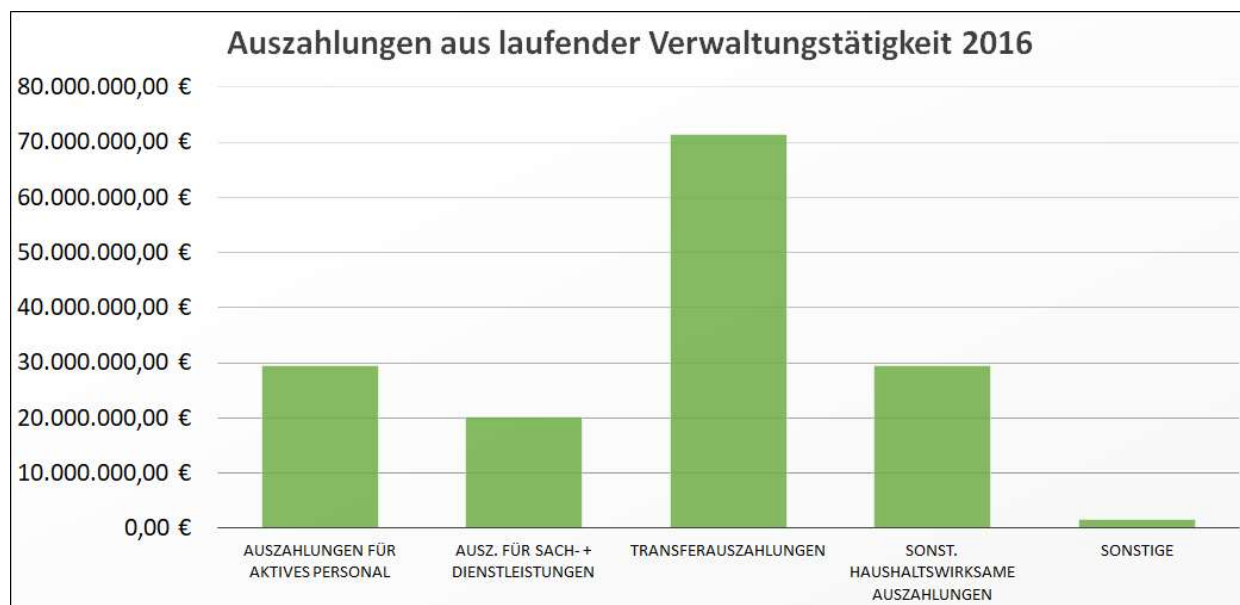


Abbildung 4: Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2016

6.3.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ergebnis Prüfungsjahr: 76.361.002,78 EUR (Vorjahr: 5.898.983,70 EUR)

Der Zahlungsmittelsaldo (Cash-Flow) aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt zum Ende des Jahres 76.361.002,78 EUR. Der Saldo wird korrekt ausgewiesen. Damit stehen in diesem Umfang Eigenmittel zur Finanzierung von Investitionen, zur Schuldentilgung oder zur Verstärkung der Liquiditätsreserven zur Verfügung.

Wie bereits unter Bz. 6.3.1 ausgeführt, resultiert die erhebliche Steigerung des Cash-Flows aus der seitens des Landes gewährten Stabilisierungshilfe. Eine dauerhafte und langfristige Finanzierung von Investitionen, Schuldentilgung oder Verstärkung der Liquiditätsreserven ist damit nicht möglich. Die Mittel reichen nur aus, um kurzfristig die Liquiditätsverschuldung abzubauen, s. Bz. 4.4.

6.3.4 Einzahlungen für Investitionstätigkeit

Ergebnis Prüfungsjahr: 1.759.193,60 EUR (Vorjahr: 1.153.707,77 EUR)

Zu den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gehören die Investitionszuwendungen, Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie aus Beiträgen. Der überwiegende Teil mit rd. 95 % besteht aus den Zuwendungen für Investitionstätigkeit (rd. 1,7 Mio. EUR).

Die Einzahlungen für Investitionstätigkeit 2016 verteilen sich wie folgt:



Abbildung 5: Einzahlungen für Investitionstätigkeit 2016

Die Einzahlungen für Investitionstätigkeiten wurden nach dem Ergebnis dieser Prüfung in der Regel zeitnah geltend gemacht und rechtzeitig eingezogen. Der Zahlungseingang wurde ordnungsgemäß überwacht.

Die Einzahlungen waren grundsätzlich ordnungsgemäß entsprechend § 38 Abs. 4 KomHKVO belegt.

6.3.5 Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Ergebnis Prüfungsjahr: 5.459.396,85 EUR (Vorjahr: 5.232.361,61 EUR)

Zu den Auszahlungen für Investitionstätigkeit gehören die Ausgaben für Immobilienerwerb, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen, für den Erwerb von Finanzvermögen, für geleistete Investitionszuwendungen und sonstige Investitionsauszahlungen. Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit 2016 verteilen sich wie folgt:



Abbildung 6: Auszahlungen für Investitionstätigkeit 2016

Die ausgewiesenen Investitionsauszahlungen wurden mit den Zugängen in der Bilanz abgestimmt. Differenzen ergaben sich nicht.

Die erheblichen Minderauszahlungen gegenüber dem Ansatz resultieren aus den noch nicht vollständig abgewickelten vorgesehenen Investitionen. Es wurden insgesamt Haushaltsauszahlungsreste von rd. 6 Mio. EUR gebildet, die erst in den Folgejahren wirksam werden.

6.3.6 Saldo aus Investitionstätigkeit

Ergebnis Prüfungsjahr: -3.700.203,25 EUR (Vorjahr: -4.078.653,84 EUR)

Der Saldo aus Investitionstätigkeit ist negativ. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten reichten nicht aus um die entsprechenden Auszahlungen zu decken. Die Investitionen des Landkreises waren daher über Überschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie Kredite zu finanzieren, wobei aus den Überschüssen der laufenden Verwaltungstätigkeit zunächst die Liquiditätsverschuldung abzubauen ist.

6.3.7 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

6.3.7.1 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit

Ergebnis Prüfungsjahr: 5.212.200,00 EUR (Vorjahr: 5.175.000,00 EUR)

Es handelt sich bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit grundsätzlich um die Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit. Als Ansatz waren 5.954.700,00 EUR vorgesehen. Zusätzlich bestand noch eine Kreditermächtigung aus dem Vorjahr in Höhe von 3.823.000,00 EUR, damit belief sich die Kreditermächtigung insgesamt auf 9.777.700,00 EUR.

Die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit betrugen 2016 tatsächlich 5.212.200,00 EUR. Da nicht alle geplanten Investitionen umgesetzt werden konnten und daher entsprechende Haushaltsreste gebildet wurden (s. Bz. 6.3.5 und Bz. 6.6.6.2) wurde die dafür erforderlichen Kreditermächtigungen in Höhe von 4.270.800,00 EUR ebenfalls in das Folgejahr übertragen.

6.3.7.2 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlungen von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit

Ergebnis Prüfungsjahr: 2.475.334,93 EUR (Vorjahr: 2.552.742,10 EUR)

Es handelt sich bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit um die Tilgung von Krediten und die Rückzahlungen innerer Darlehen für Investitionstätigkeit.

6.3.8 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Ergebnis Prüfungsjahr: 2.736.865,07 EUR (Vorjahr: 2.622.257,90 EUR)

Die Zahlungsströme im Bereich der Finanzierungstätigkeit für Investitionen führten zu einem positiven Zahlungsmittelsaldo zum 31.12.2016 in Höhe von 2.736.865,07 EUR. Der positive Saldo zeigt hierbei eine erhöhte Kreditaufnahme gegenüber geringeren Tilgungen bestehender Kredite bzw. Darlehen. Der Landkreis Helmstedt nimmt mehr neue Schulden auf, als getilgt werden.

6.3.9 Bestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres)

Ergebnis Prüfungsjahr: 54.238.314,46 EUR (Vorjahr: -10.034.119,76 EUR)

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes zum 31.12.2016 gibt Aufschluss darüber, ob die Liquidität und die Investitionsfinanzierung gesichert waren.

Der Saldo der Finanzrechnung als vollständige Abbildung aller Ein- und Auszahlungen wird buchhalterisch in der Bilanz über die Bilanzposition „Liquide Mittel“ abgeschlossen. Der in der Finanzrechnung ausgewiesene Endbestand an Zahlungsmitteln stimmt mit der Bilanzposition „Liquide Mittel“ des Haushaltsjahres überein, s. Bz. 6.5.2.1.4.

6.4 Teilfinanzrechnung

Die Finanzrechnungen der Teilhaushalte sind als Bestandteil des Jahresabschlusses in diese Prüfung einbezogen worden. Die Teilfinanzrechnungen entsprachen der vorgeschriebenen Staffelform. Die Gliederung entsprach den gesetzlichen Bestimmungen.

6.5 Bilanz

Die unter Einbeziehung des Jahresergebnisses ausgeglichene Bilanzsumme beträgt **183.132.972,90 EUR** (Vorjahreswert: **130.055.441,03 EUR**)

Die Bilanz ist entsprechend den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung aufgestellt worden.

6.5.1 Inventur

Gemäß § 39 Abs. 1 KomHKVO ist zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres eine Inventur in Form einer körperlichen Bestandsaufnahme durchzuführen. § 40 KomHKVO lässt diesbezüglich eine deutliche Inventurvereinfachung zu. Auf eine körperliche Bestandsaufnahme kann verzichtet werden, wenn anhand vorhandener Verzeichnisse der Bestand an Vermögensgegenständen und Schulden nach Art, Menge und Wert festgestellt werden kann (Buchinventur) und gesichert ist, dass das Inventar die tatsächlichen Verhältnisse zutreffend darstellt. Auf eine körperliche Bestandsaufnahme zum Abschlusstag kann außerdem verzichtet werden, wenn durch ein Fortschreibungsverfahren gesichert ist, dass der Bestand zum Abschlusstag auch ohne körperliche Inventur festgestellt werden kann (permanente Inventur).

Der Landkreis Helmstedt hat bisher aus zeitlichen Gründen mangels ausreichendem Personal keine erneute Inventur vorgenommen. Dies ist jedoch gesetzlich zwingend erforderlich.

6.5.2 Vermögens- und Finanzlage

6.5.2.1 Bilanz - Aktiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

Aktiva			
	31.12.2015 in EUR	31.12.2016 in EUR	Veränderung in %
1. Immaterielles Vermögen	7.124.530,15	7.807.026,71	9,58 %
2. Sachvermögen	95.253.873,20	96.175.939,10	0,97 %
3. Finanzvermögen	22.126.330,56	20.213.037,79	-8,65 %
4. Liquide Mittel	1.094.039,14	54.238.314,46	4.857,62 %
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	4.456.667,98	4.698.654,74	5,43 %
Gesamt	130.055.441,03	183.132.972,80	40,81 %

Tabelle 7: Aktiva

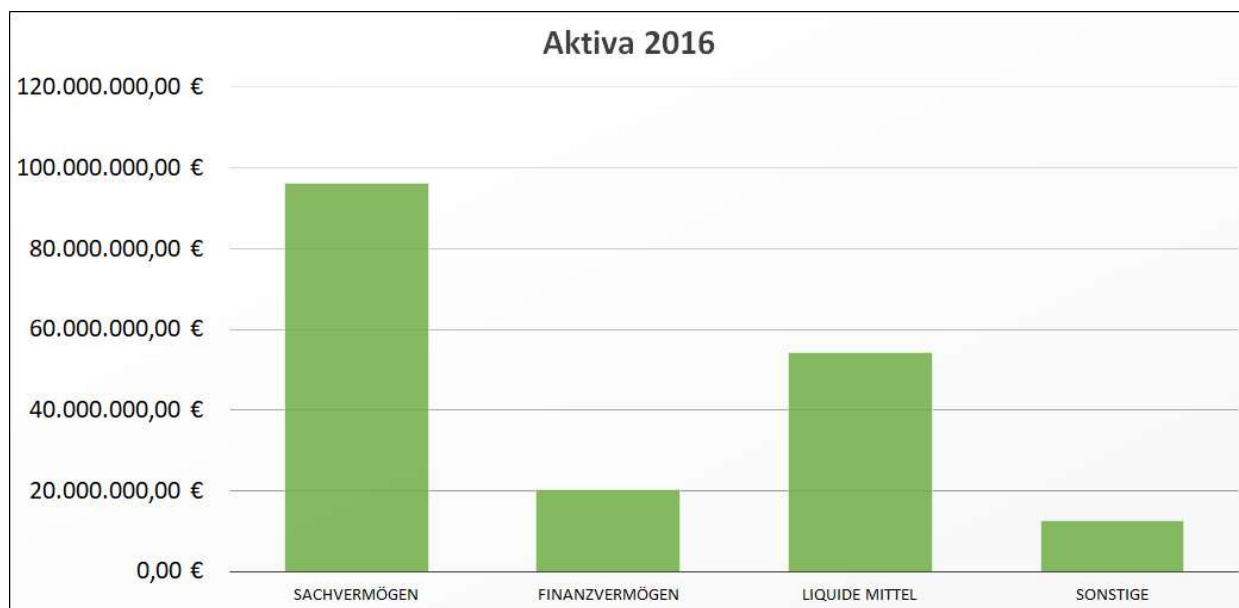


Abbildung 7: Aktiva 2016

Das Gesamtvermögen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 53.077.531,77 EUR. Die Erhöhung des Gesamtvermögens resultiert hauptsächlich auf dem erheblichen Anstieg der liquiden Mittel durch die erhaltene Stabilisierungshilfe des Landes, ansonsten wird auf die nachfolgenden Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen verwiesen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Sach- und Finanzanlagen wurden zu Anschaffungswerten bewertet. Die fortgeführten Buchwerte stimmten mit der ausgedruckten Anlagenübersicht in der Gesamtsumme überein. Der Bestand der Forderungen zum Jahresende mit der Veränderung der Forderungen gegenüber dem Vorjahr kann der Aufstellung des Kapitels „Anhang - Forderungsübersicht“ (Bz. 6.6.4) entnommen werden. Das Anlagevermögen des Landkreises wird in der Anlagenübersicht zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres 2016 korrekt ausgewiesen.

6.5.2.1.1 Immaterielles Vermögen

Bilanzwert 2016: 7.807.026,71 EUR (Vorjahr: 7.124.530,15 EUR)

Die Anlagenübersicht als nachvollziehbare Unterlage der immateriellen Werte war vorhanden. Der Landkreis Helmstedt berücksichtigte umfänglich, dass nur immaterielle Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, einer Abschreibung unterliegen.

Der Bestand an immateriellem Vermögen erhöhte sich um rd. 682,5 TEUR. Unter der Position A 1.2 Lizenzen erfolgten Zugänge von rd. 86,6 TEUR sowie Umbuchungen von rd. 8,2 TEUR für Standardsoftware. Die geleisteten Investitionszuwendungen erhöhten sich um rd. 1,0 Mio. EUR (Bilanzposition A 1.4) durch die geleistete Krankenhausumlage. Abgänge des immateriellen Vermögens waren nicht vorhanden. Die Verminderungen ergaben sich aus den Abschreibungen.

6.5.2.1.2 Sachvermögen

Bilanzwert 2016: 96.175.939,10 EUR (Vorjahr: 95.253.873,20 EUR)

2	Sachvermögen	Bestand in EUR	
		31.12.2015	31.12.2016
2.1	Unbebaute Grundstücke u. ä.	1.982.667,51	1.982.667,51
2.2	Bebaute Grundstücke u. ä.	54.143.537,01	54.408.989,61
2.3	Infrastrukturvermögen	30.994.083,40	29.864.985,30
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	4.812,70	4.812,70
2.6	Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	1.230.313,74	1.366.583,45
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.760.454,87	4.854.155,59
2.8	Vorräte	0,00	38.219,25
2.9	geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.138.003,97	3.655.525,69
Gesamt		95.253.873,20	96.175.939,10

Die Sachanlagen waren in einer eigenständigen Anwendung erfasst. Der Landkreis nutzte dafür ebenfalls das EDV-Programm „newsystem@kommunal (infoma).

Die Erfassung und Bewertung des Sachvermögens ist nachvollziehbar erfolgt. Das in der Bilanz ausgewiesene Sachvermögen wird durch Sachkonten/Konten der Anlagenbuchhaltung korrekt nachgewiesen und ist in der Anlagenübersicht zutreffend dokumentiert.

Die Abschreibung, die Bemessungsgrundlage und die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wurden entsprechend der verbindlichen Abschreibungstabelle angesetzt. Soweit die Nutzung der Sachanlagen zeitlich begrenzt ist, wurde der Wert entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Hierfür ist grundsätzlich eine lineare Abschreibung vorgesehen. Diese fand auch Anwendung. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr ihrer Anschaffung in voller Höhe als Aufwand gebucht (§ 47 Absatz 6 KomHKVO wurde beachtet).

Insgesamt stimmten die ausgewiesenen Abschreibungen auf das Sachvermögen mit den Angaben der Anlagenübersicht überein.

Den Zugängen von Sachvermögen von 4.404.510,34 EUR standen Abgänge von 246.118,70 EUR gegenüber. Die wesentlichsten Zugänge erfolgten unter den Bilanzpositionen Maschinen / Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau. Zu den Einzelheiten wird auf die nachstehenden Ausführungen verwiesen.

Pos. A2.1 „Unbebaute Grundstücke u. ä.“

Bilanzwert 2016: 1.982.667,51 EUR (Vorjahr: 1.982.667,51 EUR)

Die Position „Unbebaute Grundstücke u. ä.“ hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Pos. A2.2 „Bebaute Grundstücke u. ä.“

Bilanzwert 2016: 54.408.989,61 EUR (Vorjahr: 54.143.537,01 EUR)

Bei der Position „Bebaute Grundstücke u. ä.“ ist eine Steigerung des Bilanzwertes in Höhe von 265.452,60 EUR im Vergleich zum Vorjahreswert ersichtlich. Es sind Zugänge von rd. 1,4 TEUR bei Gebäuden und Aufbauten für Schulen zu verzeichnen. Außerdem wurden rd. 1,5 Mio. EUR von Schulgebäuden auf „Dienstgebäude“ umgebucht. Die Umbuchungen auf Dienstgebäude betrugen insgesamt rd. 2,9 Mio. EUR, die restlichen Umbuchungen erfolgten von Anlagen im Bau. Abgänge erfolgten nicht. Die restlichen Veränderungen ergeben sich aus den Abschreibungen.

Folgende Investitionen sind erfolgt: Heizungsanlagen KH 7 und 1, Dach der Eichendorffschule (Pausenhalle und KIP), Fenster des Gymnasiums Anna-Sophianeum (KIP), Brandmeldeanlage des Schulzentrums Königslutter, Dachdämmung der KVHS (KIP), Fenster im Atrium des KH 1 (KIP), Sanierung der Bibliothek des Juleums sowie die Umnutzung der Lutherschule.

Pos. A2.3 „Infrastrukturvermögen“

Bilanzwert 2016: 29.864.985,30 EUR (Vorjahr: 30.994.083,40 EUR)

Den Zugängen von rd. 44,1 TEUR für Grund und Boden des Infrastrukturvermögens, Straßen, Wege und Plätze sowie Verkehrslenkungsanlagen standen Abgänge von rd. 9,2 TEUR beim Grund und Boden des Infrastrukturvermögens gegenüber. Die Abschreibungen betrugen rd. 1,2 Mio. EUR.

Die Veränderungen für Grund und Boden des Infrastrukturvermögens erfolgten für die K 60 bzw. die K 37. Die restlichen Zugänge resultierten aus der Beschilderungen des Radverkehrsnetzes sowie der K 35 und dem Umbau der Schunterbrücke.

Pos. A 2.5 „Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler“

Bilanzwert 2016: 4.812,70 EUR (Vorjahr: 4.812,70 EUR)

Bilanziert wurden Kunstgegenstände, wie Gemälde, Skulpturen usw. Veränderungen der Bilanzposition sind nicht eingetreten.

Pos. A2.6 „Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge“

Bilanzwert 2016: 1.366.583,45 EUR (Vorjahr: 1.230.313,74 EUR)

Der Bilanzwert hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 136,3 TEUR erhöht. Den Abgängen von rd. 175 TEUR von einem Anhänger und einem alten Bagger/Trecker der Kreisstraßenmeisterei standen Zugänge von rd. 437,8 TEUR gegenüber. Aktiviert wurden ein Lieferwagen, ein Frontstapler, ein Kompaktschlepper, eine Aufsatzstreumaschine und ein neuer Bagger/Trecker für die Kreisstraßenmeisterei sowie Fahrzeuge für den Rettungsdienst. Die übrigen Veränderungen ergaben sich aus den Abschreibungen.

Pos. A2.7 „Betriebs- und Geschäftsausstattung“

Bilanzwert 2016: 4.854.155,59 EUR (Vorjahr: 3.760.454,87 EUR)

Unter der Bilanzposition werden investive Werkzeuge und Arbeitsgeräte, Betriebsvorrichtungen und -ausstattungen, Mobiliar, EDV-Ausstattung und sonstige Vermögensgegenstände zwischen 150,00 EUR und 1.000,00 EUR bilanziert.

Es erfolgten Zugänge von rd. 1,4 Mio. EUR, Abgänge von rd. 61,9 TEUR, Umbuchungen von rd. 666,5 TEUR und Abschreibungen von rd. 966,5 TEUR.

Pos. A 2.8 „Vorräte“

Bilanzwert 2016: 38.219,25 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)

Das Streusalz der Kreisstraßenmeisterei wurde 2016 erstmals aufgrund früherer Prüfungsfeststellungen bilanziert.

Die Bilanzierung erfolgte mit den letzten Anschaffungskosten und -mengen.

Pos. A2.9 „Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau“

Bilanzwert 2016: 3.655.525,69 EUR (Vorjahr: 3.138.003,97 EUR)

Veränderungen bei der Position „Anlagen im Bau“ ergaben sich im Berichtsjahr wie folgt:

Zugänge	2.562.810,19 EUR
---------	------------------

Umbuchungen	-2.045.288,47 EUR
-------------	-------------------

Die Position A 2.9 hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 517,5 TEUR erhöht. Die Zugänge resultierten aus Anlagen im Hochbau (rd. 1,9 Mio. EUR), Anlagen im Tiefbau (rd. 610 TEUR) und Anzahlungen auf Sachanlagen (rd. 97,7 TEUR). Umbuchungen, d. h. Aktivierungen erfolgten in Höhe von rd. 2,0 Mio. EUR bei Hochbauanlagen und von rd. 14,8 TEUR bei Anzahlungen auf Sachanlagen.

6.5.2.1.3 Finanzvermögen

Bilanzwert 2016: 20.213.037,89 EUR (Vorjahr: 22.126.330,56 EUR)

3	Finanzvermögen	Bestand in EUR	
		31.12.2015	31.12.2016
3.1	Anteile an verb. Unternehmen	3.872.801,00	3.872.801,00
3.2	Beteiligungen	367.473,00	367.473,00
3.3	Sonderverm. mit Sonderrechnung	1.530.575,15	1.530.575,15
3.4	Ausleihungen	6.411.527,55	6.006.429,63
3.5	Wertpapiere	1.903,60	1.861,60
3.6	Öff.-rechtl. Forderungen	3.583.823,45	4.847.880,76
3.7	Ford. aus Transferleistungen	2.121.759,07	2.379.035,89
3.8	Sonst. privatr. Forderungen	3.524.483,94	430.958,18
3.9	Sonst. Vermögensgegenstände	711.983,80	776.022,68
	Gesamt	22.126.330,56	20.213.037,89

Die Veränderungen beim Finanzvermögen (rd. 1,9 Mio. EUR) resultieren hauptsächlich aus den Bewegungen bei den Forderungen. Zu den Einzelheiten wird auf die nachfolgenden Ausführungen verwiesen.

Pos. A3.1 „Anteile an verbundenen Unternehmen“**Bilanzwert 2016: 3.872.801,00 EUR (Vorjahr: 3.872.801,00 EUR)**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen (Anteil größer 50 Prozent) sind zutreffend bilanziert. Es handelt sich dabei hauptsächlich um die 51 %ige Beteiligung an der KWG.

Pos. A3.2 „Beteiligungen“**Bilanzwert 2016: 367.473,00 EUR (Vorjahr: 367.473,00 EUR)**

Die Beteiligungen sind ebenfalls zutreffend bilanziert. Es handelt sich um folgende Beteiligungen:

KVG	354,2 TEUR	6,9 %
Projekt Region Braunschweig GmbH	1,1 TEUR	4,0 %
Flughafen Braunschweig - Wolfsburg GmbH	12,2 TEUR	2,0 %
Paläon GmbH	1,00 EUR	25,0 %

Die Paläon GmbH hat in den Jahren 2014 und 2015 jeweils einen Fehlbetrag erwirtschaftet. Damit einhergehend war das gesamte Eigenkapital der Gesellschaft zum Bilanzstichtag 31.12.2015 aufgezehrt. Auch für die weiteren Geschäftsjahre weisen die Wirtschaftspläne Jahresfehlbeträge aus. Die Beteiligung des Landkreises Helmstedt an der Paläon GmbH wurde daher zutreffend, wie im Vorjahr, mit einem Erinnerungswert von 1,00 EUR bilanziert.

Pos. A3.3 „Sondervermögen mit Sonderrechnung“

Bilanzwert 2016: 1.530.575,15 EUR (Vorjahr: 1.530.575,15 EUR)

Unter dieser Position wurde der Regiebetrieb KVHS bilanziert. Veränderungen zum Vorjahr waren nicht zu verzeichnen.

Pos. A3.4 „Ausleihungen“

Bilanzwert 2016: 6.006.429,63 EUR (Vorjahr: 6.411.527,55 EUR)

Bei den Ausleihungen handelt es sich im Wesentlichen um Ausleihungen der Kreisschulbaukasse an die Gemeinden. Im Berichtsjahr war aufgrund von Rückflüssen eine Verminderung gegenüber dem Vorjahr um rd. 405 TEUR zu verzeichnen.

Als Ausleihung hätte auch das unter der Bilanz als „Stundung“ aufgeführte Restkaufpreisdarlehen der KWG von rd. 656,4 TEUR bilanziert werden müssen.

Es handelt sich um ein Darlehen, das der Landkreis der KWG zum 01.01.2008 als Modernisierungshilfe für die zuvor erworbenen 47 Wohnungen gewährte. Ausleihungen sind langfristige Finanz- und Kapitalforderungen mit einer Laufzeit von mindestens 12 Monaten, die unter Hingabe von Kapital erworben wurden. Sie sind im Falle von Darlehen mit ihrem Rückzahlungsbetrag in der Bilanz auszuweisen. Bei dem genannten Darlehen handelt es sich daher um eine Ausleihung.

Das Darlehen ist bisher nicht bilanziell erfasst, so dass die Finanz- und Vermögenslage des Landkreises insoweit seit Jahren unvollständig dargestellt wird.

Pos. A3.5 „Wertpapiere“

Bilanzwert 2016: 1.861,60 EUR (Vorjahr: 1.903,60 EUR)

Das Kapital der Ostermannstiftung ist in Wertpapieren angelegt. Die Veränderungen ergaben sich aus der Kursdifferenz.

Pos. A3.6 – 3.8 „Forderungen“

Bilanzwert 2016: 7.657.874,83 EUR (Vorjahr: 9.230.066,46 EUR)

Die in der Bilanz dargestellten Forderungen sanken gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,6 Mio. EUR. Die größte Veränderung mit über 3 Mio. EUR erfolgte bei den privatrechtlichen Forderungen. Die Forderungen wurden mit dem Nennwert angesetzt. Wegen der Einzelheiten wird auf das Kapitel "Forderungsübersicht" (s. Bz. 6.6.4) verwiesen.

Pos. A3.9 „sonstige Vermögensgegenstände“

Bilanzwert 2016: 776.022,68 EUR (Vorjahr: 711.983,80 EUR)

Als „Sonstige Vermögensgegenstände“ wurde insbesondere die Versorgungsrücklage bilanziert. Sie hat sich aufgrund der Zuführungen (64.352,88 EUR) erhöht. Darüber hinaus ist der Bestand per 31.12.2016 in Höhe von 6.028,29 EUR des bei der KWG geführten Treuhandkontos für eine kreiseigene Wohnung unter „Sonstige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen.

6.5.2.1.4 Liquide Mittel

Bilanzwert 2016: 54.238.314,46 EUR (Vorjahr: 1.094.039,14 EUR)

Die liquiden Mittel zum 31.12.2016 betrugen 54.238.314,46 EUR (Vorjahr: 1.094.039,14 EUR) und waren damit um 53.144.275,32 EUR gestiegen. Die erhebliche Erhöhung der liquiden Mittel resultierte aus der seitens des Landes gewährten Stabilisierungshilfe.

Als flüssige Mittel sind der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten aufgeführt. Das Guthaben bei Kreditinstituten war durch Kontoauszüge nachgewiesen.

Der Landkreis Helmstedt war trotz der erheblichen liquiden Mittel während des gesamten Jahres auf Fremdmittel angewiesen, d. h. die Liquidität konnte nur durch die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten sichergestellt werden, vgl. Bz. 4.4.

6.5.2.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Bilanzwert 2016: 4.698.654,74 EUR (Vorjahr: 4.456.667,98 EUR)

In dieser Position werden die in 2016 verbuchten und bezahlten Aufwendungen für das Jahr 2017 dargestellt.

Bei den gebildeten Rechnungsabgrenzungsposten handelte es sich um Vorauszahlungen von Sozialleistungen sowie der Beamtenbezüge für Januar 2017.

6.5.2.2 Bilanz - Passiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

Passiva			
	31.12.2015 in EUR	31.12.2016 in EUR	Veränderung
1. Nettoposition	-67.669.147,03	1.167.695,68	101,73 %
1.1 Basis-Reinvermögen	-104.210.943,15	-99.056.917,59	4,95 %
1.2 Rücklagen	7.079.084,86	6.822.080,56	-3,63 %
1.3 Jahresergebnis	-13.820.450,36	51.380.154,71	471,77 %
1.4 Sonderposten	43.283.161,62	42.022.378,00	-2,91 %
2. Schulden	150.582.282,51	131.787.894,50	-12,48 %
3. Rückstellungen	43.747.390,03	42.787.103,73	-2,20 %
4. Passive Rechnungsabgrenzung	3.394.915,52	7.390.278,99	117,69 %
Gesamt	130.055.441,03	183.132.972,90	40,81 %

Tabelle 8: Passiva

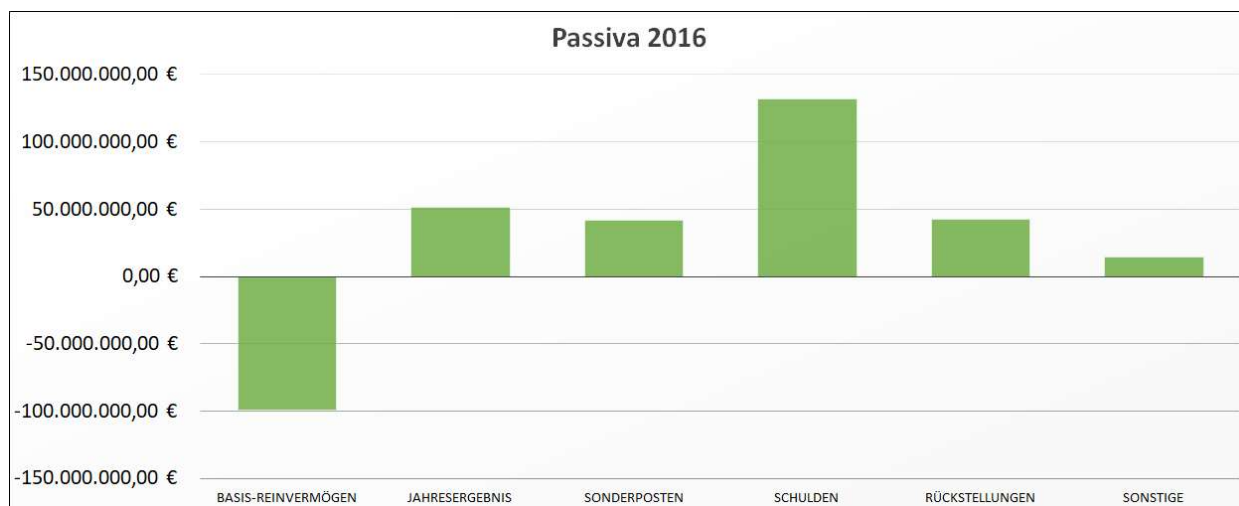


Abbildung 8: Passiva 2016

Die Bilanzsumme hat sich um 53.077.531,87 EUR auf 183.132.972,90 EUR erhöht.

Die Bilanzpositionen der Passiva waren durch entsprechende Nachweise zutreffend nachgewiesen und nur unzureichend erläutert. Das Jahresergebnis 2016 von 70.354.630,63 EUR wird übereinstimmend mit der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

6.5.2.2.1 Nettoposition

Bilanzwert 2016: 1.167.695,68 EUR

(Vorjahr: -67.669.147,03 EUR)

1	Nettoposition	Betrag in EUR	
		31.12.2015	31.12.2016
1.1	Basis-Reinvermögen	-104.210.943,15	-99.056.917,59
1.2	Rücklagen	7.079.084,86	6.822.080,56
1.3	Jahresergebnis	-13.820.450,36	51.380.154,71
1.4	Sonderposten	43.283.161,62	42.022.378,00
Gesamt		-67.669.147,03	1.167.695,68

Die Nettoposition ist eine Saldo-Größe aus den gesamten Aktiva abzüglich der Schulden, der Rückstellungen und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Die Nettoposition gemäß § 55 Abs. 3 Nr. 1 KomHKVO setzt sich aus dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen, dem Jahresergebnis und den Sonderposten zusammen.

Die Nettoposition des Landkreises Helmstedt ist durch den erheblichen Jahresüberschuss 2016 wieder positiv. Dies konnte hauptsächlich durch die seitens des Landes gewährte Stabilisierungshilfe von rd. 70 Mio. EUR erreicht werden.

Nur durch die Stabilisierungshilfe war es überhaupt möglich, die vorliegende bilanzielle Überschuldung des Landkreises Helmstedt abzubauen. Es bleibt abzuwarten, inwieweit auch in den nächsten Jahren positive Jahresergebnisse erwirtschaftet werden können oder ob der Landkreis Helmstedt durch negative Jahresergebnisse wieder in die bilanzielle Überschuldung rutscht.

Es wird darauf hingewiesen, dass sich eine Kommune nach § 110 Abs. 7 S. 1 NKomVG nicht über den Wert ihres Vermögens hinaus verschulden darf („Verbot der bilanziellen Überschuldung“).

Pos. P1.1 „Basis-Reinvermögen“

Bilanzwert 2016: -99.056.917,59 EUR (Vorjahr: -104.210.943,15 EUR)

Das Basis-Reinvermögen setzt sich zusammen aus dem Reinvermögen (-15.946.768,05 EUR) und dem Sollfehlbetrag aus der letzten kameralen Jahresrechnung (-83.110.149,54 EUR). Das Basis-Reinvermögen zum 31.12.2016 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5.154.025,56 EUR – es handelt sich dabei um den Jahresüberschuss 2015 - erhöht.

Beim Reinvermögen handelt es sich um eine feste Größe, die sich in der ersten Eröffnungsbilanz aus dem Vermögen abzüglich fremder Mittel, Rücklagen und Sonderposten errechnete. In den Folgejahren sind Änderungen des Reinvermögens nur unter den Voraussetzungen des § 110 Abs. 5 bzw. 7 NKomVG zulässig. Darüber hinaus ist eine Änderung auch in Folge von Berichtigungen der Ersten Eröffnungsbilanz § 62 KomHKVO zulässig.

Pos. P1.2 „Rücklagen“

Bilanzwert 2016: 6.822.080,56 EUR (Vorjahr: 7.079.084,86 EUR EUR)

Bei den ausgewiesenen Rücklagen handelt es sich ausschließlich um zweckgebundene Rücklagen, und zwar um das Vermögen der Kreisschulbaukasse in Höhe von 6.636.017,63 EUR (Vj. 6.848.414,57 EUR), das Vermögen der Albrecht-Ostermann-Stiftung in Höhe von 2.133,81 EUR (Vj. 2.155,78 EUR) sowie nach bundes- und landesrechtlichen Naturschutzbestimmungen erhaltene Ersatzgelder für nicht ausgeführte Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen Dritter. Bei den Ersatzgeldern wurden im Verlauf des Berichtsjahres 44.585,39 EUR aufgelöst, da die entsprechenden Maßnahmen ausgeführt wurden. Zum Jahresende 2016 wurden noch Ersatzgelder in Höhe von 183.929,12 EUR ausgewiesen.

Pos. P1.3 „Jahresergebnis“

Bilanzwert 2016: 51.380.154,71 EUR (Vorjahr: -13.820.450,36 EUR)

Die Bilanzposition „Jahresergebnis“ setzt sich zusammen aus den Fehlbeträgen der Vorjahre von -18.974.475,92 EUR und dem Jahresergebnis 2016 von 70.354.630,63 EUR. Nachrichtlich wurde der Betrag der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen von 1.161.307,32 EUR angegeben, vgl. Bz. 6.6.6.1.

Das Jahresergebnis zum 31.12.2016 von 70.354.630,63 EUR wurde korrekt in die Pos. P1.3.2 übertragen.

Die erhebliche Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert hauptsächlich aus der seitens des Landes gewährten Stabilisierungshilfe von rd. 70 Mio. EUR.

Pos. P1.4 „Sonderposten“**Bilanzwert 2016: 42.022.378,00 EUR (Vorjahr: 43.283.161,62 EUR)**

Die Position Sonderposten setzt sich, wie folgt, zusammen:

1.4 Sonderposten	Bestand in EUR	
	31.12.2015	31.12.2016
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	44.210.031,80	42.684.518,89
1.4.3 Gebührenaussgleich	-1.855.864,31	-1.660.074,59
1.4.5 Anzahlung auf Sonderposten	928.994,13	997.933,70
Gesamt	43.283.161,62	42.022.378,00

Die Sonderposten haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,3 Mio. EUR vermindert. Den größten Teil mit rd. 42,6 Mio. EUR machen die Sonderposten aus Investitionszuweisungen und –zuschüssen aus.

Pos. P1.4.1 „Investitionszuweisungen und -zuschüsse“**Bilanzwert 2016: 42.684.518,89 EUR (Vorjahr: 44.210.031,80 EUR)**

Bei den Sonderposten für Investitionszuweisungen und –zuschüssen erfolgten Zugänge von rd. 169,3 TEUR, Umbuchungen von rd. 961,3 TEUR sowie Auflösungen von rd. 2,7 Mio. EUR. Die Zugänge betrafen die Fahrbahnerneuerung der K16, den Ausbau des Radweges K35, den Zuschuss der Kreisschulbaukasse 2016 und Zuwendungen für einen Abrollkipper sowie eine Tragkraftspritze für die Feuerwehr.

Die Umbuchungen (von Anzahlungen auf Sonderposten) resultieren aus Zuwendungen bzw. Zuschüssen für die Ausrüstung des Rettungsdienstes, die Heizungsanlage und das BHKW des KH 1, Tetra-Funkgeräte und verschiedene KIP-Maßnahmen sowie die Sanierung der Bibliothek im Juleum. Als KIP-Maßnahmen wurden das Dach der Eichendorffschule Schöningen inkl. Pausenhalle, die Fenster im Gymnasium Anna-Sophianeum und im KH 1 abgewickelt.

Die restlichen Veränderungen ergaben sich aus der ertragswirksamen Auflösung der Sonderposten.

Pos. P1.4.3 „Gebührenaussgleich“**Bilanzwert 2016: -1.660.074,59 EUR (Vorjahr: -1.855.864,31 EUR)**

Für die kostenrechnenden Einrichtungen Abfallentsorgung und Rettungsdienst wurden Sonderposten in Höhe von -1.660.074,59 EUR für den Gebührenaussgleich gebildet, davon Abfallentsorgung in Höhe von 542.371,08 EUR und Rettungsdienst in Höhe von -2.202.446,67 EUR.

Für den Gebührenaussgleich Abfallentsorgung erfolgten Zugänge von rd. 339 TEUR für den Jahresüberschuss der kostenrechnenden Einrichtung Abfallentsorgung 2015, außerdem wurde der

Jahresüberschuss Abfallentsorgung 2013 aufgelöst und der Auflösungsbetrag von rd. 143,2 TEUR ertragswirksam bei der Gebührenkalkulation berücksichtigt.

Der Gebührenaussgleich Rettungsdienst blieb unverändert zum Vorjahr. Die Jahresabschlüsse 2015 und 2016 der kostenrechnenden Einrichtung „Rettungsdienst“ wurden 2018 vorgenommen.

Pos. P1.4.5 „Anzahlung auf Sonderposten“

Bilanzwert 2016: 997.933,70 EUR (Vorjahr: 928.994,13 EUR)

Bei Anzahlungen auf Sonderposten erfolgte Zugänge von rd. 1,1 Mio. EUR und Umbuchungen von rd. 933,3 TEUR.

Die Umbuchungen auf Sonderposten für Investitionszuwendungen und -zuschüsse resultierten aus den bereits vorstehend genannten Maßnahmen. Anzahlungen erfolgten neben den bereits vorstehend genannten KIP-Maßnahmen für KIP KH10, KIP Bauhalle BBS, KIP KH 7 Heizungsanlage sowie für den Ausbau der K 3 OD Bornum und den Ausbau der K33 (1. TZ).

6.5.2.2.2 Schulden

Bilanzwert 2016: 131.787.894,50 EUR (Vorjahr: 150.582.282,51 EUR)

2 Schulden	Bestand in EUR	
	31.12.2015	31.12.2016
2.1 Geldschulden	146.908.849,69	127.882.555,86
2.1.2 Investitionskredite	36.290.690,79	39.027.555,86
2.1.3 Liquiditätskredite	110.618.158,90	88.855.000,00
2.3 Verbindlichkeiten a. L. u. L.	2.483.525,90	3.274.597,61
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	1.189.906,92	630.741,03
Gesamt	150.582.282,51	131.787.894,50

Die Schulden haben sich gegenüber dem Vorjahr um 18.794.388,01 EUR gemindert. Dies resultiert hauptsächlich aus dem Abbau der Liquiditätskredite.

Pos. P 2.1.2 „Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen“

Bilanzwert 2016: 39.027.555,86 EUR (Vorjahr: 36.290.690,79 EUR)

Der Landkreis Helmstedt hat im Jahr 2016 neue Investitionskredite in Höhe von 5.212.200,00 EUR aufgenommen. Die Höhe der Kredite ist jeweils urkundlich belegt, über die Kreditaufnahmen wurde der Kreistag vorschriftsmäßig unterrichtet. Die Kreditaufnahmen wurden ordnungsgemäß als Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit im Finanzhaushalt veranschlagt.

Da nicht alle geplanten Investitionen umgesetzt werden konnten und daher entsprechende Haushaltsreste gebildet wurden; s. Bz. 6.3.5 und Bz. 6.3.7.1, wurden die dafür erforderlichen Kreditermächtigungen in Höhe von 4.270.800,00 EUR ebenfalls in das Folgejahr übertragen.

Tilgungen erfolgten im Haushaltjahr 2016 in Höhe von rd. 2,55 Mio. EUR.

Pos. P 2.1.3 „Liquiditätskredite“**Bilanzwert 2016: 88.855.000,00 EUR (Vorjahr: 110.618.158,90 EUR)**

Im Verlauf des Prüfungsjahres wurden durchgehend Liquiditätskredite in Anspruch genommen. Zum Stichtag 31.12.2016 bestanden Liquiditätskredite von rd. 88,9 Mio. EUR, siehe auch Bz. 4.4. Durch die Gewährung der Stabilisierungshilfe seitens des Landes konnte bis zum Jahresende die Liquiditätsverschuldung deutlich vermindert werden.

Pos. P 2.3 „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“**Bilanzwert 2016: 3.274.597,61 EUR (Vorjahr: 2.483.525,90 EUR)**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind die aus erhaltenen Lieferungen oder in Anspruch genommenen Dienstleistungen entstehenden Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten.

Im Verlauf des Haushaltsjahres 2016 erfolgten Abgänge von rd. 193,4 Mio. EUR sowie Zugänge von rd. 194,2 TEUR.

Pos. P 2.5 „Sonstige Verbindlichkeiten“**Bilanzwert 2016: 630.741,03 EUR (Vorjahr: 1.189.906,92 EUR)**

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um verrechnete Mehrwertsteuer, abzuführende Lohnsteuer, durchlaufende Posten, Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern sowie der VBL u. ä.

6.5.2.2.3 Rückstellungen

Bilanzwert 2016: 42.787.103,73 EUR (Vorjahr: 43.747.390,03 EUR)

3 Rückstellungen		
	31.12.2015 in EUR	31.12.2016 in EUR
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	35.439.800,00	36.279.200,00
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und andere Maßnahmen	2.000.600,00	1.601.400,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	591.624,29	1.339.530,46
3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Abfalldeponien	2.889.986,66	2.768.409,92
3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	159.106,82	0,00
3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen	20.000,00	0,00
3.8 Andere Rückstellungen	2.646.272,26	798.563,35
Summe	43.747.390,03	42.787.103,73

Tabelle 9: Rückstellungen

Soweit notwendig wurden die Rückstellungen für Verbindlichkeiten gebildet, die dem Grunde nach zu erwarten, deren Höhe und/oder Fälligkeit aber noch ungewiss waren. Dabei waren die Rückstellungen jeweils getrennt nach der vorgesehenen Gliederung ausgewiesen.

Die gebildeten Rückstellungen sind überwiegend angemessen.

Pos. P 3.1 „Pensionsrückstellungen“

Bilanzwert 2016: 36.279.200,00 EUR (Vorjahr: 35.439.800,00 EUR)

Die Rückstellungen für Pensionslasten stellen für gewöhnlich die größte Belastung aller Rückstellungen dar.

Die Pensions- und Beihilferückstellungen für die aktiven Beamten und für die Versorgungsempfänger wurden durch die Niedersächsische Versorgungskasse ermittelt, der entsprechende Bescheid der Niedersächsischen Versorgungskasse lag vor.

Pos. P3.2 „Rückstellungen für Altersteilzeit und andere Maßnahmen“

Bilanzwert 2016: 1.601.400,00 EUR (Vorjahr: 2.000.600,00 EUR)

Im Prüfungsjahr waren mit Personal- und Versorgungsaufwendungen zusammenhängende Rückstellungen zu bilden (z.B.: Altersteilzeit-, Urlaubs-, Mehrarbeitsrückstellungen).

Die Rückstellung für Altersteilzeit erfolgte nach den steuerrechtlichen Grundsätzen.

Weiterhin werden unter dieser Position Rückstellungen für den nicht in Anspruch genommenen Urlaub und die Überstunden ausgewiesen. Die Berechnung mit dem Programm Excel erfolgte auf der Grundlage der personenbezogenen Daten und dem jeweiligen Arbeitsstundensatz. Die Berechnungen konnten nachvollzogen werden.

Pos. P 3.3 „Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung“

Bilanzwert 2016: 1.339.530,46 EUR (Vorjahr: 591.624,29 EUR)

Die Bildung und Bilanzierung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wurde als Schwerpunkt im Rahmen dieser Jahresabschlussprüfung bereits unter Bz. 3.2 dargestellt. Auf die dortigen Ausführungen wird verwiesen.

Die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung sind teilweise nicht korrekt gebildet worden.

Pos. P 3.4 „Rückstellungen für Rekultivierung geschlossener Deponien“

Bilanzwert 2016: 2.768.409,92 EUR (Vorjahr: 2.889.986,66 EUR)

Gemäß § 45 Abs. 1 Nr. 5 KomHKVO sind für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Deponien als Rückstellung zu erwartende Gesamtkosten bezogen auf den voraussichtlichen Zeitpunkt der Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen zu ermitteln.

Die Verminderung des Rückstellungsbetrages gegenüber dem Vorjahr um rd. 121,6 TEUR ergibt sich aus der ertragswirksamen Auflösung.

Pos. P 3.5 „Rückstellung Sanierung Altlasten“

Bilanzwert 2016: 0,00 EUR (Vorjahr: 159.106,82 EUR)

Die Sanierungsmaßnahme wurde 2016 zum Abschluss gebracht. Die Kosten für den Landkreis Helmstedt beliefen sich auf insgesamt rd. 101,4 TEUR, die bereits in den Vorjahren ertragswirksam aufgelöst wurden.

Im Haushaltsjahr 2016 wurden die restlichen Rückstellungen aufgelöst, da sie nicht mehr erforderlich waren.

Pos. P 3.7 „Rückstellungen für drohende Verpflichtungen (Prozesskosten)“

Bilanzwert 2016: 0,00 EUR (Vorjahr: 20.000,00 EUR)

Im Vorjahr wurde eine Rückstellung von Prozesskosten in Höhe von 20 TEUR gebildet. Davon wurden 2016 tatsächlich 8 TEUR im Rahmen eines Vergleichs in Anspruch genommen, die restlichen 12 TEUR wurden nicht mehr benötigt, so dass der gesamte Rückstellungsbetrag aufgelöst werden konnte.

Pos. P 3.8 „Andere Rückstellungen“

Bilanzwert 2016: 798.563,35 EUR (Vorjahr: 2.646.272,26 EUR)

Die „Anderen Rückstellungen“ haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,8 Mio. EUR wesentlich vermindert.

Die Gründe für die wesentliche Verminderung liegen hauptsächlich in den stark gesunkenen Rückstellungen für Flüchtlinge.

Insgesamt erfolgten Zugänge von rd. 314,5 TEUR für die Kosten von Flüchtlingen und rd. 40,9 TEUR für den Investitionskostenzuschuss Erweiterung des Kindergartens Süpplingenburg. Demgegenüber standen folgende Abgänge:

- Auflösung der Rückstellung von 120 TEUR für eine ausstehende Rechnung der KVG wegen Inanspruchnahme,
- Inanspruchnahme der Rückstellung für MDH / Helios von rd. 3 TEUR und
- Inanspruchnahme der Rückstellung für Flüchtlinge von rd. 755,7 TEUR sowie Herabsetzung dieser Rückstellung um 1,3 Mio. EUR, da sie nicht mehr benötigt wurde.

Der Bestand der Rückstellung belief sich damit zum 31.12.2016 auf 798.563,35 EUR, und zwar im Einzelnen auf rd.

- 25 TEUR Sachverständigenkosten Überschwemmungsgebiet Schunter,
- 469,8 TEUR Auslagen „Flüchtlingen“,
- 40,9 TEUR Investitionskostenzuschuss Kindergarten,
- 185,8 TEUR Baukostenverpflichtung (Verkauf Kreiskrankenhaus) und
- 77 TEUR MDH Helios.

6.5.2.2.4 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzwert 2016: 7.390.278,99 EUR (Vorjahr: 3.394.915,52 EUR)

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind grundsätzlich alle nicht periodengerechten Einzahlungen zu buchen, die dem Haushaltsjahr 2017 zuzurechnen sind, aber bereits im Berichtsjahr in der Kreiskasse eingegangen sind.

Abgegrenzt wurden rd. 159,6 TEUR von Mitteln der Feuerschutzsteuer des Jahres 2017 sowie rd. 7,2 Mio. EUR für die Kostenerstattung für Asylbewerber / Flüchtlinge.

6.5.3 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Folgende Positionen wurden unter der Bilanz gemäß § 55 Abs. 4 KomHKVO ausgewiesen:

Übertrag von Haushaltsermächtigungen	5.998.339,27 EUR
Bürgschaften	0,00 EUR
Gewährleistungsverträge	0,00 EUR
in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	1.581.797,94 EUR
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 EUR
über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge	656.400,00 EUR
sonstige Vorbelastungen	0,00 EUR

Die auszuweisenden Vorbelastungen wurden nicht vollständig und teilweise nicht zutreffend ermittelt.

Übertrag von Haushaltsermächtigungen:

Gemäß § 55 Abs. 4 KomHKVO sind als „Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre“ unter der Bilanz die Haushaltsreste auszuweisen, die nicht bereits auf der Passivseite auszuweisen waren, d.h. die übertragenen Ermächtigungen für investive Auszahlungen, hier 5.998.339,27 EUR (s. Bz. 6.6.6.2).

In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen:

Die in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen belaufen sich tatsächlich auf 673.757,95 EUR.

Eine Verpflichtungsermächtigung gilt dabei als in Anspruch genommen, wenn tatsächlich bereits eine Auftragsvergabe zu Lasten der künftigen Haushaltsjahre erfolgt ist. Verpflichtungsermächtigungen werden jedoch darüber hinaus auch benötigt, um Auftragsvergaben zu Lasten künftiger Jahre vorzubereiten, z. B. durch die Einleitung von Vergabeverfahren. Hierfür wurden 2016 Verpflichtungsermächtigungen von rd. 1 Mio. EUR (s. Spalte 4 der nachfolgenden Tabelle) genutzt.

Maßnahme	Ansatz 2016 in EUR	Inanspruchnahme = tatsächliche Auftragserteilung in EUR	genutzt zur Vorbereitung von Aufträgen in EUR
<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>4</i>
Anbindung der neuen Leitstelle (Feuerwehr) an neues Funknetz	232.800,00	0,00	232.800,00
Hochbau Juleum	720.000,00	0,00	0,00
Umnutzung Lutherschule	548.000,00	548.000,00	0,00
Investitionen im Rahmen des KIP für 2017	1.860.000,00	0,00	0,00
Investitionen im Rahmen des KIP für 2018	240.000,00	0,00	0,00

Maßnahme	Ansatz 2016 in EUR	Inanspruchnahme = tatsächliche Auftragserteilung in EUR	genutzt zur Vorbereitung von Aufträgen in EUR
<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>4</i>
Brandschutzmaßnahmen verschiedene Kreishäuser für 2017	450.000,00	0,00	0,00
Brandschutzmaßnahmen für verschiedene Kreishäuser für 2018 und 2019	300.000,00	0,00	0,00
Fahrzeuge für Rettungsdienst	140.000,00	125.757,94	0,00
Anbindung der neuen Leitstelle (Rettungsdienst) an neues Funknetz	349.200,00	0,00	349.200,00
Gesamt	5.266.000,00	673.757,94	1.008.000,00

Insgesamt wurden daher 1.681.757,94 EUR der Verpflichtungsermächtigungen „benötigt / genutzt“.

Die Diskrepanz von rd. 140 TEUR zu der unter der Bilanz angegebenen Summe der in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen von rd. 1,5 Mio. EUR resultiert aus versehentlichen Schreibfehlern.

Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften:

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte, wie Leasingverträge, wurden nicht als Vorbelastung unter der Bilanz ausgewiesen, obwohl der Landkreis Helmstedt entsprechende Verträge abgeschlossen hat. Auch eine ersatzweise Passivierung unter Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften ist nicht erfolgt.

Stundungen über das Haushaltsjahr hinaus:

Unter der Position „über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge“ wurde lediglich ein Restkaufpreisdarlehen an die KWG ausgewiesen. Dabei handelt es sich jedoch um eine Ausleihung, die auf der Aktiv-Seite der Bilanz unter „Ausleihungen“ zu bilanzieren gewesen wäre, vgl. Bz. 6.5.2.1.3.

Stundungsbeträge, die über das Haushaltsjahr 2016 hinausgehen, konnten im Rahmen dieser Prüfung seitens der Verwaltung nicht ermittelt werden. Künftig ist dies im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses vorzunehmen.

6.6 Anhang

Regelungen zu den Inhalten und zur Ausgestaltung des Anhangs im Jahresabschluss enthalten die §§ 56 und 57 KomHKVO. Im Anhang werden die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen erläutert.

Der Anhang ist einer der Pflichtbestandteile des doppelischen Jahresabschlusses. In den Anhang werden gemäß § 56 Abs. 1 KomHKVO diejenigen Angaben aufgenommen, die zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung sowie der Bilanz zum Verständnis sachver-

ständiger Dritter notwendig oder vorgeschrieben sind. Zweck des Anhangs ist es, dazu beizutragen, dem Leser des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Verschuldungs-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der jeweiligen Gebietskörperschaft zu verschaffen. Dieser Zweck wird erfüllt durch Angabe zusätzlicher Informationen, wie z.B. zu den verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die unter § 56 Abs. 2 KomHKVO aufgeführten Pflichtbestandteile des Anhangs hat der Landkreis Helmstedt grundsätzlich aufgeführt.

6.6.1 Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht für 2016 ist grundsätzlich gemäß §§ 128 Abs. 3 Nr. 1 NKomVG, 57 KomHKVO erstellt worden. Er enthält aber nicht alle geforderten Angaben, da eine Bewertung der Finanz- und Vermögenslage kaum vorgenommen und nicht ausreichend auf die voraussichtlich Entwicklung hingewiesen wurde.

Der zur Prüfung vorgelegte Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben im Rechenschaftsbericht erwecken ansonsten keine falschen Vorstellungen von der Lage des Landkreises Helmstedt.

6.6.2 Anlagenübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Anlagenübersicht dargestellt. Die Spaltennummerierung bezieht sich auf die entsprechende Nummerierung der Anlagenübersicht im Jahresabschluss.

Anlagenübersicht		
Anlagenvermögen	Buchwerte in EUR	
	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
Spalte 1	Spalte 12	Spalte 13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.807.026,71	7.124.530,15
2. Sachanlagen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	96.137.719,85	95.253.873,20
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	12.555.163,06	12.896.264,10
Summe Anlagevermögen	116.499.909,62	115.274.667,45

Tabelle 10: Anlagenübersicht

Die Anlagenübersicht entspricht dem Muster 16 des Ausführungserlasses. Das Anlagevermögen hatte zum 31.12.2016 einen Bestand von 116.499.909,62 EUR bestehend aus immateriellem Vermögen, dem Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände) sowie dem Finanzvermögen (ohne Forderungen).

Das Anlagevermögen des Landkreises wird in der Anlagenübersicht zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres 2016 korrekt ausgewiesen. Der Nachweis des Vermögens des Landkreises wurde in der Übersicht korrekt geführt.

6.6.3 Schuldenübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Schuldenübersicht gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG, § 57 Abs. 3 KomHKVO dargestellt.

Die Zahlen der Schuldenübersicht stimmen mit den Werten der Bilanz überein.

Schuldenübersicht in EUR					
Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12.2016	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2015
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1. Geldschulden	127.882.555,86	30.933.682,58	61.127.212,03	35.821.661,25	146.908.849,69
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	39.027.555,86	78.682,58	3.127.212,03	35.821.661,25	36.290.690,79
1.3 Liquiditätskredite	88.855.000,00	30.855.000,00	58.000.000,00	0,00	110.618.158,90
1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.274.597,61	3.274.597,61	0,00	0,00	2.483.525,90
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	630.741,03	630.741,03	0,00	0,00	1.189.906,92
Schulden insgesamt	131.787.894,50	34.839.021,22	61.127.212,03	35.821.661,25	150.582.282,51

Tabelle 11: Schuldenübersicht

6.6.4 Forderungsübersicht

Die Forderungsübersicht gemäß § 57 Abs. 4 KomHKVO ist nachfolgend abgebildet.

Forderungsübersicht in Euro					
Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12.2016	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2015
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	4.847.880,76	4.847.880,76	0,00	0,00	3.583.823,45
2. Forderungen aus Transferleistungen	2.379.035,79	2.379.035,79	0,00	0,00	2.121.759,07
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	430.958,18	430.958,18	0,00	0,00	3.524.483,94
Summe aller Forderungen	7.657.874,73	7.657.874,73	0,00	0,00	9.230.066,46

Tabelle 12: Forderungsübersicht

Die Forderungen waren durch Saldenlisten nachgewiesen. Der in der Bilanz zum 31.12.2016 ausgewiesene Betrag in Höhe von 7.657.874,73 EUR bezog sich auf Forderungen aus öffentlich-rechtlichen Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen und privatrechtliche Forderungen.

Die Zahlen der Forderungsübersicht stimmten mit den Werten in der Bilanz überein. Ausweislich der gebuchten offenen Forderungen liegt deren Restlaufzeit jedoch teilweise über einem Jahr. Die Forderungsübersicht ist diesbezüglich nicht korrekt.

6.6.5 Rückstellungsübersicht

Dem Anhang war im Vorgriff auf die KomHKVO erfreulicherweise bereits eine Rückstellungsübersicht gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG i. V. m. § 57 Abs. 4 KomHKVO beigelegt. In der folgenden Tabelle ist die Rückstellungsübersicht dargestellt.

Die Werte der Rückstellungsübersicht stimmen mit der Bilanzposition P3 „Rückstellungen“ überein, vgl. Bz. 6.5.2.2.3.

Übersicht über die Rückstellungen	
Art der Rückstellung	Höhe in EUR
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	36.279.200,00
Rückstellungen für Altersteilzeit und andere Maßnahmen	1.601.400,00
Instandhaltungsrückstellungen	1.339.530,46
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Abfalldeponien	2.768.409,92
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00
Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen	0,00
Andere Rückstellungen	798.563,35
Summe	42.787.103,73

Tabelle 13: Rückstellungen

6.6.6 Übertrag von Haushaltsermächtigungen

Im Neuen Kommunalen Rechnungswesen ist der Übertrag von Haushaltsermächtigungen gemäß § 20 KomHKVO zulässig, soweit nach § 45 KomHKVO nicht vorrangig Rückstellungen gebildet werden müssen. Zu differenzieren ist zwischen Ermächtigungen des Ergebnishaushalts und solchen des Finanzhaushalts. Überträge führen in keinem Jahr zu einer Buchung im Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt, sie erhöhen nur die Ermächtigungen des Folgejahres. Das NKR in Niedersachsen sieht die folgenden (zwingenden) Formvorschriften vor:

- Alle in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen für Erträge und Einnahmen sowie für Aufwendungen und Auszahlungen sind einzeln in einer Übersicht dem Anhang des Jahresabschlusses beizufügen (§ 128 Abs. 3 Nr. 6 NKomVG).
- Die Überträge von Aufwands- und Auszahlungsermächtigungen müssen im Rechenschaftsbericht begründet werden, wobei unwesentliche Beträge zusammengefasst werden dürfen (§ 20 Abs. 5 KomHKVO).
- Alle übertragenen Haushaltsermächtigungen werden in die Haushaltsüberwachungslisten für das Folgejahr vorgetragen (§ 25 Abs. 2 und § 27 Abs. 2 KomHKVO).

Die Gesamtsumme der am Ende des Haushaltsjahres gebildeten Überträge für Aufwandsermächtigungen wird in der Bilanz beim Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag als Vorbelastung angegeben,

während die Gesamtsumme der am Ende des Haushaltsjahres gebildeten Überträge für Auszahlungsermächtigungen unter der Bilanz auszuweisen ist (§ 55 Abs. 3, Nr. 1.3.2 KomHKVO).

Insgesamt wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 Haushaltsreste in Höhe von 7.159.646,59 EUR (Vorjahr 4.602.412,02 EUR) gebildet, die sich, wie nachfolgend dargestellt, aus der Ergebnis- und Finanzrechnung ergeben. Die einzelnen Reste wurden im Jahresabschluss unter dem Punkt 5.1 (ab Seite 50) dargestellt.

Die Haushaltsreste haben sich in absoluten Zahlen wie folgt entwickelt:

Haus- haltsjahr	Ergebnis- rechnung (konsumtiv) in EUR	Finanzrech- nung (investiv) in EUR	Gesamt in EUR
2014	1.014.563,71	2.964.271,72	3.978.835,43
2015	540.117,07	4.062.294,95	4.602.412,02
2016	1.161.307,32	5.998.339,27	7.159.646,59

Da im Jahr der Bildung keine Buchung im Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt erfolgt, wirkt sich die Bildung auch in keiner Weise auf das Jahresergebnis aus. Erst im Jahr der Inanspruchnahme wirken sich die entsprechenden Buchungen aus und beeinflussen das Jahresergebnis negativ. Aus diesem Grund sind die Haushaltsreste sowohl des Ergebnis- als auch des Finanzhaushaltes nur in der erforderlichen Höhe zu bilden und im Rechenschaftsbericht zu begründen (§ 20 Abs. 5 KomHKVO).

Die Anträge auf Bildung der Haushaltsreste wurden stichprobenweise hinsichtlich des Vorliegens der Übertragbarkeitsvoraussetzungen geprüft. Es haben sich dabei die nachfolgenden Feststellungen ergeben.

6.6.6.1 Ergebnishaushalt

Aus dem Vorjahr wurden Aufwandsermächtigungen in einer Gesamthöhe von 540.117,07 EUR in das Haushaltsjahr 2016 übertragen. Sie wurden in Höhe von 223.053,02 EUR (41 %) in Anspruch genommen und belasten damit das Haushaltsjahr 2016.

Es erfolgten im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 Übertragungen von Aufwandsermächtigungen in Höhe von 1.161.307,32 EUR. Die im Ergebnishaushalt übertragenen Aufwandsermächtigungen von rd. 1,2 Mio. EUR betragen lediglich 0,73 % der im Haushaltsjahr 2016 erbrachten ordentlichen Aufwendungen. Es handelte sich bei diesen Resten neben bereits bewilligten Fortbildungen um Maßnahmen, für die die entsprechenden Aufträge bereits ausgelöst wurden, die Lieferung und Rechnungslegung aber noch ausstand.

Die Voraussetzungen gemäß § 20 Absatz 2 KomHKVO lagen nicht in allen Fällen vor. Auf die Feststellungen in den Schlussberichten zu den Jahresabschlüssen 2014 und 2015 wird verwiesen.

Der Betrag der im Ergebnishaushalt gebildeten Haushaltsreste wurde als Klammerzusatz unter der Bilanz P1.3.2 ausgewiesen.

6.6.6.2 Finanzhaushalt

Aus dem Vorjahr wurden Auszahlungsermächtigungen in einer Gesamthöhe von 4.602.412,02 EUR in das Jahr 2016 übertragen, und zwar

Auszahlungen für lfd. Verwaltungstätigkeit 540.117,07 EUR sowie

Auszahlungen für Investitionstätigkeit 4.062.294,95 EUR.

Sie wurden in Höhe von 223.053,02 EUR (rd. 41%) bzw. 2.298.852,21 EUR (rd. 57%) im Jahr 2016 in Anspruch genommen.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 erfolgten Überträge von Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 7.159.646,59 EUR, und zwar

Auszahlungen für lfd. Verwaltungstätigkeit 1.161.307,32 EUR sowie

Auszahlungen für Investitionstätigkeit 5.998.339,27 EUR.

Ein nicht unerheblicher Teil der übertragenen Auszahlungsermächtigungen für Investitionstätigkeit stammt dabei noch aus Vorjahren.

Die Voraussetzungen gemäß § 20 Absatz 1 KomHKVO lagen nicht in allen Fällen vor. Auf die Feststellungen in den Schlussberichten zu den Jahresabschlüssen 2014 und 2015 wird verwiesen.

Außerdem wurde die noch nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung des Jahres 2016 in Höhe von 4.270.800,00 EUR in das Folgejahr übertragen.

6.6.7 Andere Jahresabschlüsse

Dem Jahresabschluss 2016 des Landkreises Helmstedt wurde der Jahresabschluss 2016 des unselbstständigen Regiebetriebs Kreisvolkshochschule beigefügt.

Die erforderliche Sonderbilanz der unselbstständigen Stiftung „Albrecht-Ostermann-Stiftung“ wurde dem Anhang zum Jahresabschluss des Landkreises nicht beigefügt.

6.6.8 Nebenrechnungen

Es wurden Nebenrechnungen für die kostenrechnende Einrichtung „Rettungsdienst“ geführt.

Entstehen Überschüsse, weil Abschreibungen auf Grundlage von Wiederbeschaffungszeitwerten anstelle von Herstellungswerten berechnet wurden, sind diese in eine zweckgebundene Rücklage einzustellen.

Gemäß § 58 KomHKVO sind die Unterschiedsbeträge, die sich aus Abschreibungen auf der Basis von Wiederbeschaffungszeitwerten zu Abschreibungen auf der Basis von Herstellungswerten ergeben, in einer Nebenrechnung darzustellen und dem Anhang beizufügen. Dabei sollte auch auf die Verwendung der erwirtschafteten Abschreibungen und eine entsprechende Auflösung der zweckgebundenen Rücklage eingegangen werden.

Abweichend von den Abschreibungssätzen nach § 49 KomHKVO wurden für das Produkt 127-01 Rettungsdienst die vom Landesausschuss „Rettungsdienst“ nach der Richtlinie für die Ermittlung der betriebswirtschaftlichen Gesamtkosten festgelegten Abschreibungssätze angewandt. Laut Nr. 8.1 des Anhangs zum Jahresabschluss 2016 ergeben die Abschreibungen nach NKR jährlich rund

10 TEUR höhere Abschreibungen als nach der Kostenrichtlinie „Rettungsdienst“. Unter Berücksichtigung der bereits abbeschriebenen Vermögensgegenstände reduziert sich diese Differenz auf ca. 5 TEUR jährlich.

Die Abweichung wurde durch den Geschäftsbereich Finanzen als nicht wesentlich eingeschätzt und daher vernachlässigt. Das Rechnungsprüfungsamt schließt sich dieser Auffassung an. Der Anhang enthält daher keine weiteren Berechnungen zu den Unterschiedsbeträgen.

7 Ergebnis der Jahresabschlussprüfung

7.1 Jahresüberschuss / Gesamtfehlbetrag

Im Haushaltsjahr wurde ein Überschuss von 70.354.630,63 EUR ausgewiesen. Die kumulierten Fehlbeträge aus Vorjahren belaufen sich auf -18.974.475,92 EUR. Das Jahresergebnis 2016 beläuft sich damit auf 51.380.154,71 EUR.

Unter Berücksichtigung des noch nicht ausgeglichenen Sollfehlbetrages des letzten kameralen Abschlusses von -83.110.149,54 EUR und der Fehlbeträge aus Vorjahren besteht ein insgesamt noch nicht abgedeckter Gesamtfehlbetrag von 31.729.994,83 EUR. Es gelang nicht, die vorgetragenen Fehlbeträge spätestens zum zweiten Jahr nach der Entstehung des jeweiligen Fehlbetrages auszugleichen. Auch mittelfristig ist eine Deckung nicht gegeben.

Die für die Annahme der dauernden Leistungsfähigkeit erforderlichen Indikatoren werden vom Landkreis nicht erfüllt. Seine dauernde Leistungsfähigkeit hat der Landkreis Helmstedt verloren und es wird schwer, sie mittel- bis langfristig wieder zu erreichen.

Auch die seitens des Landes Niedersachsen gewährte Stabilisierungshilfe von rd. 70 Mio. EUR verbessert die finanzielle Lage des Landkreises nur kurzfristig. Entsprechend den Haushaltsplanungen sind auch zukünftig eher Defizite zu erwarten. Überschüsse werden nur in geringer Höhe zu realisieren sein.

Die Haupteinnahmequellen des Landkreises, die Zuwendungen sowie Zuschüsse für laufende Zwecke und die Kreisumlage, stellen zu über 90 % die Erträge / Einzahlungen für die laufende Verwaltung. Die Summe reicht ungefähr in etwa aus, um die Transferaufwendungen zu decken. Es entstehen dadurch jährlich Fehlbedarfe /-beträge im Ergebnishaushalt bzw. ein negativer Saldo aus Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt. Der Landkreis Helmstedt ist daher auf Liquiditätskredite angewiesen, um seine Aufgaben erfüllen zu können. Auch die Investitionen müssen überwiegend aus Krediten finanziert werden.

Potential, Mehreinnahmen aus der Verwaltungstätigkeit zu generieren oder Aufwendungen in erheblicher Höhe einzusparen, besteht kaum, auch wenn es durch strikte Reduzierung sicherlich möglich ist, gewisse Einsparungen zu erzielen.

Der Landkreis Helmstedt kann daher die zur Aufgabenerledigung entstehenden Aufwendungen nicht aus eigener Kraft decken.

Es bleibt zu wünschen, dass durch eine Stärkung des Wirtschaftsstandortes auch eine Einnahmesteigerung erzielt werden kann.

7.2 Zusammenfassung

Der zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss 2016 wurde ordnungsgemäß aus den Büchern und den sonst erforderlichen Aufzeichnungen des Landkreises Helmstedt entwickelt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltsführung, der sonstigen Teile des Rechnungswesens, der wirtschaftlichen Verhältnisse und des Kassen- und Vergabewesens hat teilweise Feststellungen ergeben. Einwendungen gegen die Buchführung und den Jahresabschluss sind nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung nicht zu erheben. Der Rechenschaftsbericht erweckt keine falschen Vorstellungen von der Lage des Landkreises.

Die Vermögenswerte sind überwiegend richtig und vollständig erfasst und ebenfalls ausreichend nachgewiesen. Die Bilanz, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung wurden nach den Vorschriften des NKomVG / der KomHKVO und den analog anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Anhang enthält grundsätzlich die vorgeschriebenen Angaben.

Eine Schlussbesprechung zum Jahresabschluss 2016 des Landkreises Helmstedt hat mit dem Geschäftsbereich Finanzen, Herrn Vorbrod, Frau Hobbie und Herrn Michel, am 02.09.2021 stattgefunden.

7.3 Erklärung des Rechnungsprüfungsamts

Es wird bestätigt, dass

- der Haushaltsplan eingehalten wurde,
- die einzelnen Buchungsvorgänge und Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des Geld- und Vermögensverkehrs überwiegend nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wurde und
- das Vermögen überwiegend richtig nachgewiesen ist.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass

- der Jahresabschluss im Allgemeinen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt und
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sind beachtet wurden.

Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 des Landkreises Helmstedt wird wie folgt zusammengefasst:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016, der Rechenschaftsbericht und die Buchführung des Landkreises Helmstedt entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung grundsätzlich den Rechtsvorschriften. Die Haushaltsführung erfolgte im Allgemeinen ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage, der Liquidität und der Rentabilität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen wurde überwiegend nach der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren.

Referat (R) Rechnungsprüfung
Landkreis Helmstedt
Az.: Az.: 14 13 01 (2016)
Helmstedt, den 02.09.2021

gez. Beidokat

(Beidokat)
Referatsleiterin

gez. Magin

(Magin)
Prüferin

8 Kennzahlen des Jahresabschlusses

Im Folgenden sind die für den Landkreis Helmstedt spezifischen Kennzahlen abgebildet.

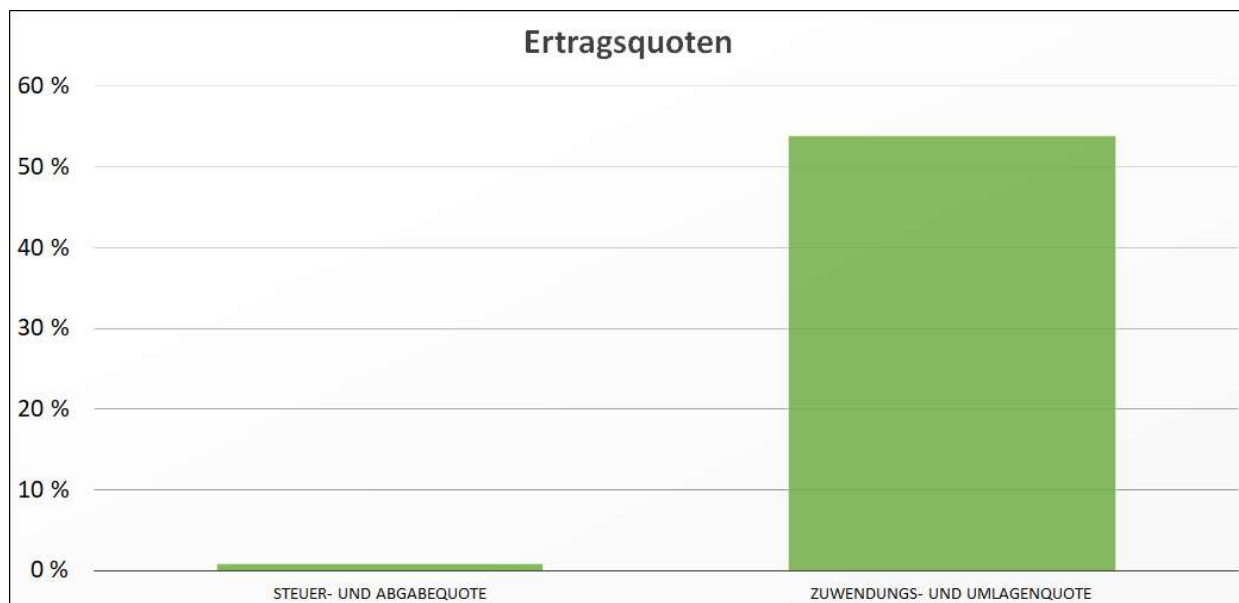


Abbildung 9: Ertragsquoten

Die Steuer- und Abgabenquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune im Haushaltsjahr „selbst“ finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen.

Die Zuwendungs- und Umlagequote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune durch Zuwendungen und Umlagen finanziert. Der Landkreis Helmstedt ist zur Finanzierung seiner laufenden Aufgaben auf die Kreisumlage sowie Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke angewiesen.

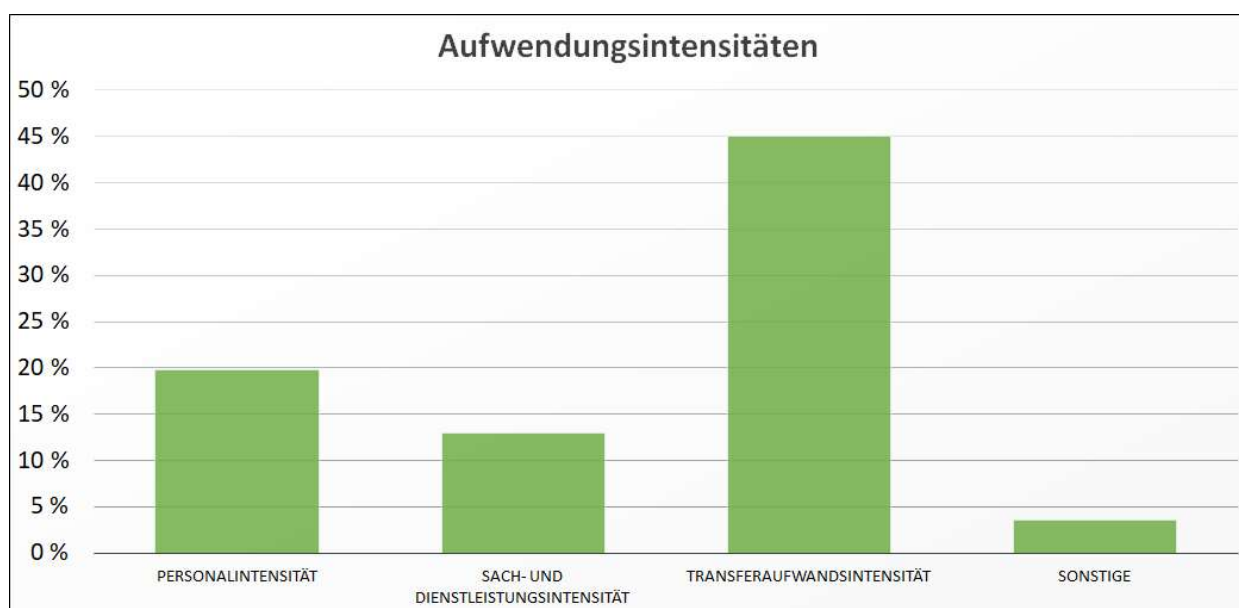


Abbildung 10: Aufwendungsintensitäten

Die „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich auch in der Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen.

Die Kennzahl Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß der Aufwand für Sach- und Dienstleistungen liegt.

Die Transferaufwandsintensität stellt die Transferaufwendungen, beispielweise Aufwendungen für Sozialleistungen, Zuweisungen und Zuschüsse oder Schuldendiensthilfen in das Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen.

Der Landkreis Helmstedt wird dabei besonders durch seine Transferaufwendungen belastet.



Abbildung 11: Schulden und Investitionen

Die Liquiditätskreditquote gibt an, in welchem Verhältnis die Liquiditätskredite und die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinander stehen. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Gemeinde. Durch die seitens des Landes Niedersachsen gewährte Stabilisierungshilfe hat sich die Liquiditätskreditquote im Vergleich zum Vorjahr 2015 (rd. 77 %) erheblich gebessert.

Die Reinvestitionsquote gibt an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z. T. eine Quote von 100 v. H. für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote unter 100 v. H. werden geringere Neuinvestitionen getätigt, als durch Abschreiben verbraucht werden. Beim Landkreis Helmstedt wurden 2016 so viele Investitionen getätigt, dass der Wertverlust durch Abschreibungen mehr als ausgeglichen war.

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Nettoposition zur Bilanzsumme an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von

Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Grundsätzlich gilt: je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Kommune von Gläubigern. Der Landkreis Helmstedt hat sein Vermögen zu über 90 % fremdfinanziert (durch Schulden bzw. Rückstellungen).

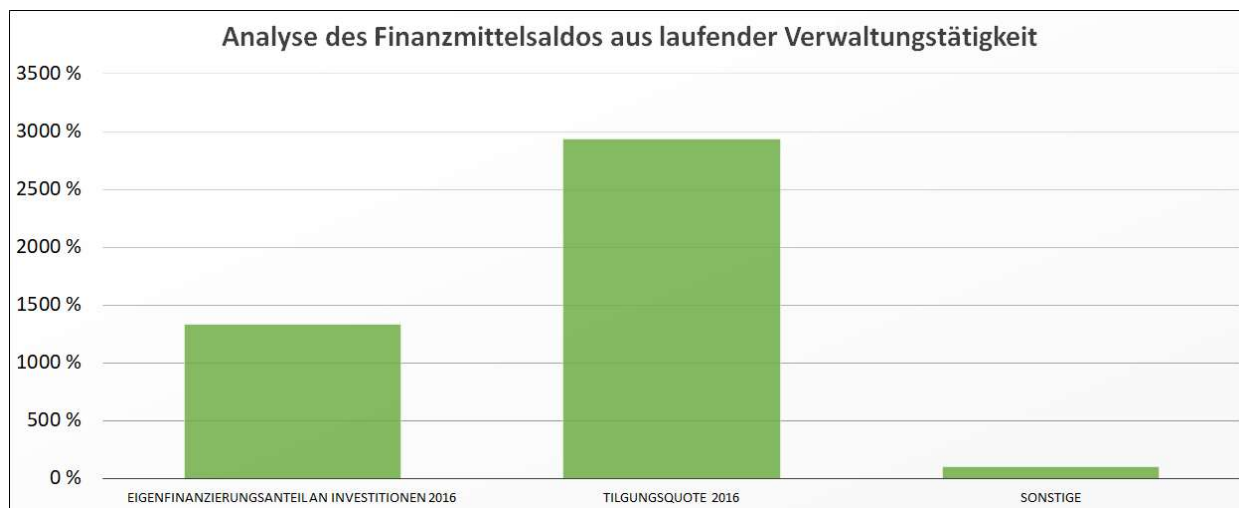


Abbildung 12: Analyse des Finanzmittelsaldos aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ein positives oder ausgeglichenes Finanzergebnis zeigt an, dass die Kommune in der Lage war, die Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit durch Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zu decken. Die Deckung erfolgte dabei ohne die Aufnahme von Krediten und ermöglicht bei einem positiven Finanzmittelsaldo, zukünftige Investitionen aus eigenen Mitteln zu bestreiten.

Der Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen gibt dabei an, inwieweit der Landkreis Helmstedt die Investitionen durch einen positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit decken kann. Es ist hierbei 2016 zu berücksichtigen, dass der sehr hohe Saldo aus Verwaltungstätigkeit (rd. 76 Mio. EUR) hauptsächlich aus der Stabilisierungshilfe des Landes Niedersachsen resultiert. Ohne diese Stabilisierungshilfe sähe der Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen wesentlich schlechter aus. Tatsächlich werden seit Jahren die Investitionen des Landkreises hauptsächlich durch investive Zuwendungen und Zuschüsse sowie Kredite finanziert.

Die Tilgungsquote errechnet sich aus dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit im Verhältnis zu den Auszahlungen für die Tilgung von Krediten. Auch hier sind erneut die Besonderheiten durch die gewährte Stabilisierungshilfe des Landes zu berücksichtigen.

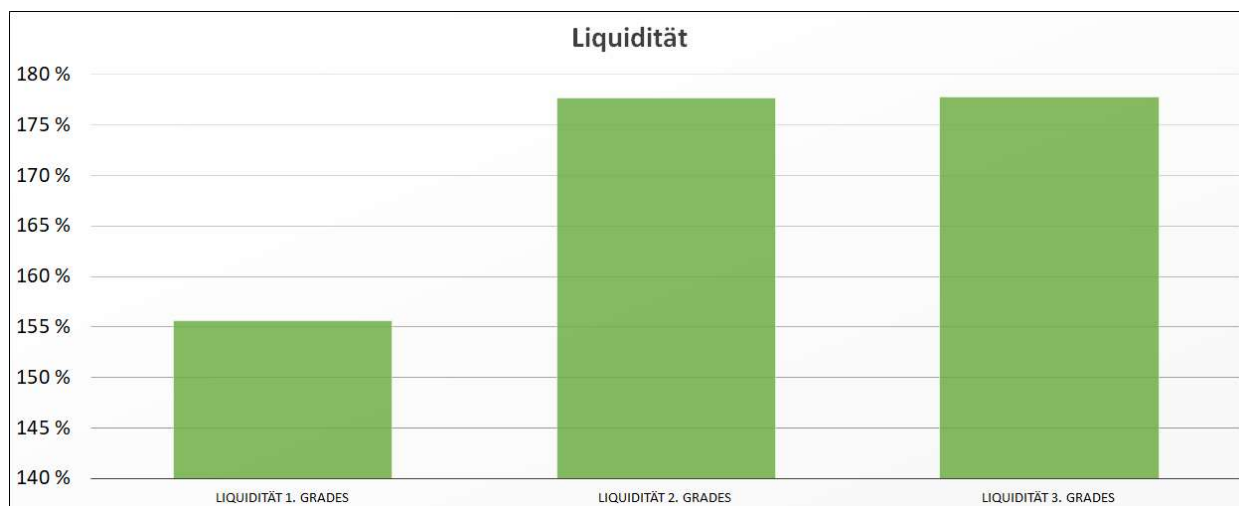


Abbildung 13: Liquidität

Die Liquidität 1. Grades entspricht dem Quotienten aus flüssigen Mitteln und kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Liquidität 2. Grades entspricht dem Quotienten aus flüssigen Mitteln plus Forderungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Liquidität 3. Grades entspricht dem Quotienten aus flüssigen Mitteln plus Forderungen plus Vorräten und kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei diesen Liquiditäten ist zu berücksichtigen, dass der Landkreis Helmstedt im Jahr 2016 eine Stabilisierungshilfe des Landes Niedersachsen von rd. 70 Mio. EUR erhalten hat, die zum Stichtag 31.12.2016 überwiegend noch als liquide Mittel zur Verfügung standen, aber in 2017 zur Tilgung von Liquiditätskrediten genutzt werden sollen / müssen. Die dargestellten Liquiditäten werden daher zukünftig wieder erheblich absinken.

Anlage 1:

Schlussbericht KVHS

Stellungnahme
zum
Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses
des Landkreises Helmstedt und
der Kreisvolkshochschule
zum 31.12.2016

I.

Zu den Feststellungen im Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 nehme ich wie folgt Stellung:

Grundsätzlich werden die Feststellungen aufgenommen und soweit möglich auch umgesetzt werden. Dies gilt insbesondere für die Ziffern:

2.6. Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs,
2.9. Stundung, Niederschlagung und Erlass; Behandlung von Kleinbeträgen,
3.2. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung,
6.5.3. Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Zu Ziff. 2.1. Vorangegangene Prüfung – Jahresabschluss 2015

Die Beanstandungen werden zur Kenntnis genommen und in den künftigen Abschlüssen berücksichtigt. Aufgrund der rückständigen Erstellung der Jahresabschlüsse ist eine sukzessive Abarbeitung der Feststellungen erst für die Zukunft möglich.

Zu Ziff. 2.2.2. Betätigungsprüfung

Die Beteiligung des Landkreises Helmstedt an der paläon GmbH ist trotz Kenntnis einer zukünftigen schwierigen wirtschaftlichen Lage dieser Gesellschaft politisch gewollt gewesen. Zum einen ist dies in der Förderung durch das Land Niedersachsen begründet und zum anderen aufgrund der historisch relevanten Funde, die im Rahmen des Vermarktungskonzeptes zur positiven Außenwirkung des Landkreises beigetragen haben.

In 2021 wurden die Gesellschaftsanteile des Landkreises Helmstedt aufgrund der neuen Trägerstruktur verkauft.

Zu Ziff. 2.5.4.1. Doublettenmanagement

Da der Landkreis Helmstedt im Adressenmanagement dezentral organisiert ist und jeder Geschäftsbereich eigenständig die Daten verwaltet, ist eine sofortige Bereinigung der Adressendoubletten nicht umgehend durchführbar. An der Umsetzung wird gearbeitet.

Zu Ziff. 2.5.5. Verwaltungsinterne Steuerung / Berichtswesen

Die Implementierung eines aussagekräftigen Berichtswesens ist bislang nicht erfolgt, da die Definition von messbaren und somit vergleichbaren Zielen aktuell noch nicht abgeschlossen ist.

Es liegt bereits ein strategisches Steuerungskonzept für den Landkreis Helmstedt vor, die Ableitung messbarer Ziele ist jedoch noch in Arbeit. Erst auf Grundlage dieser Ziele kann dann ein zielgerichtetes Berichtswesen aufgebaut werden.

Zu Ziff. 2.5.6. Verträge

Die Führung eines Vertragsregisters ist vor allem unter den Bedingungen der Einführung des § 2b UStG zwingend notwendig. Dies muss ein Bestandteil eines Tax-Compliance-Systems sein. Aufgrund der dezentralen Organisation ist des Landkreises Helmstedt ist die Pflege und die Prüfung auf Vollständigkeit allen Geschäftsbereichen zuzuordnen. Die Planung und Durchführung eines solchen Projektes benötigt jedoch entsprechende zeitliche wie auch personelle Ressourcen und wird in Angriff genommen werden.

Zu Ziff. 3.1. Technische Betreuung durch die Firma Stern Veranstaltungstechnik

Aufgrund der Unklarheiten, wo die Sitzungen stattfinden sollen und welcher technische Aufwand, intern oder extern, betrieben werden sollte, ist die Beauftragung zunächst nur für einzelne Sitzungen erfolgt. Erst nach einer endgültigen Entscheidung konnten Bedarfe ermittelt und entsprechende Angebote eingeholt werden.

Das Vertragsverhältnis mit der Fa. Stern ist zum Jahresende 2021 gekündigt worden. Aktuell läuft eine Ausschreibung zur technischen Sitzungsbetreuung, so dass ab 2022 eine neue Beauftragung erfolgen wird.

Zu Ziff. 6.6.7. Andere Jahresabschlüsse

Die für die Beurteilung des Jahresabschlusses des Landkreises Helmstedt erforderliche Sonderbilanz der „Albrecht-Osternmann-Stiftung“ ist aufgrund der Nullunterdrückung des Finanzsystems nicht in den Unterlagen enthalten. Sie wird den künftigen Abschlüssen beigelegt werden.

II.

Zu den Feststellungen im Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 des Regiebetriebes Kreisvolkshochschule nehme ich wie folgt Stellung:

Der Bericht ist von den Verantwortlichen zur Kenntnis genommen worden und alle Feststellungen sind inzwischen umgesetzt worden.

Der Landrat

gez. Radeck

(Radeck)